Bundesversammlung

Assemblée fédérale

Assembla federale

Assamblea federala

II/2012

1421-4040

Übersicht über die Verhandlungen

Teil I

Sondersession Mai 2012

3. Tagung der 49. Legislaturperiode
vom Mittwoch, 2. bis Donnerstag, 3. Mai 2012

Sitzungen des Nationalrates:
2. (II) und 3. (II) Mai (4 Sitzungen)

Sommersession 2012

4. Tagung der 49. Legislaturperiode
vom Dienstag, 29. Mai bis Freitag, 15. Juni 2012

Sitzungen des Nationalrates:
29., 30. (II), 31. (II) Mai, 1., 4., 5., 6., 7., 11., 12., 13. (II), 14. (II) und 15. Juni
(17 Sitzungen)

Sitzungen des Ständerates:
29., 30. (II), 31. Mai, 1., 4., 5., 6., 7., 11., 12., 13., 14. (II) und 15. Juni (15 Sitzungen)

Sitzung der Vereinigten Bundesversammlung:
13. Juni

Die Übersicht über die Verhandlungen wird nach jeder Session herausgegeben und gibt Auskunft über den Stand der laufenden oder während der Session erledigten Geschäfte. Sie ist in zwei Teile gegliedert. Der erste enthält eine kurze Übersicht über sämtliche Geschäfte sowie Einzelheiten zu den Parlamentsgeschäften, Standesinititativen, parlamentarischen Initiativen und Bundesratsvorlagen. Der zweite Teil ist den parlamentarischen Vorstössen und Anfragen gewidmet. Er enthält ein nach Urhebern gegliedertes Verzeichnis der Vorstösse und nach Nummern der Geschäfte gegliederte Detailinformation zu den einzelnen Geschäften (Wortlaut, Antrag des Bundesrates und Beschlüsse) sowie eine Liste der Anfragen.

Inhaltsverzeichnis

Kurzübersicht	3
Vorlagen des Parlaments	52
Vorlagen des Bundesrates	53
Standesinitiativen	68
Parlamentarische Initiativen	82
Petitionen	137
Hängige Volksinitiativen	140
Angemeldete Volksinitiativen	141
Parlamentarische Kommissionen	144
Sessionsdaten	147

Abkürzungen

DA	Dringliche Anfrage
D.Ip.	Dringliche Interpellation
A	Anfrage
Ip.	Interpellation
Mo.	Motion
NR	Nationalrat
Po.	Postulat
SR	Ständerat

Fraktionen

BD	Fraktion BD
CE	Fraktion CVP-EVP
G	Grüne Fraktion
GL	Grünliberale Fraktion
RL	FDP-Liberale Fraktion
S	Sozialdemokratische Fraktion
V	Fraktion der Schweiz. Volkspartei

Kommissionen

APK	Aussenpolitische Kommission
FK	Finanzkommission
GPK	Geschäftsprüfungskommission
IK	Immunitätskommission
KVF	Kommission für Verkehr und Fernmelde wesen
RK	Kommission für Rechtsfragen
SGK	Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit
SiK	Sicherheitspolitische Kommission
SPK	Staatspolitische Kommission
UREK	Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie
WAK	Kommission für Wirtschaft und Abgaben
WBK	Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur

Gemeinsame Delegationen und Kommissionen

APF	Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der Frankophonie
BeK	Begnadigungskommission
EFTA/EP	Delegation EFTA/Europäisches Parlament
ERD	Delegation beim Europarat
FinDel	Finanzdelegation
GPDel	Geschäftsprüfungsdelegation
GK	Gerichtskommission
IPU	Delegation bei der Interparlamentarischen Union
NATO	Delegation bei der parlamentarischen Versammlung des nordatlantischen Verteidigungsbündnisses (assoziiertes Mitglied)
NAD	Neat-Aufsichtsdelegation
OSZE	Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der OSZE
RedK	Redaktionskommission
VD	Verwaltungsdelegation

Darstellung der Titel der Geschäfte

N 103/12.031 *n* Seeschiffahrtsgesetz. Internationale Uebereinkommen

- Titel des Geschäftes
- Erstbehandelnder Rat (*n*: Nationalrat, *s*: Ständerat)
- Nummer des Geschäftes (Jahr, Ordnungsnummer)
- Fortlaufende Nummer der Session. Verweis auf den allg. Teil der Uebersicht, anstelle einer Seitenzahl
- Stand des Geschäftes:
  - N vom Nationalrat behandelt
  - S vom Ständerat behandelt
  - NS od. SN von beiden Räten behandelt
  - • bildete während der Session Gegenstand von Beratung
  - * neues Geschäft
  - x erledigt
  - + Folge gegeben (parl. Initiative oder Standesinitiative)

Die Informationen der *Übersicht über die Verhandlungen* sind auch in der Geschäftsdatenbank Curia Vista im Internet zu finden: www.parlament.ch.
Dies gilt namentlich auch für die Vorstosstexte, welche bis und mit Wintersession 2006 als Teil II der Übersicht gedruckt wurden.

Herausgeber:	Parlamentsdienste 3003 Bern Tel. 031/322 97 04 Fax 031/322 78 04	*Vertrieb:*	BBL, Vertrieb Publikationen 3003 Bern Tel. 031/325 50 50 Fax 031/325 50 58

Kurzübersicht

Vorlagen des Parlaments

Allgemeines

•x **1/12.005 *ns***
Oberaufsicht über den Bau der Neat im Jahre 2011

•x **2/12.019 *sn***
Delegation bei der Parlamentarischen Versammlung der Frankophonie. Bericht

3/12.022
Delegation bei der Interparlamentarischen Union. Bericht

•x **4/12.024 *sn***
Delegation bei der Parlamentarischen Versammlung der OSZE. Bericht

•x* **5/12.048 *ns***
Delegationen für die Beziehung zu den Parlamenten der Nachbarländer. Legislaturbericht 2007-2011

•x* **6/12.190**
Immunität von Nationalrat Christoph Blocher. Gesuch um Aufhebung

•x* **7/12.206 *n***
Vereidigung

•x* **8/12.207 *s***
Mitteilung des Kantons Freiburg und Vereidigung

Vereinigte Bundesversammlung

•x **9/12.201 *vbv***
Bundesgericht. Wahl von zwei hauptamtlichen Richterinnen/Richtern

* **10/12.203 *vbv***
Bundesverwaltungsgericht. Drei Mitglieder

* **11/12.204 *vbv***
Bundesverwaltungsgericht. Präsidium und Vizepräsidium

* **12/12.208 *vbv***
Bundesgericht. Wahl eines hauptamtlichen Mitglieds

* **13/12.210 *vbv***
Bundesgericht. Wahl eines nebenamtlichen Richters/einer nebenamtlichen Richterin

Vorlagen des Bundesrates

Departement für auswärtige Angelegenheiten

•N **14/12.029 *n***
Internationale Zusammenarbeit 2013-2016. Weiterführung

* **15/12.054 *ns***
Abgeschlossene internationale Staatsverträge im Jahr 2011. Bericht

* **16/12.055 *n***
Weltausstellung 2015 in Mailand

Departement des Innern

NS **17/08.047 *n***
Bundesgesetz über die Unfallversicherung. Änderung

NS **18/09.076 *n***
Präventionsgesetz

•NS **19/10.107 *n***
Epidemiengesetz. Revision

•SN **20/11.030 *s***
6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket

21/11.034 *n*
Lebensmittelgesetz. Revision

•S **22/11.062 *s***
Ja zur Hausarztmedizin. Volksinitiative

N **23/11.069 *n***
Forschungs- und Innovationsförderungsgesetz. Totalrevision

24/12.026 *s*
KVG. Änderung

25/12.027 *s*
Aufsicht über die soziale Krankenversicherung. Bundesgesetz

•S **26/12.033 *s***
Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2013-2016

•N **27/12.034 *n***
Meteorologiegesetz

* **28/12.052 *n***
Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache - Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung. Volksinitiative

Justiz- und Polizeidepartement

SN **29/01.080 *s***
Staatsleitungsreform

NS **30/07.052 *n***
Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland. Bundesgesetz. Aufhebung

SN **31/08.011 *s***
OR. Aktien- und Rechnungslegungsrecht

•x **32/08.080 *s***
Gegen die Abzockerei. Volksinitiative. OR. Änderung

N **33/09.086 *n***
Markenschutzgesetz. Änderung sowie Swissness-Vorlage

•SN **34/10.052 *s***
Asylgesetz. Änderung

•NS **35/10.077 *n***
Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz. Sanierungsrecht

NS **36/11.011 *n***
Pflichten und Rechte von rechtsberatend oder forensisch tätigen Angestellten. Gleichstellung mit freiberuflichen Anwältinnen und Anwälten. Abschreibung

N **37/11.013 *n***
Nachrichtenlose Vermögenswerte. Bericht über die Abschreibung hängiger Vorstösse

•x **38/11.018 *n***
Massnahmen gegen Zwangsheiraten. Bundesgesetz

39/11.022 *n*
Bürgerrechtsgesetz. Totalrevision

•x **40/11.039** ***n***
StGB, MStG und JStG. Unverjährbarkeit sexueller und pornografischer Straftaten an Kindern

•SN **41/11.067** ***s***
Anwaltliches Berufsgeheimnis. Anpassung von verfahrensrechtlichen Bestimmungen. Bundesgesetz

42/11.070 ***n***
ZGB. Elterliche Sorge

•x **43/11.071** ***s***
Rechtshilfe in Strafsachen. Abkommen mit Kolumbien

44/12.011 ***s***
Copyright-Vergütungen für Urheber statt für Prozesse. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 08.3589

•x **45/12.012** ***n***
Verfassungsbestimmung über die Grundversorgung. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 05.3232

* **46/12.045** ***n***
Stopp dem Zahlungsschlendrian. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 08.3169

* **47/12.046** ***n***
StGB und MStG. Änderung des Sanktionenrechts

* **48/12.056** ***s***
Volkswahl des Bundesrates. Volksinitiative

* **49/12.057** ***n***
Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands. Übernahme der Verordnung zur Errichtung von IT-Grosssystemen

* **50/12.062** ***n***
Grenzüberschreitende Handhabung des Verkehrs mit Feuerwaffen. Vertrag mit dem Fürstentum Liechtenstein

* **51/12.063**
Verletzungen des humanitären Völkerrechts. Zusammenarbeit mit den internationalen Gerichten. Änderung

Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

NS **52/07.057** ***n***
Bundesgesetz über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit. Änderung

•N **53/12.030** ***n***
Immobilienbotschaft VBS 2012

•N **54/12.031** ***n***
WEF 2013-2015 in Davos. Einsatz der Armee im Assistenzdienst

•N **55/12.032** ***n***
Sportanlagen von nationaler Bedeutung. Finanzhilfen (NASAK 4)

•N **56/12.035** ***n***
Einsätze der Armee zur Unterstützung ziviler Behörden. Bundesbeschluss

Finanzdepartement

NS **57/08.053** ***n***
Vereinfachung der Mehrwertsteuer

SN **58/10.049** ***s***
Bundesgesetz über Banken und Sparkassen (Sicherung der Einlagen). Änderung

S **59/11.023** ***s***
Aus- und Weiterbildungskosten. Steuerliche Behandlung. Bundesgesetz

60/11.026 ***n***
Direkte Steuern bei den natürlichen Personen. Zeitliche Bemessung

S **61/11.043** ***s***
Besteuerung nach dem Aufwand. Bundesgesetz

•NS **62/11.044** ***n***
Steueramtshilfegesetz

•NS **63/11.047** ***n***
Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer. Änderung (Belebung des schweizerischen Kapitalmarktes)

S **64/11.049** ***s***
Bundespersonalgesetz. Änderung

•SN **65/11.050** ***s***
Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel. Änderung

66/11.057 ***n***
Versicherungsvertragsgesetz. Totalrevision

•x **67/11.072** ***n***
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Spanien

•x **68/11.073** ***n***
Doppelbesteuerung. Abkommen mit den Vereinigten Arabischen Emiraten

•x **69/11.074** ***n***
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Hongkong

•x **70/11.075** ***n***
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Russland

•x **71/11.076** ***n***
IWF. Genehmigung der Quoten- und Gouvernanzreform

•x* **72/12.003** ***ns***
Staatsrechnung 2011

•x **73/12.007** ***ns***
Voranschlag 2012. Nachtrag I

74/12.020 ***s***
Alkoholgesetz. Totalrevision

75/12.036 ***s***
DBG und StHG. Anpassung an die Allgemeinen Bestimmungen des StGB

•S **76/12.037** ***s***
Kollektivanlagengesetz. Änderung

* **77/12.049** ***s***
Direkte Bundessteuer. Finanzielle Oberaufsicht

•x* **78/12.050** ***sn***
Zusammenarbeit im Steuer- und Finanzmarktbereich. Abkommen mit Deutschland, Abkommen mit dem Vereinigten Königreich sowie internationale Quellenbesteuerung. Bundesgesetz

•x* **79/12.051** ***sn***
Zusammenarbeit im Steuer- und Finanzmarktbereich. Abkommen mit Österreich

* **80/12.058** ***n***
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Irland

* **81/12.059** ***s***
Immobilienbotschaft EFD 2012

* **82/12.060** ***s***
Vereinfachung der Besteuerung der natürlichen Personen und für einen schlanken Staat. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motionen 07.3607 und 08.3854

* **83/12.061** ***sn***
Genehmigung der Änderungen der Bankenverordnung und der Eigenmittelverordnung (too big to fail). Bundesbeschluss

Volkswirtschaftsdepartement

•x **84/11.060** ***s***
Tierschutzgesetz. Änderung

85/12.017 ***n***
1:12 - Für gerechte Löhne. Volksinitiative

86/12.021 ***n***
Agrarpolitik 2014-2017

87/12.028 ***s***
Kartellgesetz. Änderung

•x **88/12.039** ***ns***
Personenfreizügigkeit. Flankierende Massnahmen. BG. Anpassung

•*S **89/12.040** ***s***
Internationale Arbeitsorganisation. Übereinkommen Nr. 122

* **90/12.047** ***s***
Personenfreizügigkeitsabkommen. Änderung des Anhangs III

Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

NS **91/05.028** ***n***
Bahnreform 2

•x **92/10.018** ***s***
Raum für Mensch und Natur (Landschaftsinitiative). Volksinitiative

•x **93/10.019** ***s***
Raumplanungsgesetz. Teilrevision

•x **94/10.092** ***s***
Via sicura. Mehr Sicherheit im Strassenverkehr

•N **95/11.038** ***n***
Für eine starke Post. Volksinitiative

•SN **96/11.068** ***s***
Europäische Landschaftskonvention. Genehmigung

97/12.016 ***s***
Volksinitiative "Für den öffentlichen Verkehr" und Finanzierung und Ausbau der Eisenbahninfrastruktur FABI

•N **98/12.018** ***n***
Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz. Anpassung

•N **99/12.025** ***n***
Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen. Änderungen. Genehmigung

•S **100/12.038** ***s***
Finanzierung der schweizerischen Eisenbahninfrastruktur (SBB und Privatbahnen) für die Jahre 2013-2016

•x **101/12.043** ***ns***
Verlagerungsbericht 2011

* **102/12.044** ***n***
Aarhus-Konvention. Genehmigung

* **103/12.053** ***n***
Schutz vor Rasern. Volksinitiative

* **104/12.064**
Neue Arbeitsplätze dank erneuerbaren Energien (Cleantech Initiative). Volksinitiative

Bundeskanzlei

•x **105/12.001** ***ns***
Geschäftsbericht des Bundesrates 2011

•x **106/12.002** ***ns***
Geschäftsbericht 2011 des Bundesgerichts

•NS **107/12.006** ***ns***
Motionen und Postulate der gesetzgebenden Räte im Jahre 2011. Bericht

•x **108/12.008** ***n***
Legislaturplanung 2011 - 2015

Standesinitiativen

S **109/08.317** ***s***
Aargau. Beihilfe zum Suizid. Änderung von Artikel 115 StGB

110/08.331 ***s***
Aargau. Förderung der energetischen Sanierung älterer Bauten durch die Schaffung fiskalischer Anreize

\+ **111/09.326** ***n***
Aargau. Obligatorischer Besuch von Lernprogrammen während Warnungsentzügen von Führerausweisen

\+ **112/09.327** ***n***
Aargau. Vorsorgliche Abnahme von Führerausweisen nach schweren Verkehrsunfällen

S **113/10.333** ***s***
Aargau. Nationales Verhüllungsverbot im öffentlichen Raum

S **114/11.309** ***s***
Aargau. Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Änderung

\+ **115/06.301** ***s***
Basel-Landschaft. Strafbarkeit des Konsums und des Vertriebs von Kinderpornografie und anderer verbotener Pornografie. Erhöhung des Strafmasses (Art. 197 Ziff. 3bis StGB)

S **116/10.306** ***s***
Basel-Landschaft. Gesamtschweizerische Regelung der Suizidbeihilfe

\+ **117/10.329** ***s***
Basel-Landschaft. Definitiver Einsatz der elektronischen Fussfessel

118/11.316 ***s***
Basel-Landschaft. Ergänzung des Schweizerischen Strafgesetzbuches. Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen

119/11.317 ***s***
Basel-Landschaft. Verbesserung des Schutzes von jungen Erwachsenen im Rahmen des Konsumkreditgesetzes

SN **120/08.318** ***s***
Basel-Stadt. Übergang zur Individualbesteuerung

•x **121/09.322** ***s***
Basel-Stadt. Erneuerbare Energien und Energieeffizienz statt neue Atomkraftwerke

S **122/10.319** ***s***
Basel-Stadt. Einführung eines Pfandes auf alle Getränkeflaschen und Getränkedosen

123/10.325 ***n***
Basel-Stadt. Zugang zu Lehrstellen für Sans-Papiers

•x **124/10.326** ***n***
Basel-Stadt. Ein neuer Religionsartikel

+ **125/10.327** ***s***
Basel-Stadt. Elektronische Fussfesseln

S **126/10.334** ***s***
Basel-Stadt. Gegen EU-Schlachttiertransporte auf Schweizer Strassen

127/11.306 ***s***
Basel-Stadt. Beseitigung der Mengenblockade bei den erneuerbaren Energien

S **128/11.308** ***s***
Basel-Stadt. Verbot von Privatarmeen in der Schweiz

•S **129/11.314** ***s***
Basel-Stadt. Stilllegung des AKW Fessenheim

+ **130/05.309** ***s***
Bern. Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer auf Bundesebene

SN **131/07.305** ***s***
Bern. Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung. Änderung

SN **132/08.316** ***s***
Bern. Verbot von Killerspielen

133/09.300 ***s***
Bern. Besteuerung von Sozialhilfeleistungen

134/09.303 ***s***
Bern. Autobahnzubringer Emmental und Oberaargau. Aufnahme ins Nationalstrassennetz

135/09.306 ***s***
Bern. Kein Abbau in der nachhaltigen Landwirtschaft

S **136/09.324** ***s***
Bern. Bewahrung der Ernährungssouveränität

137/10.322 ***n***
Bern. Bezahlter Urlaub für Eltern von schwerkranken Kindern

+ **138/10.324** ***s***
Bern. Gewässerschutzgesetz. Teilrevision

•x **139/11.310** ***s***
Bern. Energiewende

140/11.311 ***s***
Bern. KEV und interne Begrenzung für Solarstrom

•S **141/11.315** ***s***
Bern. Endlagerung von radioaktiven Abfällen

142/11.321 ***n***
Bern. Cassis-de-Dijon-Prinzip

143/12.302 ***s***
Bern. Bau von Windenergieanlagen in Wäldern und an Waldrändern

144/12.303 ***s***
Bern. Erleichterung der Nutzung sofort verfügbarer erneuerbarer Energien

SN **145/09.332** ***s***
Freiburg. Verbot von Gewaltvideospielen

SN **146/08.322** ***s***
Genf. Für eine wirksame Verfolgung der Kleinkriminalität

+ **147/09.319** ***s***
Genf. Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Änderung

+ **148/09.320** ***s***
Genf. Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Maximalbetrag für die Reserven

S **149/09.321** ***s***
Genf. Bundesgesetz über die Familienzulagen

SN **150/10.311** ***s***
Genf. Revision des Strafgesetzbuches

151/10.323 ***s***
Genf. KVG. Obligatorische Krankenpflegeversicherung

152/11.307 ***s***
Genf. Bau einer Seeüberquerung bei Genf

153/11.318 ***s***
Genf. Überschuldung. Dringender Handlungsbedarf

154/12.306 ***n***
Genf. Härtere Sanktionen bei Straftaten gegen Behörden und Beamte

* **155/12.308** ***s***
Genf. Eröffnung neuer Arztpraxen

156/09.304 ***s***
Graubünden. Förderung der Energiesanierung

•x **157/10.305** ***s***
Jura. Für die Gleichbehandlung der Feuerwehrleute im EOG

158/10.330 ***n***
Jura. Zugang zur Berufslehre für Jugendliche ohne Rechtsstatus

S **159/10.336** ***s***
Jura. Langfristige Erhaltung des Nationalgestüts

S **160/11.303** ***s***
Jura. Transparenz im Bereich der sozialen Krankenversicherung

•x **161/09.310** ***s***
Luzern. Ausreichende Bundesmittel für den Hochwasserschutz

S **162/09.315** ***s***
Luzern. Gegen die Verarbeitung von Grundnahrungsmitteln zu Treibstoff

•x **163/10.332** ***s***
Luzern. Änderung der Bundesgesetzgebung im Bereich Stromversorgung

164/11.301 ***s***
Luzern. Gewaltspiele und -sportarten und Jugendschutz

S **165/11.304** ***s***
Luzern. Nachhaltige Unterstützung des Verkehrshauses der Schweiz durch den Bund

S **166/10.318** ***s***
Neuenburg. Berufslehre für Sans-Papiers

167/11.320 ***s***
Schwyz. Erhöhung der Wirksamkeit des NFA-Ressourcenausgleichs durch Einführung einer neutralen Zone

***** **168/12.309** ***s***
Schwyz. Umsetzbares revidiertes Gewässerschutzgesetz

S **169/09.312** ***s***
Solothurn. Wahrung der Steuerhoheit

+ **170/10.303** ***n***
Solothurn. Massnahmen gegen die Raserei

SN **171/08.334** ***s***
St. Gallen. Revision des Strafgesetzbuches

SN **172/09.313** ***s***
St. Gallen. Gegen Killerspiele für Kinder und Jugendliche. Für einen wirksamen und einheitlichen Kinder- und Jugendmedienschutz

S **173/09.316** ***s***
St. Gallen. Staffelung des Reserveausgleichs der Krankenversicherer

S **174/09.317** ***s***
St. Gallen. Dämpfung des Anstiegs der Krankenkassenprämien im Jahr 2010

SN **175/09.318** ***s***
St. Gallen. Anpassung des Strafrechts

176/11.313 ***s***
St. Gallen. Abschaffung der Ehestrafe bei den AHV-Renten

+ **177/02.308** ***s***
Tessin. Allgemeine Steueramnestie

•NS **178/08.304** ***n***
Tessin. Bundespolitik für die Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene

SN **179/09.314** ***s***
Tessin. Revision von Artikel 135 StGB

SN **180/10.300** ***s***
Tessin. Strafgesetzbuch. Wiedereinführung des Landesverweises

181/10.301 ***s***
Tessin. Sicherheit des Gotthard-Strassentunnels

182/10.321 ***n***
Tessin. Anhebung der Zahl der Bundesratsmitglieder von sieben auf neun

•x **183/11.305** ***s***
Tessin. Neuverhandlung der Grenzgängervereinbarung und Rückvergütung eines Grossteils der Quellensteuer-Ausgleichszahlungen an das Tessin

184/12.305 ***s***
Tessin. Empfangsstelle für Asylsuchende in Chiasso

***** **185/12.307** ***n***
Tessin. Neuorganisation des Bundesrates. Anzahl Mitglieder und Vertretung der Landes- und Sprachregionen

***** **186/12.310** ***s***
Tessin. Volksinitiative "Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen": Keine Benachteiligung der Bergregionen

187/10.312 ***s***
Thurgau. Bundesgesetz über Arzneimittel und Medizinprodukte. Änderung

S **188/10.315** ***s***
Thurgau. Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger. Änderung

•NS **189/08.305** ***n***
Uri. Raschere Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene

S **190/10.328** ***s***
Waadt. Milchproduktion

191/11.312 ***s***
Waadt. Petition des Verbands Schweizerischer Polizeibeamter

192/12.300 ***n***
Waadt. Freihandelsabkommen im Agrar- und Lebensmittelbereich. Verhandlungsabbruch

193/12.304 ***n***
Waadt. Jugendlichen ohne gesetzlichen Status den Zugang zur Berufslehre ermöglichen

SN **194/10.320** ***s***
Wallis. Prostitutionsverbot für Minderjährige

195/11.319 ***s***
Wallis. Schaffung einer Versicherung gegen Währungsschwankungen zur Unterstützung der Wirtschaft

SN **196/10.302** ***s***
Zug. Verbot von Gewaltvideospielen

S **197/11.300** ***s***
Zug. Einführung eines Aus- und Weiterbildungsabzuges für Kinder und Jugendliche in der Steuergesetzgebung

SN **198/06.302** ***s***
Zürich. Übergang zur Individualbesteuerung

199/07.307 ***s***
Zürich. Kantonale Volksinitiative zur Vereinfachung der Lohndeklaration

200/09.301 ***s***
Zürich. Harmonisierung der Alimentenbevorschussung und des Alimenteninkassos

•x **201/09.331** ***s***
Zürich. SVG. Keine Benachteiligung von Menschen mit Mobilitätsbehinderung bei Parkierungsvorschriften

202/12.301 ***s***
Zürich. Bau des Brüttener Tunnels

Parlamentarische Initiativen

Nationalrat

Initiativen von Fraktionen

•NS **203/04.439** ***n***
Fraktion CE. Betäubungsmittelgesetz. Revision

***** **204/12.432** ***n***
Fraktion CE. Regierungs- statt Legislaturprogramm

205/10.530 ***n***
Fraktion G. Erneuerung des Mitspracherechts der Kantone bei der geologischen Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle

206/11.404 ***n***
Fraktion G. Unabhängige Lohngleichheitskommission für die Umsetzung der Lohngleichheit

207/12.421 ***n***
Fraktion G. Maximale Laufzeit für die bestehenden AKW festlegen

* **208/12.445** ***n***
Fraktion GL. Aufhebung der ausserdienstlichen Schiesspflicht

209/08.431 ***n***
Fraktion RL. Geldstrafe. Abschaffung oder Subsidiarisierung

\+ **210/09.503** ***n***
Fraktion RL. Stempelsteuer schrittweise abschaffen und Arbeitsplätze schaffen

\+ **211/10.449** ***n***
Fraktion RL. Schutz der Privatsphäre. Kein automatischer Informationsaustausch

\+ **212/10.450** ***n***
Fraktion RL. Den Verkauf von Bankkundendaten hart bestrafen

213/10.451 ***n***
Fraktion RL. Wirtschaftsspionage effektiv bekämpfen

* **214/12.446** ***n***
Fraktion RL. Wirksamer Risikoausgleich schnell einführen

•x **215/11.420** ***n***
Fraktion S. Verbandsklage- und -beschwerderecht im Kampf gegen Geldwäscherei und Korruption

216/11.445 ***n***
Fraktion S. Behördenuntersuchungs- und klagerecht im Bereich der Lohngleichheit

217/11.462 ***n***
Fraktion S. Flankierende Massnahmen im Wohnungswesen

218/11.473 ***n***
Fraktion S. Risikoausgleich

219/11.486 ***n***
Fraktion S. Transparenz auf dem Grundstücksmarkt

\+ **220/06.485** ***n***
Fraktion V. Keine Einbürgerung ohne vorher erteilte Niederlassungsbewilligung

221/08.436 ***n***
Fraktion V. Fakultative Einführung eines Bausparmodells für die Kantone

222/08.511 ***n***
Fraktion V. Wiedereinführung von Freiheitsstrafen auch von unter sechs Monaten

223/08.512 ***n***
Fraktion V. Abschaffung der Geldstrafen. Wiedereinführung von Bussen

224/08.513 ***n***
Fraktion V. Abschaffung der bedingten gemeinnützigen Arbeit

225/10.425 ***n***
Fraktion V. Stärkung der parlamentarischen Arbeit in Bezug auf die eidgenössischen Gerichte

226/10.426 ***n***
Fraktion V. Aufhebung der zolltariflichen Begünstigung der Importe von gewürztem Fleisch

N **227/10.533** ***n***
Fraktion V. Sofortabschreibungen ohne steuerliche Aufrechnungen

228/11.410 ***n***
Fraktion V. Transparenz im Ständerat

229/11.478 ***n***
Fraktion V. Stopp der Masseneinwanderung!

230/11.480 ***n***
Fraktion V. Mitsprache des Parlamentes bei Verordnungen des Bundesrates

231/12.403 ***n***
Fraktion V. Wiederherstellung der Glaubwürdigkeit der Schweizerischen Nationalbank

232/12.410 ***n***
Fraktion V. Entschädigungen gemäss Parlamentsressourcengesetz

* **233/12.427** ***n***
Fraktion V. Legislaturplanungsbericht

* **234/12.435** ***n***
Fraktion V. Kein Eingriff in die gerichtliche Eigenständigkeit der Schweiz

* **235/12.458** ***n***
Fraktion V. Parlamentarische Immunität. Zurück zum bewährten System

* **236/12.459** ***n***
Fraktion V. Einführung eines Finanzreferendums

Initiativen von Kommissionen

\+ **237/09.499** ***n***
UREK-NR. Agrotreibstoffe. Indirekte Auswirkungen berücksichtigen

\+ **238/12.400** ***n***
UREK-NR. Freigabe der Investitionen in erneuerbare Energien ohne Bestrafung der Grossverbraucher

\+ **239/10.403** ***n***
SPK-NR. Neues Modell der Presseförderung

\+ **240/08.448** ***n***
RK-NR. Berufsverbot für pädosexuelle Straftäter

* **241/12.425** ***n***
RK-NR. Erhöhung der Zahl der Richterstellen am Bundesverwaltungsgericht

* **242/12.426** ***n***
RK-NR. Strafbehördenorganisationsgesetz. Änderung der Artikel 36 und 56

Initiativen von Ratsmitgliedern

\+ **243/03.424** ***n***
Abate. Sexuelle Handlungen mit Kindern. Erhöhung des Strafmasses gemäss Artikel 187 StGB

\+ **244/09.530** ***n***
Abate. Löschung ungerechtfertigter Zahlungsbefehle

\+ **245/09.449** ***n***
(Aeschbacher Ruedi) Ingold. Raser härter bestrafen!

246/12.418 ***n***
Aeschi Thomas. Parlamentsressourcengesetz. Anpassung des Teuerungsausgleichs am Ende der Legislaturperiode

* **247/12.443** ***n***
Amarelle. Lohngleichheit gewährleisten mithilfe von tripartiten Kommissionen

* **248/12.440** ***n***
Amaudruz. Übernahme der Verfahrenskosten und Beteiligung an den Haftkosten durch Personen, die in der Schweiz keine Steuern zahlen

\+ **249/07.402** ***n***
Amherd. Verfassungsgrundlage für ein Bundesgesetz über die Kinder- und Jugendförderung sowie über den Kinder- und Jugendschutz

\+ **250/10.467** ***n***
Aubert. Schuldenprävention. Keine Werbung für Kleinkredite

* **251/12.455** ***n***
Baader Caspar. Einführung eines Rechtsmittels im Verfahren der Aufhebung der relativen Immunität an die Ratsplena

N **252/10.439** ***n***
Barthassat. Verbot der Prostitution Minderjähriger

N **253/04.474** ***n***
Baumann J. Alexander. Unfallversicherung. Unterstellungskompetenz des Bundesrates für einzelne Betriebsarten

•x **254/11.434** ***n***
Bäumle. Risikoprämie der Kernkraftwerke für erneuerbare Energien einsetzen

\+ **255/10.511** ***n***
Binder. Karenzfrist bei Mandaten und Funktionen für ehemalige Bundesräte

•x **256/11.458** ***n***
Borer. Grundlagen für den Vergleich der Pflegequalität in den Alters- und Pflegeheimen schaffen

\+ **257/10.431** ***n***
Bortoluzzi. Komatrinker sollen Aufenthalte im Spital und in Ausnüchterungszellen selber bezahlen

258/12.414 ***n***
Bortoluzzi. Herauslösung der technischen Parameter aus dem BVG

\+ **259/08.457** ***n***
Bourgeois. Ernährungssouveränität

\+ **260/10.538** ***n***
Bourgeois. Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse. Lebensmittel vom Cassis-de-Dijon-Prinzip ausnehmen

* **261/12.431** ***n***
Buttet. Stärkung der eidgenössischen Solidarität

262/11.447 ***n***
Carobbio Guscetti. Kampf dem Lohndumping. Keine Löhne in Euro

263/11.498 ***n***
Carobbio Guscetti. Besteuerung von Grundstücken im Ausland und der damit erzielten Einkünfte. Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer zur Verhinderung einer Inkohärenz zwischen StHG und DBG

* **264/12.430** ***n***
Caroni. Klare Spielregeln und Transparenz für die Interessenvertretung im Bundeshaus

\+ **265/04.472** ***n***
Darbellay. Pferdehaltung in der Landwirtschaftszone

NS **266/04.473** ***n***
Darbellay. Pädophile Straftäter. Verbot der Ausübung von Berufen mit Kindern

* **267/12.439** ***n***
Derder. Die Interessen der Kinder von Eltern wahren, die in eingetragener Partnerschaft leben

\+ **268/02.453** ***n***
Dupraz. Umbauten in der Landwirtschaftszone. Kantonale Kompetenz

269/06.453 ***n***
Egerszegi-Obrist. Regelung der Sterbehilfe auf Gesetzesebene

270/06.430 ***n***
Engelberger. Lohnausweis. Schaffung einer gesetzlichen Grundlage

271/10.528 ***n***
Engelberger. Stopp dem Jekami im Zivildienst

272/05.417 ***n***
Fässler Hildegard. Mehr Rechte für Aktionäre. Das Einberufungs- und Traktandierungsrecht erleichtern

273/09.469 ***n***
Favre Laurent. Bestockte Weiden der Landwirtschaftszone zuteilen

274/10.514 ***n***
Fehr Hans-Jürg. Atommüll-Endlager darf einer Region nicht aufgezwungen werden

275/12.411 ***n***
Fehr Hans-Jürg. Atommüll-Endlager. Rechtsanspruch auf Schadenersatz

276/11.425 ***n***
Fehr Jacqueline. Impulsprogramm zur Modernisierung der ambulanten medizinischen Versorgungsstrukturen

277/11.485 ***n***
Fehr Jacqueline. Tagesschulen statt Kampfflieger

* **278/12.429** ***n***
Fehr Jacqueline. Freiwilliges Vorkindergartenjahr

* **279/12.460** ***n***
Fehr Jacqueline. Stärkung der überparteilichen Arbeit

* **280/12.457** ***n***
Flückiger Sylvia. Verrechnung des Aufwandes bei Freitodbegleitung an die Sterbehilfeorganisationen

281/11.474 ***n***
Frehner. Korrekte Anwendung des Revisionsaufsichtsgesetzes

282/11.475 ***n***
Frehner. Revisionsaufsichtsgesetz. Begriff des unbescholtenen Leumunds

283/11.476 ***n***
Frehner. Auch für die Revisionsaufsichtsbehörde hat das Jahr zwölf Monate

284/11.501 ***n***
Freysinger. Bessere Kontrolle bei der Verschreibung von Ritalin

\+ **285/09.452** ***n***
Galladé. Wiedererteilung von Führerausweisen bei Rasern

N **286/10.435** ***n***
Galladé. Verbot der Prostitution Minderjähriger

287/11.472 ***n***
Galladé. Verbot der Einzelhaltung von Hauskaninchen

* **288/12.448** ***n***
Galladé. Kostenbeteiligung in der Schwangerschaft abschaffen

•x **289/10.512** ***n***
Glanzmann. Symbole der christlich-abendländischen Kultur sind im öffentlichen Raum zulässig

•x **290/11.455** ***n***
Graf-Litscher. Volksinitiativen rascher vors Volk

\+ **291/05.464** ***n***
Guisan. Krebsfrüherkennung

292/08.495 ***n***
Gysin. Aufhebung der Steuerpflicht bei Förderprämien für das Bausparen und bauliche Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen für selbstgenutztes Wohneigentum in der Schweiz

•x **293/11.435** ***n***
Gysin. Keine Scheinselbstständigkeit und keine Umgehung der flankierenden Massnahmen

294/11.417 ***n***
Heer. Einschränkung der Suspensionsverfügungen

295/11.493 ***n***
Heer. IWF-Kredite sind zwingend dem Referendum zu unterstellen

296/11.497 ***n***
Heer. Erhöhungen der Entschädigungen für Parlamentarier sind dem fakultativen Referendum zu unterstellen

* **297/12.436** ***n***
Heer. Verankerung des Bankkundengeheimnisses für Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz in der Bundesverfassung

\+ **298/05.465** ***n***
Heim. Krebsfrüherkennung

299/06.404 ***n***
Heim. Verjährungsfristen im Haftpflichtrecht

300/07.486 ***n***
Heim. Nationale Organisation für Qualität und Patientensicherheit

\+ **301/07.501** ***n***
Heim. Nationales Krebsregister

\+ **302/10.518** ***n***
Hiltpold. Prävention der Jugendverschuldung

303/11.436 ***n***
Hiltpold. Änderung des Strafgesetzbuchs

304/11.437 ***n***
Hiltpold. Änderung des ZGB und der ZPO. Mediation in kindesrechtlichen Angelegenheiten

305/11.438 ***n***
Hiltpold. Änderung des Zivilgesetzbuchs. Elterliche Verantwortung

* **306/12.461** ***n***
Hiltpold. Vermietung von Zweitwohnungen zwecks besserer Auslastung erlauben

•x **307/07.419** ***n***
Hochreutener. Verfassungsbasis für eine umfassende Familienpolitik

•x **308/08.418** ***n***
Hochreutener. Mehr Rechtssicherheit bei Netzwerkkriminalität

\+ **309/09.528** ***n***
Humbel. Finanzierung der Gesundheitsleistungen aus einer Hand. Einführung des Monismus

\+ **310/10.407** ***n***
Humbel. Prämienbefreiung für Kinder

\+ **311/08.478** ***n***
Hutter Markus. BVG-Einkäufe von Selbstständigerwerbenden nach der Erwerbsaufgabe

\+ **312/10.457** ***n***
Joder. Neuregelung des Abschlusses und der Genehmigung von völkerrechtlichen Verträgen

\+ **313/11.418** ***n***
Joder. Gesetzliche Anerkennung der Verantwortung der Pflege

314/11.449 ***n***
Joder. Publikation von Erwachsenenschutzmassnahmen

315/11.483 ***n***
Joder. Mehr Planungssicherheit, tiefere Kosten und weniger Bürokratie für die Landwirtschaft

316/11.502 ***n***
Joder. Nachzählungen bei Abstimmungen und Wahlen nur bei begründetem Hinweis auf Unregelmässigkeiten

* **317/12.428** ***n***
Joder. Standorte der Herzzentren mit Herztransplantationen

\+ **318/08.458** ***n***
Jositsch. Präzisierung des Anwendungsbereichs der Bestimmungen über die verdeckte Ermittlung

\+ **319/09.451** ***n***
Jositsch. Führerausweisentzug bei Rasern verschärfen

•x **320/11.470** ***n***
Jositsch. Keine Subventionen für Tierquäler

* **321/12.438** ***n***
Jositsch. Mehr Schutz der Geschädigten beim Betrugstatbestand

322/08.443 ***n***
Kaufmann. Existenzgefährdung infolge von Kartellbussen verhindern

\+ **323/07.424** ***n***
Kleiner. Heilmittelgesetz. Vereinfachte Zulassung der Heilmittel der Komplementärmedizin konkretisieren

324/11.489 ***n***
(Lang) Müller Geri. Aufhebung von Artikel 293 StGB

325/05.455 ***n***
Leutenegger Filippo. Mehrwertsteuer. Änderung der Aufrechnungspraxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung

326/06.473 ***n***
Leutenegger Filippo. Asbestopfer. Schliessen der Lükken in der heutigen Gesetzgebung

327/12.419 ***n***
Leutenegger Filippo. Wahrung höherer, berechtigter öffentlicher Interessen als Rechtfertigungsgrund

•x **328/06.470** ***n***
Leutenegger Oberholzer. Börsendelikte (Insidergeschäfte und Kursmanipulationen). Verschärfung des Strafrechtes

\+ **329/09.430** ***n***
Leutenegger Oberholzer. Opferhilfegesetz. Schaffung wichtiger Informationsrechte des Opfers

N **330/09.522** ***n***
Leutenegger Oberholzer. Überhöhte Lohnbezüge bei den Verwertungsgesellschaften. Ergänzung des Urheberrechtsgesetzes

\+ **331/10.517** ***n***
Leutenegger Oberholzer. Einschränkung von Mandaten von ehemaligen Bundesräten und Bundesrätinnen

•x **332/11.416** ***n***
Leutenegger Oberholzer. Obligatorische Erdbebenversicherung

333/11.452 ***n***
Leutenegger Oberholzer. Stopp den Steuerprivilegien für reiche Ausländerinnen und Ausländer

334/11.487 ***n***
Leutenegger Oberholzer. Wechselkurspolitik der SNB

335/12.415 ***n***
Leutenegger Oberholzer. Unternehmenssteuerreform II. Eklatante Fehleinschätzung der Folgen. Verantwortlichkeit

336/12.409 ***n***
Lohr. Entschädigung von Hilfeleistungen von Angehörigen im Rahmen des Assistenzbeitrages

\+ **337/08.417** ***n***
Lüscher. Bundesgesetz vom 18. Dezember 1987 über das internationale Privatrecht. Änderung von Artikel 7

•N **338/09.462** ***n***
Lüscher. Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops

\+ **339/10.417** ***n***
Lüscher. Militärstrafprozess. Ausdehnung der Rechte der Geschädigten

\+ **340/03.445** ***n***
Lustenberger. Öffentliches Beschaffungswesen. Ausbildung von Lehrlingen als Kriterium

* **341/12.447** ***n***
Maier Thomas. Steuersystem umbauen. Innovation fördern. Standort Schweiz stärken

N **342/11.459** ***n***
Maire Jacques-André. Kreditkarten. Strengere Vorschriften zur Bekämpfung der Verschuldung von jungen Erwachsenen

343/11.471 ***n***
Maire Jacques-André. Beschränkung der Transportkosten für Lernende

344/08.437 ***n***
Malama. Mehrwertabgabe. Aufhebung von Artikel 5 Absatz 1 RPG

\+ **345/09.447** ***n***
Malama. Einziehung von Raserfahrzeugen

346/11.482 ***n***
Markwalder. Teilzeitbeschäftigte. BVG-Leistungen statt Sozialhilfe

\+ **347/08.432** ***n***
Marra. Die Schweiz muss ihre Kinder anerkennen

* **348/12.456** ***n***
Marra. Binnenmarktgesetz und Bedürfnisklausel

\+ **349/07.455** ***n***
Maury Pasquier. Ratifikation des IAO-Übereinkommens Nr. 183 über den Mutterschutz

N **350/11.411** ***n***
Meier-Schatz. Betreuungszulage für pflegende Angehörige

351/11.412 ***n***
Meier-Schatz. Rahmenbedingungen für die Entlastung von pflegenden Angehörigen

\+ **352/05.467** ***n***
Meyer Thérèse. Krebsfrüherkennung und Gleichbehandlung

353/11.403 ***n***
Meyer Thérèse. Jährlicher Höchstbetrag an die Kosten des Aufenthalts im Spital

354/10.520 ***n***
(Miesch) Geissbühler. Schwere Körperverletzung. Ergänzung von Artikel 122 StGB

355/12.423 ***n***
Moret. Offenlegung von Interessenbindungen. Welche Tätigkeiten gelten als ehrenamtlich?

356/12.404 ***n***
Mörgeli. Einführung einer Staatsquotenbremse

* **357/12.437** ***n***
Mörgeli. Beteiligung des Bundes an der Bereinigung des Steuerstreits mit den USA

\+ **358/09.453** ***n***
Moser. Wiedererteilung des Führerausweises basierend auf verkehrspsychologischer Abklärung

359/11.496 ***n***
Müller Geri. Einsetzung einer PUK betreffend Nicht- und Falschinformationen der schweizerischen Strafverfolgungsbehörden im Fall Ramos

\+ **360/04.456** ***n***
Müller Philipp. Begriffe und Messweisen in Bau- und Nutzungsvorschriften. Harmonisierung

+ **361/08.406** ***n***
Müller Philipp. Rückstufung eines niedergelassenen integrationsunwilligen Ausländers zum Jahresaufenthalter

+ **362/08.428** ***n***
Müller Philipp. Kein Familiennachzug bei Bezug von Ergänzungsleistungen

+ **363/08.450** ***n***
Müller Philipp. Mehr Handlungsspielraum für die Behörden

•x **364/10.483** ***n***
Müller Philipp. Kein Flüchtlingsstatus für Familienangehörige

+ **365/10.485** ***n***
Müller Philipp. Vereinheitlichung beim Familiennachzug

•NS **366/07.476** ***n***
Müller-Hemmi. Bundesverfassung massgebend für rechtsanwendende Behörden

N **367/10.488** ***n***
Neirynck. Gebührenreduktion für die eidgenössische Medizinalprüfung

* **368/12.441** ***n***
Neirynck. Nationale Datenbank für Daten der medizinischen Bildgebung

* **369/12.442** ***n***
Neirynck. Schaffung einer Datenbank zu genetischen Untersuchungen

•x **370/11.427** ***n***
Nordmann. Gesetz zum geplanten und geordneten Atomausstieg

+ **371/07.472** ***n***
Noser. Digitale Identität statt Versichertenkarte

372/09.468 ***n***
Nussbaumer. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Elektromobilität

373/10.495 ***n***
Parmelin. Arzneimittel. Mehr Effizienz im Kampf gegen Fälschung, Betrug und Schmuggel

+ **374/11.457** ***n***
Pelli. Stärkung der Wohlfahrtsfonds mit Ermessensleistungen

+ **375/08.420** ***n***
Pfister Gerhard. Integration gesetzlich konkretisieren

376/11.492 ***n***
Poggia. KVG. Vom System des Tiers garant zum System des Tiers payant

377/12.405 ***n***
Poggia. Schuldbetreibung. Abwärtsspirale bei Pfändung durchbrechen

378/12.424 ***n***
Poggia. Zivilprozess. Schutz vor unverhältnismässiger und ungerechtfertigter Strenge

+ **379/03.406** ***n***
Polla. Allgemeine Steueramnestie

380/11.431 ***n***
Rechsteiner Paul. Rehabilitierung administrativ versorgter Menschen

381/11.406 ***n***
Reimann Lukas. Öffentlichkeit und Transparenz bei Abstimmungen im National- und Ständerat

•x **382/11.428** ***n***
Reimann Lukas. Sicherstellung der Unabhängigkeit der GPK und der GPDel

383/12.416 ***n***
Reimann Lukas. Effizienz und Demokratie beim Ausbau des nationalen Stromnetzes I

* **384/12.444** ***n***
Reimann Lukas. Insiderregeln auch für Devisen- und Rohstoffhandel

385/10.515 ***n***
(Reymond) Nidegger. Das Grenzwachtkorps muss die Sicherheit garantieren können

386/12.407 ***n***
Reynard. Eine Woche Ferien mehr für alle

387/12.412 ***n***
Reynard. Schluss mit der Erhöhung der Studiengebühren

388/12.422 ***n***
Rickli Natalie. Lebenslängliche Freiheitsstrafe mit Ausschluss bedingter Entlassung

389/12.406 ***n***
Rime. Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht. Änderung von Artikel 3 Absatz 4

390/11.460 ***n***
Rossini. Vollständige Unabhängigkeit der Expertinnen und Experten von Swissmedic

* **391/12.452** ***n***
Rossini. Bundesgesetz über die Unabhängigkeit der politischen Behörden

392/11.481 ***n***
Schenker Silvia. Erhöhung der Altersgrenze für Ausbildungszulagen

393/11.407 ***n***
(Schlüer) Reimann Lukas. Schaffung eines Goldfrankens

N **394/11.424** ***n***
Schmidt Roberto. Verwendung der Mineralölsteuererträge für die Finanzierung des Strassenverkehrs

395/12.413 ***n***
Schwaab. Keine Ernennung als Beistand oder Beiständin wider Willen!

+ **396/09.448** ***n***
Segmüller. Verurteilte Raser. Pflicht zur Installation einer Blackbox

NS **397/04.469** ***n***
Simoneschi-Cortesi. Obligatorischer Strafregisterauszug für Personen, die mit Kindern arbeiten

•x **398/10.502** ***n***
Sommaruga Carlo. Stopp dem Lohndumping und dem Missbrauch bei Unteraufträgen

+ **399/10.516** ***n***
Sommaruga Carlo. Fifa. Bestechung von Privatpersonen als Offizialdelikt

•x **400/11.421** ***n***
Sommaruga Carlo. Förderung des Wohnraumtauschs

•x **401/11.422** ***n***
Sommaruga Carlo. Strafrechtliche Einziehung von Potentatengeldern

402/11.461 ***n***
Sommaruga Carlo. Gegen die Ausweisung von Mieterinnen und Mietern, die ihren Zahlungsrückstand beglichen haben

403/11.499 ***n***
Sommaruga Carlo. Wohnungsmangel. Schutz vor massiven Mietzinserhöhungen

404/11.500 ***n***
Sommaruga Carlo. Wohnungsmangel. Schutz vor missbräuchlichen Kündigungen

405/07.428 ***n***
Stamm. Strafrechtsrevision rückgängig machen bezüglich Strafensystematik

406/12.417 ***n***
Steiert. Effizienz und Demokratie beim Ausbau des nationalen Stromnetzes II

* **407/12.453** ***n***
Steiert. Die Pauschalentschädigung für die Hilfe und Pflege zu Hause von den Steuern befreien

\+ **408/03.438** ***n***
Strahm Rudolf. SchKG. Verstärkter Schutz gegenüber Gläubigern

•NS **409/05.445** ***n***
Studer Heiner. Verfassungsgerichtsbarkeit

\+ **410/09.450** ***n***
Teuscher. Raseropfer mit dem Erlös aus Raserfahrzeugen entschädigen

NS **411/02.413** ***n***
Triponez. Berufsunfallverhütungsmassnahmen. Ausnahme von der Mehrwertsteuerpflicht

•x **412/11.426** ***n***
van Singer. Elektroheizungen ersetzen

413/12.420 ***n***
van Singer. Haftpflichtversicherung für Kernkraftwerke. Anpassung des Betrags

414/10.519 ***n***
Vischer Daniel. Modifizierung von Artikel 53 StGB

\+ **415/10.470** ***n***
von Siebenthal. Raumplanerische Rahmenbedingungen für die Lagerung einheimischer erneuerbarer Rohstoffe

\+ **416/10.500** ***n***
von Siebenthal. Positive Umwelteffekte durch das Verbrennen von unbehandeltem Holz

N **417/10.537** ***n***
Zisyadis. Bürokratiestopp!

Ständerat

Initiativen von Kommissionen

•x **418/11.468** ***s***
Bü-SR. Teuerungsausgleich für die Einkommen und Vorsorge der Ratsmitglieder

•SN **419/09.472** ***s***
APK-SR. Verbesserung der Wirksamkeit und Koordination der internationalen Tätigkeiten der Bundesversammlung

\+ **420/11.469** ***s***
UREK-SR. Grossverbraucher. Befreiung von den Zuschlägen gemäss Artikel 15b EnG

\+ **421/10.460** ***s***
WAK-SR. Aktienrechtliche und steuerrechtliche Behandlung sehr hoher Vergütungen

S **422/10.440** ***s***
SPK-SR. Verbesserungen der Organisation und der Verfahren des Parlamentes

•S **423/10.444** ***s***
RK-SR. Strafprozessordnung. Protokollierungsvorschriften

* **424/12.434** ***s***
RK-SR. Wahlen durch die Bundesversammlung. Abgangsentschädigung im Falle der Nichtwiederwahl und Modalitäten der Wiederwahl

* **425/12.433** ***s***
12.008-SR. Legislaturplanung

Initiativen von Ratsmitgliedern

* **426/12.450** ***s***
Abate. Erbenaufruf. Änderung von Artikel 555 ZGB

SN **427/06.441** ***s***
Bonhôte Pierre. Mehr Konsumentenschutz und weniger Missbräuche beim Telefonverkauf

428/12.402 ***s***
Eder. Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission und ihre Aufgabe als Gutachterin

\+ **429/10.524** ***s***
Forster. AHV. 65/65

\+ **430/09.477** ***s***
Fournier. Haftung der Unternehmen für die Kosten der Altlastensanierung

* **431/12.451** ***s***
Fournier. Schnellere Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen

432/11.440 ***s***
Frick. Keine Mehrwertsteuer auf Gönnerbeiträgen an gemeinnützige Organisationen

433/11.488 ***s***
Germann. Anpassung des Registerharmonisierungsgesetzes

* **434/12.449** ***s***
Gutzwiller. Kostenbeteiligung in der Schwangerschaft abschaffen

435/04.417 ***s***
Jenny. Bürokratismus pur beim neuen Lohnausweis

•S **436/11.490** ***s***
Jenny. Transparentes Abstimmungsverhalten

437/12.408 ***s***
Jenny. Mehr Gewicht für nichtorganisierte Arbeitnehmer bei der Allgemeinverbindlicherklärung eines GAV

438/04.468 ***s***
Kuprecht. Klarere Regelung der Suva-Unterstellungen

439/05.435 *s*
Kuprecht. UVG-Versicherung von öffentlichen Verwaltungen

•x **440/10.456 *s***
Leumann. Wirtschaftsspionage effektiv bekämpfen

\+ **441/03.446 *s***
Lombardi. SchKG. Verstärkter Schutz gegen die Gläubiger

\+ **442/11.446 *s***
Lombardi. Für ein Auslandschweizergesetz

443/03.465 *s*
Maissen. Service public. Verfassungsbestimmung über die Grundversorgung *

444/11.494 *s*
Maury Pasquier. Kostenbeteiligung bei Mutterschaft. Gleichbehandlung

445/11.491 *s*
Minder. Gesamthafte Wahl der Mitglieder des Bundesrates

•x **446/11.495 *s***
Minder. Eidgenössische Parlamentswahlen und Bundesratswahlen trennen

447/12.401 *s*
Minder. Weniger Lobbyismus im Bundeshaus

•x **448/09.456 *s***
Niederberger. Vereinfachungen bei der Besteuerung von Lotteriegewinnen

\+ **449/11.466 *s***
Recordon. Frist für die Sanierung belasteter Standorte

* **450/12.454 *s***
Schmid Martin. Steuersystem umbauen. Innovation fördern. Standort Schweiz stärken

\+ **451/07.500 *s***
Stähelin. Aufhebung der Bestimmungen zum Vorauszahlungsvertrag

\+ **452/08.473 *s***
Stähelin. Abschaffung der Rückerstattungspflicht des Heimatkantons

Persönliche Vorstösse

Nationalrat

Im Ständerat angenommene Motionen

S **04.3655 *s*** Mo.
Ständerat. Änderung des Mehrwertsteuergesetzes(Hess Hans)

S **07.3163 *s*** Mo.
Ständerat. Gesetzliche Grundlage für die Aufsicht über die Sterbehilfeorganisationen(Stadler Hansruedi)
Siehe Geschäft 06.453 Pa.Iv. Egerszegi-Obrist
Siehe Geschäft 08.317 Kt.Iv. Aargau
Siehe Geschäft 10.306 Kt.Iv. Basel-Landschaft

•x **11.3798 *s*** Mo.
Ständerat. Anerkennung des Kantons Basel-Landschaft als Universitätskanton(Janiak)

•x **11.3921 *s*** Mo.
Ständerat. Weiterbildungsmaster der Fachhochschulen. Beibehaltung von Anerkennung und Titelschutz(Bischofberger)
Siehe Geschäft 12.3019 Po. WBK-NR (11.3921)

•x **11.3923 *s*** Mo.
Ständerat. Arbeitsplätze sichern dank weltweit führendem Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstandort für medizinische Produkte((Forster) Gutzwiller)

•x **11.3924 *s*** Mo.
Ständerat. Keine Subventionen für Tierquäler(Jenny)
Siehe Geschäft 11.470 Pa.Iv. Jositsch

•x **11.3927 *s*** Mo.
Ständerat. Strategie des Bundes für die Berggebiete und ländlichen Räume((Maissen) Bischofberger)

•x **11.3930 *s*** Mo.
Ständerat. Genügend Ärzte ausbilden(Schwaller)
Siehe Geschäft 11.3887 Mo. Fraktion CE

•x **11.4036 *s*** Mo.
Ständerat. Hochschulbildungsangebot in rätoromanischer Sprach- und Literaturwissenschaft(WBK-SR)
Siehe Geschäft 11.3049 Mo. Maissen

S **11.4046 *s*** Mo.
Ständerat. Adoptionsrecht. Gleiche Chancen für alle Familien(RK-SR)
Siehe Geschäft 11.2012 Pet. Familienchancen

S **11.4047 *s*** Mo.
Ständerat. Stärkerer Schutz vor Waffenmissbrauch(SiK-SR)

•x **11.4048 *s*** Mo.
Ständerat. Beschleunigung der Anpassung der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit(WAK-SR (11.435))
Siehe Geschäft 12.039 BRG

S **11.4136 *s*** Mo.
Ständerat. Kommission für Technologie und Innovation. Nachhaltige Fördertätigkeit(Gutzwiller)

S **12.3009 *s*** Mo.
Ständerat. Förderung der Mehrsprachigkeit(SPK-SR)

S **12.3014 *s*** Mo.
Ständerat. Kontrollierte Öffnung im Agrarbereich statt Verhandlungsverbot(WAK-SR)

Vorstösse von Fraktionen

10.3652 *n* Ip.
Fraktion BD. Tiger-Teilersatz. Leistungsfähigkeit der Luftwaffe

10.3653 *n* Ip.
Fraktion BD. Tiger-Teilersatz. Transparenz in der langfristigen Planung

10.3654 *n* Ip.
Fraktion BD. Tiger-Teilersatz. Gegengeschäfte

10.4142 *n* Po.
Fraktion BD. Optimierung des Mobilfunknetzes. Besserer Schutz vor Handystrahlung

12.3251 *n* Mo.
Fraktion BD. Der Bau von Wasserkraftwerken innerhalb von BLN-Objekten soll erleichtert werden

12.3254 ***n*** Mo.
Fraktion BD. Erneuerbare Energie. Vergütung der Erneuerungsinvestitionen bei Wasserkraftwerken

•x **10.3398** ***n*** Mo.
Fraktion CE. USA/UBS-Krise. Schaffung einer Expertengruppe

11.3285 ***n*** Mo.
Fraktion CE. Erleichterung der Nutzung ungenutzter Gebäude in der Landwirtschaftszone zu Wohnungszwecken und für den Agrotourismus

11.3888 ***n*** Mo.
Fraktion CE. Hausarztfreundliches Tarifsystem

11.3889 ***n*** Mo.
Fraktion CE. Umschulungsmöglichkeiten und Zweitausbildungen für Pflegepersonal fördern und unterstützen

10.3901 ***n*** Ip.
Fraktion G. Notstandmassnahmen zur Erreichung der Kyoto-Ziele nötig

11.3014 ***n*** Ip.
Fraktion G. Negativen Auswirkungen der nichtkonventionellen Gasförderung vorbeugen

11.3060 ***n*** Mo.
Fraktion G. Gender Budgeting im BBT und im BSV

11.3478 ***n*** Ip.
Fraktion G. Sicherheit der Schweizer AKW

11.3674 ***n*** Mo.
Fraktion G. Qualitätssicherung mit der Einführung der neuen Spitalfinanzierung

11.3771 ***n*** Ip.
Fraktion G. Das Ensi zu seiner Verantwortung rufen

11.3772 ***n*** Ip.
Fraktion G. Tätigkeits- und Geschäftsbericht 2010 des Ensi-Rates. Genehmigung durch den Bundesrat

11.3857 ***n*** Mo.
Fraktion G. Einführung eines Trennbankensystems

•N **11.4095** ***n*** Mo.
Fraktion G. Solarkataster für die ganze Schweiz

11.4112 ***n*** Mo.
Fraktion G. Keine Heimabgabe der Ordonnanzwaffe

12.3196 ***n*** Mo.
Fraktion G. Energiestrategie 2050. Stromangebotsvariante für mögliche verkürzte AKW-Lebensdauer ausarbeiten

* **12.3420** ***n*** Po.
Fraktion G. Automatischer Informationsaustausch: Folgen für die Schweiz?

* **12.3423** ***n*** Mo.
Fraktion G. Titel folgt

* **12.3447** ***n*** Po.
Fraktion G. Titel folgt

•x **10.3362** ***n*** Mo.
Fraktion RL. Gentechnikgesetz. Mehr Forschung im Bereich der grünen Gentechnologie

•x **10.3367** ***n*** Po.
Fraktion RL. Zusammenarbeit des Bundes mit PR-Agenturen im Bereich der öffentlichen Information

•x **10.3453** ***n*** Mo.
Fraktion RL. Vermögensverwaltung stärken. Abgeltungssteuer verhandeln. Marktzutritt erreichen
Siehe Geschäft 10.3494 Mo. Schweiger

•N **10.3717** ***n*** Mo.
Fraktion RL. Attraktive energetische Sanierung und Ersatz von Altbauten

•x **10.3718** ***n*** Mo.
Fraktion RL. Energieeffiziente Gebäude bis 2040

10.3752 ***n*** Mo.
Fraktion RL. Für eine starke Finma

11.3032 ***n*** Ip.
Fraktion RL. Spitalfinanzierung. Verändert sich alles, damit sich nichts verändert?

11.3341 ***n*** Mo.
Fraktion RL. Börsengesetz. Verletzungen der Offenlegungsvorschriften bekämpfen

11.3487 ***n*** Ip.
Fraktion RL. Menschenrechtsdialog. Welche Politik verfolgt der Bundesrat?

11.3488 ***n*** Mo.
Fraktion RL. Für einen Ausstieg aus der Kernenergie am Ende der Betriebsdauer der bestehenden KKW

11.3497 ***n*** Mo.
Fraktion RL. Tiefe Geothermie. Schweizweite geologische Erkundung
Siehe Geschäft 11.3563 Mo. Gutzwiller

11.3498 ***n*** Mo.
Fraktion RL. Tiefe Geothermie. Offensive
Siehe Geschäft 11.3562 Mo. Gutzwiller

11.3500 ***n*** Mo.
Fraktion RL. Zukunft der Energie. Mehr Markt

11.3778 ***n*** Mo.
Fraktion RL. Berufliche Vorsorge. Mindestzinssatz entpolitisieren

11.3779 ***n*** Mo.
Fraktion RL. Berufliche Vorsorge. Mindestumwandlungssatz entpolitisieren

11.3781 ***n*** Mo.
Fraktion RL. Nulltoleranz für randalierende Asylsuchende

11.3800 ***n*** Mo.
Fraktion RL. Keine Asylsuchenden aus Safe Countries auf die Kantone verteilen

11.3801 ***n*** Mo.
Fraktion RL. Erhöhung der Fremdbetreuungsabzüge auf 24 000 Franken

11.3802 ***n*** Mo.
Fraktion RL. Rückführungen per Zug!

12.3052 ***n*** Mo.
Fraktion RL. Wohlstandsflüchtlinge direkt ins Heimatland wegweisen. Selbsteintrittsrecht nach Dublin II anrufen

12.3069 ***n*** Mo.
Fraktion RL. Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission und ihre Aufgabe als Gutachterin

•N **12.3185** ***n*** Mo.
Fraktion RL. Interdepartementale Herangehensweise für die nächste Legislaturplanung

12.3186 ***n*** Mo.
Fraktion RL. Organisatorische und finanzielle Gleichstellung von KTI und SNF

•x **12.3231** ***n*** Po.
Fraktion RL. Frühwarnsystem für die Erkennung von sich anbahnenden Wirtschaftskrisen einrichten

12.3233 ***n*** Mo.
Fraktion RL. E-Health-Forschungsprogramm

* **12.3374** ***n*** Mo.
Fraktion RL. Wählerwillen ernst nehmen. Überparteiliche Listenverbindungen abschaffen

* **12.3421** ***n*** Mo.
Fraktion RL. Keine Sippenhaftung für Neulenker. Obligatorische Weiterbildungskurse abschaffen

* **12.3553** ***n*** Mo.
Fraktion RL. AHV-Schuldenbremse rasch einführen

•x **10.3535** ***n*** Ip.
Fraktion S. Mehr Frauen in technische, mathematische und naturwissenschaftliche Berufe

10.3867 ***n*** Mo.
Fraktion S. Konsolidierungsprogramm 2012/13. Verzicht auf Ausgabenkürzungen

10.3900 ***n*** Ip.
Fraktion S. Finanzierung von Abstimmungskämpfen Siehe Geschäft 10.3992 Ip. Tschümperlin

10.3930 ***n*** Mo.
Fraktion S. Direkte Bundessteuer. Transparenz für die Steuerzahlerinnen und -zahler

10.3993 ***n*** Mo.
Fraktion S. Keine NFA-Mittel zur Finanzierung von Steuersenkungen

10.4050 ***n*** Mo.
Fraktion S. Bekämpfung von Steuerbetrug und Steuerhinterziehung sowie von weiteren Missbräuchen bei der direkten Bundessteuer

11.3035 ***n*** Po.
Fraktion S. Überblick über Modelle zur Neuorganisation der medizinischen Notfalldienste

11.3070 ***n*** Mo.
Fraktion S. Überarbeitung Tarifmodell Tarmed

11.3486 ***n*** Mo.
Fraktion S. Ausgleichskonto Schuldenbremse

11.4185 ***n*** Po.
Fraktion S. Weniger Risiken durch ein Trennbankensystem. Bericht

12.3160 ***n*** Mo.
Fraktion S. Automatischer Informationsaustausch und Dienstleistungsabkommen

* **12.3378** ***n*** Mo.
Fraktion S. Korrektur der Aufkommenselastizität und Glättungsparameter bei der Schuldenbremse

* **12.3380** ***n*** Mo.
Fraktion S. Investitionsfördernde Schuldenbremse

* **12.3381** ***n*** Po.
Fraktion S. Negative Entwicklung der staatlichen Investitionen

•x* **12.3413** ***n*** D.Ip.
Fraktion S. Währungsturbulenzen. Aufwertungsdruck mit gravierenden Folgen für die Schweizer Wirtschaft

•x **10.3560** ***n*** Mo.
Fraktion V. Abschaffung des schweizerischen Bankkundengeheimnisses durch US-Gesetz

10.3854 ***n*** Ip.
Fraktion V. Beendigung der Defizit- und Schuldenwirtschaft des Bundes

10.3859 ***n*** Mo.
Fraktion V. Folgeaufträge und -kosten von Beschaffungen und Investitionen des Bundes

10.3902 ***n*** Ip.
Fraktion V. Wiederherstellung der Garantie der Meinungs- und Versammlungsfreiheit in der Schweiz

10.3961 ***n*** Mo.
Fraktion V. Nein zur Mitgliedschaft der Schweiz im Uno-Sicherheitsrat

10.3963 ***n*** Ip.
Fraktion V. Die Medienvielfalt in Gefahr?

10.4085 ***n*** Ip.
Fraktion V. Risiken der Schweizer IWF-Engagements für die Kantone

10.4087 ***n*** Ip.
Fraktion V. Verhalten der Schweiz im IWF-Direktorium

•x **10.4094** ***n*** Mo.
Fraktion V. Das Konzept des Direktzahlungssystems überarbeiten

10.4118 ***n*** Mo.
Fraktion V. Forderung nach weiter reichenden Konsolidierungs- und Verzichtmassnahmen

11.3326 ***n*** Mo.
Fraktion V. Wahrung der Privatsphäre im Rahmen einer Abgeltungssteuer

11.3477 ***n*** Ip.
Fraktion V. IWF-Gelder und europäische Verschuldungskrise

11.3542 ***n*** Mo.
Fraktion V. Anlässe politischer Parteien auf dem Rütli

11.3773 ***n*** Ip.
Fraktion V. Chaos im Asylwesen und im Bundesamt für Migration

11.3831 ***n*** Mo.
Fraktion V. Asylbewerber. Rückübernahmeabkommen mit den wichtigsten Herkunftsländern aushandeln

11.3832 ***n*** Mo.
Fraktion V. Asylbewerber. Rückübernahmeabkommen von Algerien umsetzen lassen

11.3833 ***n*** Mo.
Fraktion V. Ein Asylgesuch mit einer Beschwerdemöglichkeit reicht. Keine Wiedererwägungs- und Mehrfachgesuche mehr

11.3834 ***n*** Mo.
Fraktion V. Abschaffung der Stempelabgabe auf Sach- und Vermögensversicherungen

11.3835 ***n*** Mo.
Fraktion V. Abschaffung der Stempelabgabe auf rückkaufsfähigen Lebensversicherungen

11.3836 ***n*** Ip.
Fraktion V. Schutz der Privatsphäre von Schweizer Bürgerinnen und Bürgern

11.3837 ***n*** Ip.
Fraktion V. Erledigungsstatistik am Bundesverwaltungsgericht

11.3845 ***n*** Mo.
Fraktion V. Investmentbanking von systemrelevanten Funktionen loslösen

11.3920 ***n*** Mo.
Fraktion V. Kein Familiennachzug für vorläufig Aufgenommene

11.4056 ***n*** Ip.
Fraktion V. Transparenz in die Europapolitik des Bundesrates

11.4057 ***n*** Ip.
Fraktion V. Beherbergungschaos aufgrund massiver Zuwanderung über den Asylweg

* **12.3353** ***n*** Ip.
Fraktion V. Übermittlung von unverschlüsselten Mitarbeiterdaten an die USA

•x* **12.3406** ***n*** D.Ip.
Fraktion V. Auswirkungen einer möglichen tiefgreifenden europäischen Bankenkrise auf die Schweiz

* **12.3515** ***n*** Mo.
Fraktion V. Berufslehre für illegal Anwesende nicht mittels Verordnung durchschmuggeln

* **12.3531** ***n*** Mo.
Fraktion V. Verhandlungsmoratorium über institutionelle Fragen mit der EU

Vorstösse von Kommissionen

•x **11.4055** ***n*** Po.
GPK-NR. Flankierende Massnahmen zur Personenfreizügigkeit. Prüfung einer gesetzlichen Lösung zwecks Behebung gewisser Rechtsmängel in diesem Bereich

•x **12.3019** ***n*** Po.
WBK-NR (11.3921). Titelschutz formaler Bildungsgänge inklusive Weiterbildungsmaster an Fachhochschulen

•x **11.4045** ***n*** Po.
SGK-NR. Bisphenol-A-Problematik

12.3013 ***n*** Mo.
SGK-NR. Rahmengesetz für Sozialhilfe

* **12.3332** ***n*** Mo.
SGK-NR. Anreize und Standards für das elektronische Patientendossier

* **12.3333** ***n*** Mo.
SGK-NR. Qualitätssicherung in Pflegeheimen. Grundlagen für den Vergleich der Pflegequalität in den Alters- und Pflegeheimen schaffen

* **12.3342** ***n*** Mo.
SGK-NR. Neufestsetzung der Medikamentenpreise

•*N **12.3334** ***n*** Mo.
UREK-NR. Vollzug der Revitalisierung der Gewässer

•*N **12.3335** ***n*** Mo.
UREK-NR. Rechtliche Rahmenbedingungen für den freien Zugang zu Meteodaten (Open-Government-Data-Prinzip)
Siehe Geschäft 12.034 BRG

* **12.3340** ***n*** Mo.
UREK-NR. Rahmenbedingungen für den Ersatz von Elektroheizungen

12.3017 ***n*** Mo.
SiK-NR. Gewalt bei Sportanlässen. Anpassung des Personenbeförderungsgesetzes
Siehe Geschäft 12.3018 Mo. SiK-NR

12.3018 ***n*** Mo.
SiK-NR. Bekämpfung der Gewalt bei Sportanlässen
Siehe Geschäft 12.3017 Mo. SiK-NR

12.3016 ***n*** Po.
KVF-NR. Gegenüberstellung einer Sanierung des Gotthard-Strassentunnels und einer kapazitätsneutralen zweiten Gotthardröhre

•x* **12.3330** ***n*** Mo.
KVF-NR. Stärkung der Anreize für die Verlagerung des alpenquerenden Schwerverkehrs
Siehe Geschäft 12.3401 Mo. KVF-SR (12.043)

•x* **12.3331** ***n*** Po.
KVF-NR. Stärkung der Anreize für die Verlagerung des alpenquerenden Schwerverkehrs durch Innovationen im Schienengüterverkehr

•*N **12.3329** ***n*** Mo.
KVF-NR (12.018). Strategisches Entwicklungsprogramm für die Strasseninfrastruktur

•*N **12.3336** ***n*** Mo.
SPK-NR. Fast-Track-Abkommen mit Italien für Dublin-Fälle

•*N **12.3337** ***n*** Mo.
SPK-NR. Grenzkontrollen, wenn Dublin nicht eingehalten wird

•*N **12.3338** ***n*** Mo.
SPK-NR. Sicherheitspauschale für Gemeinden mit Asylempfangszentrum

* **12.3341** ***n*** Mo.
RK-NR. Zweite Berufungsinstanz in Bundesstrafsachen

•N **12.3012** ***n*** Mo.
RK-NR (08.417). Bundesgesetz über das internationale Privatrecht. Die Attraktivität der Schweiz als internationalen Schiedsplatz erhalten

•x* **12.3339** ***n*** Mo.
12.008-NR. Indikatoren zur Gleichstellung in der Legislaturplanung

Vorstösse von Ratsmitgliedern

11.3713 ***n*** Po.
(Abate) Cassis. Flugverbindung Lugano-Bern. Erneute Konzessionsvergabe nach gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen als Anschubfinanzierung
Siehe Geschäft 11.3658 Po. Lombardi

NS **10.3472** ***n*** Mo.
Aebi Andreas. Milchmengensteuerung für marktgerechte Milchmengen
Siehe Geschäft 11.3013 Mo. WAK-SR (10.3472)

* **12.3504** ***n*** Ip.
Aebi Andreas. Infrastrukturkosten durch Bevölkerungswachstum zulasten Bund, Kantone und Gemeinden

* **12.3511** ***n*** Mo.
Aebischer Matthias. Titeläquivalenz für die höhere Berufsbildung

•x **12.3098** ***n*** Po.
Aeschi Thomas. Erweiterungen der Programme zur vorübergehenden Beschäftigung von Arbeitslosen

12.3099 ***n*** Po.
Aeschi Thomas. Strategie betreffend EU-Regulierungsvorhaben Mifid II/Mifir, Emir und AIFMD

12.3117 ***n*** Po.
Aeschi Thomas. Bericht über elektronische Identitätskontrollen an der Schweizer Grenze

12.3118 ***n*** Mo.
Aeschi Thomas. Transparenz über die tatsächlichen Studienkosten

•x **12.3263** ***n*** Ip.
Aeschi Thomas. Bedeutung der Staatsgarantie der Kantonalbanken für die Schweizer Volkswirtschaft

* **12.3345** ***n*** Ip.
Aeschi Thomas. Asylanten in der Militäranlage auf dem Gubel, Gemeinde Menzingen, Kanton Zug

* **12.3346** ***n*** Ip.
Aeschi Thomas. Elektronische Billettkontrollen im öffentlichen Verkehr

•N **10.3539** ***n*** Mo.
Allemann. Verbreitung von Live-Streams via Internet

11.3296 ***n*** Po.
Allemann. Wissenschaftliche Grundlagen für ein nationales Suizidpräventionsprogramm

11.3297 ***n*** Mo.
Allemann. Grenzwachtkorps mit Militärpolizei verstärken

11.4021 ***n*** Mo.
Allemann. Weniger militärischer Fluglärm

11.4171 ***n*** Mo.
Allemann. Sorgsamer Umgang mit den EO-Geldern

12.3269 ***n*** Mo.
Allemann. Befristetes Bundesgesetz für Road-Pricing-Pilotprojekte

* **12.3394** ***n*** Ip.
Allemann. Kosten und Nutzen neuer riesiger Luxus-Drohnen aus Israel

12.3293 ***n*** Ip.
Amarelle. Steuererleichterungen. Forderung nach Klarheit und Transparenz

•x **12.3296** ***n*** Ip.
Amarelle. Öffentliches Beschaffungswesen. Wie steht es tatsächlich mit der Lohngleichheit?

* **12.3458** ***n*** Mo.
Amarelle. Titel folgt

* **12.3590** ***n*** Ip.
Amarelle. Titel folgt

12.3158 ***n*** Mo.
Amaudruz. Keine einseitige Personenfreizügigkeit

•x **10.3357** ***n*** Po.
Amherd. Lötschbergachse ins Nationalstrassennetz

10.3761 ***n*** Ip.
Amherd. Jugendmedienschutz. Weiteres Vorgehen nach den Präventionsprogrammen

10.4077 ***n*** Po.
Amherd. Verfassungsgrundlage für die Schaffung einer nationalen Kontrollstelle für die Zertifizierung von Websites

10.4078 ***n*** Mo.
Amherd. Zertifizierung von Internetseiten

10.4079 ***n*** Mo.
Amherd. Jugendmedienschutz. Schaffung eines nationalen Kompetenzzentrums für elektronische Medien

11.3073 ***n*** Po.
Amherd. Sanierung des Gotthard-Strassentunnels. Auffangen des Lastwagen-Mehrverkehrs am Simplon

11.3122 ***n*** Mo.
Amherd. Erhöhung der Schwellenwerte bei der öffentlichen Vergabe von Dienstleistungen und Bauaufträgen

11.3291 ***n*** Mo.
Amherd. Beherbergungsstatistik. Entlastung des Tourismussektors

11.3372 ***n*** Mo.
Amherd. Totalrevision des Adoptionsrechts

11.3373 ***n*** Mo.
Amherd. Aufhebung des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland

11.3911 ***n*** Mo.
Amherd. Gefährliche Straftäter bleiben in Untersuchungshaft

12.3122 ***n*** Mo.
Amherd. Qualitätslabel für kinder- und jugendgerechte Internetseiten

12.3123 ***n*** Mo.
Amherd. Anpassung des Hehlereitatbestandes im Strafgesetzbuch

•x **12.3139** ***n*** Ip.
Amherd. Umsetzung der Zweitwohnungs-Initiative. Rasche Klarheit über die Umsetzung

* **12.3544** ***n*** Po.
Amherd. Anpassung der Preisbekanntgabeverordnung in der Hotellerie

* **12.3545** ***n*** Po.
Amherd. Facebook-Zugang für Kinder

* **12.3623** ***n*** Mo.
Amherd. Ratifizierung des 3. Fakultativprotokolls zur Uno-Kinderrechtskonvention

NS **08.3512** ***n*** Mo.
Amstutz. Weg mit der überflüssigen Bürokratie im Gastgewerbe

•x **10.3512** ***n*** Ip.
Aubert. Verhaltenskodex der WHO zur internationalen Rekrutierung von Gesundheitspersonal

•x **10.3513** ***n*** Ip.
Aubert. Ausbildung von Pflegepersonal auf den Tertiärstufen A und B. Transparenz bei den Eintritten

•x **10.3514** ***n*** Mo.
Aubert. Kündigungsschutz für stillende Mütter

10.3951 ***n*** Ip.
Aubert. Wiedereingliederung in Beruf und Gesellschaft. Bessere Wirksamkeit des staatlichen Handelns durch individuelle Massnahmen

11.3514 ***n*** Mo.
Aubert. Gleichstellungsgesetz. Umfassende Informationskampagne

•x **12.3065** ***n*** Ip.
Aubert. Universelle periodische Überprüfung der Schweiz. Wie sollen in Zukunft die Folgearbeiten aussehen?

•x **12.3066** ***n*** Ip.
Aubert. Uno-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

•x **12.3086** ***n*** Ip.
Aubert. Die Schweiz und die IAO. Welche Zukunftsperspektiven?

•x **12.3109** ***n*** Ip.
Aubert. Gleichstellung. Aktionsplan für die Schweiz. Wann gibt es eine systematische Evaluation?

* **12.3348** ***n*** Ip.
Aubert. Kulturwege des Europarates. Erweitertes Teilabkommen

* **12.3352** ***n*** Ip.
Aubert. Schuldenbremse in den Kantonen

* **12.3446** ***n*** Ip.
Aubert. Titel folgt

* **12.3492** ***n*** Ip.
Aubert. Titel folgt

* **12.3509** ***n*** Ip.
Aubert. Titel folgt

* **12.3569** ***n*** Mo.
Aubert. Titel folgt

11.3628 ***n*** Mo.
Baader Caspar. Anpassung des Systems der kostendeckenden Einspeisevergütung für effiziente Stromproduktionsformen

12.3055 ***n*** Po.
Badran Jacqueline. Steuerausfälle im Rahmen der Unternehmenssteuerreform II

* **12.3437** ***n*** Mo.
Badran Jacqueline. Periodischer Boden- und Immobilienbericht

* **12.3438** ***n*** Mo.
Badran Jacqueline. Vorkaufsrecht der Kantone und Gemeinden von Boden und Immobilien bundesnaher Betriebe

* **12.3439** ***n*** Po.
Badran Jacqueline. Überprüfung der Rechnungslegungsvorschriften für Immobilien im Rahmen des BVG

* **12.3481** ***n*** Po.
Badran Jacqueline. Steuerausfälle aller Ebenen im Rahmen der Unternehmenssteuerreform II

* **12.3528** ***n*** Po.
Badran Jacqueline. Verteilung der Vermögen im Rahmen der zweiten Säule

* **12.3529** ***n*** Ip.
Badran Jacqueline. Wohnzuschüsse im Rahmen der AHV-IV-Zusatzleistungen und in der wirtschaftlichen Sozialhilfe

10.3938 ***n*** Mo.
(Bänziger) van Singer. Bevorzugung von Firmen mit Stellen für die berufliche Integration

11.3395 ***n*** Ip.
(Bänziger) Glättli. Einhaltung der verlängerten Nachtruhe beim Flughafen Zürich

•x **10.3594** ***n*** Po.
Barthassat. Tage mit hoher Schadstoffbelastung. Belastungsmindernde Verhaltensweisen fördern

10.4134 ***n*** Mo.
Barthassat. Fernmeldedienste. Mehr Sicherheit dank besserer Beherrschung der Technik

11.3664 ***n*** Mo.
Barthassat. Grausame und unwirksame Jagd auf streunende Katzen verbieten

•x **11.3665** ***n*** Mo.
Barthassat. Für einen zusätzlichen Bildungsrappen

11.3666 ***n*** Mo.
Barthassat. Vaterschaftsurlaub statt Wiederholungskurse

11.3908 ***n*** Mo.
Barthassat. Koordinierter Plan zum Schutz aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Lohndumping

11.3972 ***n*** Mo.
Barthassat. Wirtschaftszonen und Wirtschaftsförderung grenzübergreifend gestalten

12.3167 ***n*** Ip.
Barthassat. Ist das VBS noch in der Lage, beim Gripen-Dossier federführend zu sein?

12.3267 ***n*** Ip.
Barthassat. Will der Bund Solar Impulse unterstützen?

12.3268 ***n*** Mo.
Barthassat. Koordination der Unterstützung von zukunftsweisenden Projekten durch die Departemente

* **12.3365** ***n*** Mo.
Barthassat. Schutz von eingetragenen Bezeichnungen wie AOC oder IGP. Schluss mit dem Missbrauch

* **12.3534** ***n*** Ip.
Barthassat. Titel folgt

* **12.3597** ***n*** Mo.
Barthassat. Titel folgt

* **12.3598** ***n*** Mo.
Barthassat. Titel folgt

* **12.3616** ***n*** Mo.
Bertschy. Koexistenz von Wohnen, Kultur und Gastronomie in urbanen Perimentern gewährleisten

10.3829 ***n*** Ip.
Binder. Grundanforderungen an den naturnahen Waldbau durch die Hintertür?

11.4164 ***n*** Mo.
Binder. Errichten eines Waldklimafonds

11.3716 ***n*** Mo.
Birrer-Heimo. Einführung eines wirksamen Anlegerschutzes

11.3977 ***n*** Mo.
Birrer-Heimo. Erleichterung der Rechtsdurchsetzung in kollektiven Verfahren

11.4176 ***n*** Ip.
Birrer-Heimo. Swisscom. Milliarden-Abschreiber bei Fastweb. Was unternimmt der Bundesrat?

12.3242 ***n*** Po.
Birrer-Heimo. Mindestarbeitsaufkommen für landwirtschaftliche Direktzahlungen umfassend bewerten

11.3048 ***n*** Ip.
Borer. Kontensperrungen durch den Bundesrat

•x **12.3151** ***n*** Mo.
Bortoluzzi. Nationalstrassennetz. A4/Knonauer Amt

•x **12.3227** ***n*** Po.
Bortoluzzi. Prüfung der Aufnahme weiterer universitärer Medizinalberufe für die Grundversorgung

* **12.3396** ***n*** Po.
Bortoluzzi. Anpassung im Preisbildungssystem für Medikamente

•x **10.3790** ***n*** Po.
Bourgeois. Auswirkungen und Fortbestand der Patrouille des Glaciers

•N **10.3813** ***n*** Mo.
Bourgeois. Stärkung der Milchkaufverträge

10.4024 ***n*** Po.
Bourgeois. Bessere Effizienz der Programme zur energetischen Gebäudesanierung

11.3558 ***n*** Mo.
Bourgeois. Nationaler Richtplan für Geothermie und Windenergie. Vereinfachung der Verfahren

11.3560 ***n*** Mo.
Bourgeois. Angabe des Produktionslandes auf Lebensmitteln

11.3898 ***n*** Po.
Bourgeois. Vollständige Zweckbindung der CO2-Abgabe an die Gebäudesanierung

11.4132 ***n*** Mo.
Bourgeois. Umrechnungsdifferenzen in Jahresabschlüssen. Änderung der Steuergesetze

12.3078 ***n*** Mo.
Bourgeois. Keine Benachteiligung der Schweizer Lebensmittelkette zur Finanzierung der Pflichtlagerhaltung

* **12.3344** ***n*** Po.
Bourgeois. Aufhebung der Milchkontingentierung in der EU. Auswirkungen auf die Perspektiven der Milchbranche

* **12.3357** ***n*** Ip.
Bourgeois. Schutz des Gruyère AOC

* **12.3567** ***n*** Mo.
Bourgeois. Die Zuschlagskriterien für öffentliche Beschaffungen verschärfen

* **12.3577** ***n*** Mo.
Bourgeois. Titel folgt

11.4162 ***n*** Ip.
Brand. Vergabe von Betreuungsdienstleistungen in den Asylempfangsstellen des Bundes

•N **12.3295** ***n*** Mo.
Brand. Klärung übergangsrechtlicher Fragen der Zweitwohnungs-Initiative
Siehe Geschäft 12.3322 Mo. Schmid Martin

10.3789 ***n*** Mo.
(Brönnimann) Müri. Neun obligatorische Schuljahre an der Volksschule sind genug

11.3198 ***n*** Mo.
(Brönnimann) Freysinger. Keine Entwicklungshilfe bei Christenverfolgung

11.3251 ***n*** Mo.
Brunner. Stellenreduktion von 20 Prozent innerhalb der Bundesverwaltung bis Ende 2016

11.3277 ***n*** Ip.
Büchel Roland. Fragwürdige Schliessungen von Konsulaten

•x **12.3228** ***n*** Ip.
Büchel Roland. Freiwillige AHV für Schweizer im Ausland

* **12.3546** ***n*** Mo.
Büchel Roland. Moratorium für Konsulatsschliessungen anstatt noch mehr Laptop-Botschafter

•x **10.3541** ***n*** Mo.
Büchler Jakob. Schutz vor Cyberangriffen

•x **10.4038** ***n*** Po.
Büchler Jakob. Ergänzung des sicherheitspolitischen Berichtes um ein Kapitel zu Cyberwar

10.4039 ***n*** Ip.
Büchler Jakob. Organisationseinheit Alkoholmarkt in der Eidgenössischen Alkoholverwaltung

11.3993 ***n*** Ip.
Büchler Jakob. Zunahme der Bancomat-Betrügereien in der Schweiz

11.4012 ***n*** Mo.
Büchler Jakob. IV-Rente auch für teilinvalide Bauern

10.3975 ***n*** Ip.
Bugnon. Sind wir vor neuen Finanzblasen sicher?

11.3161 ***n*** Mo.
Bugnon. Die Schweiz als demokratisches Vorbild in den internationalen Organisationen

11.3162 ***n*** Mo.
Bugnon. Demokratie als Bedingung für Entwicklungshilfe

11.3873 ***n*** Ip.
Bugnon. Kosten infolge der neuen Strafprozessordnung

* **12.3358** ***n*** Ip.
Bugnon. Zweitwohnungsinitiative. Achtung des Volkswillens

* **12.3630** ***n*** Mo.
Bugnon. Titel folgt

11.4110 ***n*** Mo.
Bulliard. Stärkung des Bundesrates

•N **11.4147** ***n*** Mo.
Bulliard. Bewilligungspflicht für Fremdplatzierungsorganisationen, welche im Auftrag des Staates Kinder vermitteln

12.3119 ***n*** Mo.
Bulliard. Verlängerung des Taggeldanspruchs bei Krankheitsrückfall während der Umschulung durch die IV

* **12.3398** ***n*** Mo.
Bulliard. Hausärztemangel

* **12.3570** ***n*** Po.
Bulliard. Medizinstudium. Umsetzung der Bologna-Reform

11.4086 ***n*** Mo.
Buttet. Versorgung von Randregionen sichern

12.3021 ***n*** Mo.
Buttet. Kein Schutz für Kriminelle im öffentlich-rechtlichen Fernsehen

* **12.3405** ***n*** Mo.
Buttet. Dem Rekrutierungstourismus der SBB ein Ende setzen

* **12.3409** ***n*** Mo.
Buttet. Titel folgt

•x **12.3132** ***n*** Po.
Candinas. Das Parlament und die vierte Landessprache

12.3133 ***n*** Mo.
Candinas. Vorinvestitionen für die Porta Alpina. Nutzungsrechte an den Kanton Graubünden übertragen

* **12.3526** ***n*** Ip.
Candinas. Schutzhelme für Mitfahrer von E-Bikes in Kindersitzen und in Anhängern

* **12.3527** ***n*** Mo.
Candinas. Energetische Sanierung von touristischen Zweitwohnungen

•x **10.3420** ***n*** Mo.
Carobbio Guscetti. Lohndiskriminierungen in Unternehmen wirksam bekämpfen

•x **10.3603** ***n*** Mo.
Carobbio Guscetti. Statistik zum medizinischen Personal

11.3084 ***n*** Mo.
Carobbio Guscetti. Vertretung der Hausarztmedizin im universitären Bereich

11.3262 ***n*** Mo.
Carobbio Guscetti. Fairer Ressourcenausgleich zwischen den Kantonen

•x **11.3575** ***n*** Mo.
Carobbio Guscetti. Bilaterale Abkommen und Personenfreizügigkeit. Missbräuche wirksam bekämpfen

11.3946 ***n*** Ip.
Carobbio Guscetti. Richtungswechsel in der Alkoholpolitik des Bundesrates?

12.3264 ***n*** Ip.
Carobbio Guscetti. Artikel 175 der Bundesverfassung. Vertretung der Landessprachen im Bundesrat

* **12.3573** ***n*** Ip.
Carobbio Guscetti. Titel folgt

* **12.3574** ***n*** Po.
Carobbio Guscetti. Titel folgt

•x **12.3187** ***n*** Ip.
Caroni. Privatrechtliche Anerkennung des Prostituiertenlohns

•x **12.3291** ***n*** Ip.
Caroni. Vereinfachung der Nationalratswahlen in Majorzkantonen

11.3393 ***n*** Mo.
Cassis. Überprüfung der Swiss-DRG-Abrechnung und Vergütung der Spitäler durch eine gemeinsame neutrale Stelle

11.3621 ***n*** Ip.
Cassis. Mehrwertsteuer. Das einheimische Gewerbe ist gegenüber der ausländischen Konkurrenz benachteiligt

11.3899 ***n*** Po.
Cassis. Freie Berufe. Stellenwert in der Volkswirtschaft?

•x **12.3188** ***n*** Ip.
Cassis. Lärmsanierung in Capolago. Unterstützung durch den Bund

•x **12.3189** ***n*** Ip.
Cassis. Tagesvignette für die Autobahn für 10 Franken

* **12.3619** ***n*** Po.
Cassis. Task Shifting auch im schweizerischen Gesundheitswesen

•x **12.3085** ***n*** Ip.
Chevalley. Lebensmittelverschwendung

* **12.3368** ***n*** Ip.
Chevalley. Atomwaffen. Wie verhält sich die Schweiz?

* **12.3460** ***n*** Ip.
Chevalley. Titel folgt

•x **10.3379** ***n*** Po.
Chopard-Acklin. Senkung der Gesundheitskosten durch die Arbeitsinspektorate

11.3074 ***n*** Mo.
Chopard-Acklin. Waffenmissbrauch. Statistische Grundlagen zur Verbesserung der Prävention

11.3116 ***n*** Mo.
Chopard-Acklin. Mehr Transparenz in der Parteienfinanzierung

•x **11.4074** ***n*** Po.
Chopard-Acklin. Gewichtsverlagerung im Bereich der Lohnabzüge für die Altersvorsorge von der zweiten zur ersten Säule

11.4094 ***n*** Mo.
Chopard-Acklin. Abschaffung der Kopfprämien bei der Krankenkassen-Grundversicherung

12.3101 ***n*** Mo.
Chopard-Acklin. Bekämpfung der grenzüberschreitenden Schwarzarbeit

10.4101 ***n*** Mo.
Darbellay. Verdoppelung der Stellen bei Kobik. Klärung des Auftrags und Organisationsstruktur

•N **10.4103** ***n*** Mo.
Darbellay. Anerkennung von "Petite Arvine" als traditionelle Bezeichnung für einen Walliser Wein

10.4147 ***n*** Mo.
Darbellay. Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz

11.3811 ***n*** Mo.
Darbellay. Rechtslücke in der Unfallversicherung schliessen

11.4018 ***n*** Po.
Darbellay. Kriterien für die Repräsentativität bei der Unterzeichnung von Tarifverträgen im Gesundheitswesen

•x **12.3308** ***n*** Ip.
Darbellay. Lage in Kasachstan. Mögliches Vorgehen der Schweiz

* **12.3609** ***n*** Mo.
Darbellay. Solidaritätsprinzip der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung nicht strapazieren

* **12.3610** ***n*** Mo.
Darbellay. Förderung des Reisebusverkehrs durch Abschaffung oder Reduktion der Mineralölsteuer

•x **10.3588** ***n*** Mo.
de Buman. Klare Kennzeichnung von Palmöl in Lebensmitteln

•N **10.3619** ***n*** Mo.
de Buman. Intensive Palmölproduktion. Bekämpfung der umweltschädlichen Auswirkungen auf internationaler Ebene

•N **10.3850** ***n*** Mo.
de Buman. Stopp der Verschmutzung durch Wegwerf-Plastiksäcke

10.4160 ***n*** Ip.
de Buman. Armenien und die Türkei. Keine Konfliktbeilegung ohne Wahrheitswahrnehmung

11.3441 ***n*** Po.
de Buman. Import von Biogas. Weg mit den administrativen und steuerlichen Hürden

11.4107 ***n*** Mo.
de Buman. Konkordanz stärken. Für einen Bundesrat mit neun Mitgliedern

11.4198 ***n*** Mo.
de Buman. Hürden beim Biogasimport abbauen

12.3286 ***n*** Po.
de Buman. Aufnahme der Thermografie-Untersuchung in das Gebäudeprogramm

•N **12.3287** ***n*** Mo.
de Buman. Die Expo 2015 als Chance für den öffentlichen Verkehr und den Schweizer Tourismus

12.3049 ***n*** Ip.
de Courten. Masterplan zur Stärkung des Forschungs- und Pharmastandortes Schweiz

•x **12.3178** ***n*** Ip.
de Courten. Totalsanierung des Belchentunnels. Dritte Belchenröhre

•x **12.3298** ***n*** Ip.
de Courten. Altlastensanierungen. Greenpeace droht Deponiesanierung zu verzögern

* **12.3431** ***n*** Po.
Derder. Titel folgt

* **12.3432** ***n*** Mo.
Derder. Titel folgt

* **12.3445** ***n*** Ip.
Derder. Solar Impulse: Image der Schweiz aufpolieren

11.3642 ***n*** Po.
Eichenberger. Nationales Netz polizeilicher Kompetenzzentren

•x **10.3443** ***n*** Ip.
Estermann. CO2-Bilanz der Bundesverwaltung

10.3674 ***n*** Mo.
Estermann. Abschaffung der Sommerzeit (1)

10.3675 ***n*** Mo.
Estermann. Abschaffung der Sommerzeit (2)

12.3280 ***n*** Ip.
Estermann. Auswirkungen der Sommerzeit-Umstellung bei Jugendlichen

* **12.3585** ***n*** Mo.
Fässler Daniel. Eckwerte für allfällige Steuerverhandlungen mit der EU

•x **10.3462** ***n*** Ip.
Fässler Hildegard. Milchüberschüsse. Lenkungsabgabe auf gehandelte Kraftfuttermittel als Instrument der Mengenregulierung

10.3982 ***n*** Ip.
Fässler Hildegard. Leistungskürzung wegen Überversicherung bzw. Überentschädigung bei Teilzeitbeschäftigten

11.3126 ***n*** Ip.
Fässler Hildegard. Die Credit Suisse und ihr hundertprozentiger Kapitalschutz

•x **11.3127** ***n*** Mo.
Fässler Hildegard. Stopp der Kriegsmaterialexporte in Autokratien

11.3128 ***n*** Mo.
Fässler Hildegard. Beitritt der Schweiz zur Uno-Antisöldnerkonvention

11.3879 ***n*** Mo.
Fässler Hildegard. Flächendeckendes E-Voting für Auslandschweizerinnen und -schweizer bis 2015

11.4079 ***n*** Ip.
Fässler Hildegard. Indien als Apotheke der Armen. Kostengünstigen Zugang zu Medikamenten sichern

11.4096 ***n*** Ip.
Fässler Hildegard. Doppelbesteuerungsabkommen mit Entwicklungsländern

11.4097 ***n*** Mo.
Fässler Hildegard. Doppelbesteuerungsabkommen und Verstärkung der guten Unternehmensführung

* **12.3440** ***n*** Ip.
Fässler Hildegard. Vermeidung der doppelten Nichtbesteuerung

* **12.3510** ***n*** Mo.
Fässler Hildegard. Keine Steuerprivilegien mehr für Expatriates

NS **10.3195** ***n*** Mo.
Favre Laurent. Das Dossier Tabak aus den Verhandlungen mit der EU über ein Abkommen im Bereich öffentliche Gesundheit ausschliessen

10.4015 ***n*** Po.
Favre Laurent. Organspende. Einführung des Vorsorgeprinzips

10.4016 ***n*** Ip.
Favre Laurent. Mehr Mobilität bei der beruflichen Wiedereingliederung

10.4092 ***n*** Po.
Favre Laurent. EO-Entschädigung für die Ausbildung von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern

12.3292 ***n*** Po.
Favre Laurent. Einigende und nachhaltige Olympische Spiele 2022

12.3314 ***n*** Mo.
Favre Laurent. Verstärkte Förderung von Schweizer Wein mit kontrollierter Ursprungsbezeichnung

* **12.3613** ***n*** Ip.
Favre Laurent. Titel folgt

* **12.3622** ***n*** Mo.
Favre Laurent. Förderprogramm für die MINT-Bereiche in den Schulen

11.3043 ***n*** Mo.
Fehr Hans. Nationales Vermummungsverbot

11.3842 ***n*** Mo.
Fehr Hans. Abkommen mit afrikanischen Drittstaaten zur Rückführung abgelehnter Asylbewerber

12.3180 ***n*** Mo.
Fehr Hans. Aufstockung des Grenzwachtkorps

10.3928 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Uno-Empfehlung zu Abkommen über Handel und Investitionsschutz

11.3143 ***n*** Mo.
Fehr Hans-Jürg. Strategiewechsel gegenüber Helvetistan

11.3323 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Uno-Komitee für Steuerfragen aufwerten

11.3325 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Fernverkehr Zürich-Stuttgart. Unterläuft Deutschland den Staatsvertrag?

11.3551 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Elektrifizierung der Hochrheinstrecke Basel-Waldshut-Schaffhausen

11.3552 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Die Fifa ist keine gemeinnützige Organisation

11.3858 ***n*** Po.
Fehr Hans-Jürg. Reputationsrisiken der Unternehmensbesteuerung

11.3859 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Länderweise Rechnungslegung. Regulationsoase Schweiz?

11.3864 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Wirtschaftliche Risiken der AKW (1)

11.3865 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Wirtschaftliche Risiken der AKW (2)

11.4065 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Steuerhinterziehungsgelder aus Indien auf Schweizer Bankkonten

11.4100 ***n*** Mo.
Fehr Hans-Jürg. Beitritt zur OECD-/Europarats-Konvention über gegenseitige Verwaltungshilfe in Steuersachen

11.4101 ***n*** Mo.
Fehr Hans-Jürg. Verleitung zur Spekulation soll wieder strafbar sein

11.4102 ***n*** Po.
Fehr Hans-Jürg. Aus- und Weiterbildung für Medienschaffende verbessern

12.3147 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Töten Atomkraftwerke Embryos?

12.3148 ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Keine Straflosigkeit bei Verleitung zu Spekulation

* **12.3506** ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Atommüll-Endlager im Grundwasser

* **12.3507** ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Schweizer Steuerflüchtlinge

* **12.3508** ***n*** Ip.
Fehr Hans-Jürg. Menschenrechte in der Schweiz

•x **10.3505** ***n*** Mo.
Fehr Jacqueline. Monitoring über das Ausmass der Medienkonzentration

•x **10.3506** ***n*** Mo.
Fehr Jacqueline. Pokerspiele als Geschicklichkeitsspiele anerkennen

11.3239 ***n*** Po.
Fehr Jacqueline. Mehr Freiräume für Jugendliche

11.3246 ***n*** Ip.
Fehr Jacqueline. Obligatorische Taggeldversicherung bei Krankheit

11.3475 ***n*** Ip.
Fehr Jacqueline. Verdingkinder. Historische Aufarbeitung und Entschuldigung

11.3480 ***n*** Ip.
Fehr Jacqueline. Europäische Forschungsflaggschiffe

11.4009 ***n*** Po.
Fehr Jacqueline. Pflegeversicherung

11.4019 ***n*** Po.
Fehr Jacqueline. Versorgungsbericht Gesundheitsberufe

11.4078 ***n*** Mo.
Fehr Jacqueline. Strom aus erneuerbaren Energien an den ETH

11.4103 ***n*** Mo.
Fehr Jacqueline. Bundesrat. Neun statt sieben Mitglieder

•x **12.3197** ***n*** Po.
Fehr Jacqueline. EGK. Systemfehler und die Lehren daraus

* **12.3603** ***n*** Ip.
Fehr Jacqueline. Versorgungsmodelle für chronisch kranke Menschen

* **12.3604** ***n*** Po.
Fehr Jacqueline. Strategie Langzeitpflege

* **12.3605** ***n*** Ip.
Fehr Jacqueline. Verordnung über die Begegnungszonen

* **12.3606** ***n*** Po.
Fehr Jacqueline. Prüfung einer Fach- und Koordinationsstelle zur Umsetzung Uno-Kinderrechtskonvention

* **12.3607** ***n*** Po.
Fehr Jacqueline. Zeitgemässes kohärentes Zivil- und insbesondere Familienrecht

* **12.3608** ***n*** Po.
Fehr Jacqueline. Anlauf- und Beratungsstellen für Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen

•x **10.3436** ***n*** Mo.
(Fehr Mario) Galladé. Stiefkindadoption für gleichgeschlechtliche Paare

12.3024 ***n*** Po.
Feller. Aufsicht über die Schweizerische Nationalbank

12.3125 ***n*** Ip.
Feller. Wirkung der Übergangsbestimmung der Volksinitiative "Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!"

* **12.3359** ***n*** Ip.
Feller. Ist die Zweitwohnungsinitiative innerhalb der vorgesehenen Fristen umsetzbar?

* **12.3427** ***n*** Ip.
Feller. Titel folgt

•x **12.3083** ***n*** Ip.
Feri Yvonne. Einsatz von Zivildienstleistenden im Schulbereich

•x **12.3106** ***n*** Ip.
Feri Yvonne. Verbot sexistischer Werbung

•x **12.3206** ***n*** Po.
Feri Yvonne. Grundlagen für ein Screening zu innerfamiliärer Gewalt bei Kindern durch Gesundheitsfachpersonen

* **12.3424** ***n*** Mo.
Feri Yvonne. Anpassung Strafprozessordnung Artikel 352 und Artikel 354

* **12.3532** ***n*** Ip.
Feri Yvonne. Vollzugsnotstand bei den Restwassersanierungen

* **12.3533** ***n*** Ip.
Feri Yvonne. Psychische Gesundheit von Kindern. Strategie für ein besseres Angebot an fachlicher Unterstützung

•x **10.3673** ***n*** Po.
Fiala. Staatsschutz im Bereich der Prävention

10.3714 ***n*** Mo.
Fiala. Verdeckte Ermittlung

10.3796 ***n*** Mo.
Fiala. Bau einer zweiten Strassentunnelröhre am Gotthard
Siehe Geschäft 10.3779 Mo. Grunder
Siehe Geschäft 10.3798 Mo. Giezendanner

10.3966 ***n*** Mo.
Fiala. Schweizer Bürgerrecht als Voraussetzung für die Rechtspflege

11.3901 ***n*** Ip.
Fiala. Gotthard-Basistunnel. Verantwortlichkeiten bei der Beschaffungspolitik

11.3907 ***n*** Po.
Fiala. Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Zulieferindustrie

* **12.3551** ***n*** Mo.
Fischer Roland. Höhere Wirksamkeit der Schuldenbremse durch eine Reduktion der Kreditreste

* **12.3552** ***n*** Po.
Fischer Roland. Bessere Wirksamkeit der Schuldenbremse und höhere Transparenz in der Rechnungslegung

•x **10.3381** ***n*** Po.
Flückiger Sylvia. Verbot des Strassenstrichs prüfen

•N **10.3833** ***n*** Mo.
Flückiger Sylvia. Mitfahren ermöglichen, Umwelt schonen

10.3834 ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Unkontrollierter Aktivismus im Bafu?

10.3835 ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Umsetzung der Motion Büttiker 09.3619

10.3956 ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Marktverzerrende Wirtschaftsförderung

10.4071 ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Stevia. Warum keine Generalbewilligung?

11.3287 ***n*** Mo.
Flückiger Sylvia. Schluss mit der Schuldenwirtschaft auf Kosten anderer

11.3289 ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Vorsicht und Rücksicht im Strassenverkehr

11.3496 ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Einseitige Anti-Alkohol-Kampagnen

11.3529 ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Graubünden. Holzmarktverzerrung oder -regulierung?

11.4156 ***n*** Mo.
Flückiger Sylvia. Höchste Zeit für ein (Hand)zeichen am Fussgängerstreifen

* **12.3362** ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Subventionen für die Stiftung für Konsumentenschutz

* **12.3547** ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Wildtierkorridore. Lebensräume vernetzen und Biodiversität stärken

* **12.3548** ***n*** Ip.
Flückiger Sylvia. Wettbewerbsverzerrung durch die schweizerische Post und andere bundeseigene und bundesnahe Betriebe

•x **10.3614** ***n*** Mo.
Fluri. Rechtssicherheit in Bezug auf Pyro-Schmuggler schaffen

11.3137 ***n*** Mo.
Fluri. Keine vollständige Liberalisierung des Abfallmarktes für Gewerbekehricht

11.3504 ***n*** Mo.
Fluri. Einbezug der Städte in die Evaluation des NFA

11.3745 ***n*** Ip.
Fluri. Wirtschaftliche Folgen einer Kündigung des Personenfreizügigkeitsabkommens und damit des bilateralen Weges

•x **12.3129** ***n*** Ip.
Fluri. Die Neuordnung der Verkehrsfinanzierung aus einer Gesamtverkehrsperspektive angehen

•x **12.3130** ***n*** Ip.
Fluri. Förderung des Literaturplatzes Schweiz nach der Ablehnung der Buchpreisbindung

12.3235 ***n*** Mo.
Fluri. Solaranlagen. Eine Bestimmung statt 13 000 neue Vorschriften

10.3662 ***n*** Ip.
Français. Partikelfilterpflicht für Baumaschinen entgegen dem EU-Recht

11.3776 ***n*** Ip.
Français. SBB. Lärmschutzwände und nachhaltige Entwicklung

11.3919 ***n*** Mo.
Frehner. Anpassung der Frist für die Prämienmitteilung im KVG

12.3050 ***n*** Mo.
Frehner. Verbot von Listenverbindungen bei den nationalen Parlamentswahlen

•x **12.3182** ***n*** Ip.
Frehner. Kriminelle Aktivitäten von Hashim Thaci und der UCK in der Schweiz

* **12.3373** ***n*** Ip.
Frehner. Änderungen der Krankenpflege-Leistungsverordnung sowie der Krankenversicherungsverordnung per 1. Mai 2012

* **12.3480** ***n*** Ip.
Frehner. Steigende Ausgaben für bedarfsabhängige Sozialleistungen

•x **10.3555** ***n*** Mo.
Freysinger. Senkung der Altersgrenze zwischen Jugend- und Erwachsenenstrafrecht

•x **10.3567** ***n*** Ip.
Freysinger. Ritalin

•x **10.3585** ***n*** Ip.
Freysinger. Software der ETH Zürich

•x **10.3610** ***n*** Ip.
Freysinger. Fahrlässiger diplomatischer Landesverrat

10.3712 ***n*** Ip.
Freysinger. Biennale Venedig

10.3860 ***n*** Mo.
Freysinger. Persönlicher Verkehr zwischen Grosseltern und Kindern

•x **10.3861** ***n*** Mo.
Freysinger. Strassen und Trottoirs. Zuckern statt salzen

10.4054 ***n*** Mo.
Freysinger. Mobbing-Strafnorm

10.4056 ***n*** Mo.
Freysinger. Die Schweiz muss aus dem IWF und aus der Weltbank austreten

10.4067 ***n*** Ip.
Freysinger. Naturpärke

10.4069 ***n*** Mo.
Freysinger. Proaktiver Schutz des Finanzplatzes

10.4070 ***n*** Mo.
Freysinger. Missbrauch von Ritalin eindämmen

11.3255 ***n*** Mo.
Freysinger. Sofortige Neueinschätzung der seismischen Gefährdung im Wallis und in Basel

11.3600 ***n*** Mo.
Freysinger. Förderung der Thorium-Forschung

•N **11.3635** ***n*** Mo.
Freysinger. Importverbot für Robbenprodukte

11.3878 ***n*** Ip.
Freysinger. Psychopharmaka

11.3904 ***n*** Ip.
Freysinger. Wahrung von Schweizer Recht und Souveränität

11.4123 ***n*** Ip.
Freysinger. Kein Vorschub für fremde Angriffe auf den Finanzplatz

12.3113 ***n*** Mo.
Freysinger. Gewährleistung des Rechts auf freie Meinungsäusserung

12.3170 ***n*** Ip.
Freysinger. Polygamie in der Schweiz

12.3177 ***n*** Mo.
Freysinger. Sicherheit der Autobahntunnels in der Schweiz

12.3255 ***n*** Mo.
Freysinger. Keine Fiskalexperimente ohne Reziprozität

* **12.3482** ***n*** Mo.
Freysinger. Titel folgt

* **12.3483** ***n*** Mo.
Freysinger. Titel folgt

* **12.3484** ***n*** Ip.
Freysinger. Entscheid des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum. Wiedererwägung

* **12.3505** ***n*** Ip.
Freysinger. Deklaration von Kaninchenfleisch

* **12.3523** ***n*** Ip.
Freysinger. Verfahrensdauer beim Europäischen Gerichtshof in Strassburg

* **12.3537** ***n*** Ip.
Freysinger. Titel folgt

12.3111 ***n*** Mo.
Fridez. Diabetikerinnen und Diabetiker. Kostenübernahme für die Fusspflege durch Podologinnen und Podologen

12.3112 ***n*** Mo.
Fridez. Kostenlose Vorsorgeuntersuchungen für Erwachsene

12.3157 ***n*** Mo.
Fridez. Öffentliche Solarien. Benutzungsverbot für Minderjährige

* **12.3360** ***n*** Mo.
Fridez. Verbot des Waffenexports nach Bahrain

* **12.3444** ***n*** Po.
Fridez. Titel folgt

11.3917 ***n*** Ip.
(Frösch) Teuscher. Umsetzung der Bundesstrategie Migration und Gesundheit

11.3472 ***n*** Mo.
(Fuchs) Rickli Natalie. Faire Handy- und SMS-Gebühren auch für Schweizerinnen und Schweizer

•x **11.3088** ***n*** Mo.
Galladé. Überlassung der Armeewaffe nur zum vollen Preis

11.3147 ***n*** Mo.
Galladé. Elektronische Vernetzung der Waffenregister nicht ohne aktuelle Daten der privatisierten Ordonnanzwaffen

11.3783 ***n*** Po.
Galladé. Armeemodell mit Zukunft

12.3252 ***n*** Po.
Gasche. Der Heimfall bei Ablauf von Wasserrechtskonzessionen darf die Energiestrategie 2050 nicht torpedieren

•N **12.3253** ***n*** Mo.
Gasche. Angemessene Rendite für den Umbau des Energiesystems

* **12.3626** ***n*** Ip.
Gasser. Sind Auslandinvestitionen in Kohlekraftwerke im aussenpolitischen Interesse der Schweiz?

•x **10.3380** ***n*** Mo.
Geissbühler. Eindämmung der Verschreibung von Psychopharmaka an Kinder

10.3917 ***n*** Mo.
Geissbühler. Zugriff seitens der Polizei auf die ISA-Datenbank

11.3596 ***n*** Mo.
Geissbühler. Strafprozessrecht. Polizeigewahrsam auf 72 Stunden ausdehnen

11.3944 ***n*** Mo.
Geissbühler. Bekämpfung des Litterings

* **12.3470** ***n*** Mo.
Geissbühler. Eltern müssen in die Pflicht genommen werden

* **12.3471** ***n*** Mo.
Geissbühler. Wochenendarrest für Jugendliche

* **12.3477** ***n*** Mo.
Geissbühler. Transparenz bei Insassenstatistik

•N **10.3508** ***n*** Mo.
Germanier. Freie Sonntage. Gleichbehandlung von Luftfahrtunternehmen, die Bodenpersonal beschäftigen

11.4207 ***n*** Ip.
Germanier. Skyguide. Flughafen Sitten

•x **10.3509** ***n*** Mo.
Giezendanner. Mehr Flexibilität bei der periodischen Fahrzeugprüfung von schweren Motorfahrzeugen

10.3798 ***n*** Mo.
Giezendanner. Bau einer zweiten Strassentunnelröhre am Gotthard
Siehe Geschäft 10.3779 Mo. Grunder
Siehe Geschäft 10.3796 Mo. Fiala

•N **10.3800** ***n*** Mo.
Giezendanner. Missbrauch von Radarfallen

•x **10.3809** ***n*** Mo.
Giezendanner. Schaffung der Interoperabilität für mobile Mehrwertdienste

12.3064 ***n*** Ip.
Gilli. Fluglärm. Verhandlungen mit Deutschland basierend auf Macht statt auf Fluglärmanalyse

•x **12.3124** ***n*** Po.
Gilli. Patientenrechte stärken
Siehe Geschäft 12.3100 Po. Kessler

12.3135 ***n*** Ip.
Gilli. Zukunft von Palliative Care in der Schweiz

•x **12.3169** ***n*** Ip.
Gilli. Strahlenrisiko und intelligente Stromnetze

* **12.3478** ***n*** Po.
Gilli. Wenn Väter sich für die Familie engagieren, gefährden sie ihre Gesundheit!

10.3981 ***n*** Po.
Girod. Gewährleistung der gesetzlichen Sicherheitsbestimmungen für Strassenbahnen

•x **11.4151** ***n*** Po.
Girod. Schutz vor Marktverzerrung dank Grenzausgleich

* **12.3430** ***n*** Ip.
Girod. Aktuelles Windenergiepotential in der Schweiz

* **12.3465** ***n*** Mo.
Girod. Gleichstellung des Kitesurfens mit anderen Wassersportarten
Siehe Geschäft 12.3455 Mo. Rickli Natalie
Siehe Geschäft 12.3474 Mo. Guhl
Siehe Geschäft 12.3489 Mo. Romano
Siehe Geschäft 12.3490 Mo. Wermuth
Siehe Geschäft 12.3496 Mo. Hess Hans
Siehe Geschäft 12.3581 Mo. Noser

* **12.3620** ***n*** Po.
Girod. Potential des alpinen Solarstroms für die winterliche Stromversorgung

* **12.3631** ***n*** Mo.
Girod. Klare Kriterien für raschere Realisierung von Windkraftprojekten

10.4020 ***n*** Mo.
Glanzmann. Melani für alle

11.3286 ***n*** Ip.
Glanzmann. Kosmetische Genitaloperationen bei Kindern mit uneindeutigen körperlichen Geschlechtsmerkmalen

11.3332 ***n*** Mo.
Glanzmann. Bettelverbot für Kinder

11.3333 ***n*** Mo.
Glanzmann. Gewalt an Sportveranstaltungen

11.3339 ***n*** Mo.
Glanzmann. Bandengewalt und Schlägereien

•x **11.3495** ***n*** Po.
Glanzmann. Zugang zum Rütli für alle Parteien

11.3874 ***n*** Po.
Glanzmann. Gelbe und Rote Karte bei gewalttätigem Hooliganismus

11.3876 ***n*** Mo.
Glanzmann. Rahmengesetz für Mütter- und Väterberatung

* **12.3550** ***n*** Ip.
Glanzmann. Symbole der christlich-abendländischen Kultur in der Gesetzgebung

•N **11.4181** ***n*** Mo.
Glättli. Erhöhung der Sicherheit für Radfahrer durch rote Einfärbung von Radstreifen bei Gefahrenstellen

11.4205 ***n*** Ip.
Glättli. Wegweisung von Asylsuchenden an den Empfangszentren. Gewährleistung von Hilfe in Notlagen

•x **12.3173** ***n*** Po.
Glättli. Angemessene Entschädigung von Kulturschaffenden unter Einhaltung der Privatsphäre der Internetnutzer

* **12.3615** ***n*** Ip.
Glättli. Umsetzung der Städteinitiativen für mehr umweltfreundliche Mobilität. Unterstützung des Bundes

12.3097 ***n*** Mo.
Gmür. Strafbestand der Zwangsheirat als Ausschaffungsgrund

•x **10.3676** ***n*** Mo.
(Graber Jean-Pierre) von Siebenthal. Anerkannte Abschlüsse für die Ausbildungsgänge der Schweizer Armee

•x **10.3575** ***n*** Ip.
Graf Maya. Schweizerischer Nationalfonds und Forschung mit Tierversuchen bzw. Alternativmethoden

•x **10.3576** ***n*** Ip.
Graf Maya. Stiftung Forschung 3R. Quo vadis?

•x **10.3591** ***n*** Ip.
Graf Maya. Konzentration in der Saatgutbranche

•x **10.3597** ***n*** Mo.
Graf Maya. Feuerbrandbekämpfung. Strategieänderung

10.3825 ***n*** Ip.
Graf Maya. Sicherheit und Deklaration von Nanopartikeln

10.3941 ***n*** Ip.
Graf Maya. Aktionsplan Biolandbau. Gleich lange Spiesse für die Schweizer wie für die EU-Landwirtschaft

•x **10.4152** ***n*** Po.
Graf Maya. Förderung der Züchtung von Biosaatgut

11.3385 ***n*** Ip.
Graf Maya. Landgrabbing. Was tut die Schweiz dagegen?

•x **11.3386** ***n*** Po.
Graf Maya. Stärkung der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft

11.3741 ***n*** Ip.
Graf Maya. Paradigmenwechsel in der Agrarforschung

11.4199 ***n*** Ip.
Graf Maya. Problematische Bioplastik-Verpackungen aus Nutzpflanzen

11.4201 ***n*** Mo.
Graf Maya. Nanotechnologie. Gesetzliche Regulierungen und Deklaration

11.4202 ***n*** Po.
Graf Maya. Einheimische Pflanzenzüchtung fördern. Welches sind die Kosten?

11.4203 ***n*** Po.
Graf Maya. Ernährungssouveränität durch ökologische Pflanzenzüchtung sicherstellen

12.3290 ***n*** Po.
Graf Maya. Berücksichtigung der Arbeit der Bäuerinnen bei der Berechnung der SAK-Werte

* **12.3397** ***n*** Mo.
Graf Maya. Gefahr für Bienen. Sistierung der Zulassung von Neonicotinoide

•N **11.3359** ***n*** Mo.
Graf-Litscher. Nichtdiskriminierende E-Government-Lösungen für Schweizer Landwirte

11.3871 ***n*** Mo.
Graf-Litscher. Öffnung der Datenbestände des Bundes. Open Government Data

11.4119 ***n*** Mo.
Graf-Litscher. Vergütung der ärztlichen Komplementärmedizin durch die Militärversicherung

11.4120 ***n*** Mo.
Graf-Litscher. Vergütung der ärztlichen Komplementärmedizin durch die Unfallversicherung

11.4122 ***n*** Mo.
Graf-Litscher. Bundesverwaltung. Administrative Entlastung, Struktur- und Prozessoptimierung sowie Kostensenkung durch Geschäftsprozessmanagement

•x **12.3091** ***n*** Ip.
Graf-Litscher. Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier. Integration der Hausärzte

12.3103 ***n*** Mo.
Graf-Litscher. Spitalinfektionen. Umkehr der Beweislast

•x **12.3184** ***n*** Ip.
Graf-Litscher. Qualitätssicherung von Gesundheitsinformationen im Internet

•x **10.3486** ***n*** Mo.
Grin. Schutz von geografischen Herkunftsangaben

•x **10.3613** ***n*** Mo.
Grin. Spielbankengesetz. Pokerturniere

10.3735 ***n*** Ip.
Grin. Zukunft des "Schoggigesetzes"

10.3983 ***n*** Ip.
Grin. Agrarpolitik. Abschaffung jeglicher Unterstützung für die produzierende Landwirtschaft

10.3985 ***n*** Ip.
Grin. Armeeangehörige und Zivilpersonen. Wer schützt wen?

11.3428 ***n*** Ip.
Grin. Agrarpolitik 2014-2017. Die Voraussetzungen für die Anpassungsbeiträge sind zu präzisieren

11.3617 ***n*** Mo.
Grin. Konzept Romandie der SBB. Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel in allen Regionen erhalten

11.3631 ***n*** Po.
Grin. Sicherung der Autostrasse A9 auf der Strecke Orbe-Ballaigues

11.3723 ***n*** Ip.
Grin. Presseförderung oder Wettbewerbsverzerrung

11.3799 ***n*** Po.
Grin. Machbarkeitsstudie. Swissmetro zwischen Genf und Bern

11.3881 ***n*** Mo.
Grin. Dealer hinter Gitter!

12.3282 ***n*** Mo.
Grin. Ersatz von Elektroheizungen. Bundeshilfe ist nötig

12.3297 ***n*** Mo.
Grin. Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer. Abzug tatsächlich bezahlter Krankenversicherungsprämien

•x **12.3307** ***n*** Ip.
Grin. Finanzplanung der grösseren Ausbauvorhaben im Nationalstrassennetz

* **12.3361** ***n*** Ip.
Grin. Produktion von Gruyère in den USA. Eine Provokation von Emmi

* **12.3364** ***n*** Ip.
Grin. Burkina Faso. Zukunft des Busbahnhofs in Ouahigouya

* **12.3379** ***n*** Ip.
Grin. Recht der Bauern auf Verwendung ihres eigenen Saatguts

* **12.3454** ***n*** Po.
Grin. Titel folgt

* **12.3575** ***n*** Ip.
Grin. Titel folgt

* **12.3576** ***n*** Ip.
Grin. Titel folgt

11.4186 ***n*** Ip.
Gross Andreas. Inhumane Existenzbedingungen für Asylbewerber in Italien. Haltung der Schweizer Asylbehörden

12.3311 ***n*** Po.
Grossen Jürg. Keine Gefährdung der Verlagerung des Güterverkehrs durch eine falsche Prioritätensetzung

12.3312 ***n*** Po.
Grossen Jürg. Energiewende. Investitionssicherheit für Stromversorger

11.3728 ***n*** Mo.
Grunder. Bewilligungsverfahren für neue erneuerbare Energien

11.3729 ***n*** Mo.
Grunder. Masterplan elektrisches Leitungsnetz

•N **12.3224** ***n*** Mo.
Gschwind. Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht. Änderung von Artikel 2

12.3225 ***n*** Mo.
Gschwind. Einheitliche Quellenbesteuerung von Grenzgängerinnen und Grenzgängern in der Schweiz

12.3226 ***n*** Ip.
Gschwind. Überteuerte Veterinärmedizin

* **12.3568** ***n*** Po.
Gschwind. Titel folgt

* **12.3571** ***n*** Mo.
Gschwind. Titel folgt

* **12.3572** ***n*** Mo.
Gschwind. Titel folgt

12.3223 ***n*** Po.
Guhl. Effizienzsteigerung von Wasserkraftwerken ohne Neukonzessionierung ermöglichen

* **12.3474** ***n*** Mo.
Guhl. Gleichstellung des Kitesurfens mit anderen Wassersportarten
Siehe Geschäft 12.3455 Mo. Rickli Natalie
Siehe Geschäft 12.3465 Mo. Girod
Siehe Geschäft 12.3489 Mo. Romano
Siehe Geschäft 12.3490 Mo. Wermuth
Siehe Geschäft 12.3496 Mo. Hess Hans
Siehe Geschäft 12.3581 Mo. Noser

* **12.3491** ***n*** Ip.
Gysi. Expatriates. Verhinderung von Integration wegen Steuervorteilen

* **12.3549** ***n*** Ip.
Gysi. Pflegefinanzierung. Doch wieder Fälle von Sozialhilfebedürftigkeit

11.3526 ***n*** Mo.
(Häberli-Koller) Amherd. Mehr Schweizer Nachwuchs dank Aufhebung des Numerus clausus

•x **12.3165** ***n*** Ip.
Hadorn. Gefährden Abbaupläne von SBB Cargo die Zukunft des Binnengüterverkehrs auf der Schiene?

11.3086 ***n*** Mo.
Haller. Sicherung eines funktionierenden Agglomerationsverkehrs

•x **12.3054** ***n*** Ip.
Haller. Schweizer Residenzen im Ausland

* **12.3356** ***n*** Ip.
Haller. ZGB. Name und Bürgerrecht. Änderung vom 30. September 2011

* **12.3456** ***n*** Ip.
Haller. Integration der "guiding principles" von John Ruggie in die Bundesverwaltung

•x **12.3043** ***n*** Ip.
Hardegger. Fluglärmabkommen mit Deutschland

12.3044 ***n*** Ip.
Hardegger. Relevanz der Datengrundlagen zum SIL-Objektblatt Zürich

12.3045 ***n*** Mo.
Hardegger. Emissionsreduktionsziele im Flughafeninfrastrukturgesetz

12.3104 ***n*** Mo.
Hardegger. Spitalinfektionen vermeiden. Gesetzliche Bestimmungen für Hygienemassnahmen

12.3171 ***n*** Ip.
Hardegger. Keine Konsequenzen bei Verstössen gegen die Nachtsperrordnung am Flughafen Zürich

12.3181 ***n*** Mo.
Hardegger. Keine ungerechtfertigten Gebühren für Gebäudeinvestitionen zur Nutzung erneuerbarer Energien
Siehe Geschäft 12.3243 Mo. Hess Hans

* **12.3363** ***n*** Po.
Hardegger. Qualitätssicherung in der Gesundheitsversorgung statt Prämien und Rabatte für Leistungsabbau

10.3935 ***n*** Ip.
Hassler. Inhalte eines Aktionsplans Bio. Einschätzungen des Bundesrates

10.3936 ***n*** Ip.
Hassler. Finanzierung eines Aktionsplans Bio

•x **11.3087** ***n*** Mo.
Hassler. Importsystem beim Fleisch. Umsetzung der Empfehlungen der Arbeitsgruppe des EVD

* **12.3559** ***n*** Po.
Hassler. Eine Mutterkuh = 1 GVE

* **12.3561** ***n*** Mo.
Hassler. Impulsprogramm für die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle im alpinen Tourismus

* **12.3562** ***n*** Po.
Hassler. Einrichten einer Tourismusbank in der Schweiz

* **12.3457** ***n*** Mo.
Hausammann. Administrative Vereinfachung des Baubewilligungsverfahrens ausserhalb des Baugebietes

* **12.3462** ***n*** Ip.
Heer. Rolle der Finma im Steuerstreit mit den USA

* **12.3463** ***n*** Ip.
Heer. Massnahmen bei Lahmlegung einer Schweizer Bank mittels ISD Master Agreement

* **12.3464** ***n*** Ip.
Heer. Steuerstreit mit den USA. Auswirkungen des ISDA-Master-Agreements

•x **10.3502** ***n*** Mo.
Heim. Stärkung des Pflege- und Betreuungspersonals

•x **10.3503** ***n*** Mo.
Heim. Pflege als Zweitausbildung. Massnahme gegen den Pflegepersonalmangel

•x **10.3504** ***n*** Mo.
Heim. Finanzierung der Pflegeausbildung

10.3844 ***n*** Mo.
Heim. Kindermedizin und DRG

10.3845 ***n*** Po.
Heim. Einführung der DRG. Qualitätstransparenz

10.4123 ***n*** Po.
Heim. Gewalt und Misshandlung im Alter

11.3216 ***n*** Mo.
Heim. Geldwäscherei. Stärkung des Vollzugs

11.3355 ***n*** Ip.
Heim. Papierfabrik Biberist. Erhalt der Arbeitsplätze und Weiterführung des Betriebs

11.3460 ***n*** Mo.
Heim. Patientinnen und Patienten ins Zentrum stellen

11.3577 ***n*** Mo.
Heim. Abbau unnötiger Bürokratie. Vereinfachtes Abrechnungsverfahren im Tiefstlohnbereich

11.3785 ***n*** Mo.
Heim. Zum Schutz des Patienten- und Arztgeheimnisses

•x **12.3070** ***n*** Ip.
Heim. Atommülllager XY ungelöst Nr. 1

12.3080 ***n*** Mo.
Heim. Implantatregister. Mehr Forschung, mehr Wissen, mehr Schutz

12.3081 ***n*** Mo.
Heim. Sicherheit bei Medizinprodukten

12.3236 ***n*** Ip.
Heim. Reduktion des Einsatzes von Antibiotika zur Reduktion der Resistenz

•x **12.3304** ***n*** Po.
Heim. Prävention der Zwangsverheiratung

•x* **12.3387** ***n*** Ip.
Heim. Billigkassen

* **12.3410** ***n*** Ip.
Heim. Billigkassen

* **12.3426** ***n*** Po.
Heim. Sicherheit in der Medikamentenversorgung

10.3811 ***n*** Mo.
Hiltpold. Erhalt der gegenwärtigen Mittel zur Überwachung in der zukünftigen schweizerischen Strafprozessordnung

11.3633 ***n*** Mo.
Hiltpold. Gebäudeprogramm wirklich attraktiv gestalten

11.3669 ***n*** Po.
Hiltpold. Ersatz von Elektroheizungen

11.3841 ***n*** Mo.
Hiltpold. Immobiliensektor. Stopp der Geldwäschereigefahr

11.3847 ***n*** Mo.
Hiltpold. Gegen ein Protokoll über Streumunition zum CCW

11.3892 ***n*** Ip.
Hiltpold. Zulassungsstopp für die Eröffnung von Arztpraxen. Auswirkungen auf die Kantone

11.4153 ***n*** Mo.
Hiltpold. Den jungen Leuten den Zugang zu Berufspraktika erleichtern

12.3272 ***n*** Ip.
Hiltpold. Kürzung des Globalkontingents für Weiss- und Rotwein

* **12.3588** ***n*** Mo.
Hiltpold. Titel folgt

•x **10.3434** ***n*** Mo.
(Hochreutener) Glanzmann. Der Gewalt strafrechtlich schärfer begegnen

•x **10.3435** ***n*** Mo.
(Hochreutener) Amherd. Griffige Instrumente gegen Krawallmacher und Vandalen

10.4044 ***n*** Mo.
(Hochreutener) Pfister Gerhard. Onlineschalter für KMU bei den Sozialversicherungen

11.3567 ***n*** Mo.
(Hochreutener) Schmid-Federer. Elternzeit und Familienvorsorge

•x **10.3599** ***n*** Mo.
Hodgers. Anerkennung der schweizerdeutschen Dialekte als Regionalsprachen

•x **10.3607** ***n*** Po.
Hodgers. Sprachliche und kulturelle Kompetenzen fördern. Mehr Schüleraustausch

10.3646 ***n*** Po.
Hodgers. Ausschreibungsverfahren des Bundes. Gerechte Verteilung auf die Sprachregionen

11.3200 ***n*** Po.
Hodgers. Zugang zu Genossenschaftswohnungen für Staatsangehörige aussereuropäischer Länder. Aufhebung des Verbots

11.3643 ***n*** Ip.
Hodgers. Ein Mitglied des Bundesrates verstösst gegen das Gesetz. Welche Massnahmen ergreift der Bundesrat?

11.3952 ***n*** Mo.
Hodgers. Zwangsmassnahmen für nichtkriminelle Ausländer und Ausländerinnen lockern

11.3953 ***n*** Mo.
Hodgers. Aufhebung der Zwangsmassnahmen für nichtkriminelle Ausländerinnen und Ausländer

11.3997 ***n*** Po.
Hodgers. Statistik zu den Zwangsmassnahmen gegenüber Ausländerinnen und Ausländern

12.3058 ***n*** Po.
Hodgers. Prüfung einer möglichen Änderung der Zivilstandsbezeichnungen

12.3059 ***n*** Po.
Hodgers. Wiedereinführung von unbegrenzten Vorkaufs- und Rückkaufsrechten für Immobilien

* **12.3417** ***n*** Mo.
Hodgers. Titel folgt

* **12.3422** ***n*** Po.
Hodgers. Titel folgt

* **12.3539** ***n*** Mo.
Hodgers. Titel folgt

10.3821 ***n*** Mo.
Humbel. Wirksame Taggeldversicherung bei Krankheit

11.3638 ***n*** Mo.
Humbel. Bundesrahmengesetz zur Existenzsicherung

11.3940 ***n*** Mo.
Humbel. Zigarettenpreise. Garantie des auf Packungen angegebenen Preises

11.4138 ***n*** Mo.
Humbel. Medizintechnische Geräte und Produkte. Massnahmen gegen überhöhte Preise

•x **12.3244** ***n*** Po.
Humbel. Finanzierungsperspektiven der Sozialversicherungen

12.3245 ***n*** Mo.
Humbel. Gesetzeskonforme Umsetzung der Spitalfinanzierung

12.3246 ***n*** Mo.
Humbel. Keine Kassenpflicht für Folgekosten nach nicht medizinisch indizierten kosmetischen Eingriffen

12.3250 ***n*** Po.
Humbel. Schengen/Dublin muss endlich funktionieren

* **12.3600** ***n*** Mo.
Humbel. Zulassungssteuerung im KVG wieder einführen

* **12.3601** ***n*** Mo.
Humbel. Berufliche Vorsorge. Sichere Renten statt unsichere Kapitalauszahlungen

* **12.3602** ***n*** Po.
Humbel. Reform der Ergänzungsleistungen zu AHV/IV

•x **10.3839** ***n*** Po.
Hurter Thomas. Internationale Förderung des Schweizer Weins

10.4065 ***n*** Mo.
Hurter Thomas. Optimierter Verkehrsfluss und stressfreies Fahren

11.3515 ***n*** Ip.
Hurter Thomas. Zukunft von Schweizer Arbeitsplätzen auf dem Flughafen Basel-Mülhausen

11.3712 ***n*** Mo.
Hurter Thomas. Sicherstellung der Ersatzbeschaffung grosser Rüstungsvorhaben

•x **11.4165** ***n*** Po.
Hurter Thomas. Mehr Nutzlast für die Führerausweiskategorie C1E

•x **10.3823** ***n*** Mo.
Hutter Markus. Strassenverkehr. Halbierung des Schilderwaldes

11.3672 ***n*** Mo.
Hutter Markus. Bundesreisezentrale abschaffen

11.3673 ***n*** Mo.
Hutter Markus. Schaffung der Stelle eines Stau-Ombudsmannes gegen Baustellenchaos

10.3661 ***n*** Ip.
Ineichen. Darf ein Volkszahlungsmittel beliebig verteuert werden?

11.3406 ***n*** Ip.
(Ineichen) Teuscher. Hard-Discounter-Invasion. Folgen für Raumplanung, Umweltschutz und Energieverbrauch

11.4084 ***n*** Ip.
Ineichen. Beschleunigte Förderung baureifer Fotovoltaikanlagen. Abbau von Hindernissen und Systemoptimierungen bei der KEV

11.4087 ***n*** Mo.
Ineichen. Bildung vor Arbeits- und Sozialhilfemassnahmen

11.4188 ***n*** Ip.
Ineichen. Schweiz - wie weiter? Gütertransport optimieren

11.4190 ***n*** Ip.
Ineichen. Schweiz - wie weiter? Hausarztmedizin stärken

12.3274 ***n*** Po.
Ineichen. Wiedereingliederung von über 50 Jahre alten Langzeitarbeitslosen

•x **10.3425** ***n*** Mo.
Ingold. Label und Arbeitsvergabekriterium für Firmen mit Nischenarbeitsplätzen

•x **10.3426** ***n*** Mo.
Ingold. Lotteriespielautomaten auf Spielbanken beschränken

10.4003 ***n*** Mo.
Ingold. First place, then train bei der Arbeitseingliederung von psychisch Kranken

10.4004 ***n*** Ip.
Ingold. Erfolgskontrolle der Eingliederungsmassnahmen der 5. IV-Revision

11.3390 ***n*** Mo.
Ingold. Für kinderfreundliche Wohnquartiere

11.3675 ***n*** Ip.
Ingold. Biodiversitätsziele

11.3678 ***n*** Mo.
Ingold. Führende Bundesverwaltung in der Anstellung von Menschen mit Behinderung

11.3973 ***n*** Mo.
Ingold. Suizidprävention. Handlungsspielraum wirkungsvoller nutzen

•x **11.4194** ***n*** Mo.
Ingold. Höhere Bussen fürs Telefonieren am Steuer

11.4196 ***n*** Ip.
Ingold. Keine Strassenquerung ohne Sicherheitshalt

•x **12.3074** ***n*** Ip.
Ingold. Weshalb dürfen Berufsfischer und Angler die Kormorane legal füttern?

* **12.3449** ***n*** Ip.
Ingold. Verantwortlichkeit von international tätigen Firmen mit Sitz in der Schweiz

10.3681 ***n*** Ip.
Jans. Entwicklung der Energie-Etikette als Grundlage zur Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer

•x **10.3841** ***n*** Mo.
Jans. Gesetzliche Rahmenbedingungen für die flächendeckende Einführung von Smart Metering

10.4111 ***n*** Mo.
Jans. Offenlegung der Besitzverhältnisse von Medienunternehmen

11.4209 ***n*** Mo.
Jans. Einfluss auf Medien als Interessenbindung offen legen

* **12.3617** ***n*** Ip.
Jans. Aufsicht über Asylbetreuungsfirmen

10.3997 ***n*** Mo.
Joder. Kein Abbau von Sicherheit

10.3998 ***n*** Mo.
Joder. Für die Rettung und Erhaltung des Schweizerischen Alpinen Museums

11.3211 ***n*** Mo.
Joder. Keine Polizistinnen und Polizisten ohne Schweizer Pass

11.4006 ***n*** Mo.
Joder. Betreuung, Pflege und Überwachung von schwerbehinderten Kindern zu Hause

12.3213 ***n*** Mo.
Joder. Die Landwirtschaft aus der EU-Roadmap ausschliessen

12.3214 ***n*** Mo.
Joder. Ausrichtung der Beiträge aus der Spezialfinanzierung Luftverkehr für obligatorische und gesetzlich vorgeschriebene Projekte

•x **12.3270** ***n*** Mo.
Joder. Gegen Pilotversuche mit Road-Pricing

12.3328 ***n*** Mo.
Joder. Gleichstellung der öffentlichen und privaten Spitex betreffend Mehrwertsteuer

* **12.3586** ***n*** Mo.
Joder. Die Finanzmarktaufsicht Finma bleibt definitiv in Bern

* **12.3587** ***n*** Mo.
Joder. Wiedereinführung des Strafbestandes Verleitung zur Spekulation

* **12.3625** ***n*** Ip.
Joder. Mehr Transparenz bei den Herztransplantationen

•x **11.3238** ***n*** Mo.
John-Calame. Pflanzenschutzmittelverordnung. Zukunft der im Biolandbau verwendeten Produkte

11.3826 ***n*** Mo.
John-Calame. Verbot von Phosphaten in Geschirrspülmitteln

11.3827 ***n*** Mo.
John-Calame. Rücknahme von Medikamenten verbessern

12.3248 ***n*** Ip.
John-Calame. Ausbildung von Pflegefachpersonal (1)

12.3249 ***n*** Ip.
John-Calame. Ausbildung von Pflegefachpersonal (2)

* **12.3382** ***n*** Ip.
John-Calame. Patentiertes Saatgut und Einhaltung der Menschenrechte

* **12.3493** ***n*** Ip.
John-Calame. Titel folgt

11.3153 ***n*** Mo.
Jositsch. Senkung der Schwelle für die Erstattung von Meldungen aufgrund eines Geldwäschereiverdachts

•x **11.3483** ***n*** Po.
Jositsch. Demografische Entwicklung und Auswirkung auf die duale Berufsbildung

•x **11.3499** ***n*** Ip.
Jositsch. Enthornung von Rindern

11.3787 ***n*** Ip.
Jositsch. Keine Alibi-Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben

•x **12.3056** ***n*** Mo.
Jositsch. Stichproben bei der nichtbäuerlichen Nutztierhaltung

•x **12.3057** ***n*** Ip.
Jositsch. Sömmerungsbeiträge trotz fehlender Behirtung von Schafen

* **12.3428** ***n*** Po.
Jositsch. Höhere Fachschulen. Sicherung der eidgenössischen Anerkennung der Nachdiplomstudien
Siehe Geschäft 12.3415 Po. Häberli-Koller

11.4177 ***n*** Ip.
Kaufmann. Reputationsrisiken für den Finanzplatz Schweiz

•x **12.3275** ***n*** Mo.
Kaufmann. Kein Leistungsabbau bei der Edelmetallkontrolle

12.3276 ***n*** Ip.
Kaufmann. Umsetzung antizyklischer Puffer

•x **12.3277** ***n*** Ip.
Kaufmann. Provoziert die Finma unnötige Mietpreiserhöhungen?

12.3278 ***n*** Mo.
Kaufmann. Finanzierung von Kampfflugzeugen mit Militärpflichtersatzabgabe für Ausländer in der Schweiz

* **12.3557** ***n*** Mo.
Kaufmann. Eigenmittelanforderungen für Versicherungen in Tiefzinsphasen

12.3273 ***n*** Mo.
Keller Peter. Kein Tiefenlager Wellenberg

* **12.3563** ***n*** Ip.
Keller Peter. Sozialdetektive fürs Ausland

12.3094 ***n*** Ip.
Kessler. Unterstützung der Hausarztmedizin

•x **12.3100** ***n*** Po.
Kessler. Patientenrechte stärken
Siehe Geschäft 12.3124 Po. Gilli

12.3222 ***n*** Ip.
Kessler. Vollzug von Artikel 54 Absatz 1 Buchstabe b des Heilmittelgesetzes

* **12.3452** ***n*** Mo.
Kessler. Beweislastumkehr für Versuchspersonen. Artikel 54 Absatz 1 Buchstabe b des Heilmittelgesetzes

* **12.3512** ***n*** Ip.
Kessler. Stopp den Praxisbewilligungen für Spezialärzte in der Schweiz

10.3806 ***n*** Ip.
Kiener Nellen. Sicherung der Finanzierung der Erasmus-Studienplätze

•x **10.3989** ***n*** Mo.
Kiener Nellen. Keine Unterhaltspflicht für private Schutzräume

10.4136 ***n*** Mo.
Kiener Nellen. Kindersitzpflicht für Sportvereine und Schulsport lockern

11.3163 ***n*** Mo.
Kiener Nellen. Nachweispflicht für politisch exponierte Personen

11.3265 ***n*** Ip.
Kiener Nellen. Umgang mit Varianten der Geschlechtsentwicklung

11.3593 ***n*** Mo.
Kiener Nellen. Deklarationspflicht bezüglich der Strahlenwerte für Geräte, welche nichtionisierende Strahlung aussenden

11.4197 ***n*** Ip.
Kiener Nellen. Unternehmenssteuerreform II. Zwischenbilanz der explodierten Steuerausfälle per Ende 2011

•x **11.4208** ***n*** Mo.
Kiener Nellen. Steuerinformationsabkommen mit Offshore-Finanzzentren

12.3281 ***n*** Po.
Kiener Nellen. Berichterstattung über die europäische Finanztransaktionssteuer

* **12.3612** ***n*** Mo.
Kiener Nellen. Steuerinformationsabkommen mit Offshore-Finanzzentren

* **12.3618** ***n*** Ip.
Kiener Nellen. Keine Unternehmenssteuerreform III ohne vorgängige Korrektur zu den verheimlichten Steuerausfällen aus der Unternehmenssteuerreform II

11.3819 ***n*** Mo.
Killer Hans. Öffentliches Beschaffungswesen und Vergaberichtlinien im Strassenbau

•x **12.3247** ***n*** Ip.
Killer Hans. Weiteres Vorgehen im Bereich der Geothermie

* **12.3502** ***n*** Ip.
Knecht. Massiver Abbau von Bedienpunkten durch SBB Cargo

•x **10.3528** ***n*** Po.
(Lachenmeier) Teuscher. Auswirkungen von allgemeinen Temporeduktionen

•x **10.3529** ***n*** Po.
(Lachenmeier) Hodgers. Plafonierung der Verkehrsflächen

10.4006 ***n*** Po.
(Lachenmeier) Teuscher. Flugverkehrsbesteuerung für Auslandflüge analog zu Deutschland

10.4007 ***n*** Mo.
(Lachenmeier) Hodgers. Grenzwerte für Lärm- und Abgasemissionen für Motorräder und Kleinmotorräder

11.3400 ***n*** Mo.
(Lachenmeier) Teuscher. Gebührenpflichtige Lastwagenabstellplätze entlang der Nationalstrassen

11.3821 ***n*** Po.
(Lachenmeier) Teuscher. Kurzfristig realisierbare Güterverkehrs-Entlastungsstrecken bis zu einer neuen Juraquerung

11.3957 ***n*** Mo.
(Lachenmeier) John-Calame. Freiwilliger Zivildienst für alle

11.4063 ***n*** Ip.
Landolt. AKW-Ausstieg. Forschung und Entwicklung in der Schweiz

11.4064 ***n*** Ip.
Landolt. Umsetzung der Finanzplatzstrategie

•x **10.3385** ***n*** Mo.
(Lang) Müller Geri. Solidarität mit Opfern der Ölpest

•x **10.3457** ***n*** Ip.
(Lang) Müller Geri. Unabhängige Untersuchung der Kriegsverbrechen in Sri Lanka

•x **10.3556** ***n*** Ip.
(Lang) Gilli. Millenniumsentwicklungsziele und Menschenrechte

10.3988 ***n*** Mo.
(Lang) von Graffenried. 300 Jahre Schlacht bei Villmergen. 250 Jahre Helvetische Gesellschaft

•x **11.3206** ***n*** Mo.
(Lang) Müller Geri. Sofortiger Stopp aller Kriegsmaterialexporte in den arabischen Raum

11.3507 ***n*** Ip.
(Lang) Müller Geri. Kein diplomatischer Schutz für den mutmasslichen Kriegsverbrecher Jagath Dias

11.3961 ***n*** Ip.
(Lang) Girod. Cablecom gegen Joiz

12.3203 ***n*** Po.
Lehmann. Gemeindefusionen über die Kantonsgrenzen hinweg

* **12.3479** ***n*** Mo.
Lehmann. Lärmschutzvorschriften für den Bau und Betrieb von Sportanlagen

* **12.3564** ***n*** Po.
Lehmann. Gesundheitsregionen. Ein Weg zu fairen Preisen im Gesundheitswesen

10.3645 ***n*** Ip.
Leutenegger Filippo. Erfolg bei Förderung von Fernwärmenetzen?

11.3254 ***n*** Mo.
Leutenegger Filippo. Definition des Service public

11.3708 ***n*** Mo.
Leutenegger Filippo. Umbau statt Ausbau der kostendeckenden Einspeisevergütung

11.3730 ***n*** Mo.
Leutenegger Filippo. Stromversorgung 2020-2040. Einberufung einer Expertenkommission

•x **11.4144** ***n*** Ip.
Leutenegger Filippo. Massnahmen zur Regulation der Kormoran-Brutkolonien

11.4179 ***n*** Mo.
Leutenegger Filippo. Ertragsüberschüsse aus Haushaltabgabe den Gebührenzahlern zurückgeben

12.3154 ***n*** Ip.
Leutenegger Filippo. Biokraftstoffe. Die EU-Standards akzeptieren

•x **12.3156** ***n*** Ip.
Leutenegger Filippo. Werden Schweizer im Ausland im Stich gelassen?

12.3168 ***n*** Mo.
Leutenegger Filippo. Lockerung des Einstimmigkeitsprinzips im Stockwerkeigentumsrecht beim Ersatzneubau

* **12.3629** ***n*** Mo.
Leutenegger Filippo. Neue Energiepolitik. Kostenschätzung bei Weiterführung des bisherigen Strommix im Vergleich zur Stromangebotsvariante 2 und 3

•x **10.3397** ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Schutz für Kleinanlegerinnen und -anleger. Beratungsprotokoll für Anlagegespräche

•x **10.3581** ***n*** Ip.
Leutenegger Oberholzer. Belastete Deponie nach dem Schweizerhalle-Brand

•x **10.3582** ***n*** Ip.
Leutenegger Oberholzer. Baselbieter Deponien. Kritik am Bafu

•x **10.3583** ***n*** Po.
Leutenegger Oberholzer. Gleich lange Spiesse für die Schweizer Steuerbehörden

•x **10.3596** ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Schwere Steuerhinterziehung

10.3804 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Erdbebenversicherung

10.3937 ***n*** Ip.
Leutenegger Oberholzer. 25 Jahre Inferno in Schweizerhalle. Wer sorgt für eine unbelastete Zukunft?

•x **10.4120** ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Mehr Innovation für einen wettbewerbsfähigen Schweizer Tourismus

11.3148 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Bewilligungspflicht für die Erbringung von Finanzdienstleistungen an politisch exponierte Personen

11.3152 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Erdbebenprävention. Bauvorschriften

11.3450 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Lichtemissionen. Mehr Lebensqualität und weniger Energieverschwendung

•x **11.3591** ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Mitwirkung in EU-Betriebsräten. Gleiche Rechte für Schweizer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

•x **11.3598** ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Mitwirkungsrechte für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausbauen

11.3613 ***n*** Ip.
Leutenegger Oberholzer. Gefahrguttransporte auf der Schiene

11.3641 ***n*** Po.
Leutenegger Oberholzer. Untragbares Unfallrisiko auf der A2-Teilstrecke zwischen Basel und Augst

11.3893 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Umnutzung staatlicher Immobilien für den preisgünstigen Wohnungsbau

11.3894 ***n*** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Belastete Industriebrachen als Bauland und zum Wohnen nutzen

12.3179 ***n*** Po.
Leutenegger Oberholzer. Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen. Bericht

* **12.3513** ***n*** Po.
Leutenegger Oberholzer. Road Map für einen wettbewerbsfähigen Finanzmarkt unter geänderten Rahmenbedingungen

* **12.3514** ***n*** Ip.
Leutenegger Oberholzer. OECD-Bericht über den schädlichen Steuerwettbewerb. Umsetzung der 19 Empfehlungen

* **12.3554** ***n*** Ip.
Lohr. Der Selektion von Lebenskriterien vorbeugen

•x **10.3909** ***n*** Mo.
Lüscher. Für eine bessere Überwachung im privaten Raum

11.3169 ***n*** Ip.
Lüscher. Schiene und Strasse. Entscheidplanung des Bundes 2011-2015

* **12.3450** ***n*** Ip.
Lüscher. Titel folgt

11.3018 ***n*** Ip.
Lustenberger. Ist die schweizerische Demokratie nur Mittelmass?

11.3407 ***n*** Ip.
Lustenberger. Nationales Gebäudeprogramm

11.4020 ***n*** Mo.
Lustenberger. Für eine sachgerechte Verwendung von Biomasse-Reststoffen und gegen Technologieverbote

11.3685 ***n*** Ip.
Maire Jacques-André. Freizügigkeit zwischen den Kantonen für Studierende in der höheren Berufsbildung

11.4117 ***n*** Mo.
Maire Jacques-André. Für ein Verbot der Telefonwerbung durch Krankenversicherer

•x **12.3210** ***n*** Po.
Maire Jacques-André. Bessere Koordination von Rekrutenschule und Hochschulstudium

* **12.3392** ***n*** Ip.
Maire Jacques-André. Mehrwertsteuersatz für Schul- und Lehrbücher

•x **10.3537** ***n*** Mo.
Malama. Stabile und steigende BFI-Mittel in der Periode 2012-2016

•x **10.3570** ***n*** Po.
Malama. Vereinbarkeit von Militär und Ausbildung

•x **10.4162** ***n*** Mo.
Malama. Verminderung des administrativen Aufwandes beim Personalverleih

11.3241 ***n*** Mo.
Malama. Degressive Stromtarife verhindern. Abschaffung der Grundgebühr

11.3377 ***n*** Mo.
Malama. Einführung einer obligatorischen schweizerischen Erdbebenversicherung

11.3654 ***n*** Mo.
Malama. Betriebsbewilligungen für Kernkraftwerke. Parlament und Volk sollen entscheiden können

•x **11.3733** ***n*** Mo.
Malama. Stopp der Konkurrenzierung des Gewerbes durch Zivildienstleistende

•x **11.3982** ***n*** Po.
Malama. Entbürokratisierung der Kinderbetreuung

12.3289 ***n*** Po.
Malama. Persönlichkeitsverletzungen im Internet

11.3983 ***n*** Mo.
Markwalder. Öffnung der Säule 3a für nichterwerbstätige Personen

* **12.3624** ***n*** Ip.
Markwalder. Anpassung der Massnahmen zu Gunsten der Vielfalt des Schweizer Filmangebots

•x **10.3530** ***n*** Mo.
Marra. Monitoring der gesamtschweizerischen Strategie zur Armutsbekämpfung

•x **11.3078** ***n*** Mo.
Marra. Interinstitutionelle Zusammenarbeit für die (Neu-)Ausbildung und die berufliche Grundbildung von Langzeitarbeitslosen

11.3655 ***n*** Ip.
Marra. Schwarzarbeit in allen Kantonen in gleicher Weise bekämpfen

12.3060 ***n*** Mo.
Marra. Erhöhung der Krankenkassenprämien ausschliesslich zur Kostendeckung

12.3061 ***n*** Mo.
Marra. Krankenkassen. Schaffung von kantonalen oder interkantonalen Reservefonds

12.3062 ***n*** Mo.
Marra. Obligatorische Anhörung der Kantone bei einer Anpassung von Krankenkassenprämien

12.3063 ***n*** Mo.
Marra. Festsetzung der Krankenkassenprämien nur einmal pro Jahr

•x **12.3284** ***n*** Ip.
Marra. Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen. Effizienz und Perspektive

* **12.3599** ***n*** Mo.
Marra. Patentierung von Gastro-Unternehmerinnen und -Unternehmern. Die Ausbildung verstärken

12.3144 ***n*** Po.
Meier-Schatz. Dritter Familienbericht zur Situation der Familien in der Schweiz

12.3166 ***n*** Po.
Meier-Schatz. Rechtliche Folgen der zunehmenden Flexibilisierung des Arbeitsplatzes

•x **10.3449** ***n*** Mo.
(Meyer Thérèse) Bulliard. Bessere Gesundheitsversorgung durch Versorgungsregionen

10.3908 ***n*** Mo.
(Meyer Thérèse) Bulliard. Ein Punktesystem für die Rente

10.3807 ***n*** Ip.
Moret. Bei der Neuverteilung der Departemente ihre Zusammensetzung prüfen?

11.3634 ***n*** Ip.
Moret. Förderung der Plasmaphysikforschung und Projekt Iter

12.3265 ***n*** Mo.
Moret. Genehmigung der Prämien in der Krankenpflegeversicherung. Publikation einer allfälligen Befristung

•x **10.3564** ***n*** Ip.
Mörgeli. Beratung der Bundesanwaltschaft durch private Kommunikationsfirma

•x **10.3601** ***n*** Ip.
Mörgeli. Verletzung des Schweizer Bankkundengeheimnisses durch die Bundesanwaltschaft?

10.3728 ***n*** Ip.
Mörgeli. Kostenintensive Auflagen des EJPD an private Internet-Dienstleistungsfirmen

10.4146 ***n*** Ip.
Mörgeli. Möglicher Zusammenhang der Rettungsaktionen der US-Notenbank zugunsten der UBS mit dem Verrat der Daten von rund 250 UBS-Kunden an die US-Behörden

11.4174 ***n*** Ip.
Mörgeli. Perversion der Menschenrechte durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

12.3092 ***n*** Ip.
Mörgeli. Kollektive Verwertung von Urheberrechten

•x **12.3279** ***n*** Ip.
Mörgeli. Compliance Review. Erweitertes Direktorium der Schweizerischen Nationalbank durch die KPMG

* **12.3425** ***n*** Mo.
Mörgeli. Angebot einer angemessenen Abgeltungssteuer an alle OECD-Staaten mit zwingender Ausübung des Vetos gegen den automatischen Informationsaustausch

* **12.3538** ***n*** Ip.
Mörgeli. Untersuchung der Konten von Kashya Hildebrand

•x **12.3299** ***n*** Po.
Moser. Aktionsplan zur Risikominimierung und nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

12.3300 ***n*** Ip.
Moser. Vermeidung von Lebensmittelabfall

* **12.3400** ***n*** Ip.
Moser. Finanzierung von Kohleprojekten durch die Europäische Bank für Wiederaufbau. Rolle der Schweiz

* **12.3520** ***n*** Ip.
Moser. Soziale und ökologische Unternehmensverantwortung. Selbstregulierung oder verpflichtende Regeln

•x **10.3414** ***n*** Ip.
Müller Geri. Revision der OECD-Leitsätze

10.4150 ***n*** Mo.
Müller Geri. Kulturgüter in Friedenszeiten schützen

11.3344 ***n*** Ip.
Müller Geri. Anstieg der Nahrungsmittelpreise. Strategie

11.3748 ***n*** Mo.
Müller Geri. Ausbau der Kommission für nukleare Sicherheit

11.3816 ***n*** Mo.
Müller Geri. Strukturelle Schwächen der Atomaufsicht beheben

12.3305 ***n*** Ip.
Müller Geri. Geldschöpfung in der Schweiz (1)

12.3306 ***n*** Ip.
Müller Geri. Geldschöpfung in der Schweiz (2)

12.3309 ***n*** Mo.
Müller Geri. Sicherheitskriterien beim Sachplanverfahren betreffend geologische Tiefenlager priorisieren

12.3310 ***n*** Mo.
Müller Geri. Atomkraftwerke mit Sicherheitsmängeln müssen vom Netz, bis diese behoben sind

* **12.3627** ***n*** Ip.
Müller Geri. Extractive Industries Transparency Initiative. Position der Schweiz im Strategy Review-Prozess

12.3047 ***n*** Mo.
Müller Leo. Änderung der Gewässerschutzgesetzgebung

12.3105 ***n*** Mo.
Müller Leo. Erarbeitung eines Finanzleitbildes

12.3172 ***n*** Mo.
Müller Leo. Besteuerung von land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken

11.3867 ***n*** Mo.
Müller Philipp. Anrufung der Ventilklausel für Personen mit B-Bewilligungen aus Staaten der EU-8

•x **12.3095** ***n*** Ip.
Müller Philipp. Auffallende Häufung von Aufträgen des Bundes an die Firma Rexult AG

•x **10.3611** ***n*** Mo.
Müller Thomas. SRG. Keine zusätzlichen Gebührengelder

11.3387 ***n*** Mo.
Müller Thomas. Verzicht der SRG auf Online-Werbung

10.3690 ***n*** Ip.
Müller Walter. Verhindern künftige Trassierungskonflikte den halbstündlichen IC-Halt in Sargans?

•N **12.3046** ***n*** Mo.
Müller Walter. Doppelbesteuerungsabkommen mit Liechtenstein. Doppelbesteuerung vermeiden

12.3102 ***n*** Mo.
Müller Walter. Rasche Realisierung der Verbindung der Rheintalautobahnen zwischen der Schweiz und Österreich

•x **12.3020** ***n*** Ip.
Müller-Altermatt. Grosse Solarkraftwerke

•x **12.3131** ***n*** Po.
Müller-Altermatt. Sach- und Entscheidkompetenz in der Atomaufsicht vereinen

* **12.3555** ***n*** Po.
Müller-Altermatt. Stärkung der Forschung für die ökologische Land- und Ernährungswirtschaft

11.3187 ***n*** Mo.
Müri. Sanierung des Gotthard-Strassentunnels erst nach Fertigstellung der zweiten Tunnelröhre

•x **12.3145** ***n*** Ip.
Müri. Investitionsbeiträge für neue, digitale Rundfunktechnologien

12.3174 ***n*** Ip.
Naef. Menschenrechte als integraler Teil aller Gespräche mit Russland

* **12.3543** ***n*** Po.
Naef. Bericht zum Diskriminierungsschutzrecht

11.3806 ***n*** Mo.
Neirynck. Unterstützung für Taiwan bei den Sonderorganisationen der Uno

11.3965 ***n*** Mo.
Nidegger. Angemessener Preis für Autobahnvignetten

10.4117 ***n*** Mo.
Nordmann. Eltern von Kleinkindern unterstützen

11.3916 ***n*** Po.
Nordmann. Informationspolitik zum autonomen Nachvollzug von EU-Recht

•x **12.3087** ***n*** Po.
Nordmann. Lohnfortzahlung bei Krankheit. Zahlen und Fakten

* **12.3349** ***n*** Ip.
Nordmann. Verletzung der Sorgfaltspflichten durch gewisse Banken

10.4081 ***n*** Mo.
Noser. Keine Lex Chavalon

11.3479 ***n*** Mo.
Noser. Schnellere Äufnung von Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke

11.3557 ***n*** Mo.
Noser. Gleich lange Spiesse für Anbieter und Konsumenten auf dem Energiemarkt

11.3559 ***n*** Mo.
Noser. Steigerung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien. Anreizumkehr zur Erreichung verbindlicher Ziele nutzen

11.3996 ***n*** Mo.
Noser. Verursachergerechte Verrechnung der Stilllegungs- und Entsorgungskosten von Kernkraftwerken

11.4182 ***n*** Mo.
Noser. Erhöhung der jährlichen Kredite für die BFI-Botschaft 2013-2016

* **12.3580** ***n*** Po.
Noser. Zukunftstaugliche Mobilfunknetze

* **12.3581** ***n*** Mo.
Noser. Gleichstellung des Kitesurfens mit anderen Wassersportarten
Siehe Geschäft 12.3455 Mo. Rickli Natalie
Siehe Geschäft 12.3465 Mo. Girod
Siehe Geschäft 12.3474 Mo. Guhl
Siehe Geschäft 12.3489 Mo. Romano
Siehe Geschäft 12.3490 Mo. Wermuth
Siehe Geschäft 12.3496 Mo. Hess Hans

* **12.3582** ***n*** Ip.
Noser. Konflikte unter und mit Finanzmarktregulatoren

* **12.3584** ***n*** Ip.
Noser. Für eine offensive Finanzplatzstrategie

•x **10.3401** ***n*** Mo.
Nussbaumer. Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI in Schweizer Börsenreglemente integrieren

•x **10.3760** ***n*** Po.
Nussbaumer. 2012. Internationales Jahr der Genossenschaften

11.3817 ***n*** Po.
Nussbaumer. Stand der Sozialwirtschaft in der Schweiz

11.4170 ***n*** Ip.
Nussbaumer. Sicherheitstechnische Lebensdauer von Kernkraftwerken

11.4175 ***n*** Po.
Nussbaumer. Bericht über die Varianten der Laufzeitbegrenzung bei Atomkraftwerken

* **12.3524** ***n*** Mo.
Nussbaumer. Staatsvertrag mit Frankreich zur Ausserbetriebnahme des AKW Fessenheim und des AKW Mühleberg

* **12.3525** ***n*** Po.
Nussbaumer. Freiflächen-Solarstromanlagen auf Flächen ohne Fruchtfolgequalität

•x **12.3096** ***n*** Ip.
Pantani. Kontingente für Grenzgängerinnen und Grenzgänger im Tessin

* **12.3404** ***n*** Ip.
Pantani. Ankunft von Asylsuchenden aus Libyen: Strategie des Bundesrats

* **12.3542** ***n*** Ip.
Pantani. Zusammenarbeitsverträge zwischen kantonalen Feuerwehren und Betriebswehr SBB

11.3516 ***n*** Mo.
Pardini. Indirekte Diskriminierung angehen

10.3907 ***n*** Ip.
Parmelin. Zweite Säule und Teilliquidationen. Hat das Bundesverwaltungsgericht die Büchse der Pandora geöffnet?

11.4068 ***n*** Mo.
Parmelin. Entwicklung der Bahn. Aufnahmekriterium für Infrastrukturprojekte

11.4115 ***n*** Mo.
Parmelin. Die AHV den Gegebenheiten der heutigen Gesellschaft anpassen

12.3159 ***n*** Ip.
Parmelin. Fotovoltaikanlagen. Subvention der Chinesen?

11.3231 ***n*** Po.
(Pedrina) Allemann. Künftige Sanierung des Gotthard-Strassentunnels. Klärung volkswirtschaftlicher und rechtlicher Fragen

11.3232 ***n*** Mo.
(Pedrina) Allemann. Lärmschutz für das Strassennetz

11.3967 ***n*** Mo.
(Pedrina) Allemann. Die Autobahnsünden der Sechziger- und Siebzigerjahre beseitigen

•x **12.3198** ***n*** Ip.
Pelli. Internationales Fernsehprogramm in Italienisch. Neue Leistungsvereinbarung mit der SRG

•x **12.3073** ***n*** Ip.
Pezzatti. Versorgung mit Hörgeräten

* **12.3519** ***n*** Mo.
Pezzatti. Eigenverantwortung in der Vorsorge stärken. Säule 3a ausbauen

•x **10.3612** ***n*** Mo.
Pfister Gerhard. Bildung entlasten. Änderung des Urheberrechtsgesetzes

11.3700 ***n*** Mo.
Pfister Gerhard. Die junge Säule. Sparanreize für junge Menschen

11.4022 ***n*** Ip.
Pfister Gerhard. Geplante Anpassung der Expatriates-Verordnung

11.4023 ***n*** Ip.
Pfister Gerhard. Ausländische Studierende in der Schweiz

11.4026 ***n*** Po.
Pfister Gerhard. Einwanderung reduzieren dank Aus- und Weiterbildung

11.4131 ***n*** Ip.
Pfister Gerhard. Gewerbe und Landwirtschaft. Gleich lange Spiesse

12.3201 ***n*** Mo.
Pfister Gerhard. Änderung des Ausländergesetzes. Auflösung der Familiengemeinschaft

12.3202 ***n*** Mo.
Pfister Gerhard. Änderung des Ausländergesetzes. Erlöschen der Bewilligungen

12.3209 ***n*** Ip.
Pfister Gerhard. Missglückte Reorganisation des BFM und bundesexterne Beratungsunternehmen

* **12.3375** ***n*** Ip.
Pfister Gerhard. Absichtserklärung von weiteren 10 Milliarden an den IWF. Versprechen oder Versprecher der Bundespräsidentin?

10.4037 ***n*** Po.
(Pfister Theophil) Bortoluzzi. Nationales Krebszentrum

•x **12.3149** ***n*** Ip.
Pieren. Auswirkungen der Abgabe von eidgenössischen Fähigkeitszeugnissen an Handelsmittelschulen

* **12.3377** ***n*** Mo.
Pieren. Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative

* **12.3369** ***n*** Mo.
Piller Carrard. Schutz der AOC-Produkte, auch in den USA

* **12.3565** ***n*** Mo.
Piller Carrard. Titel folgt

11.4089 ***n*** Mo.
Poggia. Nationaler Reservefonds der obligatorischen Krankenversicherung

12.3025 ***n*** Mo.
Poggia. Insidergeschäfte. Gesetzeslücke im Strafgesetzbuch schliessen

12.3072 ***n*** Mo.
Poggia. Für die Gleichbehandlung der Versicherten bei Erwerbsausfall durch Krankheit

12.3089 ***n*** Mo.
Poggia. Werkvertrag bei einem unbeweglichen Werk. Wirksamer Schutz des Bauherrn

* **12.3355** ***n*** Ip.
Poggia. Strafprozessordnung. Achtung der Rechte der Geschädigten

* **12.3461** ***n*** Mo.
Poggia. Titel folgt

•x **10.3444** ***n*** Mo.
(Prelicz-Huber) Hodgers. Aufhebung des Adoptionsverbotes für Personen in eingetragener Partnerschaft

•x **12.3051** ***n*** Mo.
Quadranti. Sofortiges Importverbot für Cetacea

11.3521 ***n*** Mo.
Quadri. Keine ausländischen Flaggen ohne die schweizerische

11.3915 ***n*** Mo.
Quadri. Abschaffung der Abgaben für die Entsorgung der Siedlungsabfälle nach Verursacherprinzip

•x **12.3022** ***n*** Ip.
Quadri. Personenfreizügigkeit. Lohnüberprüfungen bei Grenzgängerinnen und Grenzgängern

•x **12.3023** ***n*** Ip.
Quadri. Schweizer Taxis und unlauterer Wettbewerb aus Italien

•x **12.3075** ***n*** Ip.
Quadri. Zuverlässigkeit der Studie "Das politische Profil des Geldes"

•x **12.3076** ***n*** Ip.
Quadri. Beziehungen zu Italien. Der Bundesrat steht einmal mehr im Regen

•x **12.3115** ***n*** Ip.
Quadri. SBB-Industriewerke in Bellinzona. Verlieren in der Schweiz ansässige Personen ihre Anstellung, Grenzgänger aber nicht?

12.3127 ***n*** Mo.
Quadri. Öffentliche Ausschreibungen. Unternehmen, die in der Schweiz wohnhafte Arbeitskräfte beschäftigen, sind zu bevorzugen

•x **12.3128** ***n*** Ip.
Quadri. Sozialhilfemissbrauch vor aller Augen

•x **12.3204** ***n*** Ip.
Quadri. Verkehrserschliessung des Malcantone. Wie steht es um die Fortführung in Italien?

•x **12.3232** ***n*** Ip.
Quadri. Noch mehr Konzessionen des Bundes für die Busverbindung Lugano-Flughafen Malpensa?

* **12.3350** ***n*** Ip.
Quadri. Finanzplatz Schweiz. Mehr als 20 000 Arbeitsplätze in Gefahr?

* **12.3351** ***n*** Ip.
Quadri. Fehlentwicklungen bei der Personenfreizügigkeit: ein Beispiel

* **12.3366** ***n*** Ip.
Quadri. Bewilligungen für die Busverbindung Lugano-Malpensa. Hält sich das Bundesamt für Verkehr an seine eigene Richtlinie?

* **12.3407** ***n*** Ip.
Quadri. Vermittlung von Grenzgängerinnen und Grenzgängern: Aufhebung der SECO-Weisung

* **12.3408** ***n*** Ip.
Quadri. Titel folgt

* **12.3433** ***n*** Ip.
Quadri. Titel folgt

* **12.3434** ***n*** Ip.
Quadri. Autobahnvignetten und Wechselschilder: unbefriedigende Situation korrigieren

* **12.3487** ***n*** Ip.
Quadri. Bergsturz auf der Gotthard-Eisenbahnlinie: Flugverbindungen zwischen der Alpennordseite und dem Tessin ausbauen

* **12.3488** ***n*** Mo.
Quadri. Titel folgt

* **12.3536** ***n*** Ip.
Quadri. Parkplatzschliessung in Bissone

•x **12.3241** ***n*** Ip.
Regazzi. Tragischer Unfall von Siders. Sind die Nothaltebuchten schlecht konzipiert?

* **12.3388** ***n*** Ip.
Regazzi. Tunnelsicherheit am Fall des Gotthards

11.3272 ***n*** Ip.
Reimann Lukas. IWF-Revisionsbericht und Aufsicht der SNB

11.3303 ***n*** Mo.
Reimann Lukas. Befreiung von Silber von der Mehrwertsteuer

11.3397 ***n*** Mo.
Reimann Lukas. Transparenz beim Geschäftsbericht der SRG

11.3539 ***n*** Ip.
Reimann Lukas. Intransparente Vergabe von Casinolizenzen

11.3990 ***n*** Mo.
Reimann Lukas. Freiheit stärken. Recht an den eigenen Daten sichern

12.3199 ***n*** Ip.
Reimann Lukas. Fraktionales Reservesystem. Guthaben und Schulden

12.3200 ***n*** Ip.
Reimann Lukas. Illusionswirtschaft und Realwirtschaft

12.3313 ***n*** Ip.
Reimann Lukas. Prüfung der vollständigen physischen Existenz der Schweizer Goldreserven

* **12.3472** ***n*** Ip.
Reimann Lukas. Meldestelle bei Korruptionsverdacht

* **12.3473** ***n*** Mo.
Reimann Lukas. Schaffung einer Meldestelle für Korruption

12.3229 ***n*** Mo.
Reimann Maximilian. Verlängerung der gebundenen Selbstvorsorge (Säule 3a) bis zur endgültigen Aufgabe der Erwerbstätigkeit

•x **10.3368** ***n*** Mo.
(Rennwald) Fehr Hans-Jürg. Unabhängigkeit der SDA

10.3749 ***n*** Mo.
(Rennwald) Leutenegger Oberholzer. Einführung der Solidaritätsabgabe für den Luftverkehr

10.3751 ***n*** Mo.
(Rennwald) Pardini. Bankengesetz

11.3037 ***n*** Mo.
(Rennwald) Maire Jacques-André. Presseförderung zum Schutz der Pressevielfalt

•x **11.3038** ***n*** Mo.
(Rennwald) Marra. Arbeit statt Ausgrenzung

•x **11.3349** ***n*** Mo.
(Rennwald) Marra. Neue Arbeitszeitmodelle

11.3765 ***n*** Mo.
(Reymond) Frehner. Ausschaffung krimineller Ausländerinnen und Ausländer. Entwicklungshilfe an Rückübernahmeabkommen koppeln

12.3153 ***n*** Ip.
Reynard. Massnahmen gegen das Übel der Unteraufträge

12.3161 ***n*** Ip.
Reynard. Respektierung der sprachlichen Minderheiten in den Kommissionen

12.3190 ***n*** Ip.
Reynard. Wie weiter mit der Buchpolitik?

* **12.3443** ***n*** Ip.
Reynard. Titel folgt

* **12.3518** ***n*** Po.
Reynard. Titel folgt

•x **10.3356** ***n*** Ip.
Rickli Natalie. Transparenz in Geschäftsbericht und Rechnung der SRG

•x **10.3562** ***n*** Ip.
Rickli Natalie. Kosten des Strafvollzugs in der Schweiz

10.3706 ***n*** Ip.
Rickli Natalie. Suisa. Transparenz, Effizienz und Zweckerfüllung

10.3719 ***n*** Ip.
Rickli Natalie. Erhöhung der Strafandrohungen bei Sexualdelikten

11.3767 ***n*** Mo.
Rickli Natalie. Keine Hafturlaube und Ausgänge für Verwahrte

•x **12.3120** ***n*** Ip.
Rickli Natalie. Gravierende Mängel im Strafregisterrecht

* **12.3455** ***n*** Mo.
Rickli Natalie. Gleichstellung des Kitesurfens mit anderen Wassersportarten
Siehe Geschäft 12.3465 Mo. Girod
Siehe Geschäft 12.3474 Mo. Guhl
Siehe Geschäft 12.3489 Mo. Romano
Siehe Geschäft 12.3490 Mo. Wermuth
Siehe Geschäft 12.3496 Mo. Hess Hans
Siehe Geschäft 12.3581 Mo. Noser

•x **10.3602** ***n*** Ip.
Riklin Kathy. Open source. Auch für Meteodaten

10.3771 ***n*** Ip.
Riklin Kathy. Hohes Niveau der Schweizer Hochschulen sichern

10.3990 ***n*** Ip.
Riklin Kathy. Cleantech-Fachkräfte. Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung als Kompetenzzentrum

11.3135 ***n*** Ip.
Riklin Kathy. Smart Grid. Herausforderung für die Schweizer Strom- und IT-Wirtschaft

11.3368 ***n*** Po.
Riklin Kathy. Innovationsfonds in der Entwicklungshilfe

11.3381 ***n*** Po.
Riklin Kathy. Entwicklungszusammenarbeit. Überprüfung der Schwerpunktländer

11.3445 ***n*** Ip.
Riklin Kathy. Open Government Data. Wie weiter?

11.3902 ***n*** Po.
Riklin Kathy. Masterplan für Open Government Data

11.4027 ***n*** Mo.
Riklin Kathy. Aktionsplan für die Geothermie

•x **12.3140** ***n*** Ip.
Rime. Buchenholz für den Bund

* **12.3354** ***n*** Ip.
Rime. Gruyère made in USA

* **12.3485** ***n*** Ip.
Rime. Titel folgt

* **12.3486** ***n*** Ip.
Rime. Titel folgt

12.3028 ***n*** Mo.
Ritter. Gentech-Moratorium befristet weiterführen

12.3071 ***n*** Mo.
Romano. Grenzwachtkorps aufstocken

•x **12.3077** ***n*** Ip.
Romano. Und schon wieder Englisch statt Italienisch

12.3110 ***n*** Mo.
Romano. Adoption von Kleinkindern. Hart geprüfte Familien unterstützen

12.3211 ***n*** Mo.
Romano. Änderung von Artikel 28 Buchstabe c des Ausländergesetzes über Rentnerinnen und Rentner

12.3212 ***n*** Mo.
Romano. Änderung von Artikel 30 Absatz 1 Buchstabe b des Ausländergesetzes. Härtefälle

* **12.3376** ***n*** Ip.
Romano. Der Solarmarkt-Schild ist immer noch in Kraft. Was ist seit den Versicherungen vom letzten Herbst geschehen?

* **12.3411** ***n*** Po.
Romano. Titel folgt

* **12.3489** ***n*** Mo.
Romano. Gleichstellung des Kitesurfens mit anderen Wassersportarten
Siehe Geschäft 12.3455 Mo. Rickli Natalie
Siehe Geschäft 12.3465 Mo. Girod
Siehe Geschäft 12.3474 Mo. Guhl
Siehe Geschäft 12.3490 Mo. Wermuth
Siehe Geschäft 12.3496 Mo. Hess Hans
Siehe Geschäft 12.3581 Mo. Noser

10.4090 ***n*** Mo.
Rossini. Nationales Impulsprogramm zur Förderung von Zwischenstrukturen für betagte Personen

10.4091 ***n*** Po.
Rossini. Eine Versicherung der beruflichen Integration und Eingliederung?

11.3263 ***n*** Mo.
Rossini. Sozialversicherungen koordinieren und Leistungen garantieren

11.3722 ***n*** Po.
Rossini. Basistunnel Martigny-Aosta

11.3974 ***n*** Mo.
Rossini. Rechte der Zahntechnikerinnen und Zahntechniker bei Tarifverträgen

11.3976 ***n*** Ip.
Rossini. Umsetzung der 5. IVG-Revision. Schutz der Versicherten

11.4184 ***n*** Mo.
Rossini. KVG. Absurde Anreize bei der Medikamentenabgabe

12.3217 ***n*** Mo.
Rossini. Modernisierung und Entwicklung der Forschung in den Sozialwissenschaften

•x **12.3218** ***n*** Po.
Rossini. Auslaufen des Zulassungsstopps für Ärztinnen und Ärzte. Evaluation der Folgen

•x **12.3219** ***n*** Ip.
Rossini. Erträge des AHV-Fonds. Stand und Optimierung

* **12.3399** ***n*** Po.
Rossini. Untersuchung des Solidaritätsprinzips bei der Finanzierung der Krankenversicherung nach dem KVG

* **12.3540** ***n*** Ip.
Rossini. Titel folgt

* **12.3541** ***n*** Ip.
Rossini. Titel folgt

•x **12.3205** ***n*** Ip.
Rösti. Massnahmen zur Eindämmung des Einkaufstourismus

•x **12.3216** ***n*** Ip.
Rösti. Erneute Betriebsbewilligung für das KKW Mühleberg bei Erfüllung der Sicherheitsauflagen

* **12.3556** ***n*** Mo.
Rösti. Keine Ungleichbehandlung bei den Steuern zwischen Verheirateten und Konkubinatspaaren mit Kindern

•x **10.3363** ***n*** Ip.
Roth-Bernasconi. Anstellungsstopp in der Grenzwachtregion Genf

•x **10.3516** ***n*** Mo.
Roth-Bernasconi. Stillen bei der Arbeit

10.3933 ***n*** Ip.
Roth-Bernasconi. Bestimmung des hypothetischen Einkommens nach Invalidität. Ungleichheit zwischen Männern und Frauen

11.3094 ***n*** Mo.
Roth-Bernasconi. Mediation. Gemeinsame elterliche Verantwortung fördern

11.3111 ***n*** Ip.
Roth-Bernasconi. Kann Arbeit eine Pflicht sein, aber kein Recht?

11.3812 ***n*** Ip.
Roth-Bernasconi. Über Atomenergie sprechen

•x **12.3107** ***n*** Ip.
Roth-Bernasconi. Gewalt in Paarbeziehungen erkennen und anerkennen

12.3108 ***n*** Ip.
Roth-Bernasconi. Frauenspezifische Asylgründe kennen und anerkennen

* **12.3370** ***n*** Ip.
Roth-Bernasconi. Merck Serono. Debakel verhindern

11.3645 ***n*** Mo.
(Roux) Buttet. Sofortige Vorführung von Hooligans und straffälligen Personen vor eine Richterin oder einen Richter

•x **12.3084** ***n*** Ip.
Rusconi. Glaubwürdigkeit der Bundesanwaltschaft wiederherstellen

12.3126 ***n*** Mo.
Rusconi. Schengen-Abkommen kündigen

* **12.3414** ***n*** Ip.
Rusconi. Steuerabkommen. Und die Gegenseitigkeit?

* **12.3418** ***n*** Po.
Rusconi. Titel folgt

* **12.3535** ***n*** Ip.
Rusconi. Expo 2015. Eine Denkpause einlegen?

10.4030 ***n*** Mo.
(Rutschmann) Flückiger Sylvia. Mehrwertsteuerschranken bei Immobilienverkauf beseitigen

12.3068 ***n*** Mo.
Rytz. Klarere Regeln für Fussgängerstreifen in Tempo-30-Zonen

10.3644 ***n*** Mo.
Schelbert. Ermittlung bei Steuerdelikten im Inland

12.3141 ***n*** Mo.
Schelbert. Aufsicht über die Geld- und Währungspolitik der Schweizerischen Nationalbank

12.3150 ***n*** Mo.
Schelbert. Verbot des Eigengeschäfts für die Führung der Schweizerischen Nationalbank

* **12.3560** ***n*** Mo.
Schelbert. Schluss mit Steuerprivilegien für Expats

•N **10.3437** ***n*** Mo.
(Schenk Simon) Rime. Höheres Gesamtgewicht für zweiachsige Gesellschaftswagen

•x **10.3545** ***n*** Po.
Schenker Silvia. Mangel an Pflegepersonal. Finanzierung von Zweitausbildungen

•x **10.3546** ***n*** Po.
Schenker Silvia. Mangel an Pflegepersonal. Massnahmen zur Vermeidung von Berufsausstiegen

10.3805 ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Soziale Ungleichheit und Gesundheit. Was tut der Bund?

11.3252 ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Neue Pflegefinanzierung. Benachteiligung von Pflegebedürftigen, die zu Hause gepflegt werden

11.3517 ***n*** Mo.
Schenker Silvia. Lohntransparenz schaffen

11.3527 ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Einsparungen bei den Zusatzversicherungen. Wer profitiert?

11.3590 ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Flughafen Basel-Mülhausen. Welches Recht gilt?

11.3595 ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Psychische Probleme am Arbeitsplatz. Lehren aus der BSV-Studie

11.3786 ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Schwer pflegebedürftige Kinder und deren Eltern nicht allein lassen

11.4001 ***n*** Po.
Schenker Silvia. Work and Care. Analyse und Massnahmenplan

11.4152 ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Übernahme der IV-Schuld durch den Bund

12.3220 ***n*** Po.
Schenker Silvia. Massnahmen gegen Erbschleicherei

* **12.3390** ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Folgen der freien Spitalwahl. Wer hat den Überblick?

* **12.3448** ***n*** Ip.
Schenker Silvia. Situation in Mali

* **12.3614** ***n*** Po.
Schenker Silvia. Medikamentenpreise. Neue Methode für die Preisfestsetzung

NS **11.3260** ***n*** Mo.
Schibli. Expo 2015 als Schaufenster für die Schweizer Landwirtschaft

11.3444 ***n*** Mo.
(Schibli) Büchel Roland. Keine Institutionalisierungsklauseln bei Abkommen mit internationalen Organisationen und Staatsverträgen

•x **12.3175** ***n*** Ip.
Schläfli. Bestehende Waldhäuser und deren Nutzung

11.3388 ***n*** Mo.
(Schlüer) Geissbühler. Strafverschärfung bei Waffenmissbrauch

10.3856 ***n*** Po.
Schmid-Federer. Einsetzung eines eidgenössischen Mobbing- und Cyberbullying-Beauftragten

11.3594 ***n*** Mo.
Schmid-Federer. Kompensation von Leistungskürzungen im BVG

11.3882 ***n*** Mo.
Schmid-Federer. Förderung der Telearbeit durch steuerliche Anreize

11.4002 ***n*** Mo.
Schmid-Federer. Grooming unter Strafe stellen

•x **12.3134** ***n*** Ip.
Schmid-Federer. Partizipationsrechte von Patientenorganisationen überprüfen

•x **12.3143** ***n*** Ip.
Schmid-Federer. Export von Arzneistoffen zwecks Hinrichtung von Menschen

•x **12.3266** ***n*** Po.
Schmid-Federer. Rechtliche Rahmenbedingungen für Pendelmigration zur Alterspflege

* **12.3476** ***n*** Mo.
Schmid-Federer. Anpassung des Tatbestandes sexueller Belästigung von Minderjährigen

•x **12.3221** ***n*** Ip.
Schneeberger. Gefährden die Behörden die Gesundheit von über 200 000 Menschen in der Region Basel?

•x **12.3121** ***n*** Ip.
Schneider-Schneiter. Public Private Partnership für Infrastrukturprojekte des Bundes

* **12.3475** ***n*** Po.
Schneider-Schneiter. Metalle der Seltenen Erden. Ressourcen-Strategie

12.3088 ***n*** Po.
Schwaab. Bei Konkurs des ehemaligen Arbeitgebers vorzeitige Pensionierungen gewährleisten

•x **12.3152** ***n*** Po.
Schwaab. Recht auf Vergessen im Internet

12.3288 ***n*** Ip.
Schwaab. Vote électronique. Mehr Innovation für mehr Sicherheit

* **12.3389** ***n*** Ip.
Schwaab. Hat der Bundesrat die Bankangestellten geopfert?

* **12.3494** ***n*** Ip.
Schwaab. Titel folgt

11.3711 ***n*** Ip.
Schwander. Immobilienhandel und Geldwäscherei

11.3105 ***n*** Mo.
(Segmüller) Barthassat. Erhöhung der Sicherheit beim Fussgängerstreifen

•x **12.3093** ***n*** Ip.
Semadeni. Wie weiter mit der Alpenkonvention?

12.3256 ***n*** Mo.
Semadeni. Bessere Rahmenbedingungen für die Hotellerie

* **12.3516** ***n*** Ip.
Semadeni. Titel folgt

10.3934 ***n*** Mo.
(Simoneschi-Cortesi) Meier-Schatz. Lohngleichheit von Frauen und Männern. Kontrollmechanismus

•x **10.3458** ***n*** Po.
Sommaruga Carlo. OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Stärkung des nationalen Kontaktpunktes

10.3926 ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Menschenrechte in Vietnam. Meinungsäusserungsfreiheit in Gefahr

10.4048 ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Geldwäscherei im Immobiliensektor. Ausweitung des Geltungsbereiches des Geldwäschereigesetzes?

11.3405 ***n*** Mo.
Sommaruga Carlo. Konzentration der Entwicklungshilfe des Bundes

11.3448 ***n*** Mo.
Sommaruga Carlo. Die Finma-Aufsichtspflicht stärken. Geldwäscherei durch Potentaten stoppen

11.3705 ***n*** Mo.
Sommaruga Carlo. Für ein Verbot des Handels mit Wasser

11.3939 ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Archivsperre Südafrika und das Verbrechen der Apartheid

11.4167 ***n*** Mo.
Sommaruga Carlo. Kampf gegen die Spekulation mit Kulturland und mit Grundnahrungsmitteln

11.4168 ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Mittel zur Verfolgung von Kriegsverbrechern. Schaffung einer Spezialeinheit

11.4169 ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Was will die Politik?

11.4187 ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Ankauf- und Transportverbot für Erdöl aus Syrien wirksam durchsetzen

11.4192 ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Für ein Freihandelsabkommen mit Indien ohne Bestimmungen zu den handelsbezogenen Rechten an geistigem Eigentum

12.3294 ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Hedge-Fonds. Ein Mittel zur Steuerflucht. Was tut der Bundesrat?

* **12.3367** ***n*** Mo.
Sommaruga Carlo. Rechte der Bäuerinnen und Bauern. Für ein weitgehendes Engagement der Schweiz im Menschenrechtsrat

* **12.3395** ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Schmiergelder aus der Abholzung von tropischen Regenwäldern und weitere Potentatengelder aus Malaysia in der Schweiz

* **12.3517** ***n*** Ip.
Sommaruga Carlo. Titel folgt

•x **12.3042** ***n*** Ip.
Spuhler. Kompetenzüberschreitungen durch ausserparlamentarische Kommissionen

•x **10.3490** ***n*** Ip.
Stahl. Berücksichtigung der Fachkompetenz von Drogisten und Apothekern bei der Behandlung von Bagatellerkrankungen

11.3273 ***n*** Ip.
Stahl. Führerschein auf Probe

11.3275 ***n*** Po.
Stahl. KVG. Leistungskatalog

11.3737 ***n*** Mo.
Stahl. Missbräuche in der OKP

11.3738 ***n*** Ip.
Stahl. Freiheitsstrafen. Electronic Monitoring als Vollzugsform

11.3739 ***n*** Mo.
Stahl. Krankenpflegeversicherung. Risikoausgleich

11.4139 ***n*** Ip.
Stahl. Teilnahme der Suva an öffentlichen Ausschreibungen

11.4140 ***n*** Ip.
Stahl. Seltsame Prämienpolitik der Suva

11.4141 ***n*** Ip.
Stahl. Ungleichbehandlung der Betriebe durch die Suva

•x **12.3183** ***n*** Ip.
Stahl. Leistungsauftrag der regionalen Arbeitsvermittlungszentren

* **12.3383** ***n*** Ip.
Stahl. Krankenkassenwechsel. Vorteile des heutigen Systems

* **12.3384** ***n*** Ip.
Stahl. Intergenerationelle Solidarität im KVG-Bereich

* **12.3385** ***n*** Ip.
Stahl. Verbilligung der Krankenkassenprämien

* **12.3386** ***n*** Ip.
Stahl. Reserven in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung gemäss KVG

11.3271 ***n*** Ip.
Stamm. Untersuchung allfälliger krimineller Tätigkeiten der UCK in der Schweiz

12.3301 ***n*** Mo.
Stamm. Ergänzung von Artikel 5 des Nationalbankgesetzes. Goldreserven in der Schweiz

12.3302 ***n*** Ip.
Stamm. Verwendung von gestohlenen Bankdaten in Steuerverfahren

12.3303 ***n*** Mo.
Stamm. Zwingende Herstellung der Identitätskarte durch die öffentliche Hand

* **12.3628** ***n*** Ip.
Stamm. Schweiz als Drehscheibe der Kriminalität beim Kosovo-Konflikt? Rolle des kosovarischen Politikers Azem Syla

•N **10.3815** ***n*** Mo.
Steiert. Erdverlegung von Höchstspannungsleitungen als Pilotvorhaben

11.3243 ***n*** Ip.
Steiert. Ungleich lange Spiesse in der ambulanten Pflege?

•x **12.3207** ***n*** Po.
Steiert. Stärkung der Patientenrechte

12.3208 ***n*** Mo.
Steiert. Aufnahme der MRSA-Erkrankungen in die Meldeverordnung

11.3863 ***n*** Po.
(Stöckli) Aubert. Ein Förderkonzept für die zeitgenössische Baukultur

10.3699 ***n*** Mo.
Streiff. Invalid ist nicht mehr in

10.3700 ***n*** Mo.
Streiff. Zwei Wochen bezahlter Vaterschaftsurlaub

11.3222 ***n*** Mo.
Streiff. Nationale Kommission zur Verhütung von Folter

11.3494 ***n*** Po.
Streiff. Änderung der Förderbedingungen für das Gebäudeprogramm des Bundes. Opfer des eigenen Erfolgs

11.3647 ***n*** Mo.
Streiff. Mehr Nutzen von IVG-Statistiken

11.3959 ***n*** Mo.
Streiff. Entlastung für Eltern behinderter Kinder mit Spitex sicherstellen

11.4125 ***n*** Mo.
Streiff. Anwendung des Arbeitsgesetzes im Spital

•x **12.3067** ***n*** Ip.
Streiff. Religionsfreiheit und Christenverfolgung in der Welt

•x **10.3551** ***n*** Mo.
(Stump) Feri Yvonne. Nationale Koordination im Bereich Kindesschutz bei häuslicher Gewalt

•N **10.3832** ***n*** Mo.
(Stump) Galladé. Koordination von Rekrutenschule und Studium

10.4119 ***n*** Mo.
(Stump) Feri Yvonne. Verhütungsmittel für Jugendliche und Personen in prekären finanziellen Verhältnissen

•x **10.3600** ***n*** Ip.
Teuscher. Härter gegen Umweltsünder vorgehen

10.3865 ***n*** Ip.
Teuscher. Praxis bei Ausnahmebewilligungen für Aussenlandungen bei der Monte-Rosa-Hütte

•x **10.3866** ***n*** Po.
Teuscher. Recycling von Styropor aus Haushalten

•N **10.4104** ***n*** Mo.
Teuscher. Keine Reptilienhäute aus tierquälerischer Produktion in der Schweiz

11.3671 ***n*** Mo.
Teuscher. Evakuierungs- und Umsiedlungskonzepte bei einem AKW-Unfall

11.4011 ***n*** Po.
Teuscher. Anerkennung der Grosselternarbeit

* **12.3583** ***n*** Ip.
Teuscher. Koordinationsprozess Sachplan Infrastruktur Luftfahrt/Gebirgslandeplätze

11.3118 ***n*** Mo.
(Thanei) Leutenegger Oberholzer. Ausdehnung des Anwendungsbereiches des Geldwäschereigesetzes auf den Handel mit wertvollen Gütern

•x **10.3408** ***n*** Ip.
Thorens Goumaz. Antenne auf dem Gipfel des Mont Tendre

•x **10.3416** ***n*** Po.
Thorens Goumaz. Klimaschutz und Ernährung

•x **10.3542** ***n*** Ip.
Thorens Goumaz. Biopiraterie durch Schweizer Unternehmen

•x **10.3979** ***n*** Po.
Thorens Goumaz. Wie kann unsere Handelspolitik optimiert werden, um das Klima zu schonen?

10.4010 ***n*** Ip.
Thorens Goumaz. Unterstützt die Schweiz den Walfang?

11.4204 ***n*** Po.
Thorens Goumaz. Kohärenz zwischen Politik für eine grüne Wirtschaft und anderen Strategien zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen

11.4129 ***n*** Ip.
Tornare. Schlupflöcher in den Abkommen zur Abgeltungssteuer

11.4130 ***n*** Ip.
Tornare. Ist die Abgeltungssteuer mit anderen hohen Rechtsgütern vereinbar?

* **12.3347** ***n*** Ip.
Tornare. Entlassungen bei Merck Serono

* **12.3429** ***n*** Ip.
Tornare. Ermessensstiftungen als Vehikel der Steuerflucht und Steuerhinterziehung

* **12.3459** ***n*** Ip.
Tornare. Titel folgt

•x **10.3496** ***n*** Mo.
Tschümperlin. IV. Wiedereingliederung durch Aufklärungskampagne über die psychischen Krankheiten

•x **11.3618** ***n*** Mo.
Tschümperlin. Berufstitel eines Professional Bachelor einführen

11.3945 ***n*** Mo.
Tschümperlin. Opfer von Straftaten. Beschwerdemöglichkeit gegen Haftrichterentscheide

12.3230 ***n*** Ip.
van Singer. Grenzüberschreitende Förderung von nichtkonventionellen Gasvorkommen

* **12.3566** ***n*** Mo.
van Singer. Titel folgt

* **12.3589** ***n*** Ip.
van Singer. Titel folgt

•x **10.3598** ***n*** Ip.
Vischer Daniel. Auslieferung von Polanski. Rechtsgrundlagen

10.3787 ***n*** Ip.
Vischer Daniel. Busse des EFD gegen Viktor F. Vekselberg und Verfahren vor dem Bundesstrafgericht

10.3924 ***n*** Ip.
Vischer Daniel. Vorwürfe des Nationalfonds an Universität und Universitätsspital Zürich

10.4126 ***n*** Ip.
Vischer Daniel. Tunnelbau durch Schweizer Firma in von Israel besetzten Gebieten

11.3209 ***n*** Ip.
Vischer Daniel. Suizide und Suizidversuche in Haftanstalten

12.3257 ***n*** Mo.
Vischer Daniel. Partikelfilter bei allen schweren Nutzfahrzeugen

12.3258 ***n*** Mo.
Vischer Daniel. Info-Etikette für kleine Arbeitsgeräte

•x **12.3048** ***n*** Ip.
Vitali. Ist die Reorganisation des Bundesamtes für Migration ein Flop?

* **12.3530** ***n*** Ip.
Vitali. Rückführungen müssen schneller abgewickelt werden

12.3142 ***n*** Po.
Vogler. Differenziertere Ausscheidung und Nutzung von Gewässerräumen

12.3283 ***n*** Mo.
Vogler. Kein Tiefenlager Wellenberg

* **12.3371** ***n*** Po.
Vogler. Folgen der Annahme der Volksinitiative "Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen"

* **12.3372** ***n*** Mo.
Vogler. Erlass eines umfassenden Anwaltsgesetzes

* **12.3611** ***n*** Ip.
Vogler. Recycling/Entsorgung von Solarpanels

•x **10.3606** ***n*** Mo.
von Graffenried. Unterstützung und Begleitung von Vätern als Massnahme zur Integration und zur Prävention von Jugendgewalt

10.4155 ***n*** Mo.
von Graffenried. Eine Männer- und Väterpolitik für den Bund

11.3987 ***n*** Po.
von Graffenried. Und wenn die Immobilienblase platzt?

12.3285 ***n*** Mo.
von Graffenried. Nachhaltigkeit ohne Grenzen

* **12.3503** ***n*** Po.
von Graffenried. Eine Ruggie-Strategie für die Schweiz

* **12.3558** ***n*** Ip.
von Graffenried. Wie wird die Mediation in den Kantonen angewendet?

11.3230 ***n*** Mo.
(von Rotz) Wobmann. Mineralölsteuererträge der Strasse nur noch für die Strassenfinanzierung verwenden

11.3352 ***n*** Mo.
(von Rotz) Frehner. Zeitgemässe technische Vorschriften für Notrufe

11.3576 ***n*** Mo.
(von Rotz) Wobmann. Eigene Fahrzeugkategorie für elektrisch betriebene Personenfahrzeuge
Siehe Geschäft 11.3684 Mo. Hutter Markus

•N **10.3404** ***n*** Mo.
von Siebenthal. Wiederherstellung und Erhaltung von verbuschten und verwaldeten landwirtschaftlichen Nutzflächen

•x **10.3549** ***n*** Ip.
von Siebenthal. Unklare Geldflüsse bei der Schweizer Hilfe in Palästina

10.3816 ***n*** Ip.
von Siebenthal. Problematische Importe von Würzfleisch

10.3817 ***n*** Ip.
von Siebenthal. Konkretisierung des Konzepts zur Weiterentwicklung des Direktzahlungssystems

10.4095 ***n*** Po.
von Siebenthal. Schaffung von wertschätzenden rechtlichen Rahmenbedingungen für Waldleistungen

•N **11.3698** ***n*** Mo.
von Siebenthal. Regelmässige Auszahlung von Direktzahlungen

11.3735 ***n*** Mo.
von Siebenthal. Bau von Windenergieanlagen in Wäldern und an Waldrändern

11.3971 ***n*** Mo.
von Siebenthal. Verzicht auf Nachqualifikation von Gymnasial- und Berufsfachschullehrkräften

11.4158 ***n*** Mo.
von Siebenthal. Phosphatmanagement für den Brienzersee

11.4159 ***n*** Ip.
von Siebenthal. Haltung und Massnahmen für den Erhalt der einheimischen Green-Tech-Holzindustrie

12.3234 ***n*** Po.
von Siebenthal. Berücksichtigung des Arbeitsbedarfs der Waldbewirtschaftung und der Sömmerung bei der Berechnung der SAK-Werte

12.3237 ***n*** Po.
von Siebenthal. Betriebe mit besonders vielen Steillagen besser unterstützen

12.3238 ***n*** Mo.
von Siebenthal. Sistierung der Strategie Biodiversität Schweiz

12.3239 ***n*** Ip.
von Siebenthal. Genehmigungsverfahren zur Freigabe von Psychopharmaka

12.3240 ***n*** Ip.
von Siebenthal. Wie ernst nimmt der Bundesrat Nachhaltigkeitsdefizite wie Probleme mit Wald und Wild?

* **12.3393** ***n*** Ip.
von Siebenthal. Einseitige Stellungnahme des Bundesrates im Uno-Menschenrechtsrat

* **12.3591** ***n*** Po.
von Siebenthal. Nachprüfintervalle bei Personenwagen verlängern

* **12.3592** ***n*** Mo.
von Siebenthal. Erforderlicher Arbeitsbedarf für Strukturverbesserungen senken

* **12.3593** ***n*** Ip.
von Siebenthal. Versorgung mit Breitband-Internet in ländlichen Gebieten

* **12.3594** ***n*** Ip.
von Siebenthal. Verschreibung von Medikamenten

* **12.3595** ***n*** Po.
von Siebenthal. Erhebung der Gesamtkosten in Zusammenhang mit der Schliessung von Verladebahnhöfen

11.3979 ***n*** Mo.
Voruz. Ausländergesetz. Änderung von Artikel 42 Absatz 3

11.3980 ***n*** Mo.
Voruz. Asylgesetz. Änderung von Artikel 43 Absatz 2

11.4069 ***n*** Ip.
Voruz. Kriegsmaterialexporte nach Bahrain, Saudi-Arabien und in die Arabischen Emirate

11.4155 ***n*** Po.
Voruz. Übertragung der Aufgaben der Militärjustiz an die zivilen Justizbehörden

* **12.3621** ***n*** Mo.
Voruz. Stopp der Kriegsmaterialexporte nach Indien

10.3788 ***n*** Mo.
Walter. Sinnvolle Verwendung der KVG-Taggeldreserven

•x **12.3176** ***n*** Mo.
Wandfluh. Wirkungsvoller Hochwasserschutz. Unterhalt entlang von Fliessgewässern in Schutzgebieten und Rodung der Ufervegetation

•x **10.3417** ***n*** Po.
Wasserfallen. Flüssiger Verkehr ist ökologischer

10.3705 ***n*** Po.
Wasserfallen. Entwicklungszusammenarbeit in Nordkorea

11.3346 ***n*** Ip.
Wasserfallen. E-Government und Open Government Data

12.3155 ***n*** Mo.
Wasserfallen. Flexibilisierung der Ladenöffnungszeiten auf nationaler Ebene

•x **10.3590** ***n*** Ip.
(Weber-Gobet) Gilli. Auswirkungen der Finanzkrise auf die Sozialversicherungen

•x **10.3783** ***n*** Mo.
(Weber-Gobet) Gilli. Helmtragpflicht für schnelle Elektrovelos

10.4137 ***n*** Ip.
(Weber-Gobet) Steiert. Bundeseigene Betriebe und Vergabe von Aufträgen

11.3446 ***n*** Ip.
(Weber-Gobet) Gilli. Monitoring der Übergänge zwischen ALV, IV und Sozialhilfe

11.3447 ***n*** Ip.
(Weber-Gobet) Gilli. Probleme bei der Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung

•x **11.3686** ***n*** Po.
(Weber-Gobet) Aubert. Fehlende eidgenössische Anerkennung von höheren Fachschulen

11.3998 ***n*** Po.
(Weber-Gobet) Steiert. Projekt Antennen-Infrastruktur auf dem Moléson

11.3379 ***n*** Mo.
Weibel. Förderung der Freigabe von Open-Source-Software

11.3714 ***n*** Mo.
Weibel. Rahmengesetz für Sozialhilfe

11.3715 ***n*** Ip.
Weibel. Restwasser und Energieperspektiven 2050

11.3743 ***n*** Ip.
Weibel. Neubauten von Grosswasserkraftwerken in den Energieperspektiven 2050

•x **12.3215** ***n*** Po.
Weibel. Breite Abstützung der Anglerausbildung

•x **11.4073** ***n*** Po.
Wermuth. Förderung von Städte- und Gemeindepartnerschaften mit Gemeinden aus dem befreiten Arabien und Nordafrika

•x **12.3082** ***n*** Ip.
Wermuth. Zentrale Beglaubigung für eidgenössische Volksinitiativen und Referenden

•x **12.3146** ***n*** Ip.
Wermuth. Gewerbsmässiges Sammeln von Unterschriften

•x **12.3271** ***n*** Mo.
Wermuth. Gleiche Ferien für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im gleichen Unternehmen

* **12.3416** ***n*** Ip.
Wermuth. Gebühren bei Bargeldbezug an Fremdbankomaten

* **12.3441** ***n*** Ip.
Wermuth. Welche Sportverbände sind von der direkten Bundessteuer befreit?

* **12.3442** ***n*** Ip.
Wermuth. Ein- und Ausfuhr von Gold. Offenlegung der Statistik

* **12.3490** ***n*** Mo.
Wermuth. Gleichstellung des Kitesurfens mit anderen Wassersportarten
Siehe Geschäft 12.3455 Mo. Rickli Natalie
Siehe Geschäft 12.3465 Mo. Girod
Siehe Geschäft 12.3474 Mo. Guhl
Siehe Geschäft 12.3489 Mo. Romano
Siehe Geschäft 12.3496 Mo. Hess Hans
Siehe Geschäft 12.3581 Mo. Noser

•x **10.3552** ***n*** Mo.
Wobmann. Erträge und Einnahmen des VBS zugunsten des VBS

•x **10.3553** ***n*** Ip.
Wobmann. Neutralitätsverletzung im Nahostkonflikt

* **12.3391** ***n*** Ip.
Wobmann. Koranverteilung in Schweizer Städten

* **12.3596** ***n*** Ip.
Wobmann. Fragen zu Personen aus dem Kosovo

11.3913 ***n*** Mo.
(Wyss Brigit) van Singer. Unabhängiges und transparentes Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat

•x **10.3485** ***n*** Mo.
Wyss Ursula. Deklarationspflicht für die Strahlung elektromagnetischer Felder von Energiesparlampen

10.4140 ***n*** Mo.
Wyss Ursula. Finanzplatz Schweiz. Qualitätsstrategie statt Ausreizung regulatorischer Differenzen
Siehe Geschäft 10.4168 Po. Berset

11.4161 ***n*** Mo.
Wyss Ursula. Keine Geldwäsche im Handel mit Rohwaren auf eigene Rechnung

12.3138 ***n*** Ip.
Wyss Ursula. Dubiose Vergabe von Minenlizenzen im Kongo. Rolle der Firma Glencore und des IWF

•x **10.3386** ***n*** Mo.
(Zisyadis) Leuenberger-Genève. Waffengesetz. Küchenmesser gehören in die Küche

•x **10.3456** ***n*** Mo.
(Zisyadis) Leuenberger-Genève. Für Businesszonen in der zweiten Klasse der SBB-Züge

•N **10.3470** ***n*** Mo.
(Zisyadis) Leuenberger-Genève. Eidgenössische Anerkennung des Berufs Sommelier und Sommelière

•x **10.3939** ***n*** Mo.
(Zisyadis) Leuenberger-Genève. Nationale Auszeichnung für die besten Arbeiterinnen und Arbeiter

10.3972 ***n*** Mo.
(Zisyadis) Teuscher. Verbot von Kriegsspielzeug

10.4013 ***n*** Mo.
(Zisyadis) van Singer. Radio und Fernsehen. Quote für Musikstücke in den Landessprachen

10.4014 ***n*** Mo.
(Zisyadis) Leuenberger-Genève. Obligatorische Zerstörung beschlagnahmter Waffen

11.3820 ***n*** Mo.
(Zisyadis) Marra. Swissmetall. Dringliche Massnahmen des Bundes

11.3840 ***n*** Mo.
(Zisyadis) Leuenberger-Genève. Rohstoffhandelsfirmen regulieren

Ständerat

Im Nationalrat angenommene Motionen

N **04.3341** ***n*** Mo.
Nationalrat. Steuerliche Begünstigung umweltfreundlicher Autos(Recordon)

N **07.3383** ***n*** Mo.
Nationalrat. Angabe der Organspendebereitschaft auf offiziellen Dokumenten(Barthassat)

N **07.3711** ***n*** Mo.
Nationalrat. Aufsichtsabgabe nach Finanzmarktaufsichtsgesetz. Berücksichtigung der KMU-Interessen(Engelberger)

•x **09.3063** ***n*** Mo.
Nationalrat. Internationale Amtshilfe in Steuersachen beschleunigen(Leutenegger Oberholzer)

N **09.3142** ***n*** Mo.
Nationalrat. Eigentum stärken, Energie sparen, Eigenmietwert senken(Fraktion RL)

N **09.3354** ***n*** Mo.
Nationalrat. Anreize für umfassende energetische Sanierungen bei Privatliegenschaften (2)(WAK-NR)

N **09.3861** ***n*** Mo.
Nationalrat. Dauer von Zivildienst und Militärdienst gerecht ausgestalten(Eichenberger)

N **09.3938** ***n*** Mo.
Nationalrat. Ladenöffnungszeiten. Symmetrie zwischen Kantonsrecht und Bundesrecht(Hutter Markus)

N **10.3074** ***n*** Mo.
Nationalrat. Steuerverhandlungen mit dem Ausland. Die Abgeltungssteuer auf Erträgen aus in der Schweiz angelegtem ausländischem Kapital ist zu priorisieren(Graber Jean-Pierre)

N **10.3238** ***n*** Mo.
Nationalrat. Schluss mit der Diskriminierung der inländischen Spirituosenproduktion(Bourgeois)

•x **10.3341** ***n*** Mo.
Nationalrat. Amtshilfegesetz(WAK-NR (09.026))

N **10.3382** ***n*** Mo.
Nationalrat. Chancengleichheit für KMU im öffentlichen Beschaffungswesen(Flückiger Sylvia)

N **10.3831** ***n*** Mo.
Nationalrat. Büpf-Revision(Schmid-Federer)
Siehe Geschäft 10.3876 Mo. Eichenberger
Siehe Geschäft 10.3877 Mo. von Rotz

N **10.3876** ***n*** Mo.
Nationalrat. Büpf-Revision(Eichenberger)
Siehe Geschäft 10.3831 Mo. Schmid-Federer
Siehe Geschäft 10.3877 Mo. von Rotz

N **10.3877** ***n*** Mo.
Nationalrat. Büpf-Revision((von Rotz) Schwander)
Siehe Geschäft 10.3831 Mo. Schmid-Federer
Siehe Geschäft 10.3876 Mo. Eichenberger

•x **10.3912** ***n*** Mo.
Nationalrat. Vita sicura. Risikoforschung für Patientensicherheit(Heim)

•x **10.3913** ***n*** Mo.
Nationalrat. Vita sicura. Nationales Programm für Patientensicherheit(Heim)

N **10.4127** ***n*** Mo.
Nationalrat. Beseitigung der "Heiratsstrafe"(Bischof)

N **11.3007** ***n*** Mo.
Nationalrat. Protonenstrahlentherapie am Paul-Scherrer-Institut(SGK-NR)

•x **11.3362** ***n*** Mo.
Nationalrat. Zivildienst. Mehr Nutzen durch bessere Ausbildung(Müller Walter)

•x **11.3363** ***n*** Mo.
Nationalrat. Flankierende Massnahmen. Verstösse gegen Normalarbeitsverträge endlich sanktionieren(Pedrina)

•x **11.3364** ***n*** Mo.
Nationalrat. Bilaterale Abkommen. Wirksame Massnahmen zur Bekämpfung der Scheinselbstständigkeit(Carobbio Guscetti)

N **11.3501** ***n*** Mo.
Nationalrat. Energetischer Umbau darf Arbeitsplätze nicht gefährden(Fraktion RL)

N **11.3524** ***n*** Mo.
Nationalrat. Schluss mit überrissenen Handy-Gebühren im Ausland(Wyss Ursula)

•x **11.3525** ***n*** Mo.
Nationalrat. Personenfreizügigkeit. Flankierende Massnahmen. Missbräuche bekämpfen(Fraktion BD)

•x **11.3533** ***n*** Mo.
Nationalrat. Personenfreizügigkeit. Vollstreckbarkeit von Sanktionen sicherstellen(Pardini)

•x **11.3602** ***n*** Mo.
Nationalrat. Nationale Strategie der Krebsbekämpfung(Weber-Gobet)

•x **11.3604** ***n*** Mo.
Nationalrat. Stärkung der KMU(Estermann)

•x **11.3629** ***n*** Mo.
Nationalrat. Nichteinhaltung der in den Normalarbeitsverträgen festgelegten Mindestlöhne. Fehlende Sanktionen(Pelli)

N **11.3636** ***n*** Mo.
Nationalrat. Ehrenamtliche Tätigkeiten durch Steuerabzüge fördern und würdigen(Moret)

•x **11.3637** ***n*** Mo.
Nationalrat. Gesamtschweizerisch einheitliches Abgabealter für Tabakprodukte(Humbel)

N **11.3677** ***n*** Mo.
Nationalrat. Gesetzliche Grundlage für Alkoholtestkäufe(Ingold)

N **11.3701** ***n*** Mo.
Nationalrat. Währungsabkommen mit China abschliessen. Exporteure vom US-Dollar unabhängig machen(Hutter Markus)

•x **11.3703** ***n*** Mo.
Nationalrat. Wirksame Bekämpfung der sogenannten scheinselbstständigen ausländischen Unternehmungen(Lustenberger)

•x **11.3704** ***n*** Mo.
Nationalrat. Scheinselbstständige mit Kontrollen identifizieren(Hiltpold)

•x **11.3707** ***n*** Mo.
Nationalrat. Hinterlegung einer Sicherheit zur Abschreckung von Scheinselbstständigen(Moret)

N **11.3749** ***n*** Mo.
Nationalrat. Überlebenschance für die energieintensive Industrie(Bischof)

N **11.3755** ***n*** Mo.
Nationalrat. Sanierung der Arbeitslosenversicherung(WAK-NR)

N **11.3757** ***n*** Mo.
Nationalrat. Finma. Kosten der Untersuchungen der Untersuchungsbeauftragten(WAK-NR (10.489))

N **11.3789** ***n*** Mo.
Nationalrat. Rasche Umsetzung einer Unternehmenssteuerreform III zur Kompensation von Wettbewerbsnachteilen aufgrund des starken Frankens(Fraktion RL)

•x **11.3809** ***n*** Mo.
Nationalrat. Bürokratieabbau im Asylbereich(Hiltpold)

•x **11.3844** ***n*** Mo.
Nationalrat. Revitalisierung der Schweiz als Forschungs- und Pharmastandort(Fraktion V)

•x **11.3868** ***n*** Mo.
Nationalrat. Exorbitante Mietkosten der Asylsuchenden reduzieren(Müller Philipp)

•x **11.3887** ***n*** Mo.
Nationalrat. Genügend Ärzte ausbilden(Fraktion CE)
Siehe Geschäft 11.3930 Mo. Schwaller

N **11.3909** ***n*** Mo.
Nationalrat. Artikel 404 OR. Anpassung an die Erfordernisse des 21. Jahrhunderts(Barthassat)

•x **11.3910** ***n*** Mo.
Nationalrat. Stärkung der Schweiz als Forschungszentrum und Pharmastandort(Barthassat)

N **11.3984** ***n*** Mo.
Nationalrat. Kartellgesetzrevision gegen unzulässige Preisdifferenzierungen(Birrer-Heimo)

•x **11.4028** ***n*** Mo.
Nationalrat. Beseitigung bürokratischer Hürden für Bau und Betrieb von Kindertagesstätten(Fraktion RL)

N **11.4029** ***n*** Mo.
Nationalrat. Transparenzregeln auch für lobbyierende ehemalige Ratsmitglieder((Baumann J. Alexander) Reimann Lukas)

•x **11.4034** ***n*** Mo.
Nationalrat. Anrechenbare Mietzinsmaxima bei Ergänzungsleistungen zur AHV/IV(SGK-NR)

•x **11.4035** ***n*** Mo.
Nationalrat. Neue Spitalfinanzierung. Wirkungsanalyse erweitern(SGK-NR)

N **11.4037** ***n*** Mo.
Nationalrat. Änderung des Bundesgesetzes über genetische Untersuchungen beim Menschen(WBK-NR (10.487))

•x **11.4040** ***n*** Mo.
Nationalrat. Stopp dem Lohndumping und dem Missbrauch bei Unteraufträgen(WAK-NR (10.502))

N **11.4041** ***n*** Mo.
Nationalrat. Für eine vernünftige Revision von Artikel 53 StGB(RK-NR)

N **11.4049** ***n*** Mo.
Nationalrat. Lohnentwicklung im Bundespersonalrecht(FK-NR (11.041))

N **11.4080** ***n*** Mo.
Nationalrat. Keine doppelte Erhebung von Gebühren durch die Billag(Rickli Natalie)

N **11.4104** ***n*** Mo.
Nationalrat. Stärkung des Bildungssystems im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (Mint)(Schneider-Schneiter)

•NS **12.3001** ***n*** Mo.
Nationalrat. Pokerturniere unter klaren Auflagen zulassen(RK-NR (10.527))

•x **12.3004** ***n*** Mo.
Nationalrat. Sicherung der staats- und demokratiepolitischen Funktionen der Medien(SPK-NR)

•NS **12.3007** ***n*** Mo.
Nationalrat. Zugang der Armee zu Informationen zu hängigen Strafverfahren(SiK-NR)

•NS **12.3008** ***n*** Mo.
Nationalrat. Standorte für Windenergienutzung in den kantonalen Richtplänen(UREK-NR)

Vorstösse von Kommissionen

SN **10.3634** ***s*** Mo.
GPK-SR (10.054). Die Behörden unter dem Druck der Finanzkrise und der Herausgabe von UBS-Kundendaten an die USA (5)

•x* **12.3343** ***s*** Po.
WBK-SR (12.033). Massnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Schweiz

•*S **12.3401** ***s*** Mo.
KVF-SR (12.043). Stärkung der Anreize für die Verlagerung des alpenquerenden Schwerverkehrs
Siehe Geschäft 12.3330 Mo. KVF-NR

•x* **12.3402** ***s*** Po.
KVF-SR (12.043). Gleichbehandlung aller Güterverkehrsarten bei Betriebsabgeltungen zur Güterverkehrsverlagerung

11.3013 ***s*** Mo.
WAK-SR (10.3472). Unterstützung der Selbsthilfemassnahmen der Branchenorganisation Milch
Siehe Geschäft 10.328 Kt.Iv. Waadt

* **12.3403** ***s*** Mo.
RK-SR (10.077). Sanierungsverfahren vor Nachlassstundung und Konkurseröffnung
Siehe Geschäft 12.3654 Mo. RK-NR (10.077)

Vorstösse von Ratsmitgliedern

•x **12.3261** ***s*** Po.
Abate. Nord-Süd-Achse der Bahn. Strategische Vision

* **12.3495** ***s*** Po.
Baumann. Einrichten einer Tourismusbank in der Schweiz

* **12.3521** ***s*** Po.
Baumann. Bergstrecke Gotthard

•x **12.3032** ***s*** Ip.
Berberat. SBB Cargo. Wohin geht es mit dem Einzelwagenverkehr?

•x **12.3116** ***s*** Po.
Berberat. Bessere Koordination von Rekrutenschule und Hochschulstudium

•x **12.3164** ***s*** Ip.
Berberat. Preise ausländischer Zeitungen und Zeitschriften in der Schweiz

•x **12.3324** ***s*** Ip.
Berberat. Steuerstreit mit Italien. Dialog wiederaufnehmen?

•x **12.3079** ***s*** Ip.
Bieri. Finanzielle Folgen neuer Bundeskompetenzen im Bildungswesen

12.3163 ***s*** Mo.
Bieri. Zukünftige Ausgestaltung und Finanzierung der Armee

12.3137 ***s*** Mo.
Bischof. Strafbarkeit der Verwendung von gestohlenen Bankkundendaten

12.3316 ***s*** Mo.
Bischof. Unternehmenssteuerreform II. Kapitaleinlageprinzip anpassen

•x **12.3319** ***s*** Ip.
Bischof. Energiewende. Fragen zu Bewilligungsverfahren, Bundesinventaren und ENHK

* **12.3635** ***s*** Po.
Bischof. Neue, nachhaltige Finanzierungsinstrumente für die Zukunft der Schweiz

•x **12.3260** ***s*** Ip.
Bruderer Wyss. Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zum AKW Mühleberg

* **12.3453** ***s*** Ip.
Bruderer Wyss. Unterschiedliche Umsetzung der Prinzipien der neuen Spitalfinanzierung

* **12.3634** ***s*** Ip.
Bruderer Wyss. Zugang zu Krebsmedikamenten gefährdet?

11.3502 ***s*** Mo.
(Büttiker) Hess Hans. Rettung für energieintensive Betriebe dank Ausnahme von der KEV

•x **11.3518** ***s*** Mo.
Büttiker. Pumpspeicherwerke als Rückgrat der künftigen Stromversorgung

* **12.3641** ***s*** Po.
Comte. Titel folgt

•S **12.3320** ***s*** Mo.
Cramer. Genügend Praktikumsplätze für angehende Ärztinnen und Ärzte

* **12.3498** ***s*** Ip.
Eder. Nationale Präventionsprogramme Tabak, Alkohol sowie Ernährung und Bewegung

•x **12.3321** ***s*** Mo.
Engler. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Interreg-Projekten aus der Regionalpolitik herauslösen

* **12.3639** ***s*** Ip.
Engler. Wildkorridore. Lebensräume vernetzen und Biodiversität stärken

•x **11.4213** ***s*** Mo.
Fetz. Atomfonds. Schluss mit mehrjährigen Unterdekkungen und mit Rückzahlungen

•x **12.3136** ***s*** Po.
Fetz. Schuldenbremse. Anpassungsvarianten für die Weiterentwicklung des Ausgleichskontos

•x **12.3162** ***s*** Po.
Fetz. Für einen fairen NFA. Simulation des Einbezugs nichtfiskalischer Ressourcen und Einnahmen

12.3315 ***s*** Mo.
Fetz. Unternehmenssteuerreform II. Kapitaleinlageprinzip. Ertragsausfälle erheblich verringern

•x **12.3318** ***s*** Po.
Fetz. Angemessene berufliche Vorsorge auch für Angestellte in Berufen mit typischerweise mehreren Arbeitgebern

* **12.3633** ***s*** Ip.
Fetz. Kleine Bankangestellte als Bauernopfer?

* **12.3640** ***s*** Po.
Fetz. Brachliegendes Potential auf Bahnstrecken nutzen

* **12.3466** ***s*** Mo.
Fournier. Titel folgt

* **12.3467** ***s*** Po.
Fournier. Titel folgt

* **12.3636** ***s*** Mo.
Germann. Klare Eckwerte für Steuerverhandlungen mit der EU

•x **12.3192** ***s*** Ip.
Graber Konrad. Revision des Arbeitszeitgesetzes

•x **12.3193** ***s*** Ip.
Graber Konrad. Überobligatorische zweite Säule attraktiv halten

* **12.3435** ***s*** Mo.
Graber Konrad. Gleichbehandlung von EL-Beziehenden bei Prämienverbilligung mit übriger Bevölkerung

* **12.3522** ***s*** Ip.
Graber Konrad. Wirkungsorientierte Investitionen im Bereich Infrastrukturen

•x **11.3562** ***s*** Mo.
Gutzwiller. Tiefe Geothermie. Offensive
Siehe Geschäft 11.3498 Mo. Fraktion RL

•x **11.3563** ***s*** Mo.
Gutzwiller. Tiefe Geothermie. Schweizweite geologische Erkundung
Siehe Geschäft 11.3497 Mo. Fraktion RL

* **12.3632** ***s*** Ip.
Gutzwiller. World Radio Switzerland als Teil des Service Public

* **12.3638** ***s*** Mo.
Gutzwiller. Vertragsfreiheit einführen

* **12.3415** ***s*** Po.
Häberli-Koller. Höhere Fachschulen. Sicherung der eidgenössischen Anerkennung der Nachdiplomstudien
Siehe Geschäft 12.3428 Po. Jositsch

•x **12.3090** ***s*** Po.
Hêche. Mikroverunreinigungen im Wasser. Verstärkung der Massnahmen an der Quelle

•x **12.3317** ***s*** Ip.
Hêche. Unterstützung von Personen mit Autismus oder einer anderen tiefgreifenden Entwicklungsstörung

•S **12.3243** ***s*** Mo.
Hess Hans. Keine ungerechtfertigten Gebühren für Gebäudeinvestitionen zur Nutzung erneuerbarer Energien
Siehe Geschäft 12.3181 Mo. Hardegger

* **12.3496** ***s*** Mo.
Hess Hans. Gleichstellung des Kitesurfens mit anderen Wassersportarten
Siehe Geschäft 12.3455 Mo. Rickli Natalie
Siehe Geschäft 12.3465 Mo. Girod
Siehe Geschäft 12.3474 Mo. Guhl
Siehe Geschäft 12.3489 Mo. Romano
Siehe Geschäft 12.3490 Mo. Wermuth
Siehe Geschäft 12.3581 Mo. Noser

* **12.3451** ***s*** Mo.
Imoberdorf. Energetische Sanierung von touristischen Zweitwohnungen

•x **12.3053** ***s*** Ip.
Janiak. Radiokonzessionen als Handelsware?

* **12.3419** ***s*** Mo.
Janiak. Genügende und qualitativ gute Trassen für den Güterverkehr sichern

•S **12.3323** ***s*** Mo.
Kuprecht. Lücke zwischen militärischer und ziviler Chauffeurausbildung vollständig schliessen

10.3878 ***s*** Mo.
Lombardi. Gotthard-Strassentunnel. Zweite Röhre

* **12.3637** ***s*** Mo.
Lombardi. Frankenstärke. Teilharmonisierung der Ladenöffnungszeiten

•S **11.3926** ***s*** Mo.
Luginbühl. Erhebung der Potenziale zur Nutzung der Wasserkraft

11.4091 ***s*** Mo.
Luginbühl. Phosphatmanagement im Brienzersee

•x **12.3325** ***s*** Mo.
Luginbühl. Erneuerbare Energie. Vergütung der Erneuerungsinvestitionen bei Wasserkraftwerken

•x **12.3033** ***s*** Ip.
Maury Pasquier. Wegweisungsentscheid. Was gelten die medizinische Notlage und das Wohl des Kindes?

•x **12.3194** ***s*** Ip.
Maury Pasquier. Fortbestand und Entwicklungsmöglichkeiten von öffentlichen Nabelschnur-Blutbanken

12.3026 ***s*** Mo.
Minder. Nur noch eine Notrufnummer 112 schweiz- und europaweit

•S **11.4135** ***s*** Mo.
Niederberger. Ausserdienststellung von Rüstungsgütern

* **12.3497** ***s*** Mo.
Niederberger. Optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen für das Berggebiet und den ländlichen Raum. Konkrete Massnahmen

•x **12.3114** ***s*** Po.
Recordon. Bundesrecht. Lösungsansätze für Interessenkonflikte

•x **12.3262** ***s*** Ip.
Recordon. Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit der elektronischen Stimmabgabe

•x **12.3326** ***s*** Po.
Recordon. Für ein Urheberrecht, das fair ist und im Einklang mit den Freiheiten der Internetgemeinde steht

•x **12.3327** ***s*** Po.
Recordon. Für eine Buchpolitik

* **12.3468** ***s*** Ip.
Recordon. Titel folgt

* **12.3469** ***s*** Ip.
Recordon. Titel folgt

* **12.3500** ***s*** Po.
Recordon. Titel folgt

* **12.3501** ***s*** Ip.
Recordon. Titel folgt

* **12.3579** ***s*** Po.
Recordon. Titel folgt

•x **12.3195** ***s*** Po.
Savary. Situation des Buchmarktes

* **12.3578** ***s*** Mo.
Savary. Titel folgt

•S **12.3322** ***s*** Mo.
Schmid Martin. Klärung übergangsrechtlicher Fragen der Zweitwohnungs-Initiative
Siehe Geschäft 12.3295 Mo. Brand

•S **12.3191** ***s*** Mo.
Schwaller. Keine CO2-Abgabe auf importiertem Biogas

•x **12.3259** ***s*** Ip.
Seydoux. Ein Privatbankier in der Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft

* **12.3499** ***s*** Ip.
Seydoux. Titel folgt

•S **11.3851** ***s*** Mo.
Stadler Markus. Erhöhung des Ausbauziels für die einheimische Wasserkraft

•x **12.3027** ***s*** Ip.
Stadler Markus. Hauptaufgabe der Schweizerischen Nationalbank

* **12.3412** ***s*** Po.
Stadler Markus. Überprüfung der Einhaltung der NFA-Prinzipien

* **12.3436** ***s*** Mo.
Stadler Markus. Eine Alpentransitbörse einführen

11.3485 ***s*** Mo.
Zanetti. International konkurrenzfähige Preise für Industriestrom

Petitionen

* **453/12.2037**
Aktionsbündnis Psychische Gesundheit Schweiz. Psychische Gesundheit. Für uns alle - gegen Ausgrenzung

454/12.2034
Alpenparlament. Stopp der Umweltvergiftung über schweizerischem Luftraum

•x **455/12.2009** ***sn***
Baettig Dominique. Wiedereinführung des Verbots der Kriegsmaterialausfuhr nach Katar

456/12.2017
Bassola Sandro, Zürich. Änderung der Insider-Strafgesetzgebung (Art. 161 StGB)

457/12.2025
Bassola Sandro, Zürich. Versteuerung der Gelder/Vermögen. Keine Haftung der Banken bei internationalen Kundenbeziehungen

* **458/12.2043**
Bosshard Simon. Keine Kompetenz des Bundes im Bereich Ausbildung für Medizinalberufe

S **459/10.2007** ***s***
Bürgeraktion Gesunde Währung. Schluss mit Goldverkäufen

S **460/12.2001** ***s***
Conseil National des Congolais acquis au changement. Achtung des Volksentscheides bei den Präsidentschaftswahlen von November 2011 im Kongo

S **461/12.2002** ***s***
Conseil National des Congolais acquis au changement. Für eine politische Intervention nach den Wahlen von November 2011 in der Demokratischen Republik Kongo

462/11.2028
Drotschmann-Keil Barbara. Willensvollstrecker. Änderung der Artikel 517 und 518 ZGB

•*S **463/12.2019** ***s***
FEKAR Föderation der Kurdischen Vereine in der Schweiz. Engere Zusammenarbeit mit den schweizerischen Behörden

•x **464/12.2011** ***sn***
Fischer Eugen. Gesundheitskostenbeteiligung für Fettleibige

* **465/12.2018**
Fischer Eugen. Einführung eines dritten Geschlechtes (Intersexualität)

* **466/12.2035**
Fischer Eugen. Wahrung der Schweiz auch in den IT-Welten

* **467/12.2039**
Fischer Eugen. Gewährleistung der Biodiversität

N **468/11.2008 *n***
Gruppe Wolf Schweiz. Für den Schutz des Wolfs in der Schweiz

•S **469/12.2013 *s***
Hammer Fritz. Parlament. Umstellung des Zweikammersystems in ein Einkammersystem

•x **470/11.2017 *s***
Hassan Rasul. Unterstützung der Anerkennung der Kurden in Syrien

S **471/06.2020 *s***
Jugendsession 2005 SAJV. Erhöhung der Entwicklungshilfe

N **472/07.2013 *s***
Jugendsession 2006. Finanzielle Unterstützung für Minergie-Bauten

S **473/09.2002 *s***
Jugendsession 2008. Parteienfinanzierung

S **474/12.2008 *s***
Jugendsession 2009. Jugendliche und die Wirtschaftskrise. Steuerliche Anreize für Unternehmungen, die die Beschäftigung von Jugendlichen fördern

•x **475/12.2006 *n***
Jugendsession 2010. Vaterschaftsurlaub

N **476/12.2007 *n***
Jugendsession 2010. Nationale einkommensabhängige Regelung der Mindestansätze für Kinderzulagen

•x **477/11.2024 *sn***
Jugendsession 2011. Zivildienst und Entwicklungszusammenarbeit

478/12.2026
Jugendsession 2011. Medien und Ethnie bzw. Nationalität

479/12.2032
Jugendsession 2011. Chancengleichheit im Bildungswesen

480/12.2033
Jugendsession 2011. Durchsetzung der Lohngleichheit

•*S **481/12.2036 *s***
Jugendsession 2011. Die SBB zurück in die Hände des Staates

S **482/08.2027 *s***
Junge EVP. Freie Sicht! Gegen sexistische Werbung

S **483/12.2000 *s***
Kalala Jean-Claude. Engagement der Schweiz zur Wahrung des Friedens in der Demokratischen Republik Kongo

484/12.2028
Krneta Guy/Verein Kunst und Politik Basel. Offenlegung der Eigentumsverhältnisse an Medienunternehmen

•*S **485/12.2020 *s***
Kulturverein der Aserbaidschaner (Gasim Nasirov). Massaker von Khojaly, Februar 1992. Für die Anerkennung des Völkermords

* **486/12.2022**
Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband. Zwingende Korrektur der Gewässerschutzgesetzgebung

487/12.2027
Merminod Yves. Erweiterung des Bundesrats auf 8 Sitze

488/12.2029
Merminod Yves. Verzicht auf die Umsetzung der Volksinitiative „Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen“

•x **489/12.2015 *sn***
Müller Edgar. Schluss mit der Internetkriminalität

490/12.2030
Müller Edgar. Waldgesetz: Anpassung an die veränderten Heiz-Technologien

491/12.2031
Müller Edgar. Kein Pflichtanteil für die Eltern (Art. 471 ZGB)

* **492/12.2038**
Müller Edgar. Abstimmungsmodus bei Volksinitiativen und Gegenentwurf

* **493/12.2040**
Müller Edgar. Verbot gewerbsmässiger Ausübung gesundheitsschädlicher Praktiken

•x **494/12.2005 *s***
Ocean Care und weitere Organisationen. Verbot des Handels mit Delfinen und Walen und keine Neubauten von Delfinarien

* **495/12.2024**
Opacic Aleksandar. Für ein Verbot der Verwahrung

•*S **496/12.2016 *s***
Pro Natura/Birdlife Schweiz. Schützen wir die Biodiversität - jetzt!

S **497/11.2026 *s***
Rahm Emil. Für eine Währung, die währt

* **498/12.2042**
Recht ohne Grenzen, c/o Alliance Sud. Recht ohne Grenzen. Klare Regeln für Schweizer Konzerne. Weltweit

N **499/11.2007 *n***
Schärz-Ryser. Für die Aufrechterhaltung der heutigen Regelung zum Schutz des Wolfs

•x **500/12.2014 *sn***
Studer Andres J. W.. Artikel 21 OR (Übervorteilung). Ergänzung

•x* **501/12.2012 *sn***
Thierstein Martin. Bitte um Rechtsbeistand und eine diplomatische Intervention

502/12.2021
Urner Landrätinnen und Landräte. VI "Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen“. Berücksichtigung der besonderen Eigenheiten und Bedürfnisse der Bergkantone bei der Umsetzung

* **503/12.2041**
Vasella Lorenzo. Vereinfachte Organisation der Familien- und Ausbildungszulagen

N **504/05.2010** ***n***
Verantwortungsvoll erziehende Väter und Mütter. Zur Unterstützung des Postulates 04.3250 (Elterliche Sorge. Gleichberechtigung)

N **505/10.2016** ***n***
Verband Schweizerischer Polizei-Beamter. Stopp der Gewalt gegen die Polizei

N **506/11.2006** ***n***
Verein Wildtierschutz Schweiz. Für den Schutz des Wolfes

•x **507/12.2004** ***s***
VIER PFOTEN, Stiftung für Tierschutz, Zürich. Reptilienhäute aus tierquälerischer Produktion - nein danke!

•x **508/12.2010** ***sn***
Vorburger René. Vorschläge zur Sanierung der Sozialversicherungen

***** **509/12.2023**
Zuger Bauern-Verband. Notwendige Korrektur des Gewässerschutzrechts

Vorlagen des Parlaments

Allgemeines

x **1/12.005 *ns* Oberaufsicht über den Bau der Neat im Jahre 2011**

Bericht der NEAT-Aufsichtsdelegation der eidgenössischen Räte vom 25. April 2012 zuhanden der Finanzkommissionen, der Geschäftsprüfungskommissionen und der Kommissionen für Verkehr und Fernmeldewesen (BBl 2012)

NR/SR *Finanzkommission*

12.06.2012 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.
14.06.2012 Ständerat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

x **2/12.019 *sn* Delegation bei der Parlamentarischen Versammlung der Frankophonie. Bericht**

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

14.06.2012 Ständerat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.
15.06.2012 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

3/12.022 Delegation bei der Interparlamentarischen Union. Bericht

V *Delegation bei der Interparlamentarischen Union*

x **4/12.024 *sn* Delegation bei der Parlamentarischen Versammlung der OSZE. Bericht**

V *Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der Frankophonie V*

14.06.2012 Ständerat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.
15.06.2012 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

x **5/12.048 *ns* Delegationen für die Beziehung zu den Parlamenten der Nachbarländer. Legislaturbericht 2007-2011**

04.06.2012 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.
14.06.2012 Ständerat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

x **6/12.190 Immunität von Nationalrat Christoph Blocher. Gesuch um Aufhebung**

NR *Immunitätskommission-*

SR *Kommission für Rechtsfragen*

x **7/12.206 *n* Vereidigung**

Ursula Schneider Schüttel, von Frutigen und Bern, Rechtsanwältin, in Murten (an Stelle des zum Ständerat gewählten Christian Levrat)

29.05.2012 Nationalrat. Frau Schneider Schüttel wird vereidigt.

x **8/12.207 *s* Mitteilung des Kantons Freiburg und Vereidigung**

Christian Levrat, von La Verrerie, Esmonts, Le Crêt, Siviriez, Jurist, Präsident der SP-Schweiz, in Vuadens (an Stelle des zum Bundesrat gewählten Alain Berset)

29.05.2012 Ständerat. Herr Levrat wird vereidigt.

Vereinigte Bundesversammlung

x **9/12.201 *vbv* Bundesgericht. Wahl von zwei hauptamtlichen Richterinnen/Richtern**

V *Gerichtskommission V*

13.06.2012 Vereinigte Bundesversammlung. Herr Lorenz Kneubühler, von Bleienbach (BE), Dr.iur., in Bern; Herr Niklaus Oberholzer, von Goldingen (SG), Dr.iur., in St. Gallen

10/12.203 *vbv* Bundesverwaltungsgericht. Drei Mitglieder

V *Gerichtskommission V*

11/12.204 *vbv* Bundesverwaltungsgericht. Präsidium und Vizepräsidium

V *Gerichtskommission V*

12/12.208 *vbv* Bundesgericht. Wahl eines hauptamtlichen Mitglieds

13/12.210 *vbv* Bundesgericht. Wahl eines nebenamtlichen Richters/einer nebenamtlichen Richterin

V *Gerichtskommission V*

Vorlagen des Bundesrates

Departement für auswärtige Angelegenheiten

14/12.029 *n* Internationale Zusammenarbeit 2013-2016. Weiterführung

Botschaft vom 15. Februar 2012 über die internationale Zusammenarbeit 2013-2016 (BBl 2012 2485)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über die Weiterführung der Finanzierung der technischen Zusammenarbeit und der Finanzhilfe zugunsten von Entwicklungsländern sowie über die Weiterführung der Finanzierung der internationalen humanitären Hilfe der Eidgenossenschaft in den Jahren 2013–2016

04.06.2012 Nationalrat. Beginn der Diskussion
05.06.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

2. Bundesbeschluss über die Weiterführung der Finanzierung der wirtschafts- und handelspolitischen Massnahmen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit

04.06.2012 Nationalrat. Beginn der Diskussion
05.06.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

3. Bundesbeschluss über die Weiterführung der Finanzierung der Zusammenarbeit mit den Staaten Osteuropas und der GUS

04.06.2012 Nationalrat. Beginn der Diskussion
05.06.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

15/12.054 *ns* Abgeschlossene internationale Staatsverträge im Jahr 2011. Bericht

Bericht vom 16. Mai 2012 über die im Jahr 2011 abgeschlossenen internationalen Verträge (BBl 2012)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

16/12.055 *n* Weltausstellung 2015 in Mailand

Botschaft vom 16. Mai 2012 über die Teilnahme der Schweiz an der Weltausstellung 2015 in Mailand (BBl 2012 5465)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

Bundesbeschluss über die Teilnahme der Schweiz an der Weltausstellung 2015 in Mailand

Departement des Innern

17/08.047 *n* Bundesgesetz über die Unfallversicherung. Änderung

Botschaft vom 30. Mai 2008 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (Unfallversicherung und Unfallverhütung; Organisation und Nebentätigkeiten der SUVA) (BBl 2008 5395)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) (Unfallversicherung und Unfallverhütung)

11.06.2009 Eintreten; Rückweisung an die SGK-N.
22.09.2010 Nationalrat. Die Vorlage 1 wird an den Bundesrat zurückgewiesen mit dem Auftrag, den Umfang der Revision noch einmal zu überprüfen und allenfalls die Revisionsvorlage auf das Notwendigste zu beschränken. Die Problematik der Überentschädigung ist unter Einbezug der beruflichen Vorsorge zu prüfen und in angemessener Weise anzupassen.
01.03.2011 Ständerat. Zustimmung.

2. Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) (Organisation und Nebentätigkeiten der SUVA)

11.06.2009 Nationalrat. Die Beratung des Entwurfes 2 wird ausgesetzt, bis der Beschluss über Eintreten / Nichteintreten auf den Entwurf 1 definitiv geklärt ist oder der Nationalrat eine Gesamtabstimmung über den Entwurf 1 durchgeführt hat.
01.03.2011 Ständerat. Zustimmung.

18/09.076 *n* Präventionsgesetz

Botschaft vom 30. September 2009 zum Bundesgesetz über Prävention und Gesundheitsförderung (Präventionsgesetz, PrävG) (BBl 2009 7071)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Bundesgesetz über Prävention und Gesundheitsförderung (Präventionsgesetz, PrävG)

12.04.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
08.12.2011 Ständerat. Nichteintreten.
08.03.2012 Nationalrat. Festhalten (= Eintreten).
01.06.2012 Ständerat. Abweichend.

19/10.107 *n* Epidemiengesetz. Revision

Botschaft vom 3. Dezember 2010 zur Revision des Bundesgesetzes über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz, EpG) (BBl 2011 311)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz, EpG)

08.03.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
01.06.2012 Ständerat. Abweichend.

20/11.030 *s* 6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket

Botschaft vom 11. Mai 2011 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (6. IV-Revision, zweites Massnahmenpaket) (BBl 2011 5691)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG) (6. IV-Revision, zweites Massnahmenpaket)

19.12.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

2. Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG) (6. IV-Revision, zweites Massnahmenpaket: Kostenvergütung für stationäre Massnahmen)

19.12.2011 Ständerat. Beschluss gemäss Antrag Kuprecht.
30.05.2012 Nationalrat. Abweichend.
01.06.2012 Ständerat. Zustimmung.
15.06.2012 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 5931; Ablauf der Referendumsfrist: 4. Oktober 2012

21/11.034 *n* Lebensmittelgesetz. Revision

Botschaft vom 25. Mai 2011 zum Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (LMG) (BBl 2011 5571)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (Lebensmittelgesetz, LMG)

22/11.062 *s* Ja zur Hausarztmedizin. Volksinitiative

Botschaft vom 16. September 2011 zur Volksinitiative "Ja zur Hausarztmedizin" (BBl 2011 7553 / 7963)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»

04.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

2. Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung (Gegenentwurf zur Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»)

04.06.2012 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

23/11.069 *n* Forschungs- und Innovationsförderungsgesetz. Totalrevision

Botschaft vom 9. Novembre 2011 zur Totalrevision des Forschungs- und Innovationsförderungsgesetzes (BBl 2011 8827)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

Siehe Geschäft 12.3005 Mo. WBK-NR (11.069)

Siehe Geschäft 12.3010 Mo. WBK-SR (11.069)

Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIFG)

13.03.2012 Nationalrat. Beginn der Diskussion
14.03.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

24/12.026 *s* KVG. Änderung

Botschaft vom 15. Februar 2012 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (Korrektur der zwischen 1996 und 2011 bezahlten Prämien) (BBl 2012 1923)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) (Korrektur der zwischen 1996 und 2011 bezahlten Prämien)

25/12.027 *s* Aufsicht über die soziale Krankenversicherung. Bundesgesetz

Botschaft vom 15. Februar 2012 zum Bundesgesetz betreffend die Aufsicht über die soziale Krankenversicherung (BBl 2012 1941)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Bundesgesetz betreffend die Aufsicht über die soziale Krankenversicherung (Krankenversicherungsaufsichtsgesetz, KVAG)

26/12.033 *s* Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2013-2016

Botschaft vom 22. Februar 2012 über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2013-2016 (BBl 2012 3099)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

Siehe Geschäft 12.3343 Po. WBK-SR (12.033)

1. Bundesbeschluss über die Finanzierung der Berufsbildung in den Jahren 2013–2016

14.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

2. Bundesbeschluss über den Zahlungsrahmen für den ETH-Bereich in den Jahren 2013–2016 und über die Genehmigung des Leistungsauftrags des Bundesrates an den ETH-Bereich für die Jahre 2013–2016

14.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

3. Bundesbeschluss über die Kredite nach dem Universitätsförderungsgesetz in den Jahren 2013–2016

14.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

4. Bundesbeschluss über die Finanzierung der Fachhochschulen in den Jahren 2013–2016

14.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

5. Bundesbeschluss über die Kredite für die Institutionen der Forschungsförderung in den Jahren 2013–2016

14.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

6. Bundesbeschluss über die Finanzierung der Tätigkeiten der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) in den Jahren 2013–2016

14.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

7. Bundesbeschluss über die Kredite für Forschungseinrichtungen von nationaler Bedeutung für die Jahre 2013–2016

14.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

8. Bundesbeschluss über die Finanzierung von Beiträgen an die Kantone für Ausbildungsbeiträge in den Jahren 2013–2016

14.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

9. Bundesbeschluss über die Finanzierung von Beiträgen zur Unterstützung von Dachverbänden der Weiterbildung in den Jahren 2013–2016

14.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

10. Bundesbeschluss über die Finanzierung gemeinsamer Projekte von Bund und Kantonen zur Steuerung des Bildungsraums Schweiz in den Jahren 2013–2016

14.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

11. Bundesbeschluss über die Kredite für die internationale Zusammenarbeit in Bildung, Forschung und Innovation für die Jahre 2013–2016

14.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

12. Bundesgesetz über die Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH-Gesetz)

14.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

13. Bundesgesetz über die Fachhochschulen (Fachhochschulgesetz, FHSG)

14.06.2012 Ständerat. Nichteintreten.

14. Bundesgesetz über Beiträge an gemeinsame Projekte von Bund und Kantonen zur Steuerung des Bildungsraums Schweiz

14.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

15. Bundesgesetz über Stipendien an ausländische Studierende und Kunstschaffende in der Schweiz

14.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

16. Bundesgesetz über die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Bildung, der Berufsbildung, der Jugend und der Mobilitätsförderung

14.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

17. Bundesgesetz über die Unterstützung von Dachverbänden der Weiterbildung

14.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

27/12.034 *n* Meteorologiegesetz

Botschaft vom 2. März 2012 zur Totalrevision des Meteorologiegesetzes (BBl 2012 3563)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Siehe Geschäft 12.3335 Mo. UREK-NR

Bundesgesetz über das Eidgenössische Institut für Meteorologie und Klimatologie (Meteorologiegesetz, MetG)

30.05.2012 Nationalrat. Nichteintreten.

28/12.052 *n* Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache - Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung. Volksinitiative

Botschaft vom 9. Mai 2012 zur Volksinitiative "Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache - Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung" (BBl 2012 5409)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache – Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung»

Justiz- und Polizeidepartement

29/01.080 *s* Staatsleitungsreform

Botschaft vom 19. Dezember 2001 zur Staatsleitungsreform (BBl 2002 2095).

Zusatzbotschaft vom 13. Oktober 2010 zur Regierungsreform (BBl 2010 7811)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über die Staatsleitungsreform

04.03.2003 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
10.03.2004 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an den Bundesrat.
03.06.2004 Ständerat. Rückweisung an den Bundesrat.

2. Bundesgesetz über die Reform der Regierungsorganisation

04.03.2003 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
10.03.2004 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an den Bundesrat.
03.06.2004 Ständerat. Rückweisung an den Bundesrat.

3. Verordnung der Bundesversammlung über Besoldung und berufliche Vorsorge der Magistratspersonen

04.03.2003 Ständerat. Nichteintreten
10.03.2004 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an den Bundesrat.
03.06.2004 Ständerat. Rückweisung an den Bundesrat.

4. Bundesbeschluss über die Regierungsreform

5. Bundesgesetz über die Bundesversammlung (Parlamentsgesetz, ParlG)

6. Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz (RVOG)

14.03.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
07.06.2012 Ständerat. Abweichend.

30/07.052 *n* Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland. Bundesgesetz. Aufhebung

Botschaft vom 4. Juli 2007 über die Aufhebung des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland) (BBl 2007 5743)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Siehe Geschäft 07.062 BRG

Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland

12.03.2008 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an den Bundesrat
11.06.2008 Ständerat. Zustimmung.

31/08.011 *s* OR. Aktien- und Rechnungslegungsrecht

Botschaft vom 21. Dezember 2007 zur Änderung des Obligationenrechts (Aktienrecht und Rechnungslegungsrecht sowie Anpassungen im Recht der Kollektiv- und der Kommanditgesellschaft, im GmbH-Recht, Genossenschafts-, Handelsregister- sowie Firmenrecht) (BBl 2008 1589)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 08.080 BRG

Siehe Geschäft 10.443 Pa.Iv. RK-SR

1. Obligationenrecht (Aktienrecht und Rechnungslegungsrecht sowie Anpassungen im Recht der Kollektiv- und der Kommanditgesellschaft, im GmbH-Recht, Genossenschafts-, Handelsregister- sowie Firmenrecht)

11.06.2009 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
01.06.2012 Nationalrat. Die Behandlung von Vorlage 1 wird ausgesetzt bis Volk und Stände über die Volksinitiative „gegen die Abzockerei“ abgestimmt haben bzw. bis diese allenfalls zurückgezogen worden ist (vgl. Art. 87 Abs. 3 ParlG).

2. Obligationenrecht (Rechnungslegungsrecht)

03.12.2009 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.
20.09.2010 Nationalrat. Beratung. Das Geschäft wurde bis Art. 961d behandelt.
08.12.2010 Nationalrat. Abweichend.
16.03.2011 Ständerat. Abweichend.
01.06.2011 Nationalrat. Abweichend.
12.09.2011 Ständerat. Abweichend.
07.12.2011 Nationalrat. Abweichend.
12.12.2011 Ständerat. Beschluss gemäss Antrag der Einigungskonferenz.
15.12.2011 Nationalrat. Beschluss gemäss Antrag der Einigungskonferenz.
23.12.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 63; Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

3. Obligationenrecht (Revisionsrecht) (Antrag Ineichen)

20.09.2010 Nationalrat. Beschluss gemäss Antrag Ineichen.
29.11.2010 Ständerat. Nichteintreten.
08.12.2010 Nationalrat. Festhalten (= Eintreten).
28.02.2011 Ständerat. Abweichend.
09.03.2011 Nationalrat. Abweichend.
16.03.2011 Ständerat. Abweichend.
01.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.
17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2011 4843; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011
Amtliche Sammlung des Bundesrechts 2011 5863

x **32/08.080 *s* Gegen die Abzockerei. Volksinitiative. OR. Änderung**

Botschaft vom 5. Dezember 2008 zur Volksinitiative "Gegen die Abzockerei" und zur Änderung des Obligationenrechts (Aktienrecht) (BBl 2009 299)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 08.011 BRG

Siehe Geschäft 10.443 Pa.Iv. RK-SR

Bundesbeschluss über die Volksinitiative "Gegen die Abzockerei"

11.06.2009 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
17.03.2010 Nationalrat. Abweichend.
01.06.2010 Ständerat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d. h. bis am 26. August 2011 verlängert.
02.06.2010 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d. h. bis am 26. August 2011 verlängert.
16.12.2010 Ständerat. Abweichend.
01.06.2011 Nationalrat. Die Behandlungsfrist für die Volksinitiative wird um ein weiteres Jahr, d.h. bis zum 26. August 2012, verlängert.
07.06.2011 Ständerat. Die Behandlungsfrist für die Volksinitiative wird um ein weiteres Jahr, d.h. bis zum 26. August 2012, verlängert.
06.03.2012 Nationalrat. Abweichend.
31.05.2012 Ständerat. Zustimmung.
15.06.2012 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung abgelehnt.

33/09.086 *n* Markenschutzgesetz. Änderung sowie Swissness-Vorlage

Botschaft vom 18. November 2009 zur Änderung des Markenschutzgesetzes und zu einem Bundesgesetz über den Schutz des Schweizerwappens und anderer öffentlicher Zeichen (Swissness-Vorlage) (BBl 2009 8533)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 12.3642 Mo. RK-SR (09.086)

1. Bundesgesetz über den Schutz von Marken und Herkunftsangaben (Markenschutzgesetz, MSchG)

15.03.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

2. Bundesgesetz über den Schutz des Schweizerwappens und anderer öffentlicher Zeichen (Wappenschutzgesetz, WSchG)

15.03.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

34/10.052 *s* Asylgesetz. Änderung

Botschaft vom 26. Mai 2010 zur Änderung des Asylgesetzes (BBl 2010 4455). Zusatzbotschaft vom 23. September 2011 zur Änderung des Asylgesetzes (Kurzfristige Massnahmen) (BBl 2011 7325)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

1. Asylgesetz (AsylG) (Entwurf der Staatspolitischen Kommission des Ständerates)

12.12.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.
13.06.2012 Nationalrat. Beginn der Diskussion
14.06.2012 Nationalrat. Abweichend.

2. Asylgesetz (AsylG)

12.12.2011 Ständerat. Rückweisung an den Bundesrat.
13.06.2012 Nationalrat. Beginn der Diskussion
14.06.2012 Nationalrat. Abweichend.

3. Asylgesetz (AsylG) (Dringliche Änderung des Asylgesetzes) (Entwurf der SPK-N vom 31.05.2012)

13.06.2012 Nationalrat. Beginn der Diskussion
14.06.2012 Nationalrat. Abweichend.

35/10.077 *n* Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz. Sanierungsrecht

Botschaft vom 8. September 2010 zur Änderung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (Sanierungsrecht) (BBl 2010 6455)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 12.3403 Mo. RK-SR (10.077)

Siehe Geschäft 12.3654 Mo. RK-NR (10.077)

Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG)

27.09.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
29.09.2011 Nationalrat. Nichteintreten.
31.05.2012 Ständerat. Eintreten; Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

36/11.011 *n* Pflichten und Rechte von rechtsberatend oder forensisch tätigen Angestellten. Gleichstellung mit freiberuflichen Anwältinnen und Anwälten. Abschreibung

Bericht vom 4. Juni 2010 zur Abschreibung der Motion 07.3281 der Kommission für Rechtsfragen des Nationalrats (BBl 2010 4095)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

15.12.2011 Nationalrat. Die Behandlung dieses Berichts wird ausgesetzt, bis der Entwurf für ein Souveränitätsschutzgesetz vorliegt, den der Bundesrat dem Parlament in Aussicht gestellt hat (vgl. Art. 87 Abs. 3 ParlG).
14.03.2012 Ständerat. Der Sistierungsbeschluss des Nationalrates wird abgelehnt.
01.06.2012 Nationalrat. Festhalten (=Die Behandlung dieses Berichts wird ausgesetzt).

37/11.013 *n* Nachrichtenlose Vermögenswerte. Bericht über die Abschreibung hängiger Vorstösse

Bericht vom 1. Oktober 2010 über die Abschreibung hängiger Vorstösse zu nachrichtenlosen Vermögenswerten (BBl 2010 7511)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

14.03.2012 Nationalrat. Kenntnisnahme; Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

Siehe Geschäft 10.049 BRG

x **38/11.018 *n* Massnahmen gegen Zwangsheiraten. Bundesgesetz**

Botschaft vom 23. Februar 2011 über die Massnahmen gegen Zwangsheiraten (BBl 2011 2185)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Bundesgesetz über Massnahmen gegen Zwangsheiraten

20.12.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
28.02.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
05.06.2012 Ständerat. Abweichend.
13.06.2012 Nationalrat. Zustimmung.
15.06.2012 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 5937; Ablauf der Referendumsfrist: 4. Oktober 2012

39/11.022 *n* Bürgerrechtsgesetz. Totalrevision

Botschaft vom 4. März 2011 zur Totalrevision des Bundesgesetzes über das Schweizer Bürgerrecht (BBl 2011 2825)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht (Bürgerrechtsgesetz, BüG)

x **40/11.039 *n* StGB, MStG und JStG. Unverjährbarkeit sexueller und pornografischer Straftaten an Kindern**

Botschaft vom 22. Juni 2011 zum Bundesgesetz zur Umsetzung von Artikel 123b der Bundesverfassung über die Unverjährbarkeit sexueller und pornografischer Straftaten an Kindern vor der Pubertät (Änderung des Strafgesetzbuches, des Militärstrafgesetzes und des Jugendstrafgesetzes) (BBl 2011 5977)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Bundesgesetz zur Umsetzung von Artikel 123b der Bundesverfassung über die Unverjährbarkeit sexueller und pornografischer Straftaten an Kindern vor der Pubertät (Änderung des Strafgesetzbuches, des Militärstrafgesetzes und des Jugendstrafgesetzes)

06.03.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
12.06.2012 Ständerat. Abweichend.
13.06.2012 Nationalrat. Zustimmung.
15.06.2012 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 5933; Ablauf der Referendumsfrist: 4. Oktober 2012

41/11.067 *s* Anwaltliches Berufsgeheimnis. Anpassung von verfahrensrechtlichen Bestimmungen. Bundesgesetz

Botschaft vom 26. Oktober 2011 zum Bundesgesetz über die Anpassung von verfahrensrechtlichen Bestimmungen zum anwaltlichen Berufsgeheimnis (BBl 2011 8181)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Bundesgesetz über die Anpassung von verfahrensrechtlichen Bestimmungen zum anwaltlichen Berufsgeheimnis

14.03.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
14.06.2012 Nationalrat. Abweichend.

42/11.070 *n* ZGB. Elterliche Sorge

Botschaft vom 16. November 2011 zu einer Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Elterliche Sorge) (BBl 2011 9077)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Schweizerisches Zivilgesetzbuch (Elterliche Sorge)

x **43/11.071 *s* Rechtshilfe in Strafsachen. Abkommen mit Kolumbien**

Botschaft vom 23. November 2011 zur Genehmigung des Vertrages zwischen der Schweiz und Kolumbien über Rechtshilfe in Strafsachen (BBl 2011 9289)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Bundesbeschluss über die Genehmigung des Vertrags zwischen der Schweiz und Kolumbien über Rechtshilfe in Strafsachen

14.03.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
01.06.2012 Nationalrat. Zustimmung.
15.06.2012 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

44/12.011 *s* Copyright-Vergütungen für Urheber statt für Prozesse. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 08.3589

Bericht vom 9. Dezember 2011 zur Abschreibung der Motion 08.3589 Ständerat Stadler Hansruedi

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

x **45/12.012 *n* Verfassungsbestimmung über die Grundversorgung. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 05.3232**

Bericht vom 9. Dezember 2011 zur Abschreibung der Motion 05.3232 der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Ständerates (Verfassungsbestimmung über die Grundversorgung) (BBl 2012 291)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

01.06.2012 Nationalrat. Ablehnung des Antrages des Bundesrates (= Nichtabschreiben der Motion).

Siehe Geschäft 05.3232 Mo. KVF-SR (04.076)

46/12.045 *n* Stopp dem Zahlungsschlendrian. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 08.3169

Bericht vom 4. April 2012 zur Abschreibung der Motion der freisinnig-demokratischen Fraktion 08.3169 «Stopp dem Zahlungsschlendrian» (BBl 2012 4651)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

47/12.046 *n* StGB und MStG. Änderung des Sanktionenrechts

Botschaft vom 4. April 2012 zur Änderung des Strafgesetzbuchs und des Militärstrafgesetzes (Änderungen des Sanktionenrechts) (BBl 2012 4721)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Schweizerisches Strafgesetzbuch und Militärstrafgesetz (Änderung des Sanktionenrechts)

48/12.056 *s* Volkswahl des Bundesrates. Volksinitiative

Botschaft vom 16. Mai 2012 zur Volksinitiative «Volkswahl des Bundesrates» (BBl 2012 5655)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Volkswahl des Bundesrates»

49/12.057 *n* Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands. Übernahme der Verordnung zur Errichtung von IT-Grosssystemen

Botschaft vom 23. Mai 2012 zur Genehmigung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der Europäischen Union betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) Nr. 1077/2011 zur Errichtung einer Europäischen Agentur für das Betriebsmanagement von IT-Grosssystemen (Weiterentwicklung des Schengen- und des Dublin/Eurodac-Besitzstands) (BBl 2012 5875)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der Europäischen Union betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) Nr. 1077/2011 zur Errichtung einer Europäischen Agentur für das Betriebsmanagement von IT-Grosssystemen (Weiterentwicklung des Schengen- und des Dublin/Eurodac-Besitzstands)

50/12.062 *n* Grenzüberschreitende Handhabung des Verkehrs mit Feuerwaffen. Vertrag mit dem Fürstentum Liechtenstein

Botschaft vom 1. Juni 2012 über die Genehmigung des Vertrags zwischen der Schweiz und Liechtenstein über die Handhabung des grenzüberschreitenden Verkehrs mit Feuerwaffen (BBl 2012 5901)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung des Vertrags zwischen der Schweiz und Liechtenstein über die Handhabung des grenzüberschreitenden Verkehrs mit Feuerwaffen

51/12.063 Verletzungen des humanitären Völkerrechts. Zusammenarbeit mit den internationalen Gerichten. Änderung

Botschaft vom 8. Juni 2012 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Zusammenarbeit mit den Internationalen Gerichten zur Verfolgung schwerwiegender Verletzungen des humanitären Völkerrechts (BBl 2012)

Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

52/07.057 *n* Bundesgesetz über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit. Änderung

Botschaft vom 15. Juni 2007 zur Änderung des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit (BWIS) (Besondere Mittel der Informationsbeschaffung) (BBl 2007 5037)

Zusatzbotschaft vom 27. Oktober 2010 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit ("BWIS II reduziert") (BBl 2010 7841)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Bundesgesetz über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit (Besondere Mittel der Informationsbeschaffung)

17.12.2008 Nationalrat. Nichteintreten.
03.03.2009 Ständerat. Eintreten und Rückweisung der Vorlage an den Bundesrat.
28.04.2009 Nationalrat. Zustimmung zur Rückweisung
31.05.2011 Ständerat. Abschreibung.

2. Bundesgesetz über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit (BWIS)

31.05.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
14.09.2011 Nationalrat. Abweichend.
20.09.2011 Ständerat. Abweichend.
27.09.2011 Nationalrat. Abweichend.
28.09.2011 Ständerat. Abweichend.
05.12.2011 Nationalrat. Zustimmung.
23.12.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
23.12.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 91, Ablauf der Referendumsfrist: 13. April 2012

53/12.030 *n* Immobilienbotschaft VBS 2012

Botschaft vom 22. Februar 2012 über die Immobilien des VBS für das Jahr 2012 (Immobilienbotschaft VBS 2012) (BBl 2012 2813)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Immobilien des VBS für das Jahr 2012 (Immobilienbotschaft VBS 2012)

07.06.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

54/12.031 *n* WEF 2013-2015 in Davos. Einsatz der Armee im Assistenzdienst

Botschaft vom 22. Februar 2012 zum Bundesbeschluss über den Einsatz der Armee im Assistenzdienst zur Unterstützung des Kantons Graubünden bei den Sicherheitsmassnahmen im Rahmen der Jahrestreffen des World Economic Forum 2013—2015 in Davos und weitere Sicherheitsmassnahmen (BBl 2012 2853)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

Bundesbeschluss über den Einsatz der Armee im Assistenzdienst zur Unterstützung des Kantons Graubünden bei den Sicherheitsmassnahmen im Rahmen der Jahrestreffen des World Economic Forum 2013–2015 in Davos und weitere Sicherheitsmassnahmen

07.06.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

55/12.032 *n* Sportanlagen von nationaler Bedeutung. Finanzhilfen (NASAK 4)

Botschaft vom 22. Februar 2012 über Finanzhilfen an Sportanlagen von nationaler Bedeutung (NASAK 4) (BBl 2012 2025)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

Bundesbeschluss über Finanzhilfen an Sportanlagen von nationaler Bedeutung (NASAK 4)

07.06.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

56/12.035 *n* Einsätze der Armee zur Unterstützung ziviler Behörden. Bundesbeschluss

Botschaft vom 2. März 2012 zum Bundesbeschluss über die Einsätze der Armee zur Unterstützung ziviler Behörden (BBl 2012 3621)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Einsätze der Armee zur Unterstützung ziviler Behörden

07.06.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

Finanzdepartement

57/08.053 *n* Vereinfachung der Mehrwertsteuer

Botschaft vom 25. Juni 2008 zur Vereinfachung der Mehrwertsteuer (BBl 2008 6885)

Zusatzbotschaft vom 23. Juni 2010 zur Vereinfachung der Mehrwertsteuer (Förderung der Wirtschaft und des Wachstums) (BBl 2010 5397)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer (Mehrwertsteuergesetz, MWSTG)

18.03.2009 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
02.06.2009 Ständerat. Abweichend.
05.06.2009 Nationalrat. Abweichend.
10.06.2009 Ständerat. Zustimmung.
12.06.2009 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
12.06.2009 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2009 4407; Ablauf der Referendumsfrist: 1. Oktober 2009
Amtliche Sammlung des Bundesgesetzes 2009 5203

2. Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer

15.12.2010 Nationalrat. Rückweisung der Vorlage an den Bundesrat. (Mit dem Auftrag: 1. dem Parlament eine Vorlage für eine MWST-Revision nach dem 2-Satz-Modell mit Ausnahmen zu unterbreiten 2. als Ausnahmen zusätzlich zu jenen gemäss Art. 21 Abs. 2 MWSTG-Entwurf für den Einheitssatz gelten: -

das Gesundheitswesen - das Bildungswesen - die Kultur - Leistungen/Veranstaltungen im Sportbereich - wohltätigen Institutionen 3. Dem reduzierten Satz zu unterstellen sind: - die Nahrungsmittel - das Gastgewerbe - sowie die Beherbergung 4. die Auswirkungen der verschiedenen Varianten sind darzulegen und 5. Steuererhöhungen sind zu vermeiden).
14.03.2011 Ständerat. Keine Rückweisung an den Bundesrat.
21.12.2011 Nationalrat. Festhalten (= Rückweisung der Vorlage an den Bundesrat).

3. Bundesbeschluss über die Vereinfachung der Mehrwertsteuer

4. Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer (Mehrwertsteuergesetz, MWSTG)

27.02.2012 Nationalrat. Nichteintreten.
13.03.2012 Ständerat. Nichteintreten (= erledigt).

5. Bundesbeschluss über die Vereinfachung der Mehrwertsteuer

58/10.049 *s* Bundesgesetz über Banken und Sparkassen (Sicherung der Einlagen). Änderung

Botschaft vom 12. Mai 2010 zur Änderung des Bankengesetzes (Sicherung der Einlagen) (BBl 2010 3993)

Zusatzbotschaft vom 1. Oktober 2010 zur Änderung des Bankengesetzes (Nachrichtenlose Vermögen) (BBl 2010 7495)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 11.013 BRG

1. Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz, BankG) (Verstärkung des Einlegerschutzes)

15.09.2010 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
29.11.2010 Nationalrat. Zustimmung.
07.12.2010 Ständerat. Die Dringlichkeitsklausel wird angenommen.
09.12.2010 Nationalrat. Die Dringlichkeitsklausel wird angenommen.
17.12.2010 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
17.12.2010 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2010 9031; Amtliche Sammlung des Bundesrechts 2010 6405

2. Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz, BankG) (Sicherung der Einlagen)

07.12.2010 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
07.03.2011 Nationalrat. Abweichend.
14.03.2011 Ständerat. Abweichend.
16.03.2011 Nationalrat. Zustimmung.
18.03.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
18.03.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2011 2743; Ablauf der Referendumsfrist: 7. Juli 2011
Amtliche Sammlung des Bundesrechts 2011 3919

3. Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz, BankG)

14.03.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

59/11.023 *s* Aus- und Weiterbildungskosten. Steuerliche Behandlung. Bundesgesetz

Botschaft vom 4. März 2011 zum Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung der berufsorientierten Aus- und Weiterbildungskosten (BBl 2011 2607)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung der berufsorientierten Aus- und Weiterbildungskosten

16.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

60/11.026 *n* Direkte Steuern bei den natürlichen Personen. Zeitliche Bemessung

Botschaft vom 6. April 2011 zum Bundesgesetz über die formelle Bereinigung der zeitlichen Bemessung der direkten Steuern bei den natürlichen Personen (BBl 2011 3593)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über die formelle Bereinigung der zeitlichen Bemessung der direkten Steuern bei den natürlichen Personen

61/11.043 *s* Besteuerung nach dem Aufwand. Bundesgesetz

Botschaft vom 29. Juni 2011 zum Bundesgesetz über die Besteuerung nach dem Aufwand (BBl 2011 6021)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über die Besteuerung nach dem Aufwand

06.03.2012 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

62/11.044 *n* Steueramtshilfegesetz

Botschaft vom 6. Juli 2011 zum Erlass eines Steueramtshilfegesetzes (BBl 2011 6193)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über die internationale Amtshilfe in Steuersachen (Steueramtshilfegesetz, StAG)

29.02.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
29.05.2012 Ständerat. Abweichend.

63/11.047 *n* Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer. Änderung (Belebung des schweizerischen Kapitalmarktes)

Botschaft vom 24. August 2011 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer (Belebung des schweizerischen Kapitalmarktes) (BBl 2011 6615)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer (VStG)

27.02.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
07.06.2012 Ständerat. Abweichend.
11.06.2012 Nationalrat. Zustimmung.
15.06.2012 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 5943; Ablauf der Referendumsfrist: 4. Oktober 2012

2. Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer (VStG) (Entwurf der WAK-N)

27.02.2012 Nationalrat. Rückweisung an den Bundesrat.
07.06.2012 Ständerat. Zustimmung (= Rückweisung an den Bundesrat).

64/11.049 *s* Bundespersonalgesetz. Änderung

Botschaft vom 31. August 2011 zu einer Änderung des Bundespersonalgesetzes (BBl 2011 6703)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Bundespersonalgesetz (BPG)

13.03.2012 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

65/11.050 *s* Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel. Änderung

Botschaft vom 31. August 2011 zur Änderung des Börsengesetzes (Börsendelikte und Marktmissbrauch) (BBl 2011 6873)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (Börsengesetz, BEHG)

20.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
14.06.2012 Nationalrat. Abweichend.

66/11.057 *n* Versicherungsvertragsgesetz. Totalrevision

Botschaft vom 7. September 2011 zur Totalrevision des Versicherungsvertragsgesetzes (BBl 2011 7705)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag (Versicherungsvertragsgesetz, VVG)

x **67/11.072 *n* Doppelbesteuerung. Abkommen mit Spanien**

Botschaft vom 23. November 2011 zur Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens vom 26. April 1966 zwischen der Schweiz und Spanien auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BBl 2011 9153)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 11.073 BRG

Siehe Geschäft 11.074 BRG

Siehe Geschäft 11.075 BRG

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Spanien

05.03.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
29.05.2012 Ständerat. Zustimmung.
15.06.2012 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

x **68/11.073 *n* Doppelbesteuerung. Abkommen mit den Vereinigten Arabischen Emiraten**

Botschaft vom 23. November 2011 zur Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und den Vereinigten Arabischen Emiraten (BBl 2011 9179)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 11.072 BRG

Siehe Geschäft 11.074 BRG

Siehe Geschäft 11.075 BRG

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und den Vereinigten Arabischen Emiraten

05.03.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
29.05.2012 Ständerat. Zustimmung.
15.06.2012 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

x **69/11.074 *n* Doppelbesteuerung. Abkommen mit Hongkong**

Botschaft vom 23. November 2011 zur Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Hongkong (BBl 2012 1)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 11.072 BRG

Siehe Geschäft 11.073 BRG

Siehe Geschäft 11.075 BRG

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Hongkong

05.03.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
29.05.2012 Ständerat. Zustimmung.
15.06.2012 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

x **70/11.075 *n* Doppelbesteuerung. Abkommen mit Russland**

Botschaft vom 23. November 2011 zur Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Russland (BBl 2011 8955)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 11.072 BRG

Siehe Geschäft 11.073 BRG

Siehe Geschäft 11.074 BRG

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Russland

05.03.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
29.05.2012 Ständerat. Zustimmung.
15.06.2012 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

x **71/11.076 *n* IWF. Genehmigung der Quoten- und Gouvernanzreform**

Botschaft vom 30. November 2011 zur Genehmigung der Quoten- und Governanzreform des Internationalen Währungsfonds (BBl 2011 9121)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung der Quoten- und Gouvernanzreform des Internationalen Währungsfonds

12.03.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
14.06.2012 Ständerat. Zustimmung.

x **72/12.003 *ns* Staatsrechnung 2011**

Botschaft vom 28. März 2012 zur Staatsrechnung der Schweizerischen Eidgenossenschaft für das Jahr 2011 (BBl 2012 4647)

NR/SR *Finanzkommission*

1. Bundesbeschluss I über die Eidgenössische Staatsrechnung für das Jahr 2011

30.05.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
13.06.2012 Ständerat. Beginn der Diskussion
14.06.2012 Ständerat. Zustimmung.

2. Bundesbeschluss II über die Rechnung des Fonds für die Eisenbahngrossprojekte für das Jahr 2011

30.05.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
13.06.2012 Ständerat. Beginn der Diskussion
14.06.2012 Ständerat. Zustimmung.

3. Bundesbeschluss III über die Rechnung des Infrastrukturfonds für das Jahr 2011

30.05.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
13.06.2012 Ständerat. Beginn der Diskussion
14.06.2012 Ständerat. Zustimmung.

4. Bundesbeschluss IV über die Rechnung 2011 des Bereichs der Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH-Bereich)

30.05.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
13.06.2012 Ständerat. Beginn der Diskussion
14.06.2012 Ständerat. Zustimmung.

5. Bundesbeschluss V über die Rechnung 2011 der Eidgenössischen Alkoholverwaltung

30.05.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
13.06.2012 Ständerat. Beginn der Diskussion
14.06.2012 Ständerat. Zustimmung.

x **73/12.007 *ns* Voranschlag 2012. Nachtrag I**

Botschaft vom 28. März 2012 über den Nachtrag I zum Voranschlag für 2012

NR/SR *Finanzkommission*

1. Bundesbeschluss über den Nachtrag I zum Voranschlag 2012

30.05.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
13.06.2012 Ständerat. Beginn der Diskussion
14.06.2012 Ständerat. Zustimmung.

2. Bundesbeschluss II über zusätzliche Entnahmen aus dem Fonds für die Eisenbahngrossprojekte für das Jahr 2012

30.05.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
14.06.2012 Ständerat. Zustimmung.

74/12.020 *s* Alkoholgesetz. Totalrevision

Botschaft vom 25. Januar 2012 zur Totalrevision des Alkoholgesetzes (Spirituosensteuergesetz und Alkoholhandelsgesetz) (BBl 2012 1315)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über die Besteuerung von Spirituosen und Ethanol (Spirituosensteuergesetz, SpStG)

2. Bundesgesetz über den Handel mit alkoholischen Getränken (Alkoholhandelsgesetz, AlkHG)

75/12.036 *s* DBG und StHG. Anpassung an die Allgemeinen Bestimmungen des StGB

Botschaft vom 2. März 2012 zum Bundesgesetz über eine Anpassung des DBG und des StHG an die Allgemeinen Bestimmungen des StGB (BBl 2012 2869)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über eine Anpassung des DBG und des StHG an die Allgemeinen Bestimmungen des StGB

76/12.037 *s* Kollektivanlagengesetz. Änderung

Botschaft vom 2. März 2012 über die Änderung des Kollektivanlagengesetzes (KAG) (BBl 2012 3639)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (Kollektivanlagengesetz, KAG)

13.06.2012 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

77/12.049 *s* Direkte Bundessteuer. Finanzielle Oberaufsicht

Botschaft vom 18. April 2012 zur Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (Finanzielle Oberaufsicht über die direkte Bundessteuer) (BBl 2012 4769)

NR/SR *Finanzkommission*

Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG)

x **78/12.050 *sn* Zusammenarbeit im Steuer- und Finanzmarktbereich. Abkommen mit Deutschland, Abkommen mit dem Vereinigten Königreich sowie internationale Quellenbesteuerung. Bundesgesetz**

Botschaft vom 18. April 2012 zur Genehmigung der Abkommen mit Deutschland über die Zusammenarbeit im Steuer- und Finanzmarktbereich und mit dem Vereinigten Königreich über die Zusammenarbeit im Steuerbereich sowie zum Bundesgesetz über die internationale Quellenbesteuerung (BBl 2012 4943)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 12.051 BRG

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung des Abkommens zwischen der Schweiz und Deutschland über Zusammenarbeit in den Bereichen Steuern und Finanzmarkt und des Protokolls zur Änderung dieses Abkommens

29.05.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
30.05.2012 Nationalrat. Zustimmung.
15.06.2012 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 5823; Ablauf der Referendumsfrist: 27. September 2012

2. Bundesbeschluss über die Genehmigung des Abkommens zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich über die Zusammenarbeit im Steuerbereich und des Protokolls zur Änderung dieses Abkommens

29.05.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
30.05.2012 Nationalrat. Zustimmung.
15.06.2012 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 5825; Ablauf der Referendumsfrist: 27. September 2012

3. Bundesgesetz über die internationale Quellenbesteuerung (IQG)

29.05.2012 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
30.05.2012 Nationalrat. In der Gesamtabstimmung abgelehnt (=Nichteintreten).
06.06.2012 Ständerat. Festhalten (= Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates).
11.06.2012 Nationalrat. Abweichend.
13.06.2012 Ständerat. Zustimmung.
15.06.2012 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 5805; Ablauf der Referendumsfrist: 27. September 2012

x **79/12.051 *sn* Zusammenarbeit im Steuer- und Finanzmarktbereich. Abkommen mit Österreich**

Botschaft vom 20. April 2012 zur Genehmigung des Abkommens mit Österreich über die Zusammenarbeit im Steuer- und Finanzmarktbereich (BBl 2012 5307)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 12.050 BRG

Bundesbeschluss über die Genehmigung des Abkommens zwischen der Schweiz und Österreich über die Zusammenarbeit in den Bereichen Steuern und Finanzmarkt

29.05.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
30.05.2012 Nationalrat. Zustimmung.
15.06.2012 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 5827; Ablauf der Referendumsfrist: 27. September 2012

80/12.058 *n* Doppelbesteuerung. Abkommen mit Irland

Botschaft vom 23. Mai 2012 zur Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Irland (BBl 2012 5743)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Irland

81/12.059 *s* Immobilienbotschaft EFD 2012

Botschaft vom 23. Mai 2002 über die Immobilien des EFD für das Jahr 2012 (Immobilienbotschaft 2012) (BBl 2012 5765)

NR/SR *Finanzkommission*

Bundesbeschluss über die Immobilien des EFD für das Jahr 2012

82/12.060 *s* Vereinfachung der Besteuerung der natürlichen Personen und für einen schlanken Staat. Bericht des Bun-

desrates zur Abschreibung der Motionen 07.3607 und 08.3854

Bericht vom 16. Mai 2012 zur Abschreibung der Motionen Pfisterer 07.3607 «Vereinfachung der Besteuerung der natürlichen Personen» und FDP-Liberale Fraktion 08.3854 «Für einen schlanken Staat. Steuersystem vereinfachen» (BBl 2012)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

83/12.061 *sn* Genehmigung der Änderungen der Bankenverordnung und der Eigenmittelverordnung (too big to fail). Bundesbeschluss

Botschaft vom 1. Juni 2012 zum Bundesbeschluss über die Genehmigung der Änderungen der Bankenverordnung und der Eigenmittelverordnung (too big to fail) (BBl 2012)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Volkswirtschaftsdepartement

x **84/11.060 *s* Tierschutzgesetz. Änderung**

Botschaft vom 7. September 2011 zur Änderung des Tierschutzgesetzes (BBl 2011 7055)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

Tierschutzgesetz (TSchG)

20.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
13.03.2012 Nationalrat. Abweichend.
14.03.2012 Ständerat. Abweichend.
29.05.2012 Nationalrat. Zustimmung.
15.06.2012 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 5951; Ablauf der Referendumsfrist: 4. Oktober 2012

85/12.017 *n* 1:12 - Für gerechte Löhne. Volksinitiative

Botschaft vom 18. Januar 2012 zur Volksinitiative "1:12 - Für gerechte Löhne" (BBl 2012 637)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesbeschluss betreffend die Volksinitiative «1:12 – Für gerechte Löhne»

86/12.021 *n* Agrarpolitik 2014-2017

Botschaft vom 1. Februar 2012 zur Weiterentwicklung der Agrarpolitik in den Jahren 2014-2017 (Agrarpolitik 2014-2017) (BBl 2012 2075)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LwG)

2. Bundesbeschluss über die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2014–2017

87/12.028 *s* Kartellgesetz. Änderung

Botschaft vom 22. Februar 2012 zur Änderung des Kartellgesetzes und zum Bundesgesetz über die Organisation der Wettbewerbsbehörde (BBl 2012 3905)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über Kartelle und andere Wettbewerbsbeschränkungen (Kartellgesetz, KG)

x **88/12.039 *ns* Personenfreizügigkeit. Flankierende Massnahmen. BG. Anpassung**

Botschaft vom 2. März 2012 zum Bundesgesetz über die Anpassung der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit (BBl 2012 3397)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 11.4048 Mo. WAK-SR (11.435)

Bundesgesetz über die Anpassung der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit

29.05.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
30.05.2012 Ständerat. Abweichend.
04.06.2012 Nationalrat. Abweichend.
07.06.2012 Ständerat. Zustimmung.
15.06.2012 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 5945; Ablauf der Referendumsfrist: 4. Oktober 2012

89/12.040 *s* Internationale Arbeitsorganisation. Übereinkommen Nr. 122

Botschaft vom 21. März 2012 zum Übereinkommen (Nr. 122) der Internationalen Arbeitsorganisation über die Beschäftigungspolitik, 1964 und Berichte über die Empfehlung (Nr. 200) der Internationalen Arbeitsorganisation betreffend HIV und AIDS und die Welt der Arbeit sowie über die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung (2008) (BBl 2012 4209)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung des Übereinkommens Nr. 122 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Beschäftigungspolitik

30.05.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

90/12.047 *s* Personenfreizügigkeitsabkommen. Änderung des Anhangs III

Botschaft vom 4. April 2012 zur Genehmigung des Beschlusses Nr. 2/2011 des Gemischten Ausschusses EU Schweiz zum Freizügigkeitsabkommen (Änderung von Anhang III des Abkommens, gegenseitige Anerkennung von Berufsqualifikationen) und zur Umsetzung des Beschlusses (Bundesgesetz über die Meldepflicht und die Nachprüfung der Berufsqualifikationen von Dienstleistungserbringerinnen und -erbringern in reglementierten Berufen) (BBl 2012 4401)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung des Beschlusses Nr. 2/2011 des Gemischten Ausschusses EU-Schweiz zum Freizügigkeitsabkommen (Änderung von Anhang III des Abkommens, gegenseitige Anerkennung von Berufsqualifikationen) und über die Umsetzung des Beschlusses (Bundesgesetz über die Meldepflicht und die Nachprüfung der Berufsqualifikationen von Dienstleistungserbringerinnen und -erbringern in reglementierten Berufen)

Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

91/05.028 *n* Bahnreform 2

Botschaft vom 23. Februar 2005 zur Bahnreform 2 (BBl 2005 2415)

Zusatzbotschaft vom 9. März 2007 zur Bahnreform 2 (Revision der Erlasse über den öffentlichen Verkehr) (BBl 2007 2681)

Zusatzbotschaft vom 20. Oktober 2010 zur Bahnreform 2 (Zweiter Schritt der Bahnreform 2) (BBl 2011 911)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

03.10.2005 Nationalrat. Eintreten auf die Entwürfe 1 bis 7 ist beschlossen; die Vorlage wird aber, gemäss Antrag der Verkehrskommission, an den Bundesrat zurückgewiesen.
08.12.2005 Ständerat. Zustimmung zur Rückweisung.

Siehe Geschäft 09.473 Pa.Iv. KVF-NR

1. Bundesgesetz über die Personenbeförderung (Personenbeförderungsgesetz, PBG)

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch Vorlage 9).
10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

2. Bundesgesetz über den Sicherheitsdienst der Transportunternehmen (BGST)

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch Vorlage 8).
10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

3. Bundesgesetz über den Transport im öffentlichen Verkehr (Transportgesetz, TG)

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch Vorlage 9).
10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

4. Bundesgesetz über die Zulassung als Strassentransportunternehmen (STUG)

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch Vorlage 9).
10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

5. Eisenbahngesetz (EBG)

05.03.2009 Nationalrat. Bleibt hängig (nur teilweise erledigt durch die Vorlage 9).
10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

6. Bundesgesetz über die Änderung von Erlassen auf Grund der Bahnreform 2

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch Vorlage 9).
10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

7. Bundesbeschluss über die Umwandlung des der BLS Lötschbergbahn gewährten Baukredits in ein bedingt rückzahlbares Darlehen

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch 06.027, Vorlage 2).
10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

8. Bundesgesetz über die Sicherheitsorgane der Transportunternehmen im öffentlichen Verkehr (BGST)

11.03.2008 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
22.09.2008 Ständerat. Abweichend.
05.03.2009 Nationalrat. Abweichend.
10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.
20.03.2009 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung abgelehnt.
20.03.2009 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

9. Bundesgesetz über die Bahnreform 2 (Revision der Erlasse über den öffentlichen Verkehr) (vom 9. März 2007)

11.03.2008 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
22.09.2008 Ständerat. Abweichend.
05.03.2009 Nationalrat. Abweichend.
10.03.2009 Ständerat. Abweichend.
11.03.2009 Nationalrat. Zustimmung.
20.03.2009 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
20.03.2009 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2009 2043; Ablauf der Referendumsfrist: 9. Juli 2009
Amtliche Sammlung des Bundesrechts 2009 5597

10. Bundesgesetz über den Transport im öffentlichen Verkehr (Transportgesetz, TG) (Entwurf der KVF-N vom 15. Oktober 2007)

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch 07.047 Güterverkehrsvorlage: Vorlage 4: Gütertransportgesetz).

11. Bundesgesetz über den zweiten Schritt der Bahnreform 2

14.03.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
01.06.2011 Ständerat. Abweichend.
06.12.2011 Nationalrat. Abweichend.
28.02.2012 Ständerat. Abweichend.
07.03.2012 Nationalrat. Abweichend.
15.03.2012 Ständerat. Zustimmung.
16.03.2012 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
16.03.2012 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 3481; Ablauf der Referendumsfrist: 5. Juli 2012

x **92/10.018 *s* Raum für Mensch und Natur (Landschaftsinitiative). Volksinitiative**

Botschaft vom 20. Januar 2010 zur Volksinitiative "Raum für Mensch und Umwelt (Landschaftsinitiative)" (BBl 2010 1033)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Siehe Geschäft 10.019 BRG

Bundesbeschluss über die Volksinitiative "Raum für Mensch und Natur (Landschaftsinitiative)"

27.09.2010 Ständerat. Beginn der Beratung
28.09.2010 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 14. Februar 2012, verlängert.
07.12.2010 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 14. Februar 2012 verlängert.
29.09.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um ein Jahr, d.h. bis zum 14. Februar 2013.
15.12.2011 Ständerat. Fristverlängerung um ein Jahr, d.h. bis zum 14. Februar 2013.
06.06.2012 Nationalrat. Zustimmung.
15.06.2012 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 5925

x **93/10.019 *s* Raumplanungsgesetz. Teilrevision**

Botschaft vom 20. Januar 2010 zu einer Teilrevision des Raumplanungsgesetzes (BBl 2010 1049)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Siehe Geschäft 10.018 BRG

Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG)

27.09.2010 Ständerat. Beginn der Beratung
28.09.2010 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
21.09.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
29.09.2011 Nationalrat. Abweichend.
15.12.2011 Ständerat. Abweichend.
01.03.2012 Nationalrat. Abweichend.
30.05.2012 Ständerat. Abweichend.
31.05.2012 Nationalrat. Zustimmung.
15.06.2012 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 5987; Ablauf der Referendumsfrist: 4. Oktober 2012

x **94/10.092 *s* Via sicura. Mehr Sicherheit im Strassenverkehr**

Botschaft vom 20. Oktober 2010 zu Via sicura, Handlungsprogramm des Bundes für mehr Sicherheit im Strassenverkehr (BBl 2010 8447)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

1. Strassenverkehrsgesetz (SVG)

16.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
19.12.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
20.12.2011 Nationalrat. Abweichend.
28.02.2012 Ständerat. Abweichend.
31.05.2012 Nationalrat. Abweichend.
11.06.2012 Ständerat. Abweichend.
12.06.2012 Nationalrat. Zustimmung.
15.06.2012 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 5959; Ablauf der Referendumsfrist: 4. Oktober 2012

2. Verordnung der Bundesversammlung über Alkoholgrenzwerte im Strassenverkehr

16.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
19.12.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion
20.12.2011 Nationalrat. In der Gesamtabstimmung abgelehnt (=Nichteintreten)
28.02.2012 Ständerat. Eintreten (= abweichend).
12.06.2012 Nationalrat. Zustimmung.
15.06.2012 Ständerat. Die Verordnung der Bundesversammlung wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Nationalrat. Die Verordnung wird in der Schlussabstimmung angenommen.

95/11.038 *n* Für eine starke Post. Volksinitiative

Botschaft vom 22. Juni 2011 zur Volksinitiative "Für eine starke Post" (BBl 2011 5853)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Für eine starke Post»

05.06.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

96/11.068 *s* Europäische Landschaftskonvention. Genehmigung

Botschaft von 2. November 2011 über die Genehmigung der Europäischen Landschaftskonvention (BBl 2011 8657)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Bundesbeschluss über die Genehmigung der Europäischen Landschaftskonvention

15.03.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
31.05.2012 Nationalrat. Eintreten

97/12.016 *s* Volksinitiative "Für den öffentlichen Verkehr" und Finanzierung und Ausbau der Eisenbahninfrastruktur FABI

Botschaft vom 18. Januar 2012 zur Volksinitiative "Für den öffentlichen Verkehr" und zum direkten Gegenentwurf (Bundesbeschluss über die Finanzierung und Ausbau der Eisenbahninfrastruktur, FABI) (BBl 2012 1577)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Für den öffentlichen Verkehr»

2. Bundesbeschluss über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für den öffentlichen Verkehr»)

3. Bundesgesetz über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur

4. Bundesbeschluss über den Ausbauschritt 2025 der Eisenbahninfrastruktur

5. Bundesbeschluss über den Verpflichtungskredit für den Ausbauschritt 2025 der Eisenbahninfrastruktur

98/12.018 *n* Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz. Anpassung

Botschaft vom 18. Januar 2012 zur Anpassung des Bundesbeschlusses über das Nationalstrassennetz und zu deren Finanzierung (BBl 2012 745)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

Siehe Geschäft 12.3329 Mo. KVF-NR (12.018)

1. Bundesgesetz über die Nationalstrassen (NSG)

31.05.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

2. Bundesgesetz über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen (Nationalstrassenabgabegesetz, NSAG)

31.05.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

3. Bundesbeschluss über den Gesamtkredit für den Infrastrukturfonds

31.05.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

4. Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz (Netzbeschluss)

31.05.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

99/12.025 *n* Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen. Änderungen. Genehmigung

Botschaft vom 15. Februar 2012 zur Genehmigung der Änderungen vom 4. Juni 2004 zum Übereinkommen über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen (Übereinkommen von Espoo) (BBl 2012 1777)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Bundesbeschluss über die Genehmigung der Änderungen vom 4. Juni 2004 zum Übereinkommen über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen (Übereinkommen von Espoo)

12.06.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

100/12.038 *s* Finanzierung der schweizerischen Eisenbahninfrastruktur (SBB und Privatbahnen) für die Jahre 2013-2016

Botschaft vom 2. März 2012 zur Finanzierung der schweizerischen Eisenbahninfrastruktur (SBB und Privatbahnen) und zur Leistungsvereinbarung Bund-SBB für die Jahre 2013-2016 (BBl 2012 4015)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

1. Bundesbeschluss über die Leistungsvereinbarung zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Aktiengesellschaft Schweizerische Bundesbahnen (SBB) für die Jahre 2013–2016

11.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

2. Bundesbeschluss über den Zahlungsrahmen für die Finanzierung der Eisenbahninfrastruktur der SBB für die Jahre 2013–2016

11.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

3. Bundesbeschluss über den Verpflichtungskredit für die Finanzierung der Eisenbahninfrastruktur der schweizerischen Privatbahnen für die Jahre 2013–2016

11.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

x **101/12.043 *ns* Verlagerungsbericht 2011**

Bericht des Bundesrates über die Verkehrsverlagerung vom 16. Dezember 2011

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

12.06.2012 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.
14.06.2012 Ständerat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

Siehe Geschäft 12.3401 Mo. KVF-SR (12.043)

Siehe Geschäft 12.3402 Po. KVF-SR (12.043)

102/12.044 *n* Aarhus-Konvention. Genehmigung

Botschaft vom 28. März 2012 zur Genehmigung und Umsetzung der Aarhus-Konvention und von deren Änderung (BBl 2012 4323)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Bundesbeschluss über die Genehmigung und die Umsetzung der Aarhus-Konvention und von deren Änderung

103/12.053 *n* Schutz vor Rasern. Volksinitiative

Botschaft vom 9. Mai 2012 zur Volksinitiative "Schutz vor Rasern" (BBl 2012 5487)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Schutz vor Rasern»

104/12.064 Neue Arbeitsplätze dank erneuerbaren Energien (Cleantech Initiative). Volksinitiative

Botschaft vom 15. Juni 2012 zur Volksinitiative «Neue Arbeitsplätze dank erneuerbaren Energien (Cleantech Initiative)» (BBl 2012)

Bundeskanzlei

x **105/12.001 *ns* Geschäftsbericht des Bundesrates 2011**

Bericht des Bundesrates über seine Geschäftsführung im Jahre 2011 vom 15. Februar 2012

NR/SR *Geschäftsprüfungskommission*

04.06.2012 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.
14.06.2012 Ständerat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

Bundesbeschluss über die Geschäftsführung des Bundesrates im Jahre 2011

01.06.2012 Nationalrat. Beginn der Diskussion
04.06.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
14.06.2012 Ständerat. Zustimmung.

x **106/12.002 *ns* Geschäftsbericht 2011 des Bundesgerichts**

NR/SR *Geschäftsprüfungskommission*

01.06.2012 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.
14.06.2012 Ständerat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

Bundesbeschluss über die Geschäftsführung des Bundesgerichts im Jahre 2011

01.06.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.
14.06.2012 Ständerat. Zustimmung.

107/12.006 *ns* Motionen und Postulate der gesetzgebenden Räte im Jahre 2011. Bericht

Bericht vom 2. März 2012 über Motionen und Postulate der gesetzgebenden Räte im Jahre 2011. Auszug: Kapitel I (BBl 2012 3713)

01.06.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Bericht des Bundesrates.
14.06.2012 Ständerat. Abweichend.

x **108/12.008 *n* Legislaturplanung 2011 - 2015**

Bericht vom 25. Januar 2012 über die Legislaturplanung 2011-2015 (BBl 2012 481)

NR/SR *Kommission 12.008-*

Bundesbeschluss über die Legislaturplanung 2011-2015

02.05.2012 Nationalrat. Beginn der Diskussion
03.05.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.
06.06.2012 Ständerat. Abweichend.
14.06.2012 Nationalrat. Beschluss gemäss Antrag der Einigungskonferenz.
15.06.2012 Ständerat. Beschluss abweichend vom Antrag der Einigungskonferenz.

Standesinitiativen

109/08.317 *s* Aargau. Beihilfe zum Suizid. Änderung von Artikel 115 StGB (17.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, mittels geeigneter Massnahmen die gewerbsmässige Beihilfe zum Suizid, zum Beispiel in Form des sogenannten Sterbetourismus aus dem Ausland, zu verhindern und eine gesamtschweizerisch verbindliche Regelung der medizinischen Suizidbegleitung vorzunehmen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

21.12.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 06.453 Pa.Iv. Egerszegi-Obrist

Siehe Geschäft 07.3163 Mo. Stadler Hansruedi

Siehe Geschäft 10.306 Kt.Iv. Basel-Landschaft

110/08.331 *s* Aargau. Förderung der energetischen Sanierung älterer Bauten durch die Schaffung fiskalischer Anreize (09.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, zur Förderung der energetischen Sanierung älterer Bauten das Steuerharmonisierungsgesetz dahingehend zu ändern, dass über die volle Abzugsfähigkeit von energiesparenden Massnahmen weitere fiskalische Anreize geschaffen werden.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

111/09.326 *n* Aargau. Obligatorischer Besuch von Lernprogrammen während Warnungsentzügen von Führerausweisen (15.09.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Strassenverkehrsgesetzgebung dahingehend anzupassen, dass bei Warnungsentzügen von Führerausweisen, die länger als drei Monate dauern, der obligatorische Besuch von Lernprogrammen angeordnet werden kann.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.01.2011 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

112/09.327 *n* Aargau. Vorsorgliche Abnahme von Führerausweisen nach schweren Verkehrsunfällen (15.09.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Strassenverkehrsgesetzgebung dahingehend anzupassen, dass nach Verkehrsunfällen, bei denen ein Mensch stirbt oder schwer verletzt wird, dem Unfallverursacher der Führerausweis durch die Polizei auf der Stelle abzunehmen ist.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.01.2011 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

113/10.333 *s* Aargau. Nationales Verhüllungsverbot im öffentlichen Raum (14.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die rechtlichen Grundlagen zu erarbeiten, damit im öffentlichen Raum das Tragen von Kleidungsstücken, die das Gesicht ganz oder hauptsächlich verhüllen, unter entsprechender Strafandrohung bei Missachtung untersagt wird. Dabei sind die notwendigen Ausnahmen (gesundheitliche und sicherheitsrelevante Gründe, Winterbekleidung sowie das einheimische Brauchtum) zu berücksichtigen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

09.03.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

114/11.309 *s* Aargau. Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Änderung (14.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Bundesgesetz über die obligatorische Krankenversicherung dahingehend zu ändern, dass die Erfüllung der Versicherungspflicht nicht nur an den Abschluss eines Versicherungsvertrages, sondern auch an die Bezahlung der Versicherungsprämien geknüpft ist.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

27.02.2012 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

115/06.301 *s* Basel-Landschaft. Strafbarkeit des Konsums und des Vertriebs von Kinderpornografie und anderer verbotener Pornografie. Erhöhung des Strafmasses (Art. 197 Ziff. 3bis StGB) (30.01.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden werden ersucht, das Strafgesetzbuch dahingehend zu ändern, dass der Konsum und der Vertrieb von Kinderpornografie und anderer verbotener Pornografie unter Strafe gestellt werden und das Strafmass gemäss Artikel 197 Ziffer 3bis StGB erhöht wird.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

13.05.2008 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
22.08.2008 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
01.06.2010 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2012.
05.06.2012 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2014.

116/10.306 *s* Basel-Landschaft. Gesamtschweizerische Regelung der Suizidbeihilfe (14.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, gesetzliche Grundlagen für eine würdige Sterbebegleitung von Schwerstkranken und zum Schutz von suizidgefährdeten Menschen vor profitorientierten Sterbehilfeorganisationen zu erlassen.

Folgenden Anliegen ist dabei besondere Beachtung zu schenken:

- Artikel 115 StGB ist so zu verschärfen, dass Beihilfe zum Suizid nur dann straffrei bleibt, wenn die Person oder Organisation, welche Suizidbeihilfe leistet, dafür keine finanziellen Leistungen über einen Auslagenersatz hinaus oder andere geldwerte Vorteile von der sterbewilligen Person oder aus ihrem Umfeld entgegennimmt. Ausgenommen sind medizinische Leistungen (Beratungen, Abklärungen u. a.), die im Vorfeld der Suizidbeihilfe erbracht werden und gemäss Tarmed-Tarif abgerechnet werden.

- Organisationen, welche Hilfeleistungen für die Selbsttötung anbieten, sind einer staatlichen Aufsicht zu unterstellen. Die rechtliche Regelung soll den Empfehlungen der Nationalen Ethikkommission im Bereich Humanmedizin (Sorgfaltskriterien im Umgang mit Suizidbeihilfe) Rechnung tragen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

21.12.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 06.453 Pa.Iv. Egerszegi-Obrist

Siehe Geschäft 07.3163 Mo. Stadler Hansruedi

Siehe Geschäft 08.317 Kt.Iv. Aargau

117/10.329 *s* Basel-Landschaft. Definitiver Einsatz der elektronischen Fussfessel (09.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird zur Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für den definitiven Einsatz der elektronischen Fussfessel aufgefordert.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

21.10.2011 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
27.04.2012 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

118/11.316 *s* Basel-Landschaft. Ergänzung des Schweizerischen Strafgesetzbuches. Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen (17.11.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, das Strafgesetzbuch mit einem neuen Artikel 261ter wie folgt zu ergänzen:

Art. 261ter

Diskriminierung Behinderter

Wer öffentlich gegen eine Person oder eine Gruppe von Personen wegen ihrer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung zu Hass oder Diskriminierung aufruft, wer öffentlich Ideologien verbreitet, die auf die systematische Herabsetzung oder Verleumdung von Behinderten gerichtet sind, wer mit dem gleichen Ziel Propagandaaktionen organisiert, fördert oder daran teilnimmt, wer öffentlich durch Wort, Schrift, Bild, Gebärden, Tätlichkeiten oder in anderer Weise eine Person oder eine Gruppe von Personen wegen ihrer Behinderung in einer gegen die Menschenwürde verstossenden Weise herabsetzt oder diskriminiert, wer eine von ihm angebotene Leistung, die für die Allgemeinheit bestimmt ist, einer Person oder einer Gruppe von Personen wegen ihrer Behinderung verweigert, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

119/11.317 *s* Basel-Landschaft. Verbesserung des Schutzes von jungen Erwachsenen im Rahmen des Konsumkreditgesetzes (17.11.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird zur Schaffung von gesetzlichen Grundlagen für den verbesserten Schutz junger Erwachsener in Ausbildung im Rahmen des Bundesgesetzes über den Konsumkredit aufgefordert. Im Besonderen müssen die Anforderungen, welche junge Erwachsene in Ausbildung zur Erlangung eines Konsumkredites respektive zum Abschluss eines Abzahlungsvertrages erfüllen müssen, deutlich erhöht werden.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

120/08.318 *s* Basel-Stadt. Übergang zur Individualbesteuerung (27.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die gesetzlichen Grundlagen für den Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung für die direkte Bundessteuer und die Einkommens- und Vermögenssteuern der Kantone zu schaffen. Diese Änderung soll auch Antwortmöglichkeiten auf die mit dem Systemwechsel aufgeworfenen Probleme sowie Vorschläge für eine gleichzeitige Vereinfachung des Steuersystems vorsehen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

10.08.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
10.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 06.302 Kt.Iv. Zürich

Siehe Geschäft 07.305 Kt.Iv. Bern

x **121/09.322 *s* Basel-Stadt. Erneuerbare Energien und Energieeffizienz statt neue Atomkraftwerke** (30.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die notwendigen gesetzlichen Grundlagen und Beschlüsse zu erlassen, damit:

a. vor der Behandlung eines Rahmenbewilligungsgesuchs betreffend eines neuen Atomkraftwerks die Wirkung der Einspeisevergütungen und der Energieeffizienzbestimmungen gemäss Energiegesetz umfassend evaluiert werden;

b. die nötigen gesetzlichen Anpassungen vorgenommen werden, die dazu beitragen, den Bau eines Atomkraftwerkes zu vermeiden;

c. weitere marktwirtschaftliche Instrumente evaluiert und eingeführt werden, die zu einer Verbesserung der Energieeffizienz beitragen;

d. der dann allenfalls noch bestehende Bedarf ausgeschrieben und aus erneuerbaren Energien auf dem europäischen Strommarkt beschafft wird;

e. auf den Neubau von Atomkraftwerken verzichtet wird.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

02.12.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
15.06.2012 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

122/10.319 *s* Basel-Stadt. Einführung eines Pfandes auf alle Getränkeflaschen und Getränkedosen (21.04.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung soll Rechtsgrundlagen dafür schaffen, dass auf alle Getränkeflaschen und Getränkedosen ein Pfand erhoben wird.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

01.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

123/10.325 *n* Basel-Stadt. Zugang zu Lehrstellen für Sans-Papiers (24.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit Jugendliche und junge Erwachsene ohne geregelten Aufenthalt (Sans-Papiers, Kinder von Asylsuchenden mit Nichteintretensentscheid, Kinder von abgewiesenen Asylsuchenden) eine Lehrstelle antreten dürfen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 10.318 Kt.Iv. Neuenburg

Siehe Geschäft 10.330 Kt.Iv. Jura

Siehe Geschäft 10.446 Pa.Iv. Perrinjaquet

x **124/10.326 *n* Basel-Stadt. Ein neuer Religionsartikel** (24.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Um ein friedliches und diskriminierungsfreies Zusammenleben der verschiedenen Religionsgruppen in der Schweiz zu fördern, ist Artikel 72 der Bundesverfassung durch einen neuen Religionsartikel zu ersetzen, der das Verhältnis zwischen den Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften und dem Staat (unter Vorbehalt der Zuständigkeit der Kantone) umfassender und verbindlicher regeln soll.

Der neue Religionsartikel soll die Religionsfreiheit angemessen ausformulieren und präzisieren, unter anderem auch bezüglich der Errichtung von religiösen Bauten. Er soll die Religionsgemeinschaften aber auch stärker in die Pflicht nehmen, die Grundrechte zu achten und zu wahren, die demokratische und pluralistische Ordnung der Schweiz zu respektieren, Toleranz gegenüber Andersdenkenden walten zu lassen sowie Transparenz über ihre Verhältnisse zu schaffen. Schliesslich soll der neue Religionsartikel Bund und Kantone zur Förderung von interreligiöser Toleranz und zur Bekämpfung von gewaltsamem religiösem Extremismus verpflichten. Dabei ist jegliche Diskriminierung zwischen verschiedenen Religionsgemeinschaften zu vermeiden.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

15.03.2012 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
11.06.2012 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.448 Pa.Iv. Donzé

125/10.327 *s* Basel-Stadt. Elektronische Fussfesseln (24.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die gesetzlichen Grundlagen für den Einsatz von elektronischen Fussfesseln zu schaffen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

21.10.2011 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
27.04.2012 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

126/10.334 *s* Basel-Stadt. Gegen EU-Schlachttiertransporte auf Schweizer Strassen (15.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird ersucht, die Durchfuhr von lebenden Schlachttieren durch die Schweiz zu verbieten.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

13.09.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

127/11.306 *s* Basel-Stadt. Beseitigung der Mengenblokkade bei den erneuerbaren Energien (19.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, das Energiegesetz so zu revidieren, dass das grosse Potenzial der erneuerbaren Energien endlich ohne jegliche bürokratische Mengenbeschränkung erschlossen werden kann.

Die eidgenössischen Räte sollen umgehend eine Revision des Energiegesetzes im Bereich der kostendeckenden Einspeisevergütung vornehmen, damit alle seit dem 1. Mai 2008 angemeldeten Anlagen gebaut werden können und der Strom sofort kostendeckend vergütet werden kann. Die ambitionierte jährliche Preisdegression von 8 Prozent für neue Fotovoltaikanlagen ist als Innovations- und Preissenkungsdruck gesetzlich zu fixieren und einzufordern.

Die Branche kann und muss dadurch beweisen, dass sie einen harten Innovationskurs dank Marktausbau meistern kann.

Der Gesetzgeber soll Investitionssicherheit für alle Technologien und alle Anlagengrössen bei Sonne, Wind, Biomasse, Geothermie und Kleinwasserkraft schaffen: Wer sauberen Strom produziert, bekommt eine faire Einspeisevergütung.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

128/11.308 *s* Basel-Stadt. Verbot von Privatarmeen in der Schweiz (31.05.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Im Interesse der Glaubwürdigkeit der schweizerischen Aussenpolitik und zur Wahrung der Menschenrechte ist - möglichst im Dringlichkeitsverfahren - die Registrierung und Bewilligungspflicht für private Sicherheitsfirmen zu regeln und die Niederlassung von Privatarmeen, welche in Konflikt- und Krisengebieten im Einsatz stehen, in der Schweiz zu verbieten.

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

21.12.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

129/11.314 *s* Basel-Stadt. Stilllegung des AKW Fessenheim (02.11.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, alle denkbaren Schritte zu unternehmen, die zur Stilllegung des AKW Fessenheim (Frankreich) führen.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

30.05.2012 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

130/05.309 *s* Bern. Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer auf Bundesebene (30.11.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

1. Die Automobilsteuer auf Bundesebene ist im Sinne eines Bonus-Malus-Systems zur Förderung energieeffizienter und umweltfreundlicher Fahrzeuge zu ändern. Der maximale Steuersatz ist auf 8 Prozent festzulegen.

2. Die Steuer wird für alle Fahrzeugtypen durch den Bund festgelegt und berücksichtigt die Energieeffizienz, den Schadstoffausstoss und allfällige weitere ökologische Kriterien. Zu begünstigen sind insbesondere Fahrzeuge mit alternativen Antriebsarten (wie die Kombination von Hybrid- und Verbrennungsmotor sowie von Gas- und Verbrennungsmotor).

3. Das heutige System der Energieetikette ist zu verbessern. Bei Dieselfahrzeugen ist insbesondere der Ausstoss von Feinstaub zu berücksichtigen. Die massgebenden Angaben sind in die Typengenehmigungen aufzunehmen.

4. Die Kriterien werden gestützt auf die technische Entwicklung und auf die internationalen Normen alle zwei Jahre überprüft und bei Bedarf angepasst.

5. Die Gesetzesänderung soll haushaltsneutral erfolgen.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

02.05.2006 UREK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
05.09.2006 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
16.12.2008 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2010.
16.12.2010 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2012.

131/07.305 *s* Bern. Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung. Änderung (04.07.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die gesetzliche Grundlage für den Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung zu schaffen. Diese Änderung soll mindestens für die Einkommenssteuern gelten und auch Antwortmöglichkeiten auf die mit diesem Systemwechsel aufgeworfenen Probleme (zum Beispiel Wahlrecht, Alleinerziehende) sowie Vorschläge für eine gleichzeitige Vereinfachung des Steuersystems vorsehen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

10.08.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
10.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 06.302 Kt.Iv. Zürich

Siehe Geschäft 08.318 Kt.Iv. Basel-Stadt

132/08.316 *s* Bern. Verbot von Killerspielen (18.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Rechtsgrundlagen für folgende Anliegen zu schaffen: Verbot der Herstellung, des

Anpreisens, der Einfuhr, des Verkaufs und der Weitergabe von Spielprogrammen, in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen und menschenähnliche Wesen zum Spielerfolg beitragen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

133/09.300 *s* Bern. Besteuerung von Sozialhilfeleistungen (04.02.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesgesetzgebung (namentlich die Bestimmungen des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer und das Steuerharmonisierungsgesetz) ist dahingehend zu revidieren, dass Unterstützungsleistungen aus öffentlichen Mitteln, die anstelle des Erwerbseinkommens ausgerichtet werden (insbesondere Sozialhilfeleistungen), im Sinne der steuerlichen und wirtschaftlichen Gleichbehandlung gänzlich der Einkommenssteuer unterstellt werden.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 10.3340 Mo. WAK-SR (09.300)

134/09.303 *s* Bern. Autobahnzubringer Emmental und Oberaargau. Aufnahme ins Nationalstrassennetz (18.02.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, im Rahmen der Neufestlegung des Nationalstrassennetzes folgende Teile ins Nationalstrassennetz aufzunehmen:

- die heutige Hauptstrasse ab Autobahnausfahrt A1 Kirchberg bis Hasle-Rüegsau als Autobahnzubringer Emmental, sowie

- die Anbindung des Oberaargaus von der A1 bis Langenthal als Autobahnzubringer.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

135/09.306 *s* Bern. Kein Abbau in der nachhaltigen Landwirtschaft (11.03.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird ersucht, auf die Streichung der landwirtschaftlichen Direktzahlungen für "Biolandbau", "Tierhaltung unter erschwerten Produktionsbedingungen", "Raufutter verzehrende Grossvieheinheiten" und "Extensoflächen" zu verzichten.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

136/09.324 *s* Bern. Bewahrung der Ernährungssouveränität (12.08.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund sorgt dafür, dass die Landwirtschaft durch eine nachhaltige, auf den Markt und die Ernährungssouveränität ausgerichtete Produktion einen wesentlichen Beitrag zur sicheren Versorgung leistet, und stellt sicher, dass der Bedarf der Bevölkerung vorwiegend durch qualitativ hochwertige, nachhaltige und diversifizierte einheimische Produktion gedeckt wird.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

11.03.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

137/10.322 *n* Bern. Bezahlter Urlaub für Eltern von schwerkranken Kindern (02.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die erforderlichen Rechtsgrundlagen zur Einführung eines bezahlten Urlaubs für Eltern schwerkranker Kinder zu schaffen. Mit dieser Rechtsgrundlage soll es dem einen oder andern Elternteil ermöglicht werden, bei seinem Kind zu sein und es während der akuten Krankheitsphase zu betreuen.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

138/10.324 *s* Bern. Gewässerschutzgesetz. Teilrevision (16.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Artikel 37 und 38 des Bundesgesetzes vom 24. Januar 1991 über den Schutz der Gewässer dahingehend anzupassen, dass es möglich wird, die Umlegung und gleichzeitige Aufwertung von Fliessgewässern namentlich im Alpen- und Voralpenraum ausnahmsweise zu bewilligen, wenn die Errichtung einer neuen, in einem Richtplan aufgeführten und im öffentlichen Interesse liegenden Deponie für ausschliesslich unverschmutzten Aushub dies zwingend erforderlich macht.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

26.04.2011 UREK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
21.06.2011 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

x **139/11.310 *s* Bern. Energiewende** (06.07.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Gesetzgebung des Bundes ist so zu ändern, dass folgende Anliegen umgesetzt werden:

- Die Schweiz verzichtet auf den Bau neuer Atomkraftwerke;

- die Schweiz fördert ab sofort sämtliche Möglichkeiten zur nachhaltigen, erneuerbaren Energiegewinnung, zu Energieeffizienz und zum Energiesparen;

- die Schweiz bemüht sich zusammen mit jenen Staaten, die den Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen haben, um die Standortsuche nach sicheren atomaren Endlagern, die auch in ferner Zukunft weder Mensch noch Umwelt gefährden können.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

28.02.2012 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
15.06.2012 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

140/11.311 *s* Bern. KEV und interne Begrenzung für Solarstrom (06.07.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, für eine sofortige Erhöhung der internen Begrenzung des Solarstroms bei der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) und für die Erhöhung der KEV-Abgabe auf dem Strompreis zu sorgen.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

141/11.315 *s* Bern. Endlagerung von radioaktiven Abfällen (16.11.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Problem der Entsorgung von radioaktiven Abfällen umgehend zu lösen.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

30.05.2012 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

142/11.321 *n* Bern. Cassis-de-Dijon-Prinzip (21.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

In der Schweiz für den schweizerischen Markt produzierte Lebensmittel müssen den schweizerischen, gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsnormen entsprechen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

143/12.302 *s* Bern. Bau von Windenergieanlagen in Wäldern und an Waldrändern (22.02.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit der Bau von Windenergieanlagen in Waldgebieten grundsätzlich möglich wird. Dazu sollen namentlich auch die Ausführungsbestimmungen im "Konzept Windenergie Schweiz" von 2004 sowie die "Empfehlung zur Planung von Windenergieanlagen" aus dem Jahr 2010 entsprechend angepasst werden.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

144/12.303 *s* Bern. Erleichterung der Nutzung sofort verfügbarer erneuerbarer Energien (22.02.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Gesetzesgrundlagen und administrativen Vorgaben des Bundes so anzupassen, dass:

- Holzlagerplätze und geeignete bauliche Massnahmen mit einem Umfang von 5000 bis 10 000 Kubikmeter Hackschnitzel im Wald realisiert werden können; im Sinne einer koordinierten Holznutzung ist dabei ausser Acht zu lassen, ob das Holz parzellenübergreifend oder sogar waldkomplexübergreifend genutzt und gelagert wird;

- Holzlagerplätze als zonenkonforme Einrichtungen im Wald betrachtet werden, für die keine Rodungsbewilligung notwendig ist;

- auf den Nachweis verzichtet werden kann, dass kein anderer Holzlagerplatz gefunden werden konnte, damit zügig und unbürokratisch erneuerbare Energien zum Einsatz kommen können;

- Holzlagerplätze und geeignete Massnahmen auch in der Landwirtschaftszone realisiert werden können (z. B. Spezialzonen nach Art. 18 Abs. 1 RPG).

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

145/09.332 *s* Freiburg. Verbot von Gewaltvideospielen (16.11.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Freiburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Herstellung, das Anpreisen, die Einfuhr, den Verkauf und die Weitergabe von Spielprogrammen, in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen und menschenähnliche Wesen vorkommen, zu verbieten.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

146/08.322 *s* Genf. Für eine wirksame Verfolgung der Kleinkriminalität (14.10.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht die Republik und der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, unter dem Dritten Titel der Allgemeinen Bestimmungen des Schweizerischen Strafgesetzbuches das Erste Kapitel so zu ändern, dass es wieder im freien Ermessen des Gerichtes liegt, welche Art von Strafe es auferlegen will.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
15.12.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

147/09.319 *s* Genf. Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Änderung (29.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht die Republik und der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, Artikel 60 Absatz 1 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung wie folgt zu ergänzen:

Die Reserven werden für jeden Kanton, in welchem die Versicherer die obligatorische Krankenversicherung betreiben, separat gebildet.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.02.2010 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
30.04.2010 SGK-NR. Keine Zustimmung
16.09.2010 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

148/09.320 *s* Genf. Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Maximalbetrag für die Reserven (29.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht die Republik und der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, Artikel 60 Absatz 6 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung wie folgt zu ergänzen:

Der Bundesrat erlässt die notwendigen Vorschriften, insbesondere über die Rechnungsführung, die Rechnungsablage, die Rechnungskontrolle, den Geschäftsbericht, die Reservebildung und die Kapitalanlagen. Er bestimmt den Höchstanteil für die

Sicherheitsreserve und legt fest, wie der Geschäftsbericht zu veröffentlichen oder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen ist.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.02.2010 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
30.04.2010 SGK-NR. Zustimmung.
04.06.2012 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2014.

149/09.321 *s* Genf. Bundesgesetz über die Familienzulagen (29.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht die Republik und der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden werden ersucht:

- das Bundesgesetz über die Familienzulagen so zu ändern, dass die Personen, welche die Kinder tatsächlich betreuen, die zustehenden Familienzulagen ausnahmslos erhalten;

- das Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts und seine Verordnungen so anzupassen, dass das Verfahren für die Personen, welche für die Kinderbetreuung verantwortlich sind, erleichtert wird (direkte Auszahlung der Zulage durch die Ausgleichskasse des Elternteils mit dem höheren Einkommen an die Person, in deren Obhut sich das Kind befindet; Führen eines Zentralregisters oder anderen Instrumentes, das der Ausgleichkasse des betreuenden Elternteils ermöglicht, die Ausgleichskasse des erwerbstätigen Elternteils ausfindig zu machen).

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

16.09.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

150/10.311 *s* Genf. Revision des Strafgesetzbuches (03.02.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, den Verkehr mit unter 18-jährigen Prostituierten als strafbare Handlung einzustufen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

07.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
15.03.2012 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.320 Kt.Iv. Wallis

Siehe Geschäft 10.3143 Mo. Amherd

151/10.323 *s* Genf. KVG. Obligatorische Krankenpflegeversicherung (28.05.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Einführung einer Bestimmung zu prüfen, welche beim Wechsel einer versicherten Person zu einem anderen Versicherer die Übertragbarkeit der Sicherheitsreserve vorsieht.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

152/11.307 *s* Genf. Bau einer Seeüberquerung bei Genf (12.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, in den Bundesbeschluss vom 21. Juni 1960 über das Nationalstrassennetz den Bau eines neuen Autobahnabschnittes zur Seeüberquerung bei Genf aufzunehmen; dies im Rahmen der ersten Anpassung dieses Beschlusses, zu welcher der Bundesrat voraussichtlich dieses Jahr eine Botschaft verabschieden wird.

Somit würde die Netzerweiterung "Seeüberquerung bei Genf" der Bundesversammlung zusammen mit den beiden anderen neuen Nationalstrassenabschnitten Morges-Ecublens im Kanton Waadt und Glattal im Kanton Zürich zur Genehmigung vorgelegt.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

153/11.318 *s* Genf. Überschuldung. Dringender Handlungsbedarf (02.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, das Bundesgesetz über den Konsumkredit dahingehend zu ändern, dass:

- Werbung für Kleinkredite verboten ist (eventuell ist auch das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb entsprechend zu ändern);

- der Kreditgeber verpflichtet ist, die Kreditfähigkeit des Gesuchstellers eingehend zu prüfen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

154/12.306 *n* Genf. Härtere Sanktionen bei Straftaten gegen Behörden und Beamte (13.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht:

- einen Erlass im Sinne der Petition vom 30. Oktober 2009 des Verbandes Schweizerischer Polizeibeamter (VSPB) auszuarbeiten;

- im Strafgesetzbuch wieder kurze Freiheitsstrafen einzuführen;

- vorzusehen, dass Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285 Ziff. 1 StGB) mit Freiheitsstrafe von mindestens 60 Tagen oder Geldstrafe bestraft werden;

- beim Tatbestand gemäss Artikel 285 Ziffer 1 StGB im Wiederholungsfall zwingend eine Freiheitsstrafe vorzusehen und dabei das Strafmass auf mindestens 120 Tage zu erhöhen;

- die Mindeststrafe bei Artikel 285 Ziffer 2 StGB entsprechend zu verschärfen;

- vorzusehen, dass analog zur Regelung betreffend das Personal des öffentlichen Verkehrs jegliche Straftat gegen Polizeibeamtinnen und -beamte (einschliesslich Sachbeschädigungen, Beschimpfungen und Handgreiflichkeiten) als Offizialdelikt verfolgt wird.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

155/12.308 *s* Genf. Eröffnung neuer Arztpraxen (02.05.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, den Kantonen zu erlauben, eine Planung für die Eröffnung neuer Arztpraxen zu erstellen.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

156/09.304 *s* Graubünden. Förderung der Energiesanierung (11.02.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Graubünden folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Rechtsgrundlagen (Steuerharmonisierungsgesetz, Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer) dahingehend zu ändern, dass durch fiskalische Anreize die energetische Sanierung älterer Bauten gefördert wird.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

x **157/10.305 *s* Jura. Für die Gleichbehandlung der Feuerwehrleute im EOG** (12.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Jura folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, das Erwerbsersatzgesetz (EOG) so zu ändern, dass auch Milizfeuerwehrleute im Rahmen ihrer Tätigkeiten Anspruch auf die Leistungen nach diesem Gesetz haben.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

09.03.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
15.06.2012 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

158/10.330 *n* Jura. Zugang zur Berufslehre für Jugendliche ohne Rechtsstatus (29.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Jura folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, im Einklang mit Artikel 19 der Bundesverfassung und Artikel 28 der Kinderrechtskonvention die erforderlichen Rechtsgrundlagen zu schaffen, damit Jugendliche und junge Erwachsenen ohne Rechtsstatus (Sans-Papiers; Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid, NEE; abgewiesene Asylsuchende) eine Berufslehre aufnehmen können.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 10.318 Kt.Iv. Neuenburg

Siehe Geschäft 10.325 Kt.Iv. Basel-Stadt

Siehe Geschäft 10.446 Pa.Iv. Perrinjaquet

159/10.336 *s* Jura. Langfristige Erhaltung des Nationalgestüts (08.11.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Jura folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, in Artikel 147 des Landwirtschaftsgesetzes (SR 910.1) festzuschreiben, dass der Bund zur Förderung der Pferdezucht und der Pferdebranche ein Gestüt betreibt.

NR *Finanzkommission*

SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

28.09.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

160/11.303 *s* Jura. Transparenz im Bereich der sozialen Krankenversicherung (20.02.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Jura folgende Standesinitiative ein:

Die eidgenössischen Räte und der Bundesrat werden aufgefordert, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen für eine nationale und für alle von den Kantonen anerkannten Versicherer und Leistungserbringer obligatorische Datenbank, die vom BAG geführt wird und öffentlich zugänglich ist. Diese Datenbank soll die Steuerung der Kostenentwicklung anhand von zuverlässigen Daten, die Überprüfung der Tarife auf die Einhaltung des gesetzlichen Gebots der Wirtschaftlichkeit sowie eine nachträgliche Kontrolle der Prämien ermöglichen.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

27.02.2012 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x **161/09.310 *s* Luzern. Ausreichende Bundesmittel für den Hochwasserschutz** (05.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Luzern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund stellt in den Budgets und Finanzplänen die gesetzlich vorgeschriebenen Bundesanteile zur Verfügung, die den jährlichen Bedarf der Kantone für den Hochwasserschutz decken.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

30.11.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
15.06.2012 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

162/09.315 *s* Luzern. Gegen die Verarbeitung von Grundnahrungsmitteln zu Treibstoff (26.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Luzern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird eingeladen, sich im Rahmen seiner politischen Möglichkeiten bei den internationalen Institutionen mit Nachdruck gegen die Verarbeitung von Grundnahrungsmitteln zu Treibstoff (Bioethanol) einzusetzen. Das Handeln des Bundes soll zudem von sinnvollen Massnahmen zur Reduktion des Treibstoffverbrauchs, zur Erhaltung entsprechender Einkommensmöglichkeiten in der Landwirtschaft und zur Forcierung der Forschung im Bereich alternativer Antriebsmodelle begleitet sein.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

30.11.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x **163/10.332 *s* Luzern. Änderung der Bundesgesetzgebung im Bereich Stromversorgung** (13.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Luzern folgende Standesinitiative ein:

Die Gesetzgebung des Bundes ist so zu ändern:

- dass die Bestimmungen mit Auswirkungen auf die Stromversorgung koordiniert und aufeinander abgestimmt sind;

- dass die Regelung der Strompreise nicht zu einer Benachteiligung einzelner Regionen führt; und

- dass die Regulierungsbehörden gestärkt und ihre Eingriffsmöglichkeiten erweitert werden.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

21.12.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
15.06.2012 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

164/11.301 *s* Luzern. Gewaltspiele und -sportarten und Jugendschutz (24.01.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Luzern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, folgende gesetzliche Regelungen zu schaffen:

"ultimate fighting"

a. Die Durchführung von Kampfveranstaltungen in "mixed martial arts" oder "ultimate fighting" wird in der Schweiz verboten.

b. Es wird ein Verbot erlassen, Bildmaterial von solchen Veranstaltungen in den Schweizer Medien der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

c. Das Trainieren und das Ausüben von "mixed martial arts" und "ultimate fighting" wird verboten.

Gewaltvideospiele

d. Verbot der Herstellung, des Anpreisens, der Einfuhr, des Verkaufs und der Weitergabe von Spielprogrammen, in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen und menschenähnliche Wesen zum Spielerfolg beitragen. Weiter sind administrativ-rechtliche Massnahmen zu treffen (wie z. B. eine eidgenössische Zulassungsstelle), die einen einheitlichen und umfassenden Kinder- und Jugendschutz in der Schweiz gewährleisten.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

08.12.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
15.06.2012 Nationalrat. Zustimmung.

165/11.304 *s* Luzern. Nachhaltige Unterstützung des Verkehrshauses der Schweiz durch den Bund (04.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Luzern folgende Standesinitiative ein:

Den eidgenössischen Räten wird beantragt, das Verkehrshaus der Schweiz durch die Abgeltung der Kosten mittels Leistungsverträgen mit dem Bund längerfristig und nachhaltig zu unterstützen, und zwar dadurch:

- dass die Bundesfinanzhilfe von jährlich 2,9 Millionen Franken ab 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2015 an die Sammlung der Stiftung Verkehrshaus der Schweiz budgetiert und vertraglich zugesichert wird;

- dass Investitionsbeiträge des Bundes an das Verkehrshaus der Schweiz auch in Zukunft geleistet werden;

- dass ab 2014 die Betriebsbeiträge für die bisherigen Finanzhilfeempfänger im Bereich Museen und Sammlungen Dritter von nationalem Interesse nicht reduziert werden.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

08.12.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

166/10.318 *s* Neuenburg. Berufslehre für Sans-Papiers (31.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Neuenburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, auf Bundesebene eine einheitliche Regelung zu treffen, die es jungen Ausländerinnen und Ausländern ohne Aufenthaltsbewilligung ermöglicht, eine Berufslehre zu absolvieren.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

14.09.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.325 Kt.Iv. Basel-Stadt

Siehe Geschäft 10.330 Kt.Iv. Jura

Siehe Geschäft 10.446 Pa.Iv. Perrinjaquet

167/11.320 *s* Schwyz. Erhöhung der Wirksamkeit des NFA-Ressourcenausgleichs durch Einführung einer neutralen Zone (16.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Schwyz folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Bundesgesetz über den Finanz- und Lastenausgleich und die entsprechenden Ausführungsbestimmungen nach folgenden Grundsätzen anzupassen bzw. zu ergänzen:

1. Die Wirksamkeit des Ressourcenausgleichs ist zu erhöhen, indem die finanziellen Mittel zielgerichteter eingesetzt werden.

2. Allen ressourcenschwachen Kantonen ist mit dem Ressourcenausgleich eine Mindestausstattung (Pro-Kopf Ausstattung mit finanziellen Ressourcen in Prozenten des schweizerischen Durchschnitts) zu garantieren.

3. Ressourcenschwache Kantone, welche die Mindestausstattung bereits vor dem Ausgleich erreichen, sollen keine finanziellen Mittel erhalten ("neutrale Zone").

4. Es sollen nur so viele finanzielle Ressourcen der ressourcenstarken Kantone umverteilt werden, dass - bei gleichbleibender oder reduzierter Verteilsumme - die garantierte Mindestausstattung der ressourcenschwachen Kantone gewährleistet ist.

NR/SR *Finanzkommission*

168/12.309 *s* Schwyz. Umsetzbares revidiertes Gewässerschutzgesetz (09.05.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Schwyz folgende Standesinitiative ein:

Das Bundesgesetz vom 24. Januar 1991 über den Schutz der Gewässer (SR 814.20; GSchG) und die Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998 (SR 814.201; GSchV) sind nach folgenden Grundsätzen anzupassen:

- Die Bewirtschaftung und Gestaltung der im Gewässerraum liegenden Flächen ist im Gewässerschutzgesetz so zu formulieren, dass der Gewässerschutz auch in Gebieten mit einem sehr verzweigten Gewässernetz die bestehende, traditionelle landwirtschaftliche Bewirtschaftung nicht übermässig einschränkt, wenn daraus kein entsprechender Nutzen für den Gewässerschutz resultiert.

- Die Definition der "extensiven Bewirtschaftung des Gewässerraumes" ist entsprechend den geltenden Regeln zum ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) anzupassen, das heisst, Betriebseinschränkungen dürfen nur auf einem Krautsaum mit einer Mindestbreite von 6 Metern, davon 3 Metern ohne Düngung und ohne Pflanzenschutzmittel, vorgesehen werden.

- Den Kantonen ist die Kompetenz und die Freiheit einzuräumen, dass die Interessen betreffend Schutz der landwirtschaftlichen Nutzflächen und standortgebundenen landwirtschaftlichen Anlagen verstärkt berücksichtigt werden.

- Die Eigentümer und Bewirtschafter der betroffenen Flächen sind vorher zu konsultieren und in die Entscheide einzubeziehen.

169/09.312 *s* Solothurn. Wahrung der Steuerhoheit (11.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Solothurn folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, Massnahmen zu treffen, damit die Steuerhoheit des Kantons Solothurn vor jeglicher Einmischung durch die Europäische Union (EU) geschützt bleibt. Auch Kompromisse mit der EU, welche eine Beschneidung der Steuerhoheit zur Folge haben, sind abzulehnen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

16.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

170/10.303 *n* Solothurn. Massnahmen gegen die Raserei (08.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Solothurn folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, nachstehende Revisionen vorzunehmen:

1. Das Schweizerische Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937 (StGB; SR 311.0) ist im folgenden Sinne zu ändern: In Artikel 117 StGB (fahrlässige Tötung) ist die maximale Strafdrohung von heute drei Jahren Freiheitsstrafe deutlich zu erhöhen (auf mindestens fünf Jahre).

2. Das Bundesgesetz über den Strassenverkehr vom 19. Dezember 1958 (SVG; SR 741.01) ist im folgenden Sinne zu ändern: In Artikel 104ff. SVG oder an anderer geeigneter Stelle ist eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, welche die Administrativbehörden (Strassenverkehrsämter der Kantone) berechtigt, der Polizei die Personalien von Personen zu melden, gegen welche ein Sicherungsentzug des Führerausweises (vorsorglich oder definitiv) verfügt wurde.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.01.2011 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

171/08.334 *s* St. Gallen. Revision des Strafgesetzbuches (23.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, den Strafrahmen für die Herstellung von Kinderpornografie und für Gewaltdarstellungen zu erhöhen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

172/09.313 *s* St. Gallen. Gegen Killerspiele für Kinder und Jugendliche. Für einen wirksamen und einheitlichen Kinder- und Jugendmedienschutz (26.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht:

a. ein Gesetz zu schaffen, welches die Herstellung, das Anpreisen, die Einfuhr, das Verkaufen und Weitergeben von Spielprogrammen, in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen zum Spielerfolg beitragen, verbietet;

b. administrativ-rechtliche Massnahmen zu treffen (wie z. B. die Schaffung einer eidgenössischen Zulassungsstelle), die einen einheitlichen und umfassenden Kinder- und Jugendmedienschutz in der Schweiz gewährleisten.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

173/09.316 *s* St. Gallen. Staffelung des Reserveausgleichs der Krankenversicherer (11.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, den kantonalen Reserveausgleich der Krankenversicherer zu staffeln, um das Prämienwachstum zu verlangsamen.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

16.09.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

174/09.317 *s* St. Gallen. Dämpfung des Anstiegs der Krankenkassenprämien im Jahr 2010 (18.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, Massnahmen in verschiedenen Bereichen (Senkung der Medikamentenpreise, verstärkter Einsatz von Generika, Förderung von Managed Care und Hausarztmodellen, Massnahmen zur Strukturbereinigung im Spitalbereich und wirksamere Beaufsichtigung der Krankenkassen durch den Bund) rasch zu prüfen und umzusetzen, damit der für 2010 angekündigte Anstieg der Krankenkassenprämien wirkungsvoll gedämpft werden kann.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

21.12.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

175/09.318 *s* St. Gallen. Anpassung des Strafrechts (30.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Schweizerische Strafgesetzbuch zu revidieren, um:

- eine Einschränkung der Sanktionenvielfalt zu erreichen;

- die Anwendbarkeit der Geldstrafe bei Gewalt- und Sexualdelikten auszuschliessen oder stark einzuschränken;

- die Regelung der Anwendbarkeit von kurzen unbedingten Freiheitsstrafen zu lockern;

- die Möglichkeit der Rückversetzung von Tätern während der Probezeit einer bedingten Entlassung bei einer negativen Entwicklung auszuweiten und die Vollzugsbehörde zu ermächtigen, die nötigen Sofortmassnahmen zur Gewährleistung der öffentlichen Sichehrheit zu treffen;

- auf die Entfernung von Einträgen ins Strafregister zu verzichten.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
15.12.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

176/11.313 *s* St. Gallen. Abschaffung der Ehestrafe bei den AHV-Renten (28.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung so zu ändern, dass Ehepaare gegenüber Personen in andern Lebensformen nicht weiter diskriminiert werden; insbesondere nicht bei den AHV-Altersrenten.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

177/02.308 *s* Tessin. Allgemeine Steueramnestie (09.10.2002)

Der Grosse Rat von Republik und Kanton Tessin beantragt der Bundesversammlung mit einer Standesinitiative, mit einer entsprechenden Übergangsbestimmung in der Bundesverfassung eine allgemeine Steueramnestie für eidgenössische und kantonale Steuern zu erlassen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

03.06.2003 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
08.03.2004 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
24.03.2006 Nationalrat. Die Frist wird um zwei Jahre verlängert.
19.12.2007 Nationalrat. Die Frist wird um zwei Jahre verlängert.
03.10.2008 Nationalrat. Fristverlängerung um 2 Jahre.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

Siehe Geschäft 03.3432 Mo. WAK-NR (02.308)

Siehe Geschäft 03.3433 Po. WAK-NR (02.308) Minderheit Berberat

178/08.304 *n* Tessin. Bundespolitik für die Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene (20.02.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Der Bundesrat wird aufgefordert:

1. im Güterverkehrsverlagerungsgesetz eine Bestimmung zur Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene bis ins Jahr 2012 einzuführen;

2. eine Alpentransitbörse zu schaffen, durch die kein Nachteil für den Kanton Tessin entsteht;

3. mögliche Engpässe auf den Zufahrten zu den Basistunnel südlich und nördlich der Alpen rechtzeitig zu beseitigen, dies u. a. im Hinblick auf die Fertigstellung des Alptransits südlich von Vezia.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

28.05.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
23.04.2010 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.06.2012 Nationalrat. Abschreibung.

179/09.314 *s* Tessin. Revision von Artikel 135 StGB (27.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, Artikel 135 des Strafgesetzbuches so zu ändern, dass die Herstellung, die Förderung, die Einfuhr, der Verkauf und die Benützung von Videospielen, welche virtuelle Gewalt- und Brutalohandlungen an Menschen und menschenähnlichen Wesen beinhalten, verboten werden.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

180/10.300 *s* Tessin. Strafgesetzbuch. Wiedereinführung des Landesverweises (17.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, im schweizerischen Strafgesetzbuch für Ausländerinnen und Ausländer, die zu einer Freiheitsstrafe verurteilt werden, den Landesverweis als Nebenstrafe wiedereinzuführen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

07.06.2011 Ständerat. Die Vorprüfung der Initiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
30.09.2011 Nationalrat. Die Vorprüfung der Initiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

181/10.301 *s* Tessin. Sicherheit des Gotthard-Strassentunnels (17.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Der Kanton Tessin fordert den Bund auf, im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben (Art. 84 BV) den Gotthard-Strassentunnel um eine zweite Röhre (mit zwei Spuren, von denen eine - ebenso wie die dann frei werdende zweite Spur der ersten Röhre - ausschliesslich als Pannenstreifen oder als provisorische Fahrbahn im Fall von Bauarbeiten dienen soll) zu erweitern. Damit soll in erster Linie die Sicherheit im Privatverkehr erhöht und eine Sanierung der ersten Röhre ohne Beeinträchtigung des Alpentransitverkehrs ermöglicht werden.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

182/10.321 *n* Tessin. Anhebung der Zahl der Bundesratsmitglieder von sieben auf neun (18.05.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, Artikel 175 der Bundesverfassung wie folgt zu ändern:

Art. 175 Zusammensetzung und Wahl

Abs. 1

Der Bundesrat besteht aus neun Mitgliedern.

Abs. 2-4

Unverändert

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

x **183/11.305 *s* Tessin. Neuverhandlung der Grenzgängervereinbarung und Rückvergütung eines Grossteils der**

Quellensteuer-Ausgleichszahlungen an das Tessin (17.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Der Bund nimmt mit folgenden Zielsetzungen Verhandlungen mit Italien auf:

1. Beseitigung der fehlenden Gegenseitigkeit, die zulasten der in der Schweiz wohnhaften und in Italien arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger geht;

2. Senkung des Anteils (38,8 Prozent), den die Kantone Tessin, Graubünden und Wallis als Ausgleich an Italien zu leisten haben, auf den mit Österreich vereinbarten Satz von 12,5 Prozent.

Sollte aus politischen Gründen davon abgesehen werden, Italien eine Neuverhandlung der Grenzgängervereinbarung vorzuschlagen, um die Verhandlungen zur Amtshilfe in Steuersachen, mit denen die Interessen des Finanzplatzes gewahrt werden sollen, nicht zu belasten, so bezahlt der Bund dem Tessin die Differenz zwischen dem an Italien (38,8 Prozent) und dem an Österreich rückzuvergütenden Betrag (12,5 Prozent).

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

21.09.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
12.03.2012 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
07.06.2012 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

184/12.305 *s* Tessin. Empfangsstelle für Asylsuchende in Chiasso (07.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass:

1. der Bund den Personalbestand der Empfangsstelle für Asylsuchende in Chiasso angemessen erhöht und darauf achtet, dass die dort wohnenden Asylsuchenden einen repräsentativen Querschnitt aller Personen, die in der Schweiz Asyl suchen, darstellen;

2. der Bundesrat auch in Zukunft durch einen finanziellen Beitrag die Budgets jener Gemeinden entlastet, die sich direkt um die Beschäftigung von Asylsuchenden bemühen;

3. im Verfahren zur Erlangung des Flüchtlingsstatus das Verhalten des Antragsstellers während seines Aufenthalts in der Schweiz gebührend berücksichtigt wird;

4. die Verordnung des EJPD vom 24. November 2007 zum Betrieb von Unterkünften des Bundes im Asylbereich dahingehend verschärft wird, dass die Kompetenzen des Departementes bei der Beschränkung der Bewegungsfreiheit (aktuell höchstens 24 Stunden) für schwierige Fälle erweitert werden;

5. der Bundesrat aktiv und unverzüglich auf die Bereitstellung abgegrenzter und gesicherter Unterkünfte hinwirkt.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

185/12.307 *n* Tessin. Neuorganisation des Bundesrates. Anzahl Mitglieder und Vertretung der Landes- und Sprachregionen (16.04.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, Artikel 175 der Bundesverfassung wie folgt zu ändern:

Art. 175 Zusammensetzung und Wahl

Abs. 1

Der Bundesrat besteht aus neun Mitgliedern.

Abs. 2, 3

Unverändert

Abs. 4

Dabei dürfen höchstens zwei Bundesratsmitglieder aus derselben Region kommen. Massgebend ist der Wohnort, den das Bundesratsmitglied 180 Tage vor seiner Wahl in einer der sieben Grossregionen der Schweiz hatte.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

186/12.310 *s* Tessin. Volksinitiative "Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen": Keine Benachteiligung der Bergregionen (16.04.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Ausführungsgesetzgebung für den neuen Artikel 75a der Bundesverfassung so zu gestalten, dass sie die Gebirgskantone und Bergregionen nicht benachteiligen.

187/10.312 *s* Thurgau. Bundesgesetz über Arzneimittel und Medizinprodukte. Änderung (03.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Thurgau folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, die Abgabeberechtigung für Arzneimittel durch Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte (sogenannte Selbstdispensation) beizubehalten und auf die entsprechenden Änderungen des Bundesgesetzes über Arzneimittel und Medizinprodukte (SR 812.21), wie sie im Revisionsentwurf vom Oktober 2009 vorgesehen sind, zu verzichten.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

188/10.315 *s* Thurgau. Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger. Änderung (31.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Thurgau folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, Artikel 16 des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (SR 851.1) aufzuheben.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

21.12.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

189/08.305 *n* Uri. Raschere Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene (25.02.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Uri folgende Standesinitiative ein:

1. Die Bundesversammlung hat die Bundesgesetzgebung, insbesondere das Güterverkehrsverlagerungsgesetz (GVVG), so auszugestalten, dass die Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene gemäss Artikel 84 Absatz 2 der Bundesverfassung bis spätestens 2012 umgesetzt ist. Zu diesem Zweck hat der Bundesgesetzgeber namentlich eine Alpentransitbörse einzuführen, die spätestens zwei Jahre nach Rechtskraft der bundesgesetzlichen Ordnung gemäss Satz 1 wirksam ist. Die Alpentransitbörse ist so auszugestalten, dass

keine Neuverhandlungen des Landverkehrsabkommens nötig sind.

2. Mit zusätzlichen Infrastrukturbeiträgen ist dafür zu sorgen, dass allfällige Engpässe auf den Zulaufstrecken zu den Basistunnels rechtzeitig ausgebaut werden können.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

28.05.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
23.04.2010 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.06.2012 Nationalrat. Abschreibung.

190/10.328 *s* Waadt. Milchproduktion (11.08.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Waadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Kontingentierung der Milchproduktion gesetzlich zu regeln, falls die Branchenorganisation Milch nicht die erforderlichen Massnahmen ergreift oder diese sich als unzureichend erweisen sollten.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

17.03.2011 Ständerat. Rückweisung an die WAK.

Siehe Geschäft 11.3013 Mo. WAK-SR (10.3472)

191/11.312 *s* Waadt. Petition des Verbands Schweizerischer Polizeibeamter (12.10.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Waadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, einen Rechtserlass im Sinne der Petition des Verbands Schweizerischer Polizeibeamter (VSPB) auszuarbeiten; diese verlangt vor allem, dass die Gewalt gegen Beamte und Behörden insbesondere im Wiederholungsfall strenger bestraft wird.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

192/12.300 *n* Waadt. Freihandelsabkommen im Agrar- und Lebensmittelbereich. Verhandlungsabbruch (08.02.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Waadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, vom Bundesrat den sofortigen Abbruch der Verhandlungen mit der Europäischen Union über ein Freihandelsabkommen im Agrar- und Lebensmittelbereich zu verlangen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

193/12.304 *n* Waadt. Jugendlichen ohne gesetzlichen Status den Zugang zur Berufslehre ermöglichen (07.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Waadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, die Rechtsgrundlagen dafür zu schaffen, dass Jugendliche ohne gesetzlichen Status Zugang zur Berufslehre (berufliche Grundbildung oder höhere Berufsbildung, im Unternehmen und in Berufsfachschulen) haben.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

194/10.320 *s* Wallis. Prostitutionsverbot für Minderjährige (19.05.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Wallis folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Gesetzgebung dahingehend zu ändern, dass:

- die Prostitution der Minderjährigen, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, verboten wird;

- die Personen, welche die Dienste von Prostituierten unter 18 Jahren in Anspruch nehmen, strafrechtlich verfolgt werden;

- die Minderjährigen, welche der Prostitution nachgehen, nicht bestraft, sondern durch erfahrene Spezialisten - selbst im Falle von gelegentlicher Prostitution - unterstützt werden.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

07.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
15.03.2012 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.311 Kt.Iv. Genf

Siehe Geschäft 10.3143 Mo. Amherd

195/11.319 *s* Wallis. Schaffung einer Versicherung gegen Währungsschwankungen zur Unterstützung der Wirtschaft (05.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Wallis folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, sich mit der Schaffung einer Versicherung gegen Währungsschwankungsrisiken zu befassen. Die Ziele dieser Versicherung sollten sich mit jenen der Schweizerischen Exportrisikoversicherung decken, nämlich: Währungsrisiken absichern und einen Beitrag zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Schweiz leisten.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

196/10.302 *s* Zug. Verbot von Gewaltvideospielen (05.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zug folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Verfassungs- und weiteren Rechtsgrundlagen zu erarbeiten, um schweizweit einen wirksamen Kinder- und Jugendmedienschutz zu schaffen, zumindest jedoch eine einheitliche Alterskennzeichnung von digitalen und audiovisuellen Medien und ein Verkaufsverbot von nicht altersgerechten Computer- und Videospielen an Kinder und Jugendliche einzuführen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.
17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

197/11.300 *s* Zug. Einführung eines Aus- und Weiterbildungsabzuges für Kinder und Jugendliche in der Steuergesetzgebung (23.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zug folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden vom 14. Dezember 1990 (SR 642.14) so zu

ändern, dass die Kantone einen Abzug für die Aus- und Weiterbildungskosten von Kindern und Jugendlichen einführen dürfen. Auch im Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer vom 14. Dezember 1990 (SR 642.11) ist ein solcher Abzug einzuführen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

16.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

198/06.302 *s* Zürich. Übergang zur Individualbesteuerung (25.04.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden sollen die gesetzlichen Grundlagen für einen Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung schaffen. Diese Änderung der gesetzlichen Grundlagen soll mindestens für die Einkommenssteuer gelten und auch Antwortmöglichkeiten auf die mit diesem Systemwechsel aufgeworfenen Probleme (z. B. Wahlrecht, Alleinerziehende) vorsehen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

10.08.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
10.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 07.305 Kt.Iv. Bern

Siehe Geschäft 08.318 Kt.Iv. Basel-Stadt

199/07.307 *s* Zürich. Kantonale Volksinitiative zur Vereinfachung der Lohndeklaration (18.07.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung hat die Bundesgesetzgebung über die direkten Steuern des Bundes, der Kantone und Gemeinden (DBG und StHG) sowie über die Sozialversicherung so zu ändern, dass den Arbeitgebern durch die ihnen auferlegten Bescheinigungs- und Abrechnungspflichten kein erheblicher Aufwand entsteht. Geringfügige Gehaltsnebenleistungen sind von der Besteuerung und der Beitragspflicht für Sozialversicherungen sowie von den entsprechenden Bescheinigungs- bzw. Abrechnungspflichten zu befreien. Für nicht geringfügige Gehaltsnebenleistungen ist die Möglichkeit der Pauschalierung einzuräumen. Es ist sicherzustellen, dass das steuerbare Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit sowie der für die Sozialversicherungsbeiträge massgebende Lohn übereinstimmend festgelegt werden. Die Ausführungsbestimmungen sind durch den Bundesrat in einer Verordnung festzulegen und dem Parlament zur Genehmigung vorzulegen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

200/09.301 *s* Zürich. Harmonisierung der Alimentenbevorschussung und des Alimenteninkassos (04.02.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird eingeladen, eine gesetzliche Grundlage zur Harmonisierung der Alimentenbevorschussung und des Alimenteninkassos zu schaffen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

16.11.2011 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

x **201/09.331 *s* Zürich. SVG. Keine Benachteiligung von Menschen mit Mobilitätsbehinderung bei Parkierungsvorschriften** (19.10.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich folgende Standesinitiative ein:

Das Strassenverkehrsgesetz (SVG; SR 741.01) ist so zu ergänzen und zu konkretisieren, dass Parkierungsvorschriften Menschen mit Mobilitätsbehinderung nicht benachteiligen.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

29.06.2010 KVF-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
01.02.2011 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.03.2012 Ständerat. Abschreibung.
15.06.2012 Nationalrat. Abschreibung.

Siehe Geschäft 10.3891 Mo. KVF-NR (09.331)

Siehe Geschäft 11.3318 Mo. KVF-SR (09.331)

202/12.301 *s* Zürich. Bau des Brüttener Tunnels (08.02.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, den Brüttener Tunnel, Variante kurz (Bassersdorf/Dietlikon-Winterthur), bis 2025 zu realisieren. Ebenfalls muss der Bund die Finanzierung für den Bau des Brüttener Tunnels sicherstellen.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

Parlamentarische Initiativen

Nationalrat

Initiativen von Fraktionen

203/04.439 *n* Fraktion CVP-EVP. Betäubungsmittelgesetz. Revision (16.06.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die CVP-Fraktion folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Betäubungsmittelgesetz ist nach folgenden Eckwerten zu ändern:

1. Der Konsum von Betäubungsmitteln - einschliesslich Cannabis - bleibt verboten. Der Konsum von Betäubungsmitteln des Wirkungstyps Cannabis soll dem Ordnungsbussenverfahren unterstellt werden.

2. Die neue Vorlage muss das Viersäulenmodell im Gesetz verankern, welches von folgenden Aktionsfeldern ausgeht:

- Prävention,
- Therapie und Wiedereingliederung,
- Schadensbegrenzung und Überlebenshilfe,
- Repression und Kontrolle.

3. Folgende Massnahmen sind speziell zu beachten:

- Die Prävention und der Jugendschutz müssen verstärkt werden.
- Jeglicher Drogenhandel muss konsequent verfolgt und bestraft werden.
- Der Anbau von Hanf zur Herstellung von Betäubungsmitteln bleibt verboten.

Sprecherin: Meyer Thérèse

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

26.03.2009 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
19.01.2010 SGK-SR. Zustimmung.
02.09.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2011 8195)
26.10.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2011 8221)

Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe (Betäubungsmittelgesetz, BetmG)

07.03.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.
04.06.2012 Ständerat. Abweichend.

204/12.432 *n* Fraktion CVP-EVP. Regierungs- statt Legislaturprogramm (03.05.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Künftig soll das vom Bundesrat erarbeitete Legislaturprogramm Gegenstand einer allgemeinen politischen Debatte in den eidgenössischen Räten bilden und vom Parlament nicht mehr eigens verabschiedet werden; dieses soll davon also nur noch Kenntnis nehmen. Dabei geht es schlicht und einfach darum, dem Grundsatz der Gewaltentrennung nachzuleben.

Sprecher: de Buman

NR *Staatspolitische Kommission*

205/10.530 *n* Grüne Fraktion. Erneuerung des Mitspracherechts der Kantone bei der geologischen Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle (16.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir die folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzgebung wird um Bestimmungen ergänzt, die das Mitspracherecht der Kantone bei Fragen der geologischen Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle wieder einführen und präzisieren.

Sprecher: van Singer

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

206/11.404 *n* Grüne Fraktion. Unabhängige Lohngleichheitskommission für die Umsetzung der Lohngleichheit (03.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen für eine unabhängige Lohngleichheitskommission zu schaffen mit Untersuchungs- und Durchsetzungskompetenzen. Aufgabe der Kommission ist, die verfassungsrechtlich garantierte Lohngleichheit umzusetzen. Dafür braucht die Kommission folgende Kompetenzen:

- Die Befugnis, Löhne auf Anfrage von Betroffenen oder von Dritten zu kontrollieren, falls Nichteinhalten der Lohngleichheit vermutet wird;
- Einblick in die Lohnbücher zu erhalten;
- Löhne stichprobenweise in den Betrieben zu kontrollieren;
- Sanktionen gegenüber Betrieben anzuordnen, die gegen die gesetzliche Lohngleichheit verstossen.

Sprecherin: Teuscher

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

22.05.2012 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

207/12.421 *n* Grüne Fraktion. Maximale Laufzeit für die bestehenden AKW festlegen (16.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Für jedes der bestehenden Atomkraftwerke in der Schweiz ist eine maximale Laufzeit festzulegen. Die Energiestrategie 2050 des Bundes muss dieser maximalen Laufzeit Rechnung tragen. Die vorzeitige Ausserbetriebnahme zur Wahrung der nuklearen Sicherheit bleibt vorbehalten.

Sprecherin: Teuscher

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

208/12.445 *n* Grünliberale Fraktion. Aufhebung der ausserdienstlichen Schiesspflicht (14.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir die folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Armee und die Militärverwaltung (Militärgesetz, MG) ist wie folgt anzupassen:

1. Artikel 63 "Ausserdienstliche Schiesspflicht" wird aufgehoben.

2. Es wird ein neuer Artikel eingefügt, wonach die Armee verpflichtet wird, die persönliche Waffe der Armeeangehörigen am Ende eines Dienstes oder Kurses zwecks Lagerung im Zeughaus einzusammeln und beim Antreten eines nächsten Dienstes oder Kurses wieder auszuhändigen. Die persönliche Waffe kann auf Antrag an den diensttuenden Kommandanten auch mit nach Hause gegeben werden.

Sprecher: Fischer Roland

209/08.431 *n* FDP-Liberale Fraktion. Geldstrafe. Abschaffung oder Subsidiarisierung (05.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir die folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung wird beauftragt, das 1. Kapitel des 3. Titels des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuches so zu ändern, dass die Geldstrafe abgeschafft wird oder nur noch subsidiär zu einer Freiheitsstrafe und zu gemeinnütziger Arbeit zur Anwendung kommt.

Sprecher: Lüscher

NR *Kommission für Rechtsfragen*

210/09.503 *n* FDP-Liberale Fraktion. Stempelsteuer schrittweise abschaffen und Arbeitsplätze schaffen (10.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Stempelabgaben (StG) vom 27. Juni 1973 wird wie folgt geändert:

Übergangsbestimmungen:

1. Die Bestimmungen zur Emissionsabgabe gemäss Artikel 5 und 5a ff. werden auf den 1. Januar 2011 ausser Kraft gesetzt.

2. Die Bestimmungen zur Abgabe auf Versicherungsprämien gemäss Artikel 21ff. werden auf den 1. Januar 2011 ausser Kraft gesetzt.

3. Die Bestimmungen zur Umsatzabgabe gemäss Artikel 13ff. werden auf den 1. Januar 2016 ausser Kraft gesetzt. Auf diesen Termin wird das ganze Bundesgesetz über die Stempelabgabe ausser Kraft gesetzt.

Der Bundesrat wird beauftragt, die Stempelsteuer schrittweise abzuschaffen.

Sprecher: Pelli

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

23.11.2010 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
04.04.2011 WAK-SR. Zustimmung.

211/10.449 *n* FDP-Liberale Fraktion. Schutz der Privatsphäre. Kein automatischer Informationsaustausch (17.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir die folgende parlamentarische Initiative ein:

Zurzeit erarbeitet die Bundesverwaltung eine Vorlage für ein Bundesgesetz über die Amtshilfe in Steuersachen nach Doppelbesteuerungsabkommen. In dieses Bundesgesetz soll eine Bestimmung des nachfolgenden Inhalts aufgenommen werden:

Der spontane sowie der automatische Informationsaustausch sind sowohl mit Steuerbehörden des Inlandes wie auch des Auslandes ausgeschlossen. Eine Herausgabe von Bankdaten ist nur im individuellen Amtshilfeverfahren erlaubt.

Sprecherin: Huber

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

19.01.2011 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
25.08.2011 WAK-SR. Zustimmung.

212/10.450 *n* FDP-Liberale Fraktion. Den Verkauf von Bankkundendaten hart bestrafen (17.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir die folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 47 des Bundesgesetzes vom 8. November 1934 über die Banken und Sparkassen sei mit einem neuen Absatz 4bis wie folgt zu ergänzen:

Wer sich durch eine Verletzung des Berufsgeheimnisses nach den Absätzen 1 bis 4 dieses Artikels für sich oder einen anderen einen Vermögensvorteil verschafft oder einen solchen zu verschaffen versucht, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren und Busse mindestens in der Höhe des erlangten Vermögensvorteils bestraft.

Sprecher: Lüscher

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

19.01.2011 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
25.08.2011 WAK-SR. Zustimmung.

213/10.451 *n* FDP-Liberale Fraktion. Wirtschaftsspionage effektiv bekämpfen (17.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir die folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 143 des Strafgesetzbuches sei mit einem neuen Absatz 3 oder einer anders lautenden noch speziell zu definierenden Formulierung im untenstehenden Sinne wie folgt zu ergänzen:

Wer in der Absicht, sich oder einen anderen zu bereichern, sich Daten, auf die er im Rahmen seiner Aufgaben Zugriff hat, aneignet oder sie unrechtmässig in seinem oder eines anderen Nutzen verwendet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Sprecher: Lüscher

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

02.09.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
17.04.2012 RK-SR. Keine Zustimmung

Siehe Geschäft 10.456 Pa.Iv. Leumann

214/12.446 *n* FDP-Liberale Fraktion. Wirksamer Risikoausgleich schnell einführen (14.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) wird wie folgt geändert:

Artikel 105 Risikoausgleich

1. Versicherer, die unter ihren Versicherten weniger Frauen, ältere Personen und Personen mit einem erhöhten Krankheitsrisiko haben als der Durchschnitt aller Versicherer, müssen der gemeinsamen Einrichtung (Art. 18) zugunsten von Versicherern mit überdurchschnittlich vielen Frauen, älteren Personen und

Personen mit einem erhöhten Krankheitsrisiko Abgaben entrichten, welche die durchschnittlichen Risikounterschiede zwischen den massgebenden Risikogruppen in vollem Umfang ausgleichen.

2 Als Kriterium für das erhöhte Krankheitsrisiko ist die durch geeignete Indikatoren abgebildete Morbidität der Versicherten.

3. Der Bundesrat erlässt die Ausführungsbestimmungen zum Risikoausgleich unter Wahrung der Anreize zur Kosteneinsparung durch die Versicherer. Er legt die Indikatoren, die die Morbidität abbilden, fest.

4. Für den Vergleich massgebend sind die Strukturen der Versichertenbestände im Kalenderjahr, für welches der Risikoausgleich erfolgt (Ausgleichsjahr). Die durchschnittlichen Risikounterschiede für das Geschlecht, das Alter und die Morbidität richten sich nach den Verhältnissen im Kalenderjahr vor dem Ausgleichsjahr.

5. Die gemeinsame Einrichtung führt den Risikoausgleich unter den Versicherern innerhalb der einzelnen Kantone durch.

6. Der Bundesrat regelt ferner:

a. die Erhebung von Verzugszinsen und die Ausrichtung von Vergütungszinsen;

b. die Leistung von Schadenersatz;

c. die Frist, nach deren Ablauf die gemeinsame Einrichtung eine Neuberechnung des Risikoausgleichs ablehnen darf.

Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 21. Dezember 2007 (Risikoausgleich)

Streichen

Sprecher: Cassis

x **215/11.420 *n* Sozialdemokratische Fraktion. Verbandsklage- und -beschwerderecht im Kampf gegen Geldwäscherei und Korruption** (18.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Ergänzung von Artikel 104 oder 105 der Strafprozessordnung soll der Bundesrat ermächtigt werden, im Kampf gegen Geldwäscherei (Art. 305bis StGB), Korruption (Art. 322ter StGB), Beteiligung an kriminellen Organisationen (Art. 260ter StGB) und ungetreue Amtsführung (Art. 314 StGB) eine Liste von Nichtregierungsorganisationen zu führen, denen er das Klage- und Beschwerderecht einräumen kann.

Dieses Recht ist auf Nichtregierungsorganisationen zu begrenzen, welche gesamtschweizerisch tätig sind, öffentliche Interessen wahren, nicht gewinnorientiert handeln und sachkundig sind.

Sprecher: Sommaruga Carlo

NR *Kommission für Rechtsfragen*

01.06.2012 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

216/11.445 *n* Sozialdemokratische Fraktion. Behördenuntersuchungs- und klagerecht im Bereich der Lohngleichheit (09.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist eine Änderung des Bundesgesetzes vom 24. März 1995 über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) auszuarbeiten, wonach eine Behörde zu schaffen ist, die in Gleichstellungsbelangen mit Untersuchungs- und Durchsetzungskompetenzen ausgestattet ist. Andererseits soll diese Behörde auch ein Klagerecht haben und in Vertretung von Diskriminierungsopfern oder zur Bekämpfung struktureller Diskriminierungen selbstständig Prozesse vor Gericht führen können.

Sprecher: Sommaruga Carlo

NR *Kommission für Rechtsfragen*

217/11.462 *n* Sozialdemokratische Fraktion. Flankierende Massnahmen im Wohnungswesen (16.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es soll ein Gesetz geschaffen werden, das flankierende Massnahmen zur Personenfreizügigkeit für den Wohnungsmarkt vorsieht.

In dieses Gesetz sind alle notwendigen Änderungen und Ergänzungen bezüglich Raumplanung, Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus und Mietrecht aufzunehmen. Insbesondere folgende Massnahmen sollen darin enthalten sein:

1. Freigabe eines Mindestanteils der Bauzone für den Bau von günstigen und gemeinnützigen Wohnungen, die sicherstellen, dass die wirtschaftlich schwächeren Schichten Wohnungen finden;

2. Einführung von Schutzmassnahmen für bereits existierende günstige Wohnungen, um zu verhindern, dass diese zu Luxuswohnungen umgebaut werden;

3. Einführung einer echten Bodenwertzuwachssteuer, die in allen Kantonen erhoben wird und einheitlich festgelegt ist; die Einnahmen aus dieser Steuer werden für den Erwerb von Bauland und den Bau von Wohnungen verwendet;

4. verstärkte Unterstützung von Wohnbaugenossenschaften mit dem Ziel, deren Marktanteil innerhalb von zehn Jahren zu verdoppeln, wenn sie zusichern, langfristig günstige Wohnungen anzubieten;

5. Verbot von Mieterhöhungen nach dem Verkauf von Immobilien, zum einen angesichts der Spekulationsspirale, die diese Erhöhungen auf dem Immobilienmarkt in Gang setzen, zum anderen, weil zahlreiche Familien und ältere Personen sonst nicht mehr in der Lage sind, die neuen Mieten zu zahlen;

6. Verbot von Mietvertragskündigungen, die dazu dienen, die Wohnungen zu einem höheren Preis neu zu vermieten; durch solche Kündigungen werden zahlreiche Familien und ältere Personen auf die Strasse gestellt.

Sprecher: Sommaruga Carlo

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

218/11.473 *n* Sozialdemokratische Fraktion. Risikoausgleich (21.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) wird wie folgt geändert:

Ibis Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 21. Dezember 2007 (Risikoausgleich)

Abs. 2

Als Kriterium für das erhöhte Krankheitsrisiko ist der Aufenthalt in einem Spital oder Pflegeheim (Art. 39) im Vorjahr, der länger als drei Tage dauert, und die durch geeignete Indikatoren abgebildete Morbidität der Versicherten, massgebend.

Abs. 3

Der Bundesrat erlässt die Ausführungsbestimmungen zum Risikoausgleich unter Wahrung der Anreize zur Kosteneinsparung durch die Versicherer. Er umschreibt den für den Risikoausgleich massgebenden Aufenthalt in einem Spital oder in einem Pflegeheim näher, bezeichnet die Ausnahmen und legt weitere Indikatoren, die die Morbidität abbilden, fest.

Sprecherin: Fehr Jacqueline

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

219/11.486 *n* Sozialdemokratische Fraktion. Transparenz auf dem Grundstücksmarkt (29.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 970a des Zivilgesetzbuches (ZGB) sei dahingehend zu ändern, dass bei Grundstücken die Handänderungen einschliesslich der Gegenleistungen von den Kantonen zwingend veröffentlicht werden. Dazu könnte der entsprechende Artikel im ZGB wie folgt geändert werden:

Art. 970a

II. Preistransparenz

Abs. 1

Die Kantone sorgen für Preistransparenz auf dem Bodenmarkt.

Abs. 2

Sie veröffentlichen zu diesem Zweck im Fall einer Handänderung den für das Grundstück bezahlten Preis. Können vernünftigerweise keine Angaben zum Preis gemacht werden, ist der amtliche Wert zu veröffentlichen.

Abs. 3

Der Bundesrat regelt die Einzelheiten zur Veröffentlichung und umschreibt die Fälle, in denen statt des Preises der amtliche Wert des Grundstücks zu veröffentlichen ist.

Sprecherin: Leutenegger Oberholzer

NR *Kommission für Rechtsfragen*

220/06.485 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Keine Einbürgerung ohne vorher erteilte Niederlassungsbewilligung (18.12.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist gesetzlich sicherzustellen, dass niemand mehr eingebürgert werden kann, der noch nicht im Besitz einer Niederlassungsbewilligung ist.

Sprecher: Wobmann

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

10.04.2008 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
28.08.2008 SPK-SR. Zustimmung.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

221/08.436 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Fakultative Einführung eines Bausparmodells für die Kantone (13.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) ist so zu ändern, dass den Kantonen innerhalb des StHG neu die Möglichkeit geboten wird, auf fakultativer Ebene ein steuerbegünstigtes Bausparmodell einzuführen.

2. Dabei sollen folgende Rahmenbedingungen gelten:

- Die jährlich zugunsten eines Bausparkontos geleisteten Einzahlungen sollen bis zu einem zu definierenden Betrag während zehn Jahren abgezogen werden können.

- Während dieser Zeit sind der auf dem Bausparguthaben anwachsende Zins von der Einkommenssteuer und das Bausparguthaben als solches von der Vermögenssteuer befreit.

- Das Sparguthaben muss innert zwei Jahren nach Auslaufen des Bausparvertrages in erstmalig erworbenes und selbstbewohntes Wohneigentum investiert werden. Andernfalls sind die zuvor eingesparten Steuern dem Kanton zurückzuerstatten.

- Den Kantonen, die bereits ein Bausparmodell eingeführt haben, ist durch die Änderung von Artikel 72d StHG bis zum definitiven Inkrafttreten der entsprechenden StHG-Anpassung eine angemessene Frist zur Weiterführung ihres Bausparmodells einzuräumen.

Sprecher: Baader Caspar

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

222/08.511 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Wiedereinführung von Freiheitsstrafen auch von unter sechs Monaten (18.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die bedingten und unbedingten Freiheitsstrafen auch unter sechs Monaten sind wieder einzuführen.

Artikel 40 StGB ist demzufolge zu ändern und die dortige Limitierung auf sechs Monate aufzuheben. Der Text ist analog zur Formulierung, die bis Ende 2006 in Kraft war, folgendermassen neu zu fassen: "Die Dauer der Freiheitsstrafe beträgt zwischen drei Tagen und 20 Jahren."

Artikel 41 StGB ist ersatzlos zu streichen; ebenso Artikel 42 Absatz 4.

Alle Gesetzesbestimmungen, die auf die Geldstrafe verweisen (z. B. Art. 39, Umwandlung), sind entsprechend anzupassen.

Sprecher: Stamm

NR *Kommission für Rechtsfragen*

223/08.512 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Abschaffung der Geldstrafen. Wiedereinführung von Bussen (18.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Gefordert werden die Abschaffung der Geldstrafen und die Wiedereinführung der altrechtlichen Bussen bei Vergehen und Ver-

brechen. Dementsprechend sind folgende Änderungen einzuführen:

Die Artikel 34, 35 und 36 StGB sind ersatzlos aufzuheben. Die gesamte Bussenregelung, die bis Ende 2006 in Kraft war, ist wieder einzuführen (insbesondere Art. 106 alt StGB).

Sprecherin: Geissbühler

NR *Kommission für Rechtsfragen*

224/08.513 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Abschaffung der bedingten gemeinnützigen Arbeit (18.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Gefordert wird, dass die gemeinnützige Arbeit nur unbedingt ausgesprochen werden kann. Sie muss auch ohne Berücksichtigung der Einwilligung des Täters verhängt werden können.

In den Artikeln 42 Absatz 1 und 43 Absatz 1 StGB sind die Passagen "von gemeinnütziger Arbeit" jeweils zu streichen. In Artikel 37 Absatz 1 StGB ist die Passage "mit Zustimmung des Täters" zu streichen, ebenso die entsprechende Passage in Artikel 107 Absatz 1 StGB.

Sprecher: Schwander

NR *Kommission für Rechtsfragen*

225/10.425 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Stärkung der parlamentarischen Arbeit in Bezug auf die eidgenössischen Gerichte (18.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 162 Absatz 4 des Parlamentsgesetzes (ParlG) wird wie folgt ergänzt:

... Der Bundesgerichtspräsident oder die Bundesgerichtspräsidentin nimmt an den Beratungen teil. Absatz 3 gilt sinngemäss.

Sprecher: Schwander

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

13.05.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
21.10.2011 RK-SR. Keine Zustimmung

226/10.426 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Aufhebung der zolltariflichen Begünstigung der Importe von gewürztem Fleisch (18.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die geltenden Rechtsgrundlagen sind dahingehend zu ändern, dass Fleischzubereitungen (z. B. gewürztes Fleisch), die gemäss aktueller Praxis in Kapitel 16 des Zolltarifes eingereiht sind und Fleisch aus dem Kapitel 2 des Zolltarifs konkurrenzieren, auch in Kapitel 2 des Zolltarifs eingereiht werden.

Sprecher: Walter

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

20.04.2011 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

227/10.533 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Sofortabschreibungen ohne steuerliche Aufrechnungen (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 62 Absatz 2 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer soll wie folgt geändert werden:

Die Unternehmensleitung bestimmt die Abschreibungen nach ihrem Ermessen. Sofortabschreibungen sind ohne steuerliche Aufrechnungen zulässig.

Sprecher: Schlüer

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

06.03.2012 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

228/11.410 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Transparenz im Ständerat (14.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 82 ParlG ist wie folgt zu ändern:

Abs. 1

Das elektronische Abstimmungssystem zählt und speichert die abgegebenen Stimmen bei jeder Abstimmung. Das Stimmverhalten der Ratsmitglieder und das Resultat werden auf Anzeigetafeln angezeigt.

Abs. 2

Die Präsidentin oder der Präsident gibt das Ergebnis bekannt.

Abs. 3

Das Abstimmungsergebnis wird in Form einer Namensliste veröffentlicht.

Abs. 4

Auf der Namensliste wird für jedes Ratsmitglied vermerkt, ob es:

a. Ja stimmt;

b. Nein stimmt;

c. sich der Stimme enthält;

d. an der Abstimmung nicht teilnimmt; oder

e. entschuldigt ist; als entschuldigt gilt, wer sich spätestens bis zu Sitzungsbeginn für eine ganze Sitzung aufgrund eines Auftrages einer ständigen Delegation gemäss Artikel 60 ParlG oder wegen Mutterschaft, Unfall oder Krankheit abgemeldet hat.

Sprecher: Amstutz

NR *Staatspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 11.406 Pa.Iv. Reimann Lukas

229/11.478 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Stopp der Masseneinwanderung! (26.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 121

Sachüberschrift

Gesetzgebung im Ausländer- und Asylbereich

Text

...

Art. 121a Steuerung der Zuwanderung

Abs. 1

Die Schweiz steuert die Zuwanderung von Ausländerinnen und Ausländern eigenständig.

Abs. 2

Die Zahl der Bewilligungen für den Aufenthalt von Ausländerinnen und Ausländern in der Schweiz wird durch jährliche Höchstzahlen und Kontingente begrenzt. Die Höchstzahlen gelten für sämtliche Bewilligungen des Ausländerrechts unter Einbezug des Asylwesens. Der Anspruch auf dauerhaften Aufenthalt, auf Familiennachzug und auf Sozialleistungen kann beschränkt werden.

Abs. 3

Die jährlichen Höchstzahlen und Kontingente für erwerbstätige Ausländerinnen und Ausländer sind auf die gesamtwirtschaftlichen Interessen der Schweiz unter Berücksichtigung eines Vorranges für Schweizerinnen und Schweizer auszurichten; die Grenzgängerinnen und Grenzgänger sind einzubeziehen. Massgebende Kriterien für die Erteilung von Aufenthaltsbewilligungen sind insbesondere das Gesuch eines Arbeitgebers, die Integrationsfähigkeit und eine ausreichende, eigenständige Existenzgrundlage.

Abs. 4

Es dürfen keine völkerrechtlichen Verträge abgeschlossen werden, die gegen diesen Artikel verstossen.

Abs. 5

Das Gesetz regelt die Einzelheiten.

Die Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung werden wie folgt geändert:

Art. 197

...

Ziff. 9

Übergangsbestimmung zu Artikel 121a (Steuerung der Zuwanderung)

Abs. 1

Völkerrechtliche Verträge, die Artikel 121a widersprechen, sind innerhalb von drei Jahren nach dessen Annahme durch Volk und Stände neu zu verhandeln und anzupassen.

Abs. 2

Ist die Ausführungsgesetzgebung zu Artikel 121a drei Jahre nach dessen Annahme durch Volk und Stände noch nicht in Kraft getreten, so erlässt der Bundesrat auf diesen Zeitpunkt hin die Ausführungsbestimmungen vorübergehend auf dem Verordnungsweg.

Sprecher: Stamm

NR *Staatspolitische Kommission*

230/11.480 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Mitsprache des Parlamentes bei Verordnungen des Bundesrates (26.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es werden die entsprechenden Gesetzesänderungen vorgenommen, damit die eidgenössischen Räte zu bundesrätlichen Verordnungen ein einfaches Veto, ohne Möglichkeit der Abänderung, einlegen können, wenn dies von einem Viertel der Ratsmitglieder beider Räte (50 Mitgliedern des Nationalrates und 12 Mitgliedern des Ständerates) verlangt wird und die einfache Mehrheit beider Räte diesem Antrag zustimmt.

Sprecher: Müller Thomas

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

24.02.2012 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
03.04.2012 SPK-SR. Keine Zustimmung

231/12.403 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Wiederherstellung der Glaubwürdigkeit der Schweizerischen Nationalbank (29.02.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Gemäss Artikel 163 ParlG ist eine PUK einzusetzen, welche die Hintergründe von Devisen- und Wertschriftengeschäften von Mitgliedern des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und ihrem persönlichen Umfeld klärt. Folgende Fragen stehen im Vordergrund:

1. Welche privaten Devisen-, Wertschriften-, Derivatgeschäfte und anderen Eigengeschäfte mit Finanzinstrumenten wurden durch Mitglieder des Erweiterten Direktoriums sowie des Bankrates der SNB im In- und Ausland auf eigene Rechnung seit dem 1. Januar 2003 oder auf Rechnung von Angehörigen, von einer in häuslicher Gemeinschaft verbundenen Person, im Rahmen einer Erbengemeinschaft oder aufgrund eines Mandats für eine andere Person getätigt?

2. Wer war diesbezüglich für die Aufsicht über das Direktorium und den Bankrat der SNB verantwortlich: Der Bankrat, der Bundesrat, das Parlament? Wie und von wem wurde die Kontrolle zu welchen Zeitpunkten sichergestellt?

3. Wie entstand das Reglement über Eigengeschäfte mit Finanzinstrumenten der Mitglieder des Erweiterten Direktoriums vom 16. April 2010, und von wem wurde es erlassen? Welches war der Inhalt der früheren Bestimmungen und Reglemente, die durch das Reglement vom 16. April abgelöst wurden? Warum waren die Reglemente nicht öffentlich? Entspricht das Reglement den üblichen Regelungen anderer Notenbanken? Hat das Direktorium die Reglemente selber erlassen, ist zu klären, warum die Aufsichtsbehörden diesbezüglich ihre Funktion nicht wahrgenommen haben, wie dies in der Finanzwelt sonst üblich ist. Existiert auch ein solches Reglement für die Mitglieder des Bankrates, und wenn ja, wie lautet dieses?

4. Gelten die Bestimmungen des Strafrechts (Art. 161, Insiderartikel) und des Börsengesetzes auch für die Mitglieder des Erweiterten Direktoriums der SNB? Sind wie üblich die Strafverfolgungsbehörden und die Finma in diesem Fall aktiv geworden; wenn ja, in welcher Form, wenn nein, warum nicht?

Sprecher: Baader Caspar

NR *Büro*

232/12.410 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Entschädigungen gemäss Parlamentsressourcengesetz (14.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die absolute Höhe der Entschädigungen, Beiträge und Beitragssätze für die Ratsmitglieder und Fraktionen gemäss Parlamentsressourcengesetz soll auf Gesetzesstufe festgelegt

werden. Änderungen können mit einem referendumsfähigen Bundesbeschluss vorgenommen werden.

Sprecher: Büchel Roland

NR *Staatspolitische Kommission*

233/12.427 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Legislaturplanungsbericht (02.05.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 146 ParlG soll so angepasst werden, dass der Legislaturplanungsbericht künftig ein Bericht des Bundesrates zu seinen Legislaturzielen ist und vom Parlament nur noch zur Kenntnis genommen wird. Zudem sollte der Aufbau so angepasst werden, dass Prioritäten und Schwerpunkte klar ersichtlich sind.

Sprecher: Aeschi Thomas

NR *Staatspolitische Kommission*

234/12.435 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Kein Eingriff in die gerichtliche Eigenständigkeit der Schweiz (29.05.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 122 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht (Bundesgerichtsgesetz, BGG) ist zu streichen.

Sprecher: Stamm

235/12.458 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Parlamentarische Immunität. Zurück zum bewährten System (15.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung wird beauftragt, das Bundesgesetz über die Bundesversammlung (Parlamentsgesetz; ParlG) dahingehend zu ändern, als über Gesuche um Aufhebung der relativen Immunität von Ratsmitgliedern die Ratsplena von National- und Ständerat zuständig sind und die relative Immunität nach Artikel 17 ParlG (Stand August 2010) zu regeln ist.

Sprecher: Amstutz

236/12.459 *n* Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Einführung eines Finanzreferendums (15.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung ist wie folgt zu ergänzen:

Dem fakultativen Referendum unterstehen Bundesbeschlüsse über Verpflichtungskredite und Zahlungsrahmen, die neue einmalige Ausgaben oder neue wiederkehrende Ausgaben nach sich ziehen, die einen zu bestimmenden Betrag überschreiten. Zu prüfen ist, wie allenfalls gewisse Voranschlagskredite und Garantien ab einem zu bestimmenden Betrag ebenfalls dem fakultativen Referendum unterstellt werden können.

Sprecher: Zuppiger

Initiativen von Kommissionen

237/09.499 *n* Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie NR. Agrotreibstoffe. Indirekte Auswirkungen berücksichtigen (20.10.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Die gesetzlichen Bestimmungen betreffend die Agrotreibstoffe und deren Rohstoffe, die nicht aus Biogas oder Abfällen herrühren, sind wie folgt zu ergänzen:

Unternehmen, die biogene Rohstoffe für die Anwendung im Verkehrssektor verarbeiten oder vermarkten, müssen nachweisen, dass:

a. für die Rohstoffe in Ländern mit knapper Nahrungsmittelversorgung keine landwirtschaftlich nutzbaren Flächen beansprucht werden, die für die Nahrungsmittelproduktion benötigt werden;

b. die Grundversorgung mit Nahrungsmitteln für die ganze Bevölkerung in den jeweiligen Produktionsgebieten sichergestellt ist und die Gewinnung von Agrotreibstoffen keinen relevanten Anstieg der Importe von Ölsaaten und Nahrungsmitteln aus anderen Ländern verursacht (Nutzung von Brachflächen oder Zwischensaaten für die Treibstoffproduktion);

c. die Waldgebiete im Herkunftsgebiet nachhaltig bewirtschaftet werden und flächenmässig erhalten bleiben;

d. im Herkunftsgebiet keine gewaltsamen Vertreibungen von Einheimischen für die Gewinnung von Agrotreibstoffen erfolgen und dass die Produktionsflächen rechtmässig erworben wurden;

e. die Gewinnung von Agrotreibstoffen die Umwelt nicht stärker belastet als die Verwendung von fossilen Energieträgern.

2. Anstelle von Kriterien für die Steuerbefreiung von Agrotreibstoffen sind Bestimmungen für die Zulassung auf dem Markt zu erlassen. Wer Agrotreibstoffe verkauft, muss die Rückverfolgung der Produkte bis ins Ursprungsgebiet nachweisen können.

3. Agrotreibstoffe aus Abfällen sowie Biogas sollen weiterhin unbeschränkt auf dem Markt zugelassen werden.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

20.10.2009 UREK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
29.01.2010 UREK-SR. Zustimmung.

238/12.400 *n* Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie NR. Freigabe der Investitionen in erneuerbare Energien ohne Bestrafung der Grossverbraucher (21.02.2012)

Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates beschliesst, eine Änderung des Energiegesetzes auszuarbeiten, sodass:

1. die maximale KEV-Abgabe (Art. 15b) erhöht wird, damit die Anzahl Projekte auf der Warteliste reduziert werden kann;

2. für energieintensive Betriebe Entlastungen vorgesehen werden.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

21.02.2012 UREK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
12.06.2012 UREK-SR. Zustimmung.

239/10.403 *n* Staatspolitische Kommission NR. Neues Modell der Presseförderung (15.02.2010)

Es sollen ein effizientes, wirksames und nachhaltiges Modell für die Unterstützung der Presse erarbeitet und dafür die rechtlichen Grundlagen geschaffen werden. Ziel ist die Erhaltung und Förderung einer inhaltlich vielfältigen und mehrstimmigen Qualitätspresse in der Schweiz. Dabei sind verschiedene alternative Modelle zum heutigen System der Verbilligung der Posttaxen für abonnierte Zeitungen und Zeitschriften zu prüfen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

04.02.2010 SPK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
22.03.2010 SPK-SR. Zustimmung.

240/08.448 *n* Kommission für Rechtsfragen NR. Berufsverbot für pädosexuelle Straftäter (11.09.2008)

Die Kommission beschliesst, dass der Bundesversammlung eine Änderung der Regelung des Berufsverbots unterbreitet werden soll.

Das Strafgesetzbuch soll wie folgt geändert werden:

Art. 67 Berufsverbot

...

Abs. 1bis

Das Gericht kann dem Täter jede berufliche Aktivität und organisierte Freizeitaktivität mit Kindern unter 16 Jahren unter Vorbehalt von Artikel 67a Absatz 4 auf unbegrenzte Dauer verbieten, wenn er wegen einer der folgenden strafbaren Handlungen verurteilt wird, sofern die Tat an einem Kind unter 16 Jahren verübt worden ist und die Gefahr besteht, dass der Täter weitere Taten dieser Art verübt:

Artikel 187 Sexuelle Handlungen mit Kindern;

Artikel 189 Sexuelle Nötigung;

Artikel 190 Vergewaltigung;

Artikel 191 Schändung;

Artikel 192 Sexuelle Handlungen mit Anstaltspfleglingen, Gefangenen, Beschuldigten;

Artikel 193 Ausnützung der Notlage.

Abs. 2

... Im Fall eines Verbots nach Absatz 1bis wird dem Täter die Tätigkeit ganz untersagt.

Art. 67a Vollzug

...

Abs. 3

... über die Aufhebung des Berufsverbots nach Artikel 67 Absatz 1.

...

Zudem werden der Bundesversammlung Regelungen unterbreitet, welche eine wirkungsvolle Umsetzung des Berufsverbots sicherstellen. Infrage kommt die Schaffung eines Berufsverbotsregisters (z. B. als Teil des Strafregisters, wobei ein separater Auszug erstellt werden können muss), in dem entsprechende Verbote eingetragen werden, und - als prozessuale Massnahme zur Durchsetzung des materiellen Bundesrechtes - die Begründung einer Pflicht, sich bei der Anstellung für gewisse Berufe respektive dem Anvertrauen bestimmter Positionen im Rahmen von Freizeitaktivitäten für Kinder unter 16 Jahren den Auszug aus dem Register vorlegen zu lassen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

11.09.2008 RK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
27.01.2009 RK-SR. Zustimmung.

241/12.425 *n* Kommission für Rechtsfragen NR. Erhöhung der Zahl der Richterstellen am Bundesverwaltungsgericht (29.03.2012)

Die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates beschliesst, eine Änderung der Richterstellenverordnung (SR 173.321) auszuarbeiten mit dem Ziel, bis zu drei zusätzliche Richterstellen zu schaffen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

29.03.2012 RK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
19.06.2012 RK-SR. Zustimmung.

242/12.426 *n* Kommission für Rechtsfragen NR. Strafbehördenorganisationsgesetz. Änderung der Artikel 36 und 56 (26.04.2012)

Die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates arbeitet eine Änderung des Strafbehördenorganisationsgesetzes aus, die vorsieht, dass:

- die Strafkammern in besonderen Fällen im Rahmen von Artikel 36 Absatz 2 StBOG in der Besetzung mit drei Richtern oder Richterinnen urteilen können;

- das Gericht für die Kammern Vizepräsidenten bzw. -präsidentinnen wählen kann.

Eine Präsidialzulage von 5000 Franken wird in der Richterverordnung geregelt.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

26.04.2012 RK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

Initiativen von Ratsmitgliedern

243/03.424 *n* Abate. Sexuelle Handlungen mit Kindern. Erhöhung des Strafmasses gemäss Artikel 187 StGB (17.06.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich die vorliegende parlamentarische Initiative ein. Ich beantrage, dass Artikel 187 Ziffer 1 des Strafgesetzbuches geändert wird und eine Person, die mit einem Kind unter 16 Jahren eine sexuelle Handlung vornimmt, es zu einer solchen Handlung verleitet oder es in eine sexuelle Handlung einbezieht, künftig mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren bestraft wird.

Mitunterzeichnende: Cavalli, Pedrina, Pelli, Simoneschi-Cortesi (4)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

22.09.2004 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
20.12.2006 Nationalrat. Die Frist zur Behandlung der Initiative wird bis zur Wintersession 2008 verlängert.
20.03.2008 Nationalrat. Die Initiative wird nicht abgeschrieben.
17.12.2010 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2012.

244/09.530 *n* Abate. Löschung ungerechtfertigter Zahlungsbefehle (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Im Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG), insbesondere in Artikel 85a, sind die Voraussetzungen für eine rasche Löschung ungerechtfertigter Zahlungsbefehle zu schaffen, sodass die Interessen der Personen gewahrt werden, die eine Klage auf Aberkennung der Schuld einreichen müssen, weil die Schuld gar nie bestand oder bereits getilgt ist.

Mitunterzeichnende: Cassis, Hiltpold, Lüscher, Pedrina, Pelli, Robbiani, Simoneschi-Cortesi (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

15.10.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
05.05.2011 RK-SR. Zustimmung.

245/09.449 *n* (Aeschbacher Ruedi) Ingold. Raser härter bestrafen! (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch ist dergestalt zu ändern, dass schwere Fälle von fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung härter bestraft werden können, indem der Strafrahmen bei diesen Delikten von heute drei auf neu fünf Jahre Freiheitsstrafe erweitert wird. Des Weitern ist das Strassenverkehrsgesetz so zu ändern, dass auch der Strafrahmen für die schwere Verletzung von Verkehrsregeln von drei auf fünf Jahre erweitert wird, um insbesondere qualifizierte Überschreitungen der gesetzlichen Höchstgeschwindigkeiten (Rasen) auch dann angemessen, d. h. härter bestrafen zu können, wenn dabei keine Menschen getötet oder verletzt worden sind.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Galladé, Jositsch, Malama, Moser, Segmüller, Teuscher (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
03.06.2010 Nationalrat. Die Initiative wird übernommen durch Frau Ingold (vgl. ParlG Art. 109 Abs. 5).
31.01.2011 RK-SR. Zustimmung.

246/12.418 *n* Aeschi Thomas. Parlamentsressourcengesetz. Anpassung des Teuerungsausgleichs am Ende der Legislaturperiode (15.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsressourcengesetz (PRG) soll wie folgt geändert werden:

Art. 14

...

Abs. 2

Ende jeder Legislaturperiode ...

...

Mitunterzeichnende: Amaudruz, Amstutz, Baader Caspar, Badran Jacqueline, Barthassat, Bortoluzzi, Caroni, de Courten, Egloff, Estermann, Fehr Hans, Feller, Feri Yvonne, Fischer Roland, Flach, Frehner, Freysinger, Fridez, Geissbühler, Giezendanner, Gössi, Graf-Litscher, Grunder, Guhl, Hadorn, Haller, Hausammann, Heer, Huber, Jositsch, Kaufmann, Kessler, Knecht, Leuenberger-Genève, Leutenegger Filippo, Lohr, Maier Thomas, Malama, Moret, Mörgeli, Moser, Müller Thomas, Müri, Naef, Nidegger, Perrin, Pezzatti, Pieren, Reimann Maximilian, Ribaux, Rickli Natalie, Rime, Rösti, Schläfli, Schwander, Streiff, Vitali, Voruz, Wandfluh, Weibel, Wobmann, Ziörjen, Zuppiger (63)

NR *Staatspolitische Kommission*

247/12.443 *n* Amarelle. Lohngleichheit gewährleisten mithilfe von tripartiten Kommissionen (13.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlament wird beauftragt, das Obligationenrecht (Art. 360a ff.) dahingehend zu ändern, dass die tripartite Arbeitsmarktaufsicht (tripartite Kommissionen des Bundes und der Kantone) auf die Bekämpfung von Lohndiskriminierungen aufgrund des Geschlechts ausgedehnt wird.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Aubert, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Graf-Litscher, Gysi, Heim, Jans, Marra, Nussbaumer, Piller Carrard, Reynard, Rossini, Schneider Schüttel, Semadeni, Steiert, Voruz, Wermuth (21)

248/12.440 *n* Amaudruz. Übernahme der Verfahrenskosten und Beteiligung an den Haftkosten durch Personen, die in der Schweiz keine Steuern zahlen (13.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Kriminelle und Delinquenten, die in der Schweiz keine Steuern bezahlen, haben die Verfahrenskosten zu tragen und sich an den Haftkosten zu beteiligen. Wenn sie den geschuldeten Betrag nicht beibringen können, haben sie das, was sie den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern an Verfahrenskosten und Haftkosten schulden, durch eine gemeinnützige Arbeit gleichen Werts abzugelten.

Die Beteiligung von Personen, die in der Schweiz keine Steuern bezahlen, an den Haftkosten lässt sich mit Blick auf das Gleichbehandlungsgebot durchaus begründen. Diese Beteiligung könnte sich auf 150 Franken pro Tag belaufen. Die verurteilte Person könnte diese Schuld durch Leistung gemeinnütziger Arbeit abgelten, zum Beispiel im Strassenunterhaltsdienst des Kantons, dem die Kosten des Strafverfahrens und der Haft entstanden sind.

Im Falle einer Ausschaffung wäre die gemeinnützige Arbeit während der Verbüssung der Strafe zu erbringen.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amstutz, Barthassat, Binder, Blocher, Brunner, Bugnon, de Courten, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Freysinger, Grin, Heer, Joder, Kauf-

mann, Knecht, Mörgeli, Müller Thomas, Müri, Nidegger, Pantani, Parmelin, Perrin, Pieren, Poggia, Quadri, Reimann Maximilian, Rickli Natalie, Rime, Rösti, Rusconi, Veillon, von Siebenthal, Wobmann (35)

249/07.402 *n* Amherd. Verfassungsgrundlage für ein Bundesgesetz über die Kinder- und Jugendförderung sowie über den Kinder- und Jugendschutz (12.03.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 67 der Bundesverfassung ist mit einem Absatz 1bis mit folgendem Wortlaut zu ergänzen:

Der Bund kann Vorschriften zur Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie zu deren Schutz erlassen.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Bader Elvira, Baumann J. Alexander, Brun Franz, Büchler Jakob, Burkhalter, Cathomas, Chevrier, Darbellay, de Buman, Donzé, Freysinger, Galladé, Glanzmann, Glasson Jean-Paul, Häberli-Koller, Hany, Heim, Hochreutener, Hubmann, Humbel, Imfeld Adriano, Jermann, Kiener Nellen, Kohler Pierre, Lang, Lustenberger, Meyer Thérèse, Müller Thomas, Riklin Kathy, Robbiani, Schenker Silvia, Studer Heiner, Thanei, Widmer Hans, Zemp (36)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

02.11.2007 WBK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
14.10.2008 WBK-SR. Keine Zustimmung
05.03.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
12.05.2009 WBK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
18.03.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Frühjahrssession 2013.

250/10.467 *n* Aubert. Schuldenprävention. Keine Werbung für Kleinkredite (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

In das Bundesgesetz über den Konsumkredit (KKG), oder allenfalls in das Bundesgesetz über den unlauteren Wettbewerb (UWG), soll das Verbot, für Kleinkredite zu werben, eingeführt werden.

Mitunterzeichnende: Allemann, Amherd, Barthassat, Birrer-Heimo, Brélaz, Chopard-Acklin, de Buman, Donzé, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Freysinger, Frösch, Gadient, Galladé, Gilli, Girod, Glanzmann, Glur, Goll, Graber Jean-Pierre, Graf-Litscher, Grin, Häberli-Koller, Heim, Hodgers, Ingold, John-Calame, Jositsch, Kiener Nellen, Leuenberger-Genève, Leutenegger Oberholzer, Maire Jacques-André, Marra, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Müller Geri, Neirynck, Nordmann, Nussbaumer, Perrin, Rennwald, Rielle, Riklin Kathy, Robbiani, Rossini, Schelbert, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Simoneschi-Cortesi, Sommaruga Carlo, Stump, Teuscher, Thanei, Thorens Goumaz, van Singer, Vischer Daniel, Voruz, Weber-Gobet, Wyss Brigit, Wyss Ursula, Zisyadis (62)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

27.09.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
19.12.2011 Ständerat. Zustimmung.

Siehe Geschäft 11.3465 Mo. WAK-NR

251/12.455 *n* Baader Caspar. Einführung eines Rechtsmittels im Verfahren der Aufhebung der relativen Immunität an die Ratsplena (15.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 17, 17a und 95 des Bundesgesetzes über die Bundesversammlung (Parlamentsgesetz; ParlG) sind dahingehend abzuändern bzw. zu ergänzen.

1. dass das Eintreten auf ein Gesuch um Aufhebung der Immunität obligatorisch ist;

2. dass die relative Immunität ihre Wirkung ab dem Zeitpunkt der Erwahrung der Wahl eines Parlamentsmitgliedes durch den zuständigen Kanton entfaltet;

3. dass dem beschuldigten Ratsmitglied ein Rechtsmittel (Einsprache) gegen den Entscheid der zur Beurteilung des Gesuchs um Aufhebung der Immunität zuständigen Kommissionen einzuräumen ist;

4. dass ein allfälliges Rechtsmittel des beschuldigten Ratsmitglieds innert einer zu definierenden Frist (z.B. 5 oder 10 Tage) ab schriftlicher Eröffnung des Entscheids der Kommissionen durch deren Präsidien an denjenigen Rat zu erfolgen hat, dem das beschuldigte Ratsmitglied angehört bzw. angehört hat und dass der andere Rat als Zweitrat entscheidet;

5. dass bei Differenzen zwischen Erst- und Zweitrat ein Differenzbereinigungsverfahren stattfinden soll, bei welchem die zweite Ablehnung des Gesuchs um Aufhebung der Immunität und damit die Gewährung der relativen Immunität durch einen Rat endgültig ist und einem ablehnenden Entscheid des Erstrates Priorität zukommt.

Mitunterzeichnende: Amaudruz, Amstutz, Borer, Bortoluzzi, Brunner, de Courten, Egloff, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Freysinger, Geissbühler, Giezendanner, Hausammann, Heer, Joder, Keller Peter, Killer Hans, Mörgeli, Nidegger, Pantani, Parmelin, Perrin, Pieren, Quadri, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Rickli Natalie, Rime, Rusconi, Stahl, Stamm, Wandfluh, Wobmann (33)

252/10.439 *n* Barthassat. Verbot der Prostitution Minderjähriger (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Prostitution Minderjähriger wird verboten.

Gegen Kundinnen und Kunden minderjähriger Prostituierter werden Strafen vorgesehen.

Das von der Schweiz unterzeichnete Übereinkommen des Europarates vom 25. Oktober 2007 zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch soll ratifiziert werden.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Amherd, Bischof, Brélaz, Brunschwig Graf, Büchel Roland, Darbellay, de Buman, Dunant, Egger, Favre Charles, Favre Laurent, Fiala, Français, Freysinger, Galladé, Girod, Glauser, Grin, Hiltpold, Loepfe, Lüscher, Maire Jacques-André, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Neirynck, Nordmann, Parmelin, Perrin, Reymond, Robbiani, Roth-Bernasconi, Schmidt Roberto, Simoneschi-Cortesi, Steiert, van Singer, Voruz, Wehrli, Zemp, Zisyadis (40)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

08.04.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
05.05.2011 RK-SR. Keine Zustimmung
15.03.2012 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.435 Pa.Iv. Galladé

253/04.474 *n* Baumann J. Alexander. Unfallversicherung. Unterstellungskompetenz des Bundesrates für einzelne Betriebsarten (08.10.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 66 des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (UVG; SR 832.20) sei mit einem neuen Absatz 2 mit folgendem Inhalt zu ergänzen:

Art. 66 Tätigkeitsbereich

....

Abs. 2

Der Bundesrat kann einzelne Betriebsarten, welche die Voraussetzungen von Absatz 1 nur zu einem geringen Teil erfüllen, auf deren Begehren auf den Beginn eines Kalenderjahres von der Unterstellung unter den Zuständigkeitsbereich der Suva ausnehmen. Die Ausnahmeregelung in der Verordnung wird ein Jahr nach deren Inkraftsetzung wirksam.

....

Die bisherigen Absätze 2 bis 4 werden neu nummeriert (Absätze 3 bis 5).

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

11.05.2006 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

x **254/11.434 *n* Bäumle. Risikoprämie der Kernkraftwerke für erneuerbare Energien einsetzen** (14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das geltende Recht ist wie folgt anzupassen:

1. Für die heute ungedeckten Risiken der Kernenergie wird für die Restlaufzeit der Kernkraftwerke eine Risikoprämie von mindestens 5 Rappen pro Kilowattstunde erhoben.

2. Die Einnahmen werden für die Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien, z. B. via kostendeckende Einspeisevergütung, und weitere Massnahmen zur Umsetzung einer neuen Energiepolitik ohne neue Kernkraftwerke eingesetzt.

3. Der Import von Strom aus Kernenergie wird der inländischen Produktion gleichgestellt und mit derselben Risikoprämie belastet.

Mitunterzeichnende: Moser, Nussbaumer, Weibel (3)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

06.06.2012 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

255/10.511 *n* Binder. Karenzfrist bei Mandaten und Funktionen für ehemalige Bundesräte (02.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es seien die gesetzlichen Grundlagen (beispielsweise im RVOG, SR 172.010, oder im Bundesgesetz über Besoldung und berufliche Vorsorge der Magistratspersonen, SR 172.121) zu schaffen, die es zurückgetretenen Bundesrätinnen und Bundesräten untersagen, während einer Frist von vier Jahren nach ihrem Rücktritt bezahlte Mandate oder Funktionen in Wirtschaftsunternehmen anzunehmen, die nicht in eigenem Besitz stehen. Diese Karenzfrist gilt auch für Institutionen wie NGO, die während der Amtszeit finanzielle Beiträge des Bundes, insbesondere aus dem ehemaligen Departement, erhalten haben.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

01.04.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
28.06.2011 SPK-SR. Zustimmung.

x **256/11.458 *n* Borer. Grundlagen für den Vergleich der Pflegequalität in den Alters- und Pflegeheimen schaffen** (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit alle Leistungen in den Alters- und/oder Pflegeheimen verglichen und auf ihre Rechtmässigkeit bezüglich Preis und Leistung überprüft werden können.

Mitunterzeichnende: Baettig, Bortoluzzi, Estermann, Frehner, Füglistaller, Parmelin, Scherer, Stahl (8)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

30.03.2012 Zurückgezogen.

257/10.431 *n* Bortoluzzi. Komatrinker sollen Aufenthalte im Spital und in Ausnüchterungszellen selber bezahlen (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das KVG sowie weitere Gesetze sind dahingehend anzupassen, dass die medizinische Notversorgung, welche aufgrund von exzessivem Alkohol- und Drogenmissbrauch notwendig wird, durch die Verursacher oder ihre gesetzlichen Vertreter in vollem Umfange abgegolten werden muss. Eine Verrechnung über die solidarische Krankenversicherung ist nicht möglich. Ebenfalls haben die Verursacher respektive ihre gesetzlichen Vertreter die Kosten des Aufenthalts in einer Ausnüchterungszelle selber zu tragen.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

13.05.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
24.01.2012 SGK-SR. Zustimmung.

258/12.414 *n* Bortoluzzi. Herauslösung der technischen Parameter aus dem BVG (15.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) ist dahingehend zu ändern, dass der Mindestumwandlungssatz sowie der Mindestzinssatz aus ebendiesem gestrichen werden.

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

259/08.457 *n* Bourgeois. Ernährungssouveränität (29.09.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Landwirtschaft wird wie folgt geändert:

Art. 1 Zweck

Der Bund sorgt dafür, dass die Landwirtschaft durch eine nachhaltige, auf den Markt und die Ernährungssouveränität ausgerichtete Produktion einen wesentlichen Beitrag leistet zur:

Bst. a

sicheren Versorgung ...

...

Art. 2 Massnahmen des Bundes

Abs. 1

Der Bund trifft namentlich folgende Massnahmen:

...

Bst. abis

Er stellt sicher, dass der Bedarf der Bevölkerung vorwiegend durch eine qualitativ hochwertige, nachhaltige und diversifizierte einheimische Produktion gedeckt wird.

...

Mitunterzeichnende: Abate, Aebi Andreas, Amherd, Amstutz, Aubert, Baader Caspar, Bader Elvira, Baettig, Barthassat, Bigger, Binder, Borer, Brunner, Büchler Jakob, Bugnon, Carobbio Guscetti, Cassis, Cathomas, Caviezel, Chevrier, Daguet, Darbellay, de Buman, Dunant, Eichenberger, Engelberger, Estermann, Favre Charles, Favre Laurent, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Fluri, Föhn, Français, Freysinger, Füglistaller, Gadient, Geissbühler, Germanier, Girod, Glanzmann, Glauser, Glur, Graber Jean-Pierre, Graf Maya, Grin, Grunder, Häberli-Koller, Haller, Hassler, Heer, Hiltpold, Hodgers, Hutter Jasmin, Ineichen, John-Calame, Jositsch, Killer Hans, Kunz, Lang, Leuenberger-Genève, Lumengo, Lustenberger, Malama, Marra, Maurer Ueli, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Miesch, Moret, Müller Philipp, Müller Walter, Müri, Nidegger, Nussbaumer, Parmelin, Pedrina, Pfister Theophil, Prelicz-Huber, Rechsteiner-Basel, Rennwald, Reymond, Rielle, Riklin Kathy, Rime, Roth-Bernasconi, Rutschmann, Schelbert, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schmidt Roberto, Schwander, Sommaruga Carlo, Steiert, Teuscher, Thorens Goumaz, Triponez, Tschümperlin, Veillon, von Rotz, von Siebenthal, Voruz, Waber, Walter, Wobmann, Wyss Brigit, Zemp, Zisyadis, Zuppiger (110)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

23.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
11.03.2010 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
16.03.2012 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre.

260/10.538 *n* Bourgeois. Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse. Lebensmittel vom Cassis-de-Dijon-Prinzip ausnehmen (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse (THG) ist so zu ändern, dass die Lebensmittel vom Geltungsbereich des Cassis-de-Dijon-Prinzips ausgenommen sind.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Amstutz, Baader Caspar, Bader Elvira, Baettig, Bänziger, Barthassat, Baumann J. Alexander, Bigger, Binder, Borer, Bortoluzzi, Brönnimann, Brunner, Büchel Roland, Büchler Jakob, Bugnon, Carobbio Guscetti, Cathomas, de Buman, Engelberger, Estermann, Favre Laurent, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Föhn, Français, Freysinger, Frösch, Füglistaller, Gadient, Geissbühler, Giezendanner, Girod, Glauser, Glur, Graber Jean-Pierre, Graf Maya, Grin, Grunder, Hassler, Hiltpold, Hodgers, Hurter Thomas, Joder, John-Calame, Killer Hans, Kunz, Lachenmeier, Leuenberger-Genève, Lustenberger, Maire Jacques-André, Meyer Thérèse, Moret, Müller Geri, Müller Walter, Müri, Neirynck, Nidegger, Parmelin, Perrin, Prelicz-Huber, Reimann Lukas, Reymond, Rielle, Rime, Rutschmann, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schlüer, Schmidt Roberto, Segmüller, Sommaruga Carlo, Spuhler, Steiert, Thorens Goumaz, van Singer, Veillon, von Rotz, von Siebenthal, Voruz, Walter, Zemp, Zisyadis, Zuppiger (86)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

08.11.2011 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
20.01.2012 WAK-SR. Zustimmung.

261/12.431 *n* Buttet. Stärkung der eidgenössischen Solidarität (03.05.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Weil sich nach der Feststellung des Bundesrates ein "Alpengraben" aufgetan hat, soll eine Session extra muros in einem Bergkanton abgehalten werden, um die eidgenössische Identität und Solidarität zu stärken.

Mitunterzeichnende: Barthassat, Bulliard, Candinas, Chevalley, Darbellay, Freysinger, Germanier, Glanzmann, Gmür, Gschwind, Piller Carrard, Regazzi, Reynard, Romano, Rossini (15)

NR *Büro*

262/11.447 *n* Carobbio Guscetti. Kampf dem Lohndumping. Keine Löhne in Euro (15.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Obligationenrecht wird so geändert, dass der Lohn zwingend in der gesetzlichen Währung, das heisst in Schweizerfranken ausbezahlt wird; dazu wird insbesondere die Möglichkeit der Ausnahme in Artikel 323b OR aufgehoben.

Mitunterzeichnende: Abate, Aubert, Birrer-Heimo, Cassis, Chopard-Acklin, Fässler Hildegard, Fehr Jacqueline, Goll, Graf-Litscher, Hämmerle, Heim, Kiener Nellen, Leuenberger-Genève, Levrat, Maire Jacques-André, Pardini, Pedrina, Quadri, Robbiani, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Simoneschi-Cortesi, Sommaruga Carlo, Steiert, Vischer Daniel, Voruz, Weber-Gobet, Wyss Ursula (28)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

263/11.498 *n* Carobbio Guscetti. Besteuerung von Grundstücken im Ausland und der damit erzielten Einkünfte. Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundes-

steuer zur Verhinderung einer Inkohärenz zwischen StHG und DBG (23.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer ist so zu ändern, dass Grundstücke und Betriebsstätten im Ausland, und zwar vor allem in Niedrigsteuerländern, und die Einkünfte, die natürliche und juristische Personen damit erzielen, nicht mehr von der Steuerpflicht ausgenommen werden können.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Birrer-Heimo, Chopard-Acklin, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Feri Yvonne, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Levrat, Marra, Nordmann, Reynard, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Semadeni, Sommaruga Carlo, Voruz, Wermuth (20)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

264/12.430 *n* Caroni. Klare Spielregeln und Transparenz für die Interessenvertretung im Bundeshaus (03.05.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz und die Geschäftsreglemente der eidgenössischen Räte sind dahingehend zu ändern, dass die Interessenvertretung im Bundeshaus transparenter wird und klaren Spielregeln folgt.

Im Vordergrund stehen folgende Punkte:

1. Der Einbezug von allen Interessenvertretern (ständigen Lobbyisten, Tageslobbyisten, alt Parlamentariern usw.). Die geltenden Regeln für Vertreter von Bund, Kantonen, Parteien und Medien können beibehalten oder aber integriert werden. Ratsmitglieder sind von diesem Vorstoss nicht betroffen.

2. Die Ablösung der Zutrittskarten für Lobbyisten durch ein Akkreditierungssystem für Interessenvertreter. Notwendige Zutrittskarten für Angehörige und Mitarbeiter können beibehalten werden.

3. Transparenz über die Mandanten und Arbeitgeber von Interessenvertretern.

4. Klare Verhaltensregeln für Interessenvertreter im Bundeshaus inklusive Sanktionsmöglichkeiten.

5. Der Einbezug der Möglichkeit der Selbstregulierung durch die Branche.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Aebischer Matthias, Aeschi Thomas, Amarelle, Binder, Blocher, Borer, Büchel Roland, Bugnon, Candinas, Cassis, Darbellay, Eichenberger, Fässler Daniel, Fässler Hildegard, Favre Laurent, Fehr Hans, Feller, Fiala, Fischer Roland, Geissbühler, Germanier, Glättli, Gössi, Graf-Litscher, Gross Andreas, Guhl, Heim, Hiltpold, Huber, Humbel, Joder, Kessler, Landolt, Leuenberger-Genève, Lohr, Markwalder, Marra, Meier-Schatz, Moret, Müller Philipp, Pantani, Perrin, Pieren, Piller Carrard, Quadri, Reimann Lukas, Reynard, Ribaux, Romano, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Stamm, Streiff, Tschäppät, Tschümperlin, Vitali, Vogler, von Graffenried, Voruz, Wasserfallen, Wermuth (63)

NR *Staatspolitische Kommission*

265/04.472 *n* Darbellay. Pferdehaltung in der Landwirtschaftszone (08.10.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bestimmungen, welche die Haltung von Sport- und Freizeitpferden in der Landwirtschaftszone zu stark einschränken oder verhindern, sind zu lockern oder gar aufzuheben. Betroffen sind davon hauptsächlich das Raumplanungsgesetz (RPG), die Raumplanungsverordnung (RPV) und das Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht.

Mitunterzeichnende: Abate, Bader Elvira, Beck Serge, Bigger, Brun Franz, Büchler Jakob, Bugnon, Cathomas, Chevrier, Christen Yves, Cina, Cuche, de Buman, Dupraz, Eggly, Fattebert, Favre Charles, Freysinger, Germanier, Glasson Jean-Paul, Glur, Häberli-Koller, Haller, Huguenin, Humbel, Jermann, Joder, Kohler Pierre, Leu Josef, Loepfe, Lustenberger, Mathys, Meyer Thérèse, Müller Philipp, Müller Walter, Noser, Oehrli, Parmelin, Pfister Gerhard, Rey Jean-Noël, Rime, Robbiani, Ruey, Scherer, Schmied Walter, Simoneschi-Cortesi, Vaudroz René, Veillon, Wäfler Markus, Walker Felix, Walter, Wehrli, Zapfl, Zisyadis (54)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

11.01.2005 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
25.06.2007 UREK-SR. Keine Zustimmung
05.03.2008 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
17.10.2008 UREK-SR. Keine Zustimmung
10.12.2008 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
12.06.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
21.09.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
23.12.2011 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2013.

266/04.473 *n* Darbellay. Pädophile Straftäter. Verbot der Ausübung von Berufen mit Kindern (08.10.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 54 des Schweizerischen Strafgesetzbuches soll wie folgt geändert werden:

Art. 54 Abs. 1bis StGB

Hat jemand sexuelle Handlungen mit Kindern unter 16 Jahren (Art. 187 StGB) begangen, so untersagt ihm der Richter die Ausübung einer beruflichen oder freiwilligen Tätigkeit mit regelmässigem Kontakt zu Minderjährigen für mindestens zehn Jahre.

Mitunterzeichnende: Abate, Bader Elvira, Beck Serge, Berberat, Bigger, Brun Franz, Büchler Jakob, Cathomas, Chevrier, Christen Yves, Cina, de Buman, Dupraz, Fattebert, Favre Charles, Freysinger, Galladé, Germanier, Glasson Jean-Paul, Glur, Häberli-Koller, Hassler, Humbel, Jermann, Kohler Pierre, Leu Josef, Leuthard, Loepfe, Lustenberger, Mathys, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Müller Philipp, Müller Walter, Oehrli, Parmelin, Pfister Gerhard, Rey Jean-Noël, Riklin Kathy, Rime, Robbiani, Ruey, Schmied Walter, Simoneschi-Cortesi, Veillon, Wäfler Markus, Walker Felix, Walter, Wehrli, Zapfl, Zisyadis (51)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

06.03.2008 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
02.06.2008 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

267/12.439 *n* Derder. Die Interessen der Kinder von Eltern wahren, die in eingetragener Partnerschaft leben (05.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare wird wie folgt geändert:

Artikel 27: Neuer Titel: Kinder der Partnerin oder des Partners A. Allgemeines

Unveränderter Artikel

Artikel 27a: B. Unterhalt bei Tod der Mutter oder des Vaters der Kinder (neu)

Jede Partnerin und jeder Partner kann sich durch notarielle Beurkundung verpflichten, bei Tod der anderen Person deren Kinder bis zur Volljährigkeit und, soweit es ihr oder ihm nach den gesamten Umständen zugemutet werden kann, so lange zu unterhalten, bis eine angemessene Ausbildung ordentlicherweise abgeschlossen werden kann.

Artikel 27b: C. Stellung der Partnerin oder des Partners bei Tod der Mutter oder des Vaters der Kinder (neu)

Hat eine Partnerin oder ein Partner sich durch notarielle Beurkundung verpflichtet, für den Unterhalt der Kinder der anderen Person aufzukommen, so hat sie oder er bei Tod dieser anderen Person von Amtes wegen gegenüber deren unmündigen Kindern, die im gleichen Haushalt leben, die gleichen Rechte und Pflichten wie Pflegeeltern gegenüber einem Kind von nahen Verwandten.

268/02.453 *n* Dupraz. Umbauten in der Landwirtschaftszone. Kantonale Kompetenz (03.10.2002)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich eine Parlamentarische Initiative in der Form des ausgearbeiteten Entwurfes ein.

Das Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG) soll wie folgt geändert werden:

- Artikel 24c Absatz 2 muss durch folgenden Text ersetzt werden:

Solche Bauten und Anlagen können mit Bewilligung der zuständigen Behörde erneuert, geändert, massvoll erweitert oder wieder aufgebaut werden, sofern sie rechtmässig erstellt oder geändert worden sind. In jedem Fall bleibt die Vereinbarkeit mit den wichtigen Anliegen der Raumplanung vorbehalten. Die Kantone können Massnahmen zur Einschränkung der Änderungen treffen.

- die Absätze 2 und 3 von Artikel 24d müsssen gestrichen werden.

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

11.12.2003 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
24.03.2006 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrssession 2007 (siehe Geschäft Nr. 05.084).
22.06.2007 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2009
25.09.2009 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2011.
23.12.2011 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2013.

269/06.453 *n* Egerszegi-Obrist. Regelung der Sterbehilfe auf Gesetzesebene (23.06.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Auf der Basis von Artikel 7 (Menschenwürde) und Artikel 10 der Bundesverfassung (Recht auf Leben und auf persönliche Freiheit) ist ein Gesetz zu erarbeiten, in welchem einerseits die indirekte aktive sowie die passive Sterbehilfe geregelt werden und andererseits Auflagen für die Aufsicht über Suizidhilfeorganisationen festgehalten werden.

Mitunterzeichnende: Abate, Markwalder (2)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 07.3163 Mo. Stadler Hansruedi

Siehe Geschäft 08.317 Kt.Iv. Aargau

Siehe Geschäft 10.306 Kt.Iv. Basel-Landschaft

270/06.430 *n* Engelberger. Lohnausweis. Schaffung einer gesetzlichen Grundlage (11.05.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 17 Absatz 1 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) wird mit folgendem Nachsatz ergänzt:

".... Geringfügige Gehaltsnebenleistungen sind nicht steuerbar."

In das DBG wird ein Artikel 127bis mit folgendem Inhalt eingefügt:

Art. 127bis

Abs. 1

Der Arbeitgeber bescheinigt seine Leistungen mittels Lohnausweis. Dieser weist alle steuerbaren Einkünfte nach Artikel 17 dieses Gesetzes aus. Gehaltsnebenleistungen können pauschal ausgewiesen werden.

Abs. 2

Die Ausführungsbestimmungen sind durch den Bundesrat in einer Verordnung festzulegen und dem Parlament zur Genehmigung vorzulegen. Die Verordnung kann Ausnahmen von der Bescheinigungspflicht mittels Lohnausweis vorsehen. Bundesrat und Parlament achten darauf, dass dem Arbeitgeber durch seine Bescheinigungs- und Abrechnungspflicht kein erheblicher Aufwand entsteht.

Artikel 7 Absatz 4 des Bundesgesetzes über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) wird mit folgendem Buchstaben m ergänzt:

"m. die geringfügigen Gehaltsnebenleistungen des Arbeitgebers."

In das StHG wird ein Artikel 43bis mit folgendem Inhalt eingefügt:

Art. 43bis Lohnausweis

Abs. 1

Der Arbeitgeber bescheinigt seine Leistungen mittels Lohnausweis. Dieser weist alle steuerbaren vom Arbeitgeber geleisteten Einkünfte nach Artikel 7 dieses Gesetzes aus. Gehaltsnebenleistungen können pauschal ausgewiesen werden.

Abs. 2

Die Ausführungsbestimmungen sind durch den Bundesrat in einer Verordnung festzulegen und dem Parlament zur Genehmigung vorzulegen. Die Verordnung kann Ausnahmen von der

Bescheinigungspflicht mittels Lohnausweis vorsehen. Bundesrat und Parlament achten darauf, dass dem Arbeitgeber durch seine Bescheinigungs- und Abrechnungspflicht kein erheblicher Aufwand entsteht.

Artikel 5 Absatz 2 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) wird mit folgendem Nachsatz ergänzt:

".... Geringfügige Gehaltsnebenleistungen sind nicht Bestandteil des massgebenden Lohns."

Mit der Einführung eines neuen Lohnausweises ist abzuwarten, bis die oben angeführten Bestimmungen umgesetzt sind.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Bezzola Duri, Bigger, Binder, Borer, Bortoluzzi, Brun Franz, Büchler Jakob, Bührer Gerold, Füglistaller, Glur, Hegetschweiler, Hutter Markus, Imfeld Adriano, Jermann, Kunz, Laubacher, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lustenberger, Mathys, Messmer, Miesch, Müller Philipp, Müller Walter, Müri, Oehrli, Pfister Gerhard, Rime, Rutschmann, Scherer, Schwander, Stahl, Steiner Rudolf, Theiler, Triponez, Vaudroz René, Wasserfallen, Weigelt, Wobmann (40)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

29.06.2010 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

271/10.528 *n* Engelberger. Stopp dem Jekami im Zivildienst (16.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlament wird beauftragt, das Zivildienstgesetz in Artikel 16 abzuändern und Absatz 2 zu streichen.

Mitunterzeichnende: Borer, Bortoluzzi, Büchler Jakob, Eichenberger, Hurter Thomas, Loepfe, Malama, Miesch, Müller Walter, Perrin, Perrinjaquet, Schlüer, Segmüller, Stahl, Zuppiger (15)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

05.04.2011 SiK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

272/05.417 *n* Fässler Hildegard. Mehr Rechte für Aktionäre. Das Einberufungs- und Traktandierungsrecht erleichtern (17.06.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung des Obligationenrechtes (Art. 699 OR) sind das erforderliche Quorum für die Einberufung einer Generalversammlung auf 5 Prozent des Aktienkapitals und die Hürde für das Traktandierungsrecht herabzusetzen. Bei Letzterem ist zudem zu prüfen, ob für das Quorum ein anderes Mass als der Nennwert der Aktien gewählt werden soll, wenn der Nennwert der betreffenden Aktien sukzessive herabgesetzt worden ist.

Allenfalls ist bei der Regelung im OR eine Differenzierung zwischen den wirtschaftlich bedeutenden Unternehmen (Publikumsgesellschaften, Gesellschaften mit ausstehenden Anleihensobligationen, oberhalb der KMU-Schwelle) und den übrigen Aktiengesellschaften vorzunehmen.

NR *Kommission für Rechtsfragen*

273/09.469 *n* Favre Laurent. Bestockte Weiden der Landwirtschaftszone zuteilen (12.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Damit die Nutzung bestockter Weiden klar definiert und gegen die Ausdehnung der Waldfläche angekämpft werden kann, sollen das Wald-, das Landwirtschafts- und das Raumplanungsgesetz dahingehend geändert werden, dass die bestockten Weiden der Landwirtschaftszone zugeteilt werden.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Baettig, Barthassat, Bourgeois, Germanier, Glauser, Parmelin, Perrin, von Siebenthal, Walter (10)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

12.01.2010 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
29.01.2010 UREK-SR. Keine Zustimmung

274/10.514 *n* Fehr Hans-Jürg. Atommüll-Endlager darf einer Region nicht aufgezwungen werden (08.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Ins Kernenergiegesetz werden Bestimmungen aufgenommen, die dafür sorgen, dass einem Kanton oder einer Region in der Schweiz nicht gegen ihren Willen ein Endlager für radioaktive Abfälle aufgezwungen werden kann. Besondere Mitentscheidungsrechte sollen insbesondere den Standortkantonen und den unmittelbar an einen ausgewählten Standort angrenzenden Kantonen eingeräumt werden.

Mitunterzeichnende: Aubert, Bruderer Wyss, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fehr Jacqueline, Gross Andreas, Heim, Jans, Leutenegger Oberholzer, Maire Jacques-André, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Rielle, Rossini, Sommaruga Carlo, Steiert, Stump (18)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

275/12.411 *n* Fehr Hans-Jürg. Atommüll-Endlager. Rechtsanspruch auf Schadenersatz (14.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Im Kernenergiegesetz wird vorgesehen, dass für Schäden, die aus einem Endlager für radioaktive Abfälle resultieren, ein Anspruch auf Schadenersatz besteht. Das Recht auf Schadenersatz steht Kantonen, Gemeinden, Betrieben und natürlichen Personen zu. Für den Schadenersatz haben die Entsorgungspflichtigen aufzukommen.

Mitunterzeichnende: Allemann, Chopard-Acklin, Voruz (3)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

276/11.425 *n* Fehr Jacqueline. Impulsprogramm zur Modernisierung der ambulanten medizinischen Versorgungsstrukturen (18.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die nötigen gesetzlichen Grundlagen auszuarbeiten, die es dem Bund ermöglichen, die Modernisierung der ambulanten medizinischen Versorgungsstrukturen finanziell zu unterstützen.

Der Bund soll während vier Jahren maximal 100 Millionen Franken als Impulsfinanzierung an die Gründung und den Aufbau von Gruppenpraxen, Satellitenpraxen sowie Gesundheitszentren beisteuern. Er kann sein Engagement von einer Mitfinanzierung durch den entsprechenden Kanton und/oder die Gemeinden abhängig machen. Das Geld soll schwergewichtig in die Infrastruktur sowie in die medizinal- und informationstechnische Ausrüstung investiert werden, durch die Qualitätsverbesserungen und Kosteneinsparungen erwartet werden.

Mitunterzeichnende: Allemann, Amherd, Bader Elvira, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Graf-Litscher, Hassler, Heim, Kiener Nellen, Meyer Thérèse, Nordmann, Nussbaumer, Robbiani, Rossini, Schenker Silvia (15)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

277/11.485 *n* Fehr Jacqueline. Tagesschulen statt Kampfflieger (29.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bund stellt den Kantonen, gestützt auf die Anzahl Kinder im Schulalter, insgesamt pro Jahr eine Milliarde Franken zur Förderung von Ganztagesschulen zur Verfügung.

Mitunterzeichnende: Aubert, Carobbio Guscetti, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Marra, Pardini, Pedrina, Rossini, Roth-Bernasconi, Tschümperlin (12)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

278/12.429 *n* Fehr Jacqueline. Freiwilliges Vorkindergartenjahr (03.05.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung soll in Artikel 62, Schulwesen, mit einem neuen Absatz 2bis ergänzt werden:

Art. 62

...

Abs. 2bis

Die Kantone sorgen für ein unentgeltliches freiwilliges Vorbereitungsjahr auf den obligatorischen Grundschulunterricht.

...

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Allemann, Amarelle, Aubert, Bulliard, Carobbio Guscetti, Fehr Hans-Jürg, Feri Yvonne, Fridez, Gilli, Girod, Glättli, Graf Maya, Graf-Litscher, Gysi, Hadorn, Hardegger, Heim, Hodgers, Ineichen, John-Calame, Jositsch, Kiener Nellen, Leuenberger-Genève, Leutenegger Oberholzer, Maire Jacques-André, Markwalder, Naef, Neirynck, Nordmann, Nussbaumer, Reynard, Rossini, Rytz, Schenker Silvia, Schneider-Schneiter, Semadeni, Sommaruga Carlo, Thorens Goumaz, Tornare, Tschümperlin, von Graffenried, Wermuth, Wyss Ursula (44)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

279/12.460 *n* Fehr Jacqueline. Stärkung der überparteilichen Arbeit (15.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz ist dahingehend zu präzisieren, dass Vorstösse gemeinsam von mehreren Ratsmitgliedern eingereicht werden können.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Allemann, Amarelle, Aubert, Badran Jacqueline, Bäumle, Bertschy, Birrer-Heimo, Böhni, Bulliard, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Feri Yvonne, Fischer Roland, Fridez, Galladé, Gasche, Girod, Glättli, Graf-Litscher, Grossen Jürg, Guhl, Gysi, Hadorn, Haller, Hardegger, Hassler, Heim, Hess Lorenz, Hodgers, Humbel, Ingold, Jans, Jositsch, Kessler, Kiener Nellen, Landolt, Leuenberger-Genève, Leutenegger Oberholzer, Maier Thomas, Maire Jacques-André, Markwalder, Marra, Moser, Naef, Nordmann, Nussbaumer, Pardini, Pfister Gerhard, Piller Carrard, Quadranti, Reynard, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Schneider Schüttel, Semadeni, Steiert, Streiff, Teuscher, Tornare, Tschäppät, Tschümperlin, Vischer Daniel, Vogler, Weibel, Wermuth, Wyss Ursula, Ziörjen (71)

280/12.457 *n* Flückiger Sylvia. Verrechnung des Aufwandes bei Freitodbegleitung an die Sterbehilfeorganisationen (14.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die nötigen Rechtsgrundlagen dafür zu schaffen, dass Sterbehilfeorganisationen künftig sämtliche anfallenden Kosten, die der öffentlichen Hand durch die Freitodbegleitungen entstehen, zu übernehmen haben.

Mitunterzeichnende: Aeschi Thomas, Blocher, Borer, Brand, Freysinger, Geissbühler, Giezendanner, Hurter Thomas, Kaufmann, Killer Hans, Müri, Nidegger, Reimann Lukas, Rime, Rösti, Schwander, Zuppiger (17)

281/11.474 *n* Frehner. Korrekte Anwendung des Revisionsaufsichtsgesetzes (22.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Nachstehende Bestimmungen des Revisionsaufsichtsgesetzes (RAG) sind zu ändern bzw. zu ergänzen:

Art. 4 Abs. 4

Das "und" im ersten Satz dieses Absatzes ist durch ein "oder" zu ersetzen.

Art. 6bis

Die Zulassungskriterien für die staatlich beaufsichtigten Revisionsunternehmen sind nicht anwendbar für die nicht staatlich beaufsichtigten Revisoren und Revisionsunternehmen.

Art. 19 Abs. 1 (neuer zweiter Satz)

Der Bericht enthält statistische Angaben über bewilligte und nicht bewilligte Gesuche sowie über die Gründe für die Nichtbewilligungen.

Art. 30 Abs. 2 (neuer vierter Satz)

Der Bundesrat berücksichtigt bei der Zusammensetzung die Interessen aller Interessensgruppen, namentlich auch der KMU-Revisionsunternehmen.

Art. 43 Abs. 7

Wer nach altem Recht besonders befähigter Revisor war, ist auch zugelassener Revisionsexperte nach neuem Recht.

Mitunterzeichnende: Baettig, Graber Jean-Pierre, Kaufmann, Pfister Theophil, Reymond (5)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

282/11.475 *n* Frehner. Revisionsaufsichtsgesetz. Begriff des unbescholtenen Leumunds (22.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 4 Absatz 1 des Revisionsaufsichtsgesetzes ist wie folgt zu ergänzen:

... Über einen unbescholtenen Leumund verfügt, wer ein genügendes Zeugnis darüber ablegen kann (Leumundszeugnis). Ein Leumundszeugnis liegt vor bei einem unbelasteten Betreibungsregisterauszug und einem eintragungsfreien Strafregisterauszug. Sind Einträge enthalten, ist im Einzelfall zu prüfen, ob dennoch ein einwandfreier Leumund vorliegt. Namentlich geringfügige Delikte oder im Geschäftsverkehr übliche Betreibungen sind für einen guten Leumund nicht hinderlich.

Mitunterzeichnende: Baettig, Graber Jean-Pierre, Kaufmann, Pfister Theophil, Reymond (5)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

283/11.476 *n* Frehner. Auch für die Revisionsaufsichtsbehörde hat das Jahr zwölf Monate (22.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Artikel 4 und 5 des Revisionsaufsichtsgesetzes sind wie folgt zu ergänzen:

Art. 4

...

Abs. 5

Das Kalenderjahr hat für den Praxisnachweis zwölf Monate. Begründete Absenzen, insbesondere infolge Krankheit, Ferien, Feiertage, führen nicht zu einer Kürzung des Praxisjahres, sofern die Gesamtdauer der Absenzen zwei Kalendermonate nicht übersteigt.

Art. 5

...

Abs. 3

Das Kalenderjahr hat für den Praxisnachweis zwölf Monate. Begründete Absenzen, insbesondere infolge Krankheit, Ferien, Feiertage, führen nicht zu einer Kürzung des Praxisjahres, sofern die Gesamtdauer der Absenzen zwei Kalendermonate nicht übersteigt.

Mitunterzeichnende: Baettig, Graber Jean-Pierre, Kaufmann, Pfister Theophil, Reymond (5)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

284/11.501 *n* Freysinger. Bessere Kontrolle bei der Verschreibung von Ritalin (23.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Initiant verlangt, dass in Zukunft nur noch Spezialisten im Fall von ADHS Ritalin verschreiben dürfen.

Mitunterzeichnende: Amaudruz, Brand, Geissbühler, Hodgers, Nidegger, Parmelin, Perrin, Pieren, Reimann Maximilian, Rusconi, Zuppiger (11)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

285/09.452 *n* Galladé. Wiedererteilung von Führerausweisen bei Rasern (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Führerausweise von verurteilten Rasern sind nach erfolgtem Entzug nur unter folgenden Bedingungen wieder zu erteilen:

- bei Ersttätern nach Ablauf der Entzugsfrist von fünf Jahren erst nach positiver verkehrspsychologischer Beurteilung;

- bei Wiederholungstätern zeitlich unbegrenzter Entzug, wobei eine Wiedererteilung auf Antrag des Täters frühestens nach fünfzehn Jahren und aufgrund positiver verkehrspsychologischer Beurteilung erfolgen kann.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amstutz, Jositsch, Malama, Moser, Segmüller, Teuscher (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.01.2011 RK-SR. Zustimmung.

286/10.435 *n* Galladé. Verbot der Prostitution Minderjähriger (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Prostitution Minderjähriger wird verboten.

Gegen Kundinnen und Kunden minderjähriger Prostituierter werden Strafen vorgesehen.

Das von der Schweiz unterzeichnete Übereinkommen des Europarates vom 25. Oktober 2007 zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch soll ratifiziert werden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Fehr Jacqueline, Fiala, Jositsch, Levrat, Nussbaumer, Rechsteiner-Basel, Schenker Silvia, Thanei, Voruz (10)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

08.04.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
05.05.2011 RK-SR. Keine Zustimmung
15.03.2012 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.439 Pa.Iv. Barthassat

287/11.472 *n* Galladé. Verbot der Einzelhaltung von Hauskaninchen (14.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Weil Kaninchen durch Einzelhaltung erheblich in ihrem Wohlergehen eingeschränkt werden, sind gesetzliche Bestimmungen für Gruppenhaltungsvorschriften zu erlassen.

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

288/12.448 *n* Galladé. Kostenbeteiligung in der Schwangerschaft abschaffen (14.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung wird wie folgt geändert:

Artikel 64 Absatz 7 (neu)

Für folgende Leistungen darf der Versicherer keine Kostenbeteiligung erheben:

a. Leistungen nach Artikel 29 Absatz 2;

b. Leistungen nach Artikel 25, die ab der 13. Schwangerschaftswoche, während der Niederkunft und bis acht Wochen nach der Niederkunft erbracht werden.

Siehe Geschäft 12.449 Pa.Iv. Gutzwiller

x **289/10.512 *n* Glanzmann. Symbole der christlich-abendländischen Kultur sind im öffentlichen Raum zulässig** (02.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Symbole der christlich-abendländischen Kultur sind im öffentlichen Raum zugelassen.

Mitunterzeichnende: Bader Elvira, Bigger, Bischof, Bortoluzzi, Büchler Jakob, Cathomas, Darbellay, de Buman, Egger, Estermann, Freysinger, Geissbühler, Giezendanner, Gilli, Glauser, Häberli-Koller, Hany, Hochreutener, Humbel, Ingold, Kaufmann, Kleiner, Kunz, Loepfe, Lustenberger, Meyer Thérèse, Müller Thomas, Müri, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Robbiani, Roux, Schibli, Schmidt Roberto, Schneider-Schneiter, Schwander, Segmüller, Simoneschi-Cortesi, Streiff, von Rotz, Zemp (41)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

20.05.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
13.10.2011 SPK-SR. Keine Zustimmung
05.03.2012 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
11.06.2012 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x **290/11.455 *n* Graf-Litscher. Volksinitiativen rascher vors Volk** (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz (ParlG; SR 171.10) ist wie folgt zu ändern:

Art. 100

Die Bundesversammlung beschliesst innert 24 Monaten nach Einreichung einer Volksinitiative ...

Art. 105

Abs. 1

Fasst ein Rat über einen direkten oder indirekten Gegenentwurf Beschluss, so kann die Bundesversammlung die Behandlungsfrist um ein Jahr verlängern.

Abs. 1bis

Aufgehoben

...

Mitunterzeichnende: Allemann, Büchler Jakob, Carobbio Guscetti, Cassis, Cathomas, Frösch, Glauser, Hochreutener, Hurter Thomas, Ingold, Leuenberger-Genève, Malama, Miesch, Moser, Nussbaumer, Pedrina, Reimann Lukas, Schibli, Schneider-Schneiter, Stamm, Streiff, Teuscher, Tschümperlin, Voruz, Wasserfallen, Weibel, Wobmann, Wyss Ursula (28)

NR *Staatspolitische Kommission*

11.05.2012 Zurückgezogen.

291/05.464 *n* Guisan. Krebsfrüherkennung (16.12.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Rahmenbedingungen des KVG und weitere gesetzliche Bestimmungen zur Prävention müssen so ergänzt werden, dass die systematische Krebsfrüherkennung durch geeignete Programme gefördert wird und diese Programme allen Risikogruppen zugänglich sind. Dazu sind auf Bundesebene Kriterien festzulegen, nach denen diese Risikogruppen bestimmt werden. Insbesondere geht es darum, in allen Kantonen qualitativ hochstehende Programme zur Früherkennung des Brustkrebses zu organisieren.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

24.11.2006 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
27.06.2008 SGK-SR. Zustimmung.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

292/08.495 *n* Gysin. Aufhebung der Steuerpflicht bei Förderprämien für das Bausparen und bauliche Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen für selbstgenutztes Wohneigentum in der Schweiz (03.10.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG) und das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) sind gemäss den nachfolgenden Kriterien zu ändern:

1. Bausparförderprämien, welche gemäss kantonaler Gesetzgebung (in der Regel in Erlassen zur Wohneigentumsförderung geregelt) von Steuerpflichtigen nach erfolgreichem Abschluss der Bausparphase für den Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum beansprucht werden können, sind von der Einkommenssteuer zu befreien.

2. Förderprämien, welche gemäss kantonaler Gesetzgebung (in der Regel in Umweltschutzerlassen geregelt) von Steuerpflichtigen für die Finanzierung von Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen am selbstgenutzten Wohneigentum beansprucht werden können, sind von der Einkommenssteuer zu befreien.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

30.08.2011 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

x **293/11.435 *n* Gysin. Keine Scheinselbstständigkeit und keine Umgehung der flankierenden Massnahmen** (14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die in die Schweiz entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (SR 823.20) ist wie folgt zu ändern:

Art. 1 Abs. 2

Der Begriff der Arbeitnehmerin und des Arbeitnehmers bestimmt sich nach schweizerischem Recht (Art. 319ff. Obligationenrecht, OR). (Zweiten Satz aufheben)

Art. 1bis Titel

Bekämpfung der Scheinselbstständigkeit

Art. 1bis Abs. 1

Dieses Gesetz regelt auch die Pflichten, insbesondere das Anmeldeverfahren (Meldepflicht, Verfahren, Angaben, Fristen) gemäss Artikel 6 bei einer Dienstleistungserbringung durch eine selbstständige Dienstleistungserbringerin oder einen selbstständigen Dienstleistungserbringer mit Wohnsitz oder Sitz im Ausland.

Art. 1bis Abs. 2

Der Begriff der selbstständigen Dienstleistungserbringung bestimmt sich nach schweizerischem Recht. Wer sich auf selbstständige Dienstleistungserbringung beruft, hat diese gegenüber den gemäss diesem Gesetz zuständigen Kontrollorganen am Einsatzort mittels rechtsverbindlicher schriftlicher Unterlagen, insbesondere behördlicher Dokumente, zweifelsfrei nachzuweisen. Die Kontrollorgane würdigen diese Dokumente nach freiem Ermessen und sind an Feststellungen ausländischer Behörden nicht gebunden. Der Bundesrat stellt Kriterien auf, nach welchen die Kontrollorgane beurteilen, ob eine selbstständige Dienstleistungserbringung vorliegt.

Art. 1bis Abs. 3

Solange der Nachweis der selbstständigen Dienstleistungserbringung nicht erbracht ist, gilt die Dienstleistungserbringerin oder der Dienstleistungserbringer nicht als selbstständig. In diesem Fall darf die gemeldete Dienstleistung nicht aufgenommen bzw. nicht weitergeführt werden.

Art. 1bis Abs. 4

Im Falle der widerrechtlichen Dienstleistungserbringung können die zuständigen Kontrollorgane nach unbenütztem Ablauf einer zweitägigen Frist zur Nachreichung der in Absatz 2 genannten Dokumente Anweisungen erteilen, wie insbesondere die Einstellung der Arbeiten. Diesen Anweisungen ist unverzüglich Folge zu leisten. Bei Verlassen der Arbeitsstelle ist durch die betroffene Dienstleistungserbringerin oder den betroffenen Dienstleistungserbringer sicherzustellen, dass die Sicherheit von Personen nicht beeinträchtigt wird und Schäden am Bauwerk vermieden werden.

Art. 1bis Abs. 5

Dienstleistungserbringerinnen und Dienstleistungserbringer haben die zur Ermittlung der selbstständigen Dienstleistungserbringung erforderlichen Unterlagen in der Amtssprache des Einsatzortes bereitzuhalten.

Art. 2 Titel

Minimale Arbeits- und Lohnbedingungen; GAV-Vollzugs- und Durchsetzungsbestimmungen

Art. 2 Abs. 1

...

a. Die minimale Entlöhnung sowie alle übrigen Leistungen aus dem Arbeitsverhältnis, wie Zuschläge, Zulagen, Spesen etc.;

...

Art. 2 Abs. 2

... Diese Bestimmung gilt nicht, wenn der Arbeitgeber nachweist, dass er für den gleichen Zeitabschnitt Beiträge an eine solche Einrichtung im Staat seines Sitzes leistet, sofern dieser Staat für Schweizer Arbeitgeber, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in diesen Staat entsenden, Gegenrecht gewährt.

Art. 2 Abs. 2quinquies

Sieht ein allgemeinverbindlich erklärter Gesamtarbeitsvertrag obligatorische Vollzugskostenbeiträge vor, so gelten die entsprechenden Bestimmungen auch für Arbeitgeber, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in die Schweiz entsenden. Diese Arbeitgeber müssen gegenüber den durch den GAV eingesetzten paritätischen Organen für die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmerbeiträge aufkommen.

Art. 2 Abs. 2sexies

Sieht ein allgemeinverbindlich erklärter Gesamtarbeitsvertrag eine Regelung über die Auferlegung von Kontrollkosten vor, so gelten die entsprechenden Bestimmungen auch für Arbeitgeber, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in die Schweiz entsenden.

Art. 2 Abs. 2septies

Sieht ein allgemeinverbindlich erklärter Gesamtarbeitsvertrag bei Verstössen gegen die minimalen Arbeits- und Lohnbedingungen gemäss Artikel 2 vor, dass die paritätischen Organe Massnahmen ergreifen können, wie die vorübergehende Einstellung der Arbeiten am Einsatzort, so gelten die entsprechenden Bestimmungen auch für Arbeitgeber, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in die Schweiz entsenden.

Art. 3

Der Arbeitgeber muss den entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern eine Unterkunft garantieren, die dem üblichen Standard am Einsatzort bezüglich Hygiene und Komfort genügt.

...

Art. 5 Abs. 1

Werden die Arbeiten von Subunternehmern mit Wohnsitz oder Sitz im Ausland ausgeführt, so muss der Erstunternehmer, wie beispielsweise Total-, General- oder Hauptunternehmer, die Subunternehmer vor Beginn der Arbeiten mittels eines schriftlich, in der Amtssprache des Einsatzortes abgefassten Vertrages verpflichten, dieses Gesetz und allfällig damit verbundene allgemeinverbindlich erklärte Gesamtarbeitsverträge einzuhalten sowie die Zuständigkeit der mit der Durchsetzung der Gesamtarbeitsverträge betrauten paritätischen Organe anzuerkennen. Der Vertrag oder eine Kopie muss jederzeit am Einsatzort den zuständigen Kontrollorganen vorgelegt werden können. Kann das verlangte Dokument nicht innerhalb von zwei Tagen vorgelegt werden, ist den Anweisungen der zuständigen Kontrollorgane, insbesondere bezüglich Einstellung der Arbeiten, unverzüglich Folge zu leisten. Bei Verlassen der Arbeitsstelle ist durch den Subunternehmer sicherzustellen, dass die Sicherheit von Personen nicht beeinträchtigt wird und Schäden am Bauwerk vermieden werden.

Art. 5 Abs. 2

Fehlt eine solche Verpflichtung, so kann der Erstunternehmer für Verstösse von Subunternehmern gegen dieses Gesetz und allfällig damit verbundene allgemeinverbindlich erklärte Gesamtarbeitsverträge mit den Sanktionen nach Artikel 9 belegt werden; der Erstunternehmer haftet zudem zivilrechtlich für die Nichteinhaltung der Mindestbedingungen nach Artikel 2. ...

Art. 6 Abs. 1

Vor Beginn des Einsatzes muss der Arbeitgeber, die selbstständige Dienstleistungserbringerin oder der selbstständige Dienst-

leistungserbringer der vom Kanton nach Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe d bezeichneten Behörde schriftlich und in der Amtssprache des Einsatzortes die für die Durchführung der Kontrollen notwendigen Angaben melden, insbesondere:

a. die Identität der in die Schweiz entsandten Personen;

b. die in der Schweiz ausgeübte Tätigkeit;

c. den Ort, an dem die Arbeit ausgeführt wird.

Art. 6 Abs. 2

Der Arbeitgeber hat der Meldung nach Absatz 1 die Erklärung beizulegen, dass er von den Bedingungen nach den Artikeln 1bis, 2 und 3 Kenntnis genommen hat und sich verpflichtet, sie einzuhalten. Fällt die in Absatz 1 Buchstabe b gemeldete Tätigkeit des Arbeitgebers in den Geltungsbereich eines allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages, welcher Bedingungen gemäss Artikel 1bis, 2 und 3 regelt, so verpflichtet er sich auch, diese einzuhalten sowie die Zuständigkeit der mit der Durchsetzung des Gesamtarbeitsvertrages betrauten paritätischen Organe anzuerkennen.

Art. 6 Abs. 3

... Wird diese Frist nicht eingehalten und fällt der gemeldete Einsatz unter den Geltungsbereich eines allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages, so ist den Anweisungen der zuständigen Kontrollorgane, insbesondere bezüglich Einstellung der Arbeiten, unverzüglich Folge zu leisten. Bei Verlassen der Arbeitsstelle ist durch die Dienstleistungsbringer sicherzustellen, dass die Sicherheit von Personen nicht beeinträchtigt wird und Schäden am Bauwerk vermieden werden.

Art. 6 Abs. 5

Der Bundesrat präzisiert die Angaben, welche die Meldung enthalten muss. Er bezeichnet die Fälle:

a. in denen von der Meldung abgesehen werden kann;

b. in denen aufgrund von unaufschiebbaren Massnahmen, insbesondere Notsituationen, von der achttägigen Frist betreffend Arbeitsaufnahme abgewichen werden kann.

Art. 7 Abs. 2

Der Arbeitgeber muss den Organen nach Absatz 1 auf Verlangen alle Dokumente zustellen, welche nach diesem Gesetz erforderlich sind, insbesondere die Dokumente über die Einhaltung der Arbeits- und Lohnbedingungen der entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Dokumente müssen in der Amtssprache des Einsatzortes vorgelegt werden.

Art. 8 Abs. 3

Sie sowie die zuständigen Behörden können mit den Behörden anderer Länder zusammenarbeiten, um über die grenzüberschreitende Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Informationen auszutauschen, die Verstösse gegen dieses Gesetz verhindern.

Art. 9 Abs. 2

...

a. bei geringfügigen Verstössen gegen die Artikel 1bis und 2 ...

b. bei Verstössen gegen die Artikel 1bis und 2 ...

...

Mitunterzeichnende: Bischof, Caviezel, Daguet, Engelberger, Flück Peter, Flückiger Sylvia, Grunder, Häberli-Koller, Haller, Hany, Hochreutener, Hutter Markus, Ineichen, Killer Hans, Landolt, Lustenberger, Maire Jacques-André, Miesch, Müller Philipp, Müller Thomas, Nussbaumer, Pelli, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rickli Natalie, Rielle, Robbiani, Rutschmann, Schenker Silvia, Schlüer, Segmüller, Stahl, Steiert, Theiler, Triponez, Wandfluh, Zuppiger (37)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

30.08.2011 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
29.05.2012 Nationalrat. Abschreibung.

Siehe Geschäft 11.4048 Mo. WAK-SR (11.435)

294/11.417 *n* Heer. Einschränkung der Suspensionsverfügungen (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Grundlagen sind dahingehend zu ändern, dass Ausländer, welche mit einem Landesverweis oder einer Einreisesperre belegt sind, keine Suspensionsverfügungen zur Einreise in die Schweiz für familiäre Angelegenheit erhalten.

Mitunterzeichnende: Brönnimann, Geissbühler, Joder, Mörgeli, Müri, Rickli Natalie, Zuppiger (7)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

08.09.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
13.01.2012 SPK-SR. Keine Zustimmung

295/11.493 *n* Heer. IWF-Kredite sind zwingend dem Referendum zu unterstellen (21.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit sämtliche IWF-Kredite dem Referendum unterstellt sind.

Mitunterzeichnende: Keller Peter, Müri, Rickli Natalie, Schwander (4)

NR *Staatspolitische Kommission*

296/11.497 *n* Heer. Erhöhungen der Entschädigungen für Parlamentarier sind dem fakultativen Referendum zu unterstellen (23.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsressourcengesetz ist dahingehend zu ändern, dass jegliche beschlossene Erhöhung von Entschädigungen usw. gemäss den Artikeln 2 bis 12 dem fakultativen Referendum unterstellt wird.

Mitunterzeichnende: Egloff, Flückiger Sylvia, Frehner, Kaufmann, Killer Hans, Knecht, Mörgeli (7)

NR *Staatspolitische Kommission*

297/12.436 *n* Heer. Verankerung des Bankkundengeheimnisses für Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz in der Bundesverfassung (31.05.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bankkundengeheimnis für Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz ist in der Bundesverfassung zu garantieren.

298/05.465 *n* Heim. Krebsfrüherkennung (16.12.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind so zu optimieren, dass geeignete Krebsfrüherkennungsmassnahmen gefördert werden und dass der Zugang für alle über die Verankerung in der Grundversicherung sichergestellt werden kann. Gefordert wird insbesondere das systematische, qualitätsgesicherte Mammografie-Screening für Frauen in allen Kantonen.

Mitunterzeichnende: Cavalli, Donzé, Egerszegi-Obrist, Gross Andreas, Huguenin, John-Calame, Jutzet, Kohler Pierre, Marty Kälin, Pedrina, Wehrli, Widmer Hans (12)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

24.11.2006 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
27.06.2008 SGK-SR. Zustimmung.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

299/06.404 *n* Heim. Verjährungsfristen im Haftpflichtrecht (15.03.2006)

Gestützt auf Artikel 160 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein: Es ist eine Änderung des Obligationenrechtes vorzunehmen mit dem Inhalt, die Verjährungsfristen bei unerlaubten Handlungen generell oder für bestimmte Sachverhalte derart zu verlängern, dass auch bei Spätschäden Schadenersatzansprüche gegeben sind.

Mitunterzeichnende: Bader Elvira, Banga, Donzé, Dormond Béguelin, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Graf-Litscher, Gross Andreas, Gyr-Steiner, Gysin Remo, Haering, Hofmann Urs, Hubmann, John-Calame, Jutzet, Leuenberger-Genève, Marti Werner, Maury Pasquier, Menétrey-Savary, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Recordon, Rey Jean-Noël, Rossini, Roth-Bernasconi, Savary, Schenker Silvia, Stöckli, Stump, Vischer Daniel, Vollmer, Waber, Wäfler Markus, Widmer Hans (34)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 07.3763 Mo. RK-NR (06.404)

300/07.486 *n* Heim. Nationale Organisation für Qualität und Patientensicherheit (05.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die rechtlichen Grundvoraussetzungen für eine nationale Organisation für Qualität und Patientensicherheit zu schaffen mit dem Ziel, wissenschaftlich validierte Instrumente und Konzeptionen zur Sicherstellung einer nationalen Qualitätspolitik im Gesundheitswesen zur Verfügung zu stellen, Koordination und Evaluation von Konzeptionen zu ermöglichen und fundierte Grundlagen für die Transparenz der Ergebnisqualität und Patientensicherheit zu erarbeiten.

Mitunterzeichnende: Aubert, Berberat, Carobbio Guscetti, Daguet, Donzé, Dormond Béguelin, Favre Charles, Fehr Jacqueline, Frösch, Galladé, Garbani Valérie, Graf-Litscher, Günter, Gysin Remo, Hany, Hofmann Urs, Hubmann, Jermann, John-Calame, Kohler Pierre, Lang, Marty Kälin, Maury Pasquier, Meyer Thérèse, Müller-Hemmi, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner Paul, Rechsteiner-Basel, Rennwald, Rey Jean-Noël, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi, Schelbert, Schenker Silvia, Steiert, Stöckli, Stump, Teuscher, Thanei, Tschümperlin, Vischer Daniel, Vollmer, Wehrli, Widmer Hans (46)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

301/07.501 *n* Heim. Nationales Krebsregister (21.12.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind gesetzliche Grundlagen zu schaffen, damit die Krebsdaten aller Kantone erfasst und in einem nationalen Krebsregister zusammengeführt und veröffentlicht werden. Der Bund beauftragt die Kantone, welche noch über kein Krebsregister verfügen, ein solches einzurichten. Die Gesetzgebung sorgt für eine einheitliche Methodik, die modernsten wissenschaftlichen Standards genügt.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Brélaz, Bruderer Wyss, Carobbio Guscetti, Daguet, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Galladé, Goll, Gross Andreas, Hodgers, Hofmann Urs, Jositsch, Kiener Nellen, Levrat, Meyer Thérèse, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Rielle, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stöckli, Stump, Tschümperlin, Voruz, Widmer Hans, Wyss Brigit, Wyss Ursula (33)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

17.10.2008 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.02.2010 SGK-SR. Zustimmung.
16.03.2012 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre, d.h. bis zur Früjahrssession 2014.

302/10.518 *n* Hiltpold. Prävention der Jugendverschuldung (13.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über den Konsumkredit (KKG) wird dahingehend ergänzt, dass ein Teil des Umsatzes von Unternehmen, die Konsumkreditverträge im Sinne von Artikel 1 KKG anbieten, für die Finanzierung von nationalen Präventionsprogrammen gegen die Verschuldung junger Menschen verwendet werden kann.

Mitunterzeichnende: Aubert, Barthassat, Bourgeois, Cassis, Français, Hodgers, John-Calame, Marra, Meier-Schatz, Moret, Perrinjaquet, Rielle, Thorens Goumaz (13)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

20.04.2011 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.10.2011 WAK-SR. Zustimmung.

303/11.436 *n* Hiltpold. Änderung des Strafgesetzbuchs (14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch wird wie folgt geändert:

Art. 220 Entzug einer minderjährigen Person, Verweigerung des Rechts auf persönlichen Verkehr

Wer eine minderjährige Person dem Inhaber der Obhut entzieht oder sich weigert, sie ihm zurückzugeben, und wer sich weigert, eine minderjährige Person dem Inhaber eines Rechts auf persönlichen Verkehr mit dieser Person anzuvertrauen, wird auf

Antrag mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Mitunterzeichnende: Barthassat, Bourgeois, Brélaz, Bugnon, Cassis, de Buman, Favre Charles, Favre Laurent, Français, Glauser, Graber Jean-Pierre, Grin, Maire Jacques-André, Moret, Neirynck, Parmelin, Reymond, Rielle, Robbiani, Schmidt Roberto, van Singer, Veillon, Voruz, Wehrli (24)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

304/11.437 *n* Hiltpold. Änderung des ZGB und der ZPO. Mediation in kindesrechtlichen Angelegenheiten (14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Zivilgesetzbuch und die Zivilprozessordnung werden wie folgt geändert:

Zivilgesetzbuch

Art. 133a Mediation

Abs. 1

Können sich die Eltern in der ersten Anhörung des Trennungsverfahrens nicht über die elterliche Sorge, die Betreuung des Kindes, die Verteilung der Unterhaltsbeiträge oder andere für das Kind wichtige Angelegenheiten einigen, so müssen sie an einer Mediation teilnehmen.

Abs. 2

Die Kantone stellen sicher, dass die Mediation rasch und fachkundig durchgeführt wird; sie schaffen das dafür notwendige Angebot.

Abs. 3

Führt die Mediation nicht zu einer umfassenden Einigung, so entscheidet das Gericht über die offenen Punkte; dabei berücksichtigt es die Fähigkeit beider Elternteile zur Zusammenarbeit und die Interessen des Kindes.

Zivilprozessordnung

Art. 218

...

Abs. 2

Mediation in kindesrechtlichen Angelegenheiten

In kindesrechtlichen Angelegenheiten nicht vermögensrechtlicher Art haben die Parteien Anspruch auf eine unentgeltliche Mediation:

a. wenn das Gericht die Durchführung einer Mediation empfiehlt oder anordnet;

b. für die ersten fünf Sitzungen;

c. für höchstens drei weitere Sitzungen, wenn ihnen die erforderlichen Mittel fehlen.

...

Art. 296a Qualifikation der Richterinnen und Richter, Interdisziplinarität

Abs. 1

Die Richterinnen und Richter in kindesrechtlichen Angelegenheiten müssen sich über eine anerkannte Fachausbildung ausweisen.

Abs. 2

Die Kantone übertragen dem Gericht die Befugnis und die Mittel, innerhalb von drei Wochen, nachdem es von der Uneinigkeit der Eltern über die Anteile an der Betreuung des Kindes Kenntnis erhalten hat, Fachpersonen des Gesundheits-, des Erziehungs- und des Sozialwesens zusammenzurufen.

Art. 297

...

Abs. 2

Es (Das Gericht) kann die Eltern unter Strafdrohung nach Artikel 292 StGB oder unter Drohung einer Einschränkung der elterlichen Obhut dazu verpflichten, innerhalb von drei Wochen, nachdem es von der Uneinigkeit der Eltern über die Anteile an der Betreuung des Kindes Kenntnis erhalten hat, an einer Mediation teilzunehmen.

Mitunterzeichnende: Aubert, Barthassat, Brélaz, Bugnon, Cassis, de Buman, Favre Charles, Favre Laurent, Français, Glauser, Graber Jean-Pierre, Grin, Maire Jacques-André, Marra, Moret, Neirynck, Nidegger, Nordmann, Parmelin, Reymond, Rielle, Robbiani, Schmidt Roberto, Thorens Goumaz, van Singer, Veillon, von Graffenried, Voruz, Wehrli (29)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

305/11.438 *n* Hiltpold. Änderung des Zivilgesetzbuchs. Elterliche Verantwortung (14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Zivilgesetzbuch wird geändert, indem der Begriff der elterlichen Sorge zum Begriff der "elterlichen Verantwortung" erweitert wird und die diesbezüglichen Bestimmungen (Art. 133, 134 und 144) in den Achten Titel, "Die Wirkungen des Kindesverhältnisses", übergeführt werden. Die anderen Bestimmungen des Scheidungsrechts, die kindesrechtliche Angelegenheiten betreffen (Art. 145 bis 149), sollen angepasst und in das Verwandtschaftsrecht verschoben werden.

Zivilgesetzbuch

Zweite Abteilung, Achter Titel, "Die Wirkungen des Kindesverhältnisses"

Die Artikel 133, 134 und 144 des Vierten Titels, Dritter Abschnitt, "Die Scheidungsfolgen", werden aufgehoben und mit den nötigen redaktionellen Anpassungen unter dem Achten Titel, "Die Wirkungen des Kindesverhältnisses", eingefügt.

Art. 297 Elterliche Verantwortung: Grundsatz

Abs. 1

Mutter und Vater sind unabhängig von ihrem Zivilstand gleichermassen für die Betreuung und Erziehung ihres Kindes verantwortlich.

Abs. 2

Ist entweder die Mutter oder der Vater minderjährig, so steht die elterliche Verantwortung dem volljährigen Elternteil zu, bis der andere Elternteil volljährig wird. Sind beide Eltern minderjährig, so wird die elterliche Sorge einem Vormund übertragen, bis ein Elternteil volljährig wird.

Abs. 3

Im übergeordneten Interesse des Kindes darf das Gericht die elterliche Verantwortung nur dann einem Elternteil oder den Eltern entziehen, wenn der Elternteil oder die Eltern nachweislich unfähig sind, die elterliche Verantwortung wahrzunehmen. Es hebt die Massnahme auf, sobald die Unfähigkeit eines Elternteils nicht mehr besteht.

Abs. 4

Bei einer Trennung oder Scheidung darf das Gericht die elterliche Verantwortung nur dann einem Elternteil oder den Eltern entziehen, wenn ein begründetes Gesuch der Kindesschutzbehörde vorliegt oder wenn eine Mediation oder andere Massnahmen die Unfähigkeit des Elternteils oder der Eltern erwiesen haben, eine Lösung im Interesse des Kindes zu finden; die Massnahme dauert so lange, wie die Gründe dafür bestehen.

Art. 297a Elterliche Verantwortung: Aufteilung

Abs. 1

Sind die Eltern nicht miteinander verheiratet oder befinden sie sich in einem Trennungs- oder Scheidungsverfahren, so halten sie ihre Übereinkunft über ihre Anteile an der Betreuung des Kindes und über die Verteilung der Unterhaltsbeiträge in einer schriftlichen Vereinbarung fest.

Abs. 2

Sie tragen dabei dem Interesse des Kindes Rechnung und beachten seine Meinung unter Berücksichtigung seiner Entwicklung in angemessener Weise.

Abs. 3

Können sich die Eltern über ihre Anteile an der Betreuung des Kindes nicht einigen, so übernimmt jeder Elternteil die Hälfte, sofern nicht wichtige Gründe dagegen sprechen.

Abs. 4

Die Vereinbarung wird vollstreckbar, sobald sie der zuständigen Behörde zugestellt oder vom Gericht genehmigt worden ist.

Art. 297b Mediation in kindesrechtlichen Angelegenheiten

Abs. 1

Können sich die Eltern nicht über die Betreuung des Kindes, die Verteilung der Unterhaltsbeiträge oder andere für das Kind wichtige Angelegenheiten einigen, so ordnet das Gericht innerhalb von drei Wochen, nachdem es davon Kenntnis erhalten hat, die Durchführung einer Mediation an. Die Kinder können in die Mediation einbezogen werden.

Abs. 2

Führt die Mediation nicht zu einer umfassenden Einigung, so entscheidet das Gericht über die offenen Punkte; dabei berücksichtigt es die Interessen des Kindes.

Abs. 3

Verweigert ein Elternteil die Teilnahme an der Mediation oder an einer anderen Massnahme oder wirkt er an einer Mediation nicht mit, so kann ihm die elterliche Verantwortung entzogen werden.

Abs. 4

Das Gericht oder eine beauftragte Drittperson hört das Kind in geeigneter Weise persönlich an, soweit nicht dessen Alter oder andere wichtige Gründe dagegen sprechen.

Art. 297c Änderung der Vereinbarung

Abs. 1

Verständigen sich die Eltern über eine Änderung der Vereinbarung über die Anteile an der Betreuung des Kindes, so unterbreiten sie die Änderung der zuständigen Stelle zur Genehmigung.

Abs. 2

Erfordern wichtige Änderungen von Lebensumständen der Eltern oder des Kindes eine Anpassung der Vereinbarung und können sich die Eltern nicht einigen, so gelten die Bestimmungen über die Pflicht zur Teilnahme an einer Mediation und über die Zuständigkeit des Gerichtes sinngemäss.

Abs. 3

Handelt ein Elternteil wiederholt oder in schwerwiegender Weise gegen vollstreckbare Bestimmungen der Vereinbarung oder verunglimpft er den andern Elternteil systematisch und dauernd, so kann das Gericht auf Gesuch die Vereinbarung so ändern, dass das Interesse des Kindes gewahrt bleibt.

Art. 298 Das Kind betreffende Entscheidungen

Abs. 1

Der Elternteil, der das Kind betreut, kann allein entscheiden, wenn die Angelegenheit alltäglich oder dringlich ist.

Abs. 2

Die für das Kind wichtigen Entscheidungen treffen die Eltern gemeinsam.

Abs. 3

Sie tragen dabei dem Interesse des Kindes Rechnung und beachten, soweit möglich, dessen Meinung.

Abs. 4

Bei Uneinigkeit gelten die Bestimmungen über die Pflicht zur Teilnahme an einer Mediation und über die Zuständigkeit des Gerichtes sinngemäss.

Art. 298a

Aufgehoben

Mitunterzeichnende: Barthassat, Bourgeois, Brélaz, Bugnon, Cassis, de Buman, Favre Charles, Favre Laurent, Français, Glauser, Graber Jean-Pierre, Grin, Maire Jacques-André, Marra, Moret, Neirynck, Parmelin, Reymond, Rielle, Robbiani, Schmidt Roberto, Thorens Goumaz, van Singer, Veillon, von Graffenried, Voruz, Wehrli (27)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

306/12.461 *n* Hiltpold. Vermietung von Zweitwohnungen zwecks besserer Auslastung erlauben (15.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe c des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1983 über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) wird mit dem folgenden Satz ergänzt: "Durch Vermietung allein gelten diese Beziehungen nicht als beeinträchtigt."

Mitunterzeichnende: Barthassat, Bourgeois, Favre Laurent, Feller, Lüscher (5)

x **307/07.419 *n* Hochreutener. Verfassungsbasis für eine umfassende Familienpolitik** (23.03.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird durch einen Artikel über die umfassende Förderung der Familie ergänzt, der in etwa dem folgenden Entwurf entspricht:

Art. 116a Förderung der Familie

Abs. 1

Bund und Kantone fördern im Rahmen ihrer Zuständigkeiten Eltern mit Kindern und streben den Ausgleich ihrer wirtschaftlichen Mehrbelastung gegenüber Alleinstehenden und Ehepaaren ohne Kinder an. Der Bund kann entsprechende Anstrengungen der Kantone unterstützen. Er berücksichtigt ins-

besondere steuerliche Massnahmen der Kantone zugunsten von Eltern mit Kindern beim Finanzausgleich.

Abs. 2

Insbesondere entlastet der Bund bei Steuern und Sozialversicherungen ohne Kapitaldeckungsverfahren Eltern mit Kindern, ohne die entsprechenden Leistungen zu kürzen.

Abs. 3

Bund und Kantone fördern die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit. Der Bund kann zu diesem Zweck, wenn die Bestrebungen der Kantone und Dritter nicht ausreichen, auf dem Gesetzesweg Minimalanforderungen festlegen, sofern er sich finanziell an den Leistungen der Kantone beteiligt.

Abs. 4

Der Bund fördert die Bildung und Integration von Kindern und Jugendlichen. Er kann entsprechende Bestrebungen durch Beiträge unterstützen.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bader Elvira, Barthassat, Brun Franz, Büchler Jakob, Cathomas, Chevrier, Darbellay, de Buman, Glanzmann, Häberli-Koller, Hany, Humbel, Imfeld Adriano, Jermann, Kohler Pierre, Lustenberger, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Müller Walter, Riklin Kathy, Robbiani, Simoneschi-Cortesi, Wehrli, Zemp (25)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

24.08.2007 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
19.02.2008 SGK-SR. Zustimmung.
15.03.2010 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrssession 2012.
10.11.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2012 675)
15.02.2012 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2012 1827)

Bundesbeschluss über die Familienpolitik

07.03.2012 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.
04.06.2012 Ständerat. Zustimmung.
15.06.2012 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 5923

x **308/08.418 *n* Hochreutener. Mehr Rechtssicherheit bei Netzwerkkriminalität** (20.03.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das StGB ist im Sinne der Vorschläge auf den Seiten 90f. des Expertenberichtes Netzwerkkriminalität zu ergänzen.

Damit sollen insbesondere Hostingprovider (Anbieter, die in einem elektronischen Kommunikationsnetz Speicherplatz für Informationen Dritter bereithalten) ins Recht gefasst werden können, wenn sie die mögliche oder zumutbare Verhinderung der Nutzung deliktischer Informationen wider besseres Wissen unterlassen oder von Dritten erhaltene Hinweise auf solche Informationen nicht an die Strafverfolgungsbehörde weiterleiten.

Mitunterzeichnende: Amacker, Amherd, Bischof, Cathomas, Darbellay, Egger, Glanzmann, Häberli-Koller, Hany, Humbel, Loepfe, Meyer Thérèse, Müller Thomas, Schmid-Federer, Segmüller, Wehrli, Zemp (17)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

18.02.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
21.10.2011 RK-SR. Keine Zustimmung
29.05.2012 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

309/09.528 *n* Humbel. Finanzierung der Gesundheitsleistungen aus einer Hand. Einführung des Monismus (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) soll ein monistisches Finanzierungssystem eingeführt werden. Damit die Kantone die Kontrolle über die öffentlichen Mittel behalten können, hat ein Modell insbesondere folgende Eckwerte zu berücksichtigen:

1. Die Gelder der öffentlichen Hand sind für Aus- und Weiterbildung der Medizinalpersonen, für den Risikoausgleich, für Public Health und gemeinwirtschaftliche Leistungen sowie für die Prämienverbilligung einzusetzen.

2. Der Anteil der öffentlichen Hand an der Finanzierung der grundversicherten Leistungen ist sicherzustellen und dem Kostenwachstum im Gesundheitswesen anzupassen.

3. Alle stationären und ambulanten Leistungen gemäss KVG werden von den Krankenversicherern finanziert.

Mitunterzeichnende: Borer, Bortoluzzi, Cassis, Egger, Favre Charles, Fiala, Gilli, Glanzmann, Gysin, Häberli-Koller, Kleiner, Loepfe, Müller Philipp, Parmelin, Scherer, Schmid-Federer, Stahl, Triponez, Wehrli (19)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

18.02.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.11.2011 SGK-SR. Zustimmung.

310/10.407 *n* Humbel. Prämienbefreiung für Kinder (08.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) sind Kinder von den Krankenkassenprämien zu befreien.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amacker, Bader Elvira, Barthassat, Bischof, Cathomas, Darbellay, Donzé, Egger, Glanzmann, Häberli-Koller, Hany, Hochreutener, Lustenberger, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Moser, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Robbiani, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Segmüller, Simoneschi-Cortesi, Wehrli, Weibel, Zemp (27)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

18.02.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
06.09.2011 SGK-SR. Zustimmung.

311/08.478 *n* Hutter Markus. BVG-Einkäufe von Selbstständigerwerbenden nach der Erwerbsaufgabe (03.10.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der nachstehende Artikel sei in das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG; SR 831.40) neu einzufügen:

Art. 45a Selbstständigerwerbende nach definitiver Erwerbsaufgabe

Abs. 1

Für Selbstständigerwerbende nach definitiver Erwerbsaufgabe im Sinne von Artikel 37b Absatz 1 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) sowie Artikel 11 Absatz 5 des Bundesgesetzes über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) gelten folgende Ausnahmebestimmungen, sofern die Einkaufsbeiträge aus realisiertem Liquidationsgewinn erfolgen und steuerlich davon in Abzug gebracht werden können:

a. die Aufnahme in eine freiwillige Versicherung der beruflichen Vorsorge und die Leistung von Einkaufsbeiträgen in diese kann innerhalb eines Jahres nach definitiver Beendigung der Erwerbstätigkeit sowie bis zu fünf Jahren nach Erreichen des ordentlichen Pensionierungsalters erfolgen;

b. die Einkäufe dürfen ausschliesslich zum Erwerb von Altersleistungen verwendet werden;

c. die Reglemente können einen Aufschub der Altersrenten oder Kapitalleistungen bis zu sieben Jahren nach Erreichen des ordentlichen Pensionierungsalters vorsehen;

d. die Rentenleistungen sind zu 80 Prozent steuerbar.

Abs. 2

Der Bundesrat legt in Zusammenarbeit mit den Kantonen die anerkannten Vorsorgeformen und die Berechnung des zulässigen Einkaufsbeitrages für die freiwillige Versicherung von Selbstständigerwerbenden nach definitiver Erwerbsaufgabe unter Wahrung der Steuerbefreiung der Vorsorgeeinrichtung gemäss Artikel 80 Absatz 1 BVG fest.

Mitunterzeichnende: Engelberger, Fehr Hans, Fiala, Flückiger Sylvia, Füglistaller, Giezendanner, Hurter Thomas, Ineichen, Kaufmann, Killer Hans, Kleiner, Leutenegger Filippo, Loepfe, Malama, Messmer, Miesch, Müller Philipp, Müller Thomas, Müller Walter, Müri, Noser, Reimann Lukas, Rime, Schenk Simon, Schwander, Stahl, Stamm, Triponez, von Rotz, von Siebenthal, Wasserfallen, Zuppiger (32)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

01.06.2010 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
06.09.2011 SGK-SR. Zustimmung.

312/10.457 *n* Joder. Neuregelung des Abschlusses und der Genehmigung von völkerrechtlichen Verträgen (17.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Artikel 166 Absatz 2 der Bundesverfassung ist durch das Gesetz zu konkretisieren, und die geltenden Gesetzesbestimmungen für den selbständigen Abschluss völkerrechtlicher Verträge durch den Bundesrat sind zu revidieren. Insbesondere ist im Gesetz neu festzulegen, in welchen Fällen völkerrechtliche Verträge von beschränkter Tragweite vorliegen, die durch den Bundesrat abgeschlossen und genehmigt werden dürfen.

2. Wenn der Inhalt eines völkerrechtlichen Vertrages im Widerspruch steht zum geltenden Landesrecht, ist die Bundesversammlung zuständig für die Genehmigung des völkerrechtlichen Vertrages. In diesem Fall ist der völkerrechtliche Vertrag nicht von beschränkter Tragweite.

3. Ist die Bundesversammlung für die Genehmigung eines völkerrechtlichen Vertrages zuständig, kann der Bundesrat nicht dessen vorläufige Anwendung beschliessen.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Brönnimann, Fehr Hans, Geissbühler, Gross Andreas, Heer, Kaufmann, Leuenberger-Genève, Nidegger, Perrin, Pfister Gerhard, Schmidt Roberto, Wobmann (13)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

14.01.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
25.03.2011 SPK-SR. Zustimmung.

313/11.418 *n* Joder. Gesetzliche Anerkennung der Verantwortung der Pflege (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das KVG ist dahingehend anzupassen, dass die Gesundheits- und Krankenpflege als Leistungen definiert werden, die von Pflegefachpersonen zu einem näher zu definierenden Teil auf ärztliche Anordnung und zu einem näher zu definierenden Teil in eigener Verantwortung erbracht werden.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Bader Elvira, Bänziger, Baumann J. Alexander, Bigger, Borer, Brönnimann, Büchel Roland, Bugnon, Daguet, Eichenberger, Fehr Hans, Flück Peter, Flückiger Sylvia, Föhn, Frehner, Freysinger, Frösch, Füglistaller, Gadient, Geissbühler, Giezendanner, Glauser, Glur, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Grin, Gross Andreas, Heer, Heim, Hochreutener, Hurter Thomas, Killer Hans, Kunz, Leuenberger-Genève, Miesch, Müller Geri, Müller Thomas, Müri, Nidegger, Perrin, Pfister Theophil, Reimann Lukas, Reymond, Rickli Natalie, Roth-Bernasconi, Schelbert, Schenker Silvia, Scherer, Schibli, Schlüer, Schmidt Roberto, Segmüller, Stahl, Stamm, Steiert, Stöckli, Streiff, Vischer Daniel, von Graffenried, von Rotz, von Siebenthal, Wasserfallen, Wobmann, Wyss Brigit (65)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

03.02.2012 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
16.04.2012 SGK-SR. Zustimmung.

314/11.449 *n* Joder. Publikation von Erwachsenenschutzmassnahmen (16.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das geltende Recht ist wie folgt abzuändern:

1. Die Erwachsenenschutzbehörde wird verpflichtet, das Betreibungsamt am Wohnsitz der betroffenen Person über die Ergreifung oder die Aufhebung einer Massnahme des Erwachsenenschutzrechts zu informieren.

2. Die Information über die Erwachsenenschutzmassnahme ist im Betreibungsregister einzutragen und vom Betreibungsamt Dritten bei deren Einholung eines Betreibungsregisterauszuges weiterzugeben.

Mitunterzeichnende: Föhn, Fuchs, Füglistaller, Graber Jean-Pierre, Heer, Hochreutener, Hutter Markus, Lustenberger, Miesch, Reimann Lukas, Rutschmann, Schenk Simon, Schwander, Triponez, Wobmann (15)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

315/11.483 *n* Joder. Mehr Planungssicherheit, tiefere Kosten und weniger Bürokratie für die Landwirtschaft (30.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen Grundlagen sind so anzupassen, dass die Beschlussfassung des Parlamentes über die wichtigen Aufgaben der Landwirtschaft für die Dauer von zwölf Jahren erfolgt, und zwar mit Beginn ab 2014.

Die finanziellen Mittel werden jeweils für die Dauer von vier Jahren bewilligt.

Mitunterzeichnende: Bigger, Brönnimann, Büchler Jakob, Favre Laurent, Geissbühler, Kunz, Scherer, Schibli, von Siebenthal, Walter (10)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

316/11.502 *n* Joder. Nachzählungen bei Abstimmungen und Wahlen nur bei begründetem Hinweis auf Unregelmässigkeiten (23.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Rechtsgrundlagen sind so anzupassen, dass Nachzählungen bei Abstimmungen und Wahlen nur dann möglich sind, wenn begründete Hinweise auf Unregelmässigkeiten bestehen.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Geissbühler, Rösti, von Siebenthal, Wandfluh (5)

NR *Staatspolitische Kommission*

317/12.428 *n* Joder. Standorte der Herzzentren mit Herztransplantationen (03.05.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die Rechtsgrundlagen zu schaffen, damit der Bund die Standorte der spitzenmedizinischen Herzzentren mit Herztransplantationen festlegen kann, wobei die Mitsprache der Bundesversammlung zu ermöglichen ist. Als Entscheidungsgrundlage sind zwei Varianten auszuarbeiten:

1. eine Variante mit den bisherigen Standorten Bern, Lausanne und Zürich;

2. eine Variante mit einem einzigen Standort.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Aebischer Matthias, Allemann, Amstutz, Caroni, Favre Laurent, Fluri, Freysinger, Gasche, Geissbühler, Grin, Grunder, Haller, Hess Lorenz, Lustenberger, Markwalder, Pardini, Perrin, Pieren, Rime, Rösti, Rytz, Steiert, Streiff, Teuscher, Tschäppät, von Graffenried, von Siebenthal, Wasserfallen, Wobmann (30)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

318/08.458 *n* Jositsch. Präzisierung des Anwendungsbereichs der Bestimmungen über die verdeckte Ermittlung (29.09.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Schweizerische Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 sei folgendermassen zu ergänzen:

Art. 285a Zweck (nach dem Titel "Verdeckte Ermittlung")

Verdeckte Ermittlung nach diesem Gesetz hat zum Zweck, mit Angehörigen der Polizei oder zu diesem Zweck beigezogenen anderen Personen, die nicht als polizeiliche Funktionäre erkennbar sind (Ermittlerin oder Ermittler), aktiv, mit erheblicher Täuschungs-, Handlungs- und Eingriffsintensität und auf eine gewisse Dauer angelegt, in das kriminelle Umfeld einzudringen und damit beizutragen, besonders schwere Straftaten aufzuklären. Nicht unter die Bestimmungen über die verdeckte Ermittlung fallen namentlich:

- die einfache Lüge, das Auftreten in milieuangepasster Erscheinung sowie die blosse Verheimlichung der Identität;

- einfache Scheinkäufe.

Mitunterzeichnende: Bischof, Bruderer Wyss, Daguet, Fiala, Fluri, Galladé, Geissbühler, Girod, Heer, Hochreutener, Kaufmann, Leutenegger Filippo, Leutenegger Oberholzer, Lumengo, Nussbaumer, Prelicz-Huber, Rechsteiner-Basel, Reimann Lukas, Rickli Natalie, Schmid-Federer, Segmüller, Stamm, Thanei, Tschümperlin, von Graffenried, Wyss Brigit (26)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

05.05.2009 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
23.04.2010 RK-SR. Zustimmung.
03.02.2012 Bericht der Kommission NR (BBl 2012 5591)
23.05.2012 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2012 5609)

Bundesgesetz über die verdeckte Ermittlung und Fahndung (Änderung der Strafprozessordnung und des Militärstrafprozesses)

319/09.451 *n* Jositsch. Führerausweisentzug bei Rasern verschärfen (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Grundlagen sind so zu ändern, dass sogenannten Rasern - Personen, die durch absichtliche Verletzung elementarer Verkehrsregeln, namentlich durch besonders krasse Missachtung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (Überschreitung um mehr als 40 Stundenkilometer), waghalsiges Überholen oder Teilnahme an einem Rennen mit Motorfahrzeugen, das hochgradige Risiko eines Unfalls mit Schwerverletzten oder Todesopfern eingegangen sind - der Führerausweis auf zeitlich unbeschränkte Dauer entzogen werden kann. Bei Ersttätern soll der Führerausweisentzug mindestens fünf Jahre dauern, bei Wiederholungstätern zeitlich unbegrenzt, wobei eine Wiedererteilung auf Antrag des Täters frühestens nach fünfzehn Jahren und aufgrund positiver verkehrspsychologischer Beurteilung erfolgen kann. Verfügt der Täter im Moment der Tatverübung nicht über einen Führerausweis, so gelten die entsprechenden Fristen mit Bezug auf die Möglichkeit des Ausweiserwerbs.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amstutz, Galladé, Malama, Moser, Segmüller, Teuscher (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.01.2011 RK-SR. Zustimmung.

x **320/11.470 *n* Jositsch. Keine Subventionen für Tierquäler** (14.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Landwirtschaft wird wie folgt geändert:

Art. 170 Kürzung und Verweigerung von Beiträgen

Abs. 1

Die Beiträge können gekürzt oder verweigert werden, wenn der Gesuchsteller oder die Gesuchstellerin dieses Gesetz, die Ausführungsbestimmungen oder die gestützt darauf erlassenen Verfügungen verletzt. Die Nichteinhaltung der für die landwirtschaftliche Produktion massgeblichen Bestimmungen der Gewässerschutz-, der Umweltschutz- und der Tierschutzgesetzgebung führen zur Kürzung oder Verweigerungen sämtlicher Beiträge.

...

Mitunterzeichnende: Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Gross Andreas, Kiener Nellen, Moser, Pedrina, Stöckli, Wyss Ursula (8)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

11.06.2012 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 11.3924 Mo. Jenny

321/12.438 *n* Jositsch. Mehr Schutz der Geschädigten beim Betrugstatbestand (04.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Erfordernis der "Arglist" beim Betrugstatbestand von Artikel 146 StGB ist einzuschränken resp. abzuschaffen.

322/08.443 *n* Kaufmann. Existenzgefährdung infolge von Kartellbussen verhindern (13.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die folgenden Artikel des Kartellgesetzes (KG) sind zu ändern:

Art. 49a

...

Abs. 3

...

Bst. b

bis das Unternehmen nachweist, dass es ein seiner Geschäftstätigkeit und seiner Branche angemessenes Programm zur Beachtung der kartellgesetzlichen Regeln eingeführt und nachhaltig betrieben hat;

...

Art. 55a

Wer in Verletzung von gesetzlichen oder vertraglichen Treuepflichten gegenüber dem Unternehmen vorsätzlich und durch aktive Handlungen an einer Wettbewerbsabrede gemäss Artikel 5 Absatz 3 von Unternehmen mit einem gemeinsamen Marktanteil im betroffenen Markt von mehr als 30 Prozent mitwirkt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafen bestraft.

Art. 57

...

Abs. 3

Ist die gerichtliche Beurteilung verlangt worden oder hält die Wettbewerbskommission die Voraussetzungen einer Freiheitsstrafe für gegeben, so untersteht die strafbare Handlung der Bundesgerichtsbarkeit. In diesem Fall überweist die Wettbewerbskommission die Akten der Bundesanwaltschaft zuhanden des Bundesstrafgerichtes. Die Überweisung gilt als Anklage. Die Artikel 73 bis 83 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsstrafrecht vom 22. März 1974 gelten sinngemäss.

Mitunterzeichnende: Baader Caspar, Baumann J. Alexander, Bigger, Binder, Dunant, Estermann, Flückiger Sylvia, Freysinger, Füglistaller, Giezendanner, Glauser, Maurer Ueli, Miesch, Mörgeli, Müri, Pfister Theophil, Reymond, Rickli Natalie, Rutschmann, Scherer, Schibli, Schneider, Schwander, Walter, Wandfluh (25)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

06.10.2009 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

323/07.424 *n* Kleiner. Heilmittelgesetz. Vereinfachte Zulassung der Heilmittel der Komplementärmedizin konkretisieren (23.03.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Heilmittelgesetz wird zur Sicherung der Arzneimittel- und Therapievielfalt der Komplementärmedizin geändert:

- Geschaffen werden zulassungsfreie Kleinmengen bis 100 Packungen pro Jahr für Firmen mit Herstellungs- und Vertriebsbewilligung. Die Abgabe erfolgt durch Ärzte oder durch Personen mit Abgabekompetenzen gemäss Artikel 25 des Heilmittelgesetzes.

- Vereinfacht zugelassen werden traditionelle Arzneimittel, die seit zehn Jahren angewendet werden. Darunter fallen auch Arzneimittel mit ehemals kantonaler Zulassung, die mindestens in den letzten zehn Jahren im Verkehr waren. Für die vereinfachte Zulassung ist der Nachweis der pharmazeutischen Qualität erforderlich. Der Nachweis der Wirksamkeit und Sicherheit gilt durch den langjährigen Gebrauch als erbracht.

- Das Institut sieht für bestimmte Arzneimittel oder Kategorien eine Meldepflicht vor.

- Der Meldepflicht werden komplementärmedizinische Arzneimittel ohne Indikation unterstellt, die seit zehn Jahren in Verkehr gebracht werden, ohne dass ernsthafte Nebenwirkungen bekannt sind.

Mitunterzeichnende: Beck Serge, Bortoluzzi, Bruderer Wyss, Bührer Gerold, Fehr Mario, Frösch, Graf Maya, Guisan, Gutzwiller, Hassler, Huber, Hubmann, Humbel, Imfeld Adriano, Ineichen, Leutenegger Filippo, Loepfe, Markwalder, Maurer Ueli, Müller Philipp, Müller Walter, Noser, Roth-Bernasconi, Steiner Rudolf, Stump, Theiler, Triponez, Vischer Daniel, Wehrli, Zeller Andreas, Zuppiger (31)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.02.2008 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
27.06.2008 SGK-SR. Zustimmung.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

324/11.489 *n* (Lang) Müller Geri. Aufhebung von Artikel 293 StGB (30.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 293 StGB (Veröffentlichung amtlicher geheimer Verhandlungen) ist aufzuheben.

Mitunterzeichnende: Baumann J. Alexander, Gadient, Hiltpold, Jositsch, Schmid-Federer, Vischer Daniel (6)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

14.12.2011 Nationalrat. Die Initiative wird durch Herrn Müller Geri übernommen.

325/05.455 *n* Leutenegger Filippo. Mehrwertsteuer. Änderung der Aufrechnungspraxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung (15.12.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist ein neuer Artikel 62bis des Mehrwertsteuergesetzes nach folgender Vorlage zu erarbeiten:

Art. 62bis

Abs. 1

Eine Nachbelastung wird nur vorgenommen, wenn der Steuerpflichtige:

Bst. a

den beanstandeten Fehler grobfahrlässig oder vorsätzlich begangen hat; oder

Bst. b

für den gleichen Fehler bereits früher ermahnt wurde oder von der Steuerverwaltung in anderer Form eine konkrete Weisung erhalten hat; oder

Bst. c

die korrekte Vorgehensweise in einer im Zeitpunkt der Fehlerbegehung öffentlichen zugänglichen Publikation unmissverständlich und klar geregelt war.

Abs. 2

Der Nachweis obliegt der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Mitunterzeichnende: Bührer Gerold, Engelberger, Favre Charles, Gysin, Imfeld Adriano, Ineichen, Müller Philipp, Pelli, Spuhler, Triponez, Wehrli, Zuppiger (12)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

326/06.473 *n* Leutenegger Filippo. Asbestopfer. Schliessen der Lücken in der heutigen Gesetzgebung (06.10.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die betreffenden Gesetze sind so anzupassen, dass Opfer von Asbest und anderen schädigenden Bausubstanzen, bei denen Schäden erst Jahre nach der Schädigung auftreten, von einer verlängerten Verjährungsfrist profitieren. Sie sollen zudem die Möglichkeit erhalten, Schadenersatz einzufordern.

Zu prüfen sind insbesondere folgende zwei Anpassungen:

Ergänzungen von Artikel 60 OR, Verjährung:

Bei Gesundheitsschäden geht der absoluten Verjährungsfrist in jedem Fall eine fünfjährige Verjährungsfrist vor, von dem Tag an gerechnet, an dem die geschädigte Person Kenntnis vom Schaden und von der Person des Haftpflichtigen oder Deckungspflichtigen erlangt hat. Dieser Anspruch verjährt in jedem Fall fünfzig Jahre von dem Tag an gerechnet, an dem die Schädigung eingetreten ist oder ein Ende gefunden hat.

Erweiterung des Betroffenenkreises und Umbenennung des Opferhilfegesetzes in "Bundesgesetz über die Hilfe an Opfer von Straftaten und unerlaubten Handlungen".

NR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 07.3763 Mo. RK-NR (06.404)

327/12.419 *n* Leutenegger Filippo. Wahrung höherer, berechtigter öffentlicher Interessen als Rechtfertigungsgrund (15.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch (StGB) wird dahingehend ergänzt, dass unter einen Straftatbestand fallende Handlungen, die verübt werden, um höhere, berechtigte öffentliche Interessen zu wahren, und dabei die Grenzen der Verhältnismässigkeit eingehalten werden (Whistleblowing), als Rechtfertigungsgründe gelten und damit straflos bleiben.

Mitunterzeichnende: Caroni, Flach, Hardegger, Jositsch, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Lüscher, Rickli Natalie, Schwaab, Sommaruga Carlo, Stamm, Vogler (12)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

x **328/06.470 *n* Leutenegger Oberholzer. Börsendelikte (Insidergeschäfte und Kursmanipulationen). Verschärfung des Strafrechtes** (06.10.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die strafrechtlichen Bestimmungen zu den Börsendelikten sind insbesondere in folgenden Punkten zu ändern:

1. In Artikel 161 StGB, Ausnützen der Kenntnis vertraulicher Tatsachen, ist die Ziffer 3 zu streichen.

2. In Artikel 161bis StGB, Kursmanipulation, ist das strafbare Verhalten allgemein auf Manipulationen des Angebots- und Nachfrageverhaltens auszudehnen.

Mitunterzeichnende: Daguet, Dormond Béguelin, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Graf-Litscher, Günter, Hofmann Urs, Hubmann, Levrat, Marti Werner, Maury Pasquier, Müller-Hemmi, Rechsteiner Paul, Rechsteiner-Basel, Rennwald, Rey Jean-Noël, Roth-Bernasconi, Salvi, Schenker Silvia, Stump, Thanei, Vermot-Mangold, Vollmer, Widmer Hans (25)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

27.04.2012 Zurückgezogen.

329/09.430 *n* Leutenegger Oberholzer. Opferhilfegesetz. Schaffung wichtiger Informationsrechte des Opfers (30.04.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Hilfe an Opfern von Straftaten (OHG) ist in Ergänzung zu den Rechten des Opfers im Strafverfahren dahingehend zu ergänzen, dass das Opfer von den

Behörden auch über den Strafvollzug des Täters und wesentliche Haftentscheide informiert wird. Angezeigt ist eine entsprechende Ergänzung des 6. Kapitels zu Schutz und Rechte des Opfers im Strafverfahren.

Mitunterzeichnende: Allemann, Carobbio Guscetti, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Fehr Mario, Goll, Hämmerle, Jositsch, Kiener Nellen, Nussbaumer, Rechsteiner Paul, Roth-Bernasconi, Sommaruga Carlo, Wyss Ursula (15)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

09.10.2009 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
22.11.2010 RK-SR. Zustimmung.

330/09.522 *n* Leutenegger Oberholzer. Überhöhte Lohnbezüge bei den Verwertungsgesellschaften. Ergänzung des Urheberrechtsgesetzes (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz, URG) ist dahingehend zu ändern, dass sichergestellt wird, dass die Entschädigungspolitik der Verwertungsgesellschaften nicht zu überhöhten Bezügen der leitenden Organe führt. Das ist sicherzustellen, indem im URG die Grundsätze der Entschädigungen (Löhne, Bonuszahlungen usw.) verankert werden. Die Entschädigungen der leitenden Angestellten haben sich an den Entschädigungen der Bundesverwaltung zu orientieren.

Mitunterzeichnende: Allemann, Chopard-Acklin, Daguet, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Heim, Levrat, Nordmann, Nussbaumer, Rechsteiner-Basel, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stöckli, Stump, Thanei, Widmer Hans (18)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

15.10.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
05.05.2011 RK-SR. Keine Zustimmung
06.12.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

331/10.517 *n* Leutenegger Oberholzer. Einschränkung von Mandaten von ehemaligen Bundesräten und Bundesrätinnen (09.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, die sicherstellen, dass aus dem Amt ausscheidende Bundesräte und Bundesrätinnen nach Aufgabe des Amtes keine bezahlten Mandate bzw. Leitungsfunktionen in Wirtschaftsunternehmen annehmen, deren Tätigkeiten in einem engen Zusammenhang mit der früheren bundesrätlichen Tätigkeit stehen und/oder die in nennenswertem Umfang Aufträge des Bundes oder von bundesnahen Unternehmungen erhalten. Diese Funktionseinschränkung ist für mindestens zwei Jahre vorzusehen.

Mitunterzeichnende: Aubert, Bänziger, Carobbio Guscetti, Daguet, Frösch, Gilli, Goll, Gross Andreas, Heim, Hodgers, Ingold, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Maire Jacques-André, Müller Geri, Nordmann, Rennwald, Rielle, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Streiff, Teuscher, Thanei, Weibel, Zisyadis (29)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

01.04.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
28.06.2011 SPK-SR. Zustimmung.

x **332/11.416 *n* Leutenegger Oberholzer. Obligatorische Erdbebenversicherung** (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bund sorgt für die Einführung einer obligatorischen Erdbebenversicherung mit einheitlichen Prämien in der ganzen Schweiz. Falls notwendig, sind dafür die verfassungsmässigen Grundlagen zu schaffen.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Carobbio Guscetti, Daguet, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Graf-Litscher, Hämmerle, Heim, Jositsch, Kiener Nellen, Maire Jacques-André, Marra, Nussbaumer, Pedrina, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rielle, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stöckli, Stump, Thanei, Tschümperlin, Voruz, Wyss Ursula (28)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

14.03.2012 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
12.06.2012 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

333/11.452 *n* Leutenegger Oberholzer. Stopp den Steuerprivilegien für reiche Ausländerinnen und Ausländer (16.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung verlangt eine Besteuerung gestützt auf die Grundsätze der Rechtsgleichheit und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit. Diese Prinzipien müssen rechtsgleich auf alle Steuerpflichtigen angewendet werden. Eine Differenzierung aufgrund der Nationalität oder der Aufenthaltsdauer ist verfassungswidrig. Um den verfassungsrechtlichen Grundsätzen Nachachtung zu verschaffen, sind folgende Massnahmen zu treffen:

1. Die Besteuerung nach dem Aufwand im Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer und im Steuerharmonisierungsgesetz ist aufzuheben.

2. Bei der Besteuerung der natürlichen Personen ist eine rechtsgleiche Anwendung der Steuergesetze sicherzustellen; das insbesondere bei der Einkommensermittlung und den steuerrechtlich zugelassenen Abzügen.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Birrer-Heimo, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Heim, Kiener Nellen, Maire Jacques-André, Rechsteiner Paul, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Voruz (14)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

334/11.487 *n* Leutenegger Oberholzer. Wechselkurspolitik der SNB (29.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank (Nationalbankgesetz) vom 3. Oktober 2003 wird dahingehend geändert, dass die Aufgaben der SNB ergänzt werden:

Art. 5

...

Abs. 2

...

Bst. f

Sie verfolgt in Bezug auf die Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz eine an der Kaufkraftparität orientierte Wechselkurspolitik.

...

Mitunterzeichnende: Carobbio Guscetti, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Heim, Jans, Kiener Nellen, Levrat, Pedrina, Schenker Silvia, Tschümperlin (10)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

335/12.415 *n* Leutenegger Oberholzer. Unternehmenssteuerreform II. Eklatante Fehleinschätzung der Folgen. Verantwortlichkeit (15.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Gemäss Artikel 163 ParlG ist eine Parlamentarische Untersuchungskommission einzusetzen, welche die Hintergründe der eklatanten Fehleinschätzungen der finanziellen Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform II und insbesondere des Kapitaleinlageprinzips aufdeckt. Abzuklären sind dabei insbesondere die folgenden Fragen:

1. Die Unternehmenssteuerreform II führt in der Umsetzung zu massiven im Vorfeld unbekannten Ertragsausfällen. Dafür verantwortlich ist insbesondere die Einführung des Kapitaleinlageprinzips. Wer war für diese Ertragsschätzungen verantwortlich: Der Bundesrat oder das Eidgenössische Finanzdepartement?

2. Diese Ertragsausfälle wurden der Bevölkerung in der Volksabstimmung vom 24. Februar 2008 verschwiegen. Geschah dies absichtlich?

3. Wer hat den Bundesrat bzw. das Eidgenössische Finanzdepartment bei dieser Steuergesetzrevision beraten? Wurden externe Berater und Beraterinnen eingesetzt, und wenn ja, welche?

4. Zur Umsetzung des Kapitaleinlageprinzips bestehen, wie ein Ländervergleich zeigt, verschiedene Möglichkeiten. Aufgrund welcher Fakten wurde über die Umsetzungsmodalitäten entschieden?

5. Wurden den Unternehmungen im Vorfeld der Abstimmung Zusicherungen zur Umsetzung des Kapitaleinlageprinzips gemacht?

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fässler Hildegard, Kiener Nellen, Levrat, Nordmann, Tschümperlin, Voruz (9)

NR *Büro*

336/12.409 *n* Lohr. Entschädigung von Hilfeleistungen von Angehörigen im Rahmen des Assistenzbeitrages (14.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das IVG ist derart anzupassen, dass Assistenzleistungen von Angehörigen im Rahmen des Assistenzbeitrags zu maximal 80 Prozent entschädigt werden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Aubert, Barthassat, Birrer-Heimo, Böhni, Bulliard, Candinas, Carobbio Guscetti, Darbellay, de Buman, Fässler Hildegard, Fehr Jacqueline, Feri Yvonne, Girod, Glättli, Gmür, Graf Maya, Graf-Litscher, Gysi, Hadorn, Heim, Humbel, Ingold, John-Calame, Kessler, Lehmann, Leuenberger-Genève, Levrat, Marra, Meier-Schatz, Müller Geri, Nussbaumer, Romano, Rossini, Roth-Bernasconi, Schelbert, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Semadeni, Streiff, Teuscher, Tschümperlin, van Singer, Vischer Daniel, Vogler, von Graffenried (46)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

337/08.417 *n* Lüscher. Bundesgesetz vom 18. Dezember 1987 über das internationale Privatrecht. Änderung von Artikel 7 (20.03.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 7 des Bundesgesetzes vom 18. Dezember 1987 über das internationale Privatrecht wird wie folgt geändert:

Art. 7

...

Abs. 2

Bei internationalen Angelegenheiten fällt das angerufene schweizerische Gericht, unabhängig vom Sitz des Schiedsgerichtes, erst einen Entscheid, wenn das Schiedsgericht über die eigene Zuständigkeit entschieden hat, es sei denn, eine summarische Prüfung ergebe, dass zwischen den Parteien keine Schiedsvereinbarung getroffen wurde.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

21.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
10.06.2010 Ständerat. Zustimmung.
01.06.2012 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2014.

Siehe Geschäft 12.3012 Mo. RK-NR (08.417)

338/09.462 *n* Lüscher. Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops (12.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG; SR 822.11) soll folgendermassen ergänzt werden:

Art. 27 Abs. 1quater

In Tankstellenshops bei Autobahnraststätten und an Hauptverkehrsstrassen, in denen hauptsächlich auf die besonderen Bedürfnisse der Reisenden abgestimmte Waren und Dienstleistungen angeboten werden, dürfen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch sonntags und in der Nacht beschäftigt werden.

Mitunterzeichnende: de Buman, Loepfe, Rickli Natalie, Wasserfallen, Wehrli (5)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

31.08.2010 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
11.11.2010 WAK-SR. Zustimmung.
10.10.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2011 8981)
11.01.2012 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2012 437)

Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG)

03.05.2012 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

339/10.417 *n* Lüscher. Militärstrafprozess. Ausdehnung der Rechte der Geschädigten (17.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Militärstrafprozess (MStP) - insbesondere Artikel 84a und die folgenden Artikel - soll so geändert werden, dass das Opfer und seine Angehörigen als Privatklägerschaft auftreten und alle Parteirechte ausüben können, und zwar unabhängig davon, ob sie legitimiert sind, gegen die angeschuldigte Person zivilrechtliche Ansprüche geltend zu machen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

24.01.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
01.04.2011 RK-SR. Zustimmung.

340/03.445 *n* Lustenberger. Öffentliches Beschaffungswesen. Ausbildung von Lehrlingen als Kriterium (20.06.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich die folgende Parlamentarische Initiative in der Form der allgemeinen Anregung ein:

Es sind die nötigen Anpassungen im Gesetz vorzunehmen, damit bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen die Ausbildung von Lehrlingen durch eine Anbieterin positiv gewichtet wird. Beispielsweise könnte Artikel 21 Absatz 4 (neu) des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen folgendermassen lauten: "Die Ausbildung von Lehrlingen durch Anbieterinnen ist bei der Beurteilung der Angebote und der Arbeitsvergabe als Positivkriterium zu berücksichtigen."

Mitunterzeichnende: Bortoluzzi, Brun Franz, Cina, Dormann Rosmarie, Eberhard, Engelberger, Imfeld Adriano, Imhof, Keller Robert, Laubacher, Leu Josef, Leutenegger Hajo, Loepfe, Messmer, Speck, Stahl, Triponez, Tschuppert, Walker Felix, Widmer Hans, Widrig, Zuppiger (22)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

01.03.2005 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
23.03.2007 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrssession 2009.
20.03.2009 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrssession 2011.
18.03.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre.

341/12.447 *n* Maier Thomas. Steuersystem umbauen. Innovation fördern. Standort Schweiz stärken (14.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Dem schweizerischen Steuersystem kommt für unsere Wirtschaft hohe Bedeutung zu. Um im internationalen Wettbewerb zu bestehen und insbesondere den Werkplatz und die Innovationskraft der Unternehmen zu stärken, muss die Schweiz ihr Steuersystem autonom weiterentwickeln. Entsprechend sind im Gesetz neue Regelungen einzuführen, welche die bisher geltenden besonderen Besteuerungen für gewisse Unternehmensformen ergänzen und nach einer Übergangsfrist ablösen sollen. Diese Neuerungen im schweizerischen Steuersystem erlauben auch eine wirksame Antwort an die EU im langjährigen Steuerstreit. Der Bund soll zudem weitere neue Besteuerungsansätze prüfen und einführen, die auf Stufe Verordnung oder Kreisschreiben geregelt werden.

1. Anpassung des Beteiligungsabzugs: Wechsel von indirekter zu direkter Freistellung der Beteiligungserträge; Abschaffung der Mindestbeteiligungsquote sowie der Mindesthaltedauer; Abschreibungen auf Beteiligungen bleiben voll abzugsfähig; Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Beteiligungsakquisitionen bleiben voll abzugsfähig;

2. Steuerliche Privilegierung von konzerninternen Zinseinkünften: Einführung einer Teilfreistellung des Nettozinsertrages in Analogie zur Freistellung der Dividendenerträge beim Beteiligungsabzug;

3. Steuerliche Förderung von Innovation: Einführung von steuerlichen Fördermassnahmen im Bereich der Innovation (d.h. Forschung und Entwicklung sowie Immaterialgüterrechte) sowohl auf der Input- als auch auf der Outputseite (auf der Outputseite inkl. Begünstigung der Erträge aus selbstgenutzten Immaterialgüterrechten);

4. Flexibilisierung des Massgeblichkeitsprinzips: Anpassung der Artikel 24 StHG und 58 DBG in Bezug auf gruppeninterne Transaktionen, so dass Grundlagen geschaffen werden, die eine angemessene Besteuerung in der Schweiz gewährleisten.

Mitunterzeichnende: Baader Caspar, Bäumle, Böhni, Darbellay, Fässler Daniel, Fischer Roland, Gasche, Grossen Jürg, Huber, Kessler, Landolt, Moret, Moser, Müller Philipp, Noser, Pelli, Pfister Gerhard, Rime, Ritter, Spuhler, Weibel (21)

342/11.459 *n* Maire Jacques-André. Kreditkarten. Strengere Vorschriften zur Bekämpfung der Verschuldung von jungen Erwachsenen (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Im Bundesgesetz über den Konsumkredit (KKG) soll die Regelung zu den Kreditkarten und deren Vergabe an junge Erwachsene unter 25 Jahren so geändert werden, dass das Konto direkt nach der Zahlung belastet wird, dass eine Zahlung unmöglich ist, wenn der Kontostand im Minus liegt oder Null beträgt, und dass der Kontostand in Echtzeit angezeigt wird.

Mitunterzeichnende: Aubert, Barthassat, Graber Jean-Pierre, John-Calame, Jositsch, Leutenegger Oberholzer, Lumengo, Marra, Meyer Thérèse, Pardini, Perrinjaquet, Prelicz-Huber, Rennwald, Rielle, Rossini, Schenker Silvia, Simoneschi-Cortesi, Sommaruga Carlo, Thorens Goumaz, Voruz, Weber-Gobet (21)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

15.03.2012 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

343/11.471 *n* Maire Jacques-André. Beschränkung der Transportkosten für Lernende (15.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957 wird wie folgt geändert:

Art. 44bis Lernende Personen

Abs. 1

Personen, die ordnungsgemäss in einer nachobligatorischen Schule eingeschrieben sind oder eine Lehre absolvieren, haben Anspruch auf einen kostengünstigen Pauschaltarif bei der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zwischen dem Wohnsitz und dem Ort der Bildungsstätte sowie in diesem Ort.

Abs. 2

Der Bundesrat veröffentlicht eine Liste der anerkannten Schulen und regelt die Einzelheiten.

Mitunterzeichnende: Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Gross Andreas, Heim, Hodgers, John-Calame, Kiener Nellen, Levrat, Marra, Nussbaumer, Pardini, Pedrina, Rennwald, Rielle, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Stöckli, Thorens Goumaz, Wyss Ursula (24)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

10.05.2012 WBK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

344/08.437 *n* Malama. Mehrwertabgabe. Aufhebung von Artikel 5 Absatz 1 RPG (13.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 5 Absatz 1 des Raumplanungsgesetzes (RPG) ist ersatzlos aufzuheben.

Mitunterzeichnende: Dunant, Eichenberger, Favre Laurent, Fluri, Huber, Kleiner, Markwalder, Pelli, Perrinjaquet, Theiler (10)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

20.10.2009 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
17.08.2010 UREK-SR. Keine Zustimmung

345/09.447 *n* Malama. Einziehung von Raserfahrzeugen (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung wird beauftragt, der Bundesversammlung eine Änderung von Artikel 69 des Strafgesetzbuches vorzulegen, welche die Einziehung von Raserfahrzeugen als Tatwaffe explizit ermöglicht und juristische Unsicherheiten bezüglich der Einziehung von Raserfahrzeugen ausräumt.

Zudem sollen klare gesetzliche Vorschriften zur Einziehung von Raserfahrzeugen geschaffen werden, die auch Fahrzeuge erfassen, die nicht im Eigentum des Täters stehen, sofern dem Besitzer mangelhafte Vorsicht bei der Zurverfügungstellung des Fahrzeuges vorzuwerfen ist.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amstutz, Galladé, Jositsch, Moser, Segmüller, Teuscher (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.01.2011 RK-SR. Zustimmung.

346/11.482 *n* Markwalder. Teilzeitbeschäftigte. BVG-Leistungen statt Sozialhilfe (30.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge wird wie folgt ergänzt:

Art. 7a Versicherung bei Teilzeitbeschäftigten

Abs. 1

Bei Teilzeitarbeit besteht Versicherungspflicht. Dabei wird der Koordinationsabzug in Prozenten des Arbeitspensums festgelegt. Der Grenzwert der Versicherungspflicht bleibt wie bei der Vollversicherung bestehen.

Abs. 2

Die Arbeitgeber einigen sich darauf, wer die Versicherung führt. Die anderen Arbeitgeber überweisen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die entsprechende Vorsorgeeinrichtung. Können sich die Arbeitgeber nicht einigen, so ist derjenige Arbeitgeber mit dem grössten Pensum federführend.

Abs. 3

Subsidiär gelten die Bestimmungen von Artikel 46 BVG.

Mitunterzeichnende: Brunschwig Graf, Eichenberger, Fiala, Flück Peter, Fluri, Huber, Kleiner, Moret, Perrinjaquet, Ruey (10)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

347/08.432 *n* Marra. Die Schweiz muss ihre Kinder anerkennen (09.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein mit dem Ziel, dass die Ausländer der dritten Generation in der Schweiz zukünftig auf Antrag der Eltern oder der betroffenen Personen selbst eingebürgert werden.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Allemann, Aubert, Barthassat, Berberat, Brunschwig Graf, Carobbio Guscetti, Donzé, Fasel, Fässler Hildegard, Favre Charles, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Fehr Mario, Français, Frösch, Genner, Germanier, Gross Andreas, Hämmerle, Heim, Hofmann Urs, John-Calame, Jositsch, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Levrat, Lumengo, Moret, Müller Geri, Neirynck, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Rechsteiner Paul, Rechsteiner-Basel, Rielle, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Schmidt Roberto, Stump, Thanei, Thorens Goumaz, Tschümperlin, Voruz, Widmer Hans, Zisyadis (49)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

24.10.2008 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.01.2009 SPK-SR. Zustimmung.
17.06.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre, d.h. bis zur Sommersession 2013.

348/12.456 *n* Marra. Binnenmarktgesetz und Bedürfnisklausel (15.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein: Das Binnenmarkgesetz (BGBM) soll so geändert werden, dass der Bedürfnisnachweis wieder eingeführt werden kann, wenn Fragen der öffentlichen Gesundheit tangiert werden.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Aubert, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Graf-Litscher, Gysi, Heim, Nussbaumer, Piller Carrard, Rossini, Schneider Schüttel, Semadeni, Steiert, Voruz, Wermuth (18)

349/07.455 *n* Maury Pasquier. Ratifikation des IAO-Übereinkommens Nr. 183 über den Mutterschutz (22.06.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einem Bundesbeschluss ermächtigt die Bundesversammlung den Bundesrat, das Übereinkommen Nr. 183 der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über den Mutterschutz zu ratifizieren.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Banga, Barthassat, Berberat, Carobbio Guscetti, Chevrier, Daguet, Dormond Béguelin, Dupraz, Fasel, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Frösch, Genner, Goll, Gross Andreas, Guisan, Haering, Hämmerle, Heim, Hofmann Urs, Hubmann, Huguenin, Janiak, Lang, Leutenegger Oberholzer, Levrat, Meier-Schatz, Menétrey-Savary, Meyer Thérèse, Müller-Hemmi, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner Paul, Rechsteiner-Basel, Recordon, Rennwald, Rey Jean-Noël, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi, Savary, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Stöckli, Stump, Teuscher, Thanei, Tschümperlin, Vanek, Wyss Ursula (53)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

07.11.2008 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.02.2010 SGK-SR. Zustimmung.
10.11.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2012 1797)
15.02.2012 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2012 1823)

Bundesbeschluss über die Genehmigung des Übereinkommens Nr. 183 der Internationalen Arbeitsorganisation über den Mutterschutz

350/11.411 *n* Meier-Schatz. Betreuungszulage für pflegende Angehörige (15.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu erarbeiten, um pflegenden Angehörigen eine Betreuungszulage zukommen zu lassen.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bader Elvira, Bänziger, Barthassat, Bischof, Büchler Jakob, Cathomas, Darbellay, de Buman, Egger, Glanzmann, Graf-Litscher, Häberli-Koller, Hany, Heim, Hochreutener, Ingold, John-Calame, Lang, Lustenberger, Maire Jacques-André, Marra, Meyer Thérèse, Pfister Gerhard, Prelicz-Huber, Riklin Kathy, Robbiani, Roth-Bernasconi, Roux, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Schneider-Schneiter, Steiert, Streiff, Stump, Thorens Goumaz, Weber-Gobet, Weibel (39)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

08.03.2012 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
19.06.2012 SGK-SR. Zustimmung.

351/11.412 *n* Meier-Schatz. Rahmenbedingungen für die Entlastung von pflegenden Angehörigen (15.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu erarbeiten, um pflegenden Angehörigen eine Auszeit zu ermöglichen.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bader Elvira, Bänziger, Barthassat, Bischof, Büchler Jakob, Cathomas, Darbellay, de Buman, Glanzmann, Graf-Litscher, Häberli-Koller, Hany, Heim, Ingold, John-Calame, Lang, Maire Jacques-André, Meyer Thérèse, Pfister Gerhard, Prelicz-Huber, Riklin Kathy, Robbiani, Roth-Bernasconi, Roux, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Schneider-Schneiter, Segmüller, Steiert, Streiff, Thorens Goumaz, Weber-Gobet (34)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

11.11.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
19.06.2012 SGK-SR. Zustimmung.

352/05.467 *n* Meyer Thérèse. Krebsfrüherkennung und Gleichbehandlung (16.12.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen sind so zu verbessern und zu fördern, dass die Bevölkerung aller Landesteile Zugang zur Früherkennung von Krebs, namentlich von Brustkrebs, hat. Insbesondere soll das Brustscreening in den Leistungskatalog des KVG aufgenommen werden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bader Elvira, Barthassat, Brun Franz, Büchler Jakob, Cathomas, Chevrier, Darbellay, de Buman, Donzé, Häberli-Koller, Hochreutener, Huguenin, Imfeld Adriano, Jermann, Kohler Pierre, Leu Josef, Lustenberger, Meier-Schatz, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Robbiani, Simoneschi-Cortesi, Studer Heiner, Wehrli, Zapfl (26)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

24.11.2006 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
27.06.2008 SGK-SR. Zustimmung.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

Siehe Geschäft 09.3356 Mo. SGK-NR

353/11.403 *n* Meyer Thérèse. Jährlicher Höchstbetrag an die Kosten des Aufenthalts im Spital (01.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 64 Absatz 5 zweiter Satz KVG wird wie folgt geändert:

Der Bundesrat setzt den Beitrag und einen jährlichen Höchstbetrag fest.

Mitunterzeichnende: Amherd, Barthassat, Darbellay, de Buman, Glanzmann, Heim, Ingold, Meier-Schatz, Moser, Neirynck, Robbiani, Schmidt Roberto, Weber-Gobet, Wehrli (14)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

14.10.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
19.06.2012 SGK-SR. Zustimmung.

354/10.520 *n* (Miesch) Geissbühler. Schwere Körperverletzung. Ergänzung von Artikel 122 StGB (14.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 122 des Strafgesetzbuches (Schwere Körperverletzung) ist wie folgt zu ergänzen:

Wer vorsätzlich eine schwere Schädigung des Körpers oder der körperlichen oder geistigen Gesundheit eines Menschen verursacht, indem dem Opfer eine Verletzung der Kopf- und/oder Bauchregion durch Schlagen, Treten, Trampeln, Springen, Hüp-

fen oder Wippen zugefügt wird, ist mit Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren zu bestrafen.

Hat das Opfer zum Tatzeitpunkt das 18. Altersjahr noch nicht vollendet oder ist es altersgebrechlich, wird der Täter mit Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren bestraft.

Mitunterzeichnende: Baader Caspar, Brönnimann, Estermann, Flückiger Sylvia, Frehner, Gysin, Hurter Thomas, Joder, Killer Hans, Perrin, Pfister Theophil, Rickli Natalie, Schibli, Stamm, Triponez, Veillon (16)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

11.11.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
14.12.2011 Nationalrat. Die Initiative wird durch Frau Geissbühler übernommen.
17.04.2012 RK-SR. Keine Zustimmung

355/12.423 *n* Moret. Offenlegung von Interessenbindungen. Welche Tätigkeiten gelten als ehrenamtlich? (16.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 11 Absatz 1 des Parlamentsgesetzes wird um den Buchstaben f mit folgendem Inhalt ergänzt:

Art 11

Abs. 1

Beim Amtsantritt und jeweils auf Jahresbeginn unterrichtet jedes Ratsmitglied das Büro schriftlich:

...

Bst. f

ob es für die obenerwähnten Tätigkeiten eine Entschädigung erhält oder nicht. Als entschädigt gilt eine Tätigkeit ab einem Betrag von 1000 (evtl. 2000) Franken pro Jahr.

...

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Amarelle, Amaudruz, Brunner, Fehr Jacqueline, Feller, Freysinger, Grin, Gross Andreas, Heim, Hiltpold, Hodgers, Leuenberger-Genève, Marra, Perrin, Schenker Silvia, Steiert, Tschäppät, Vitali, Wandfluh, Wasserfallen (21)

NR *Staatspolitische Kommission*

356/12.404 *n* Mörgeli. Einführung einer Staatsquotenbremse (07.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 126 Absatz 2 der Bundesverfassung sei wie folgt zu ändern:

Art. 126 Haushaltführung

...

Abs. 2

... der Wirtschaftslage nach den geschätzten Einnahmen und soll zu keiner Erhöhung der Staatsquote des Bundes führen.

...

NR *Finanzkommission*

357/12.437 *n* Mörgeli. Beteiligung des Bundes an der Bereinigung des Steuerstreits mit den USA (31.05.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, um den Bund zur Bezahlung eines angemessenen Betrags zur Beilegung des Steuerstreits mit den USA zu ermächtigen.

358/09.453 *n* Moser. Wiedererteilung des Führerausweises basierend auf verkehrspsychologischer Abklärung (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung wird beauftragt sicherzustellen, dass Fahrzeuglenker, welche sich mehrfach der mittelschweren oder schweren Widerhandlung gegen das Strassenverkehrsgesetz schuldig machen, verkehrspsychologisch auf ihre Fahreignung abgeklärt werden. Der Führerausweis ist dabei erst nach positiver Abklärung wieder abzugeben. Die Bundesversammlung soll zudem die notwendigen Massnahmen zur Qualitätssicherung der verkehrspsychologischen Abklärungen ergreifen.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Galladé, Jositsch, Malama, Segmüller, Teuscher (6)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.01.2011 RK-SR. Zustimmung.

359/11.496 *n* Müller Geri. Einsetzung einer PUK betreffend Nicht- und Falschinformationen der schweizerischen Strafverfolgungsbehörden im Fall Ramos (23.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Einsetzung einer Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) betreffend Nicht- und Falschinformationen der schweizerischen Strafverfolgungsbehörden im Fall Ramos (1998-2007).

Mitunterzeichnende: Baader Caspar, Leutenegger Filippo, Noser, Voruz (4)

NR *Büro*

360/04.456 *n* Müller Philipp. Begriffe und Messweisen in Bau- und Nutzungsvorschriften. Harmonisierung (04.10.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bund erlässt Vorschriften (gesetzliche Massnahmen und soweit erforderlich verfassungsrechtliche Anpassungen), um Begriffe sowie Messweisen in Bau- und Nutzungsvorschriften - formell - zu vereinheitlichen. Der - materielle - Gehalt soll Sache der Kantone (und Gemeinden) bleiben.

Vorbehalten bleiben die Bestrebungen der Kantone nach einer interkantonalen Vereinbarung (Konkordat) über die Vereinheitlichung der Baubegriffe und Messweisen, wie sie in einer am 8. März 2000 als Postulat überwiesenen Motion verlangt wird.

Mitunterzeichnende: Abate, Amstutz, Bader Elvira, Baumann J. Alexander, Bäumle, Bezzola Duri, Bigger, Bignasca Attilio, Binder, Borer, Bortoluzzi, Brun Franz, Brunner, Büchler Jakob, Bugnon, Bührer Gerold, Burkhalter, Cathomas, Christen Yves, Darbellay, Donzé, Dupraz, Egerszegi-Obrist, Engelberger, Fässler Hildegard, Favre Charles, Fehr Hans, Fehr Hans-Jürg, Fluri, Föhn, Freysinger, Genner, Germanier, Giezendanner, Glasson Jean-Paul, Glur, Guisan, Gutzwiller, Gyr-Steiner, Gysin, Häberli-Koller, Haller, Hämmerle, Hassler, Hegetschweiler, Hess Bernhard, Hochreutener, Hofmann Urs, Huber, Humbel, Hutter Jasmin, Hutter Markus, Ineichen, Jermann, Joder, Kaufmann, Keller Robert, Kleiner, Kohler Pierre, Kunz, Lang, Laubacher, Leu Josef, Leutenegger Filippo, Leuthard, Loepfe, Lustenberger, Mathys, Maurer Ueli, Messmer, Mörgeli, Müller Geri, Müller Walter, Müri, Noser, Oehrli, Parmelin, Pelli, Perrin, Pfister Gerhard, Pfister Theophil, Randegger, Rey Jean-Noël, Reymond, Riklin Kathy, Rime, Sadis, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schlüer, Schmied Walter, Schneider, Schwander, Siegrist Ulrich, Speck, Spuhler, Stahl, Stamm, Steiner Rudolf, Studer Heiner, Theiler, Triponez, Vaudroz René, Veillon, Vischer Daniel, Vollmer, Waber, Wäfler Markus, Walker Felix, Walter, Wandfluh, Wasserfallen, Wehrli, Weigelt, Weyeneth, Widmer Hans, Wobmann, Wyss Ursula, Zuppiger (120)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

16.02.2005 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
23.06.2008 UREK-SR. Zustimmung.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

361/08.406 *n* Müller Philipp. Rückstufung eines niedergelassenen integrationsunwilligen Ausländers zum Jahresaufenthalter (19.03.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) wird wie folgt ergänzt:

Art. 34

...

Abs. 2

Ausländerinnen und Ausländern kann die Niederlassungsbewilligung erteilt werden, wenn:

...

Bst. b (Ergänzung)

keine Widerrufsgründe nach Artikel 62 oder Artikel 63 Absatz 3 vorliegen.

...

Abs. 6 (neu)

Wurde die Niederlassungsbewilligung nach Artikel 63 Absatz 3 widerrufen und durch eine Aufenthaltsbewilligung ersetzt, kann die Niederlassungsbewilligung bei einer erfolgreichen Integration frühestens nach drei Jahren erneut erteilt werden.

Art. 51

...

Abs. 2

Die Ansprüche nach den Artikeln 43, 48 und 50 erlöschen, wenn:

...

Bst. b (Ergänzung)

Widerrufsgründe nach Artikel 62 oder Artikel 63 Absatz 3 vorliegen.

Art. 63

...

Abs. 3 (neu)

Die Niederlassungsbewilligung kann ungeachtet von Absatz 2 widerrufen und durch eine Aufenthaltsbewilligung ersetzt werden, wenn die Ausländerin oder der Ausländer nicht bereit ist, sich in der Schweiz zu integrieren (Art. 4).

Mitunterzeichnende: Amherd, Amstutz, Baettig, Binder, Bischof, Borer, Brunner, Cathomas, Caviezel, Dunant, Engelberger, Estermann, Fehr Hans, Fiala, Flückiger Sylvia, Fluri, Häberli-Koller, Hiltpold, Huber, Humbel, Hutter Jasmin, Hutter Markus, Ineichen, Joder, Kaufmann, Killer Hans, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lüscher, Lustenberger, Maurer Ueli, Miesch, Moret, Müller Thomas, Müller Walter, Müri, Perrin, Pfister Gerhard, Rime, Schibli, Schmidt Roberto, Wandfluh, Wasserfallen, Zemp (44)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

27.06.2008 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
28.08.2008 SPK-SR. Zustimmung.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

362/08.428 *n* Müller Philipp. Kein Familiennachzug bei Bezug von Ergänzungsleistungen (28.05.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) wird wie folgt ergänzt:

Art. 44

...

Bst. c (Ergänzung)

sie nicht auf Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen angewiesen sind.

Art. 45

...

Bst. c (Ergänzung)

sie nicht auf Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen angewiesen sind.

Art. 51

...

Abs. 3 (neu)

Die Ansprüche nach Artikel 43 erlöschen, wenn Ergänzungsleistungen beansprucht werden.

Art. 85

...

Abs. 7

...

Bst. c (Ergänzung)

die Familie nicht auf Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen angewiesen ist.

Art. 97

...

Abs. 3

...

Bst. d (Ergänzung)

dem Bezug von Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Egger, Engelberger, Fluri, Hiltpold, Humbel, Hutter Jasmin, Joder, Moret, Perrin, Pfister Gerhard, Schibli, Schmidt Roberto (13)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

24.10.2008 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.01.2009 SPK-SR. Zustimmung.
18.03.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Frühjahrssesionn 2013.

363/08.450 *n* Müller Philipp. Mehr Handlungsspielraum für die Behörden (22.09.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) wird wie folgt ergänzt:

Artikel 63 Absatz 2 ist ersatzlos aufzuheben.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Brunner, Engelberger, Fluri, Geissbühler, Hiltpold, Humbel, Hutter Jasmin, Moret, Pfister Gerhard, Schibli, Schmidt Roberto, Wobmann (13)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

22.01.2009 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
27.03.2009 SPK-SR. Zustimmung.
18.03.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Frühjahrssession 2013.

x **364/10.483 *n* Müller Philipp. Kein Flüchtlingsstatus für Familienangehörige** (23.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Flüchtlingsstatus soll nur jenen Personen zuerkannt werden, die effektiv aufgrund eines Fluchtgrundes als Flüchtlinge anerkannt werden. Dabei ist insbesondere Artikel 51 AsylG abzuändern oder ersatzlos zu streichen.

Mitunterzeichnende: Bugnon, Caviezel, Egger, Eichenberger, Engelberger, Fehr Hans, Fiala, Fluri, Föhn, Geissbühler, Gysin, Hiltpold, Hochreutener, Humbel, Ineichen, Joder, Kaufmann, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lustenberger, Moret, Müller Thomas, Müller Walter, Perrin, Pfister Gerhard, Rime, Rutschmann, Scherer, Schibli, Schmidt Roberto, Triponez, Wasserfallen, Wobmann (33)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

04.02.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
25.03.2011 SPK-SR. Zustimmung.
14.06.2012 Nationalrat. Abschreibung.

365/10.485 *n* Müller Philipp. Vereinheitlichung beim Familiennachzug (23.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Anforderungen an Personen mit einer Niederlassungsbewilligung, die ihre ausländischen Familienangehörigen in die Schweiz holen wollen, sind denjenigen der Jahresaufenthalter anzupassen. Dabei sind insbesondere die Voraussetzungen gemäss Artikel 44 Buchstaben b und c AuG auch in den Artikel 43 aufzunehmen.

Mitunterzeichnende: Bugnon, Caviezel, Egger, Eichenberger, Engelberger, Fehr Hans, Fiala, Fluri, Föhn, Geissbühler, Gysin, Hiltpold, Hochreutener, Humbel, Ineichen, Joder, Kaufmann, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lustenberger, Moret, Müller Thomas, Müller Walter, Perrin, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Rime, Rutschmann, Scherer, Schibli, Schmidt Roberto, Triponez, Wasserfallen, Wobmann (34)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

04.02.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
25.03.2011 SPK-SR. Zustimmung.

366/07.476 *n* Müller-Hemmi. Bundesverfassung massgebend für rechtsanwendende Behörden (05.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 190 der Bundesverfassung betreffend das massgebende Recht sei dahingehend abzuändern, dass das Bundesgericht und die anderen rechtsanwendenden Behörden nicht gezwungen sind, Bestimmungen eines Bundesgesetzes, die verfassungswidrig sind, anzuwenden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Brunschwig Graf, Cathomas, de Buman, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Fehr Mario, Frösch, Gross Andreas, Gysin Remo, Hofmann Urs, Markwalder, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Moret, Nordmann, Rechsteiner-Basel, Riklin Kathy, Robbiani, Studer Heiner, Suter Marc Frédéric, Thanei, Tschümperlin, Vermot-Mangold, Vischer Daniel, Widmer Hans (26)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

17.10.2008 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.06.2009 RK-SR. Zustimmung.
17.06.2011 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2012.
12.08.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2011 7271)
18.09.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl BBl 2011 7595)

Bundesbeschluss über die Verfassungsgerichtsbarkeit bei Bundesgesetzen

06.12.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.
05.06.2012 Ständerat. Nichteintreten.

367/10.488 *n* Neirynck. Gebührenreduktion für die eidgenössische Medizinalprüfung (23.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 13 Absatz 1 des Medizinalberufegesetzes vom 23. Juni 2006 wird wie folgt geändert:

Art. 13 Abs. 1 Bst. c

c. die Anmeldegebühr und die Entschädigungen für die Expertinnen und Experten.

Mitunterzeichnende: Aubert, Baettig, Cassis, Darbellay, Gadient, Graber Jean-Pierre, Häberli-Koller, Heim, Hodgers, Maire Jacques-André, Rielle, Riklin Kathy, Robbiani, van Singer, Voruz (15)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

09.09.2011 WBK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
24.11.2011 WBK-SR. Keine Zustimmung
27.02.2012 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

368/12.441 *n* Neirynck. Nationale Datenbank für Daten der medizinischen Bildgebung (13.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung schafft die gesetzliche Grundlage für eine nationale elektronische Datenbank, die für jede krankenversicherungspflichtige Person ein Dossier enthält. In diesem Dossier sind sämtliche Bilder der versicherten Person abgelegt, die seit Inkrafttreten des KVG mit einem Verfahren der medizinischen Bildgebung erstellt wurden. Nur das zugelassene medizinische Personal hat Zugang zu dieser Datenbank, und dies auch nur nach Einwilligung der Patientin oder des Patienten.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bulliard, Candinas, Derder, Feller, Haller, Hodgers, Lehmann, Marra, Meier-Schatz, Ritter, Romano, Schmid-Federer, Schneider-Schneiter, Steiert, van Singer, Voruz (17)

369/12.442 *n* Neirynck. Schaffung einer Datenbank zu genetischen Untersuchungen (13.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 8. Oktober 2004 über genetische Untersuchungen beim Menschen (GUMG) wird durch den folgenden Artikel 11bis ergänzt:

Eltern ist die Möglichkeit zu bieten, ihr neugeborenes Kind einer genetischen Untersuchung zu unterziehen; es ist den Eltern freigestellt, ob sie diese Untersuchung durchführen lassen. Die Ergebnisse der Untersuchung fliessen in eine nationale Datenbank, auf deren Inhalt nach Einwilligung durch die Patientin oder den Patienten ausschliesslich medizinisches Personal Zugriff hat; zu Forschungszwecken stehen die Inhalte der Datenbank in anonymisierter Form zur Verfügung.

Mitunterzeichnende: Amherd, Derder, Feller, Haller, Ritter, Romano, Schmid-Federer, Steiert, van Singer, Voruz (10)

x **370/11.427 *n* Nordmann. Gesetz zum geplanten und geordneten Atomausstieg** (17.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Energiegesetz wird dahingehend geändert, dass ein geplanter und geordneter Ausstieg aus der Kernenergie möglich ist. Die gesetzlichen Bestimmungen umfassen drei Stossrichtungen:

1. einen Grundsatzentscheid zum Ausstieg aus der Kernenergie anhand einer Planung treffen;

2. die Instrumente zur Förderung und Weiterentwicklung von erneuerbaren Energien mehren und verbessern;

3. die Energieeffizienz bei der Stromnutzung auf allen Ebenen steigern.

Mitunterzeichnende: Aubert, Birrer-Heimo, Brélaz, Fässler Hildegard, Fehr Mario, Girod, Graf-Litscher, Gross Andreas, Hodgers, Jans, Lumengo, Maire Jacques-André, Marra, Müller Geri, Nussbaumer, Pedrina, Rennwald, Rielle, Robbiani, Schelbert, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stöckli, Teuscher, Tschümperlin, van Singer, von Graffenried, Voruz, Weber-Gobet, Wyss Brigit (31)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

24.04.2012 Zurückgezogen.

371/07.472 *n* Noser. Digitale Identität statt Versichertenkarte (04.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Im Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) ist Artikel 42a wie folgt zu ändern:

1. Jede versicherte Person erhält für die Dauer ihrer Unterstellung unter die obligatorische Krankenpflegeversicherung eine digitale Identität.

2. Diese digitale Identität kann als Benutzeridentifikation für die Rechnungsstellung der Leistungen nach diesem Gesetz sowie für die medizinischen Zwecke verwendet werden. Sie dient dem Zugang zu den entsprechenden E-Health-Systemen. Die Systeme halten den Zugriff auf Daten fest und melden der betroffenen Person Unregelmässigkeiten.

3. Der Bundesrat regelt nach Anhörung der interessierten Kreise die anzuwendenden technischen Standards.

4. Die Gesundheitsdaten sowie weitere persönliche Daten können im E-Health-System abgelegt werden. Die E-Health-Nutzung wird über Anreizsysteme für alle Beteiligten gefördert.

Mitunterzeichnende: Bortoluzzi, Fehr Jacqueline, Graf-Litscher, Gutzwiller, Häberli-Koller, Humbel, Leutenegger Oberholzer, Pelli, Stahl, Triponez, Wehrli (11)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

20.06.2008 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
27.01.2009 SGK-SR. Zustimmung.
18.03.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Frühjahrssession 2013.

372/09.468 *n* Nussbaumer. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Elektromobilität (12.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es wird ein Paket von gesetzlichen Bestimmungen und Massnahmen erarbeitet, welches die Rahmenbedingungen für die Elektromobilität mit Elektrizität aus erneuerbaren Energien verbessert. Dabei sollen mindestens die folgenden Impulse die Verbreitung der emissionsarmen Elektromobilität in den nächsten Jahren voranbringen:

1. Der Bund führt ein Anreizprogramm für die Anschaffung von reinen Elektrofahrzeugen und Plug-in-Hybridfahrzeugen durch. Als Finanzierungsquelle für die Fördermittel dient ein Teil des Mineralölsteuerzuschlags auf Treibstoffen. Der Fördersatz ist alle zwei Jahre zu senken.

2. Schaffung der bundesrechtlichen Grundlagen, dass Elektrofahrzeuge, welche nachweislich zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden, bis 2020 in der ganzen Schweiz von der Motorfahrzeugsteuer befreit werden.

3. Der Bundesrat übernimmt die Elektromobilität als eine Zielsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie und legt im Aktionsplan 2012-2015 konkrete Massnahmen im Bereich von Forschungs- und Entwicklungsprogrammen sowie für Demonstrationsprojekte mit Netzbetreibern fest (Stichworte: Datenkommunikation bis zur Steckdose; Elektrofahrzeuge als Speicher- und Regelelemente im Versorgungsnetz der Zukunft).

4. Städte und Gemeinden realisieren mit Unterstützug des Bundes städtebaulich anspruchsvolle Integrationsvorhaben für elektrische Ladestationen.

5. Die SBB werden verpflichtet, in den von ihnen betriebenen Park-and-ride-Anlagen einen Mindestanteil von Parkplätzen für die Elektromobilität zu schaffen und diesen Anteil sukzessive bis 2020 zu erhöhen.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Chopard-Acklin, Daguet, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Fehr Mario, Girod, Graf Maya, Gross Andreas, Hämmerle, Heim, Kiener Nellen, Lachenmeier, Lumengo, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Stöckli, Stump, Tschümperlin, van Singer, Vischer Daniel, von Graffenried, Wyss Brigit (28)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

30.06.2010 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
13.02.2012 UREK-SR. Keine Zustimmung
25.06.2012 Zurückgezogen.

373/10.495 *n* Parmelin. Arzneimittel. Mehr Effizienz im Kampf gegen Fälschung, Betrug und Schmuggel (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Artikel 66 und 90 des Heilmittelgesetzes (HMG) werden wie folgt geändert:

Art. 66

...

Abs. 4

Die Zollorgane sind berechtigt, bei Verdacht einer Zuwiderhandlung gegen Bestimmungen dieses Gesetzes, Heilmittelsendungen an der Grenze oder in Zolllagern zurückzuhalten. Sie nehmen die weiteren Abklärungen vor und treffen die erforderlichen Sofortmassnahmen zur Sicherstellung der Beweise.

Abs. 5

Sobald die Sachlage klar ist und sofern keine Gefahr mehr im Verzug ist, wird das weitere Verfahren in Absprache mit dem Institut geplant. Die Beurteilung der Zuwiderhandlungen obliegt der jeweiligen Behörde gemäss ihrem Zuständigkeitsgebiet.

Abs. 6

Arzneimittel und vergleichbare Heilmittel ohne therapeutische Begründung, die illegal auf den Markt gebracht oder in betrügerischer Art importiert werden, sind systematisch zu beschlagnahmen und zu vernichten.

Art. 90

Abs. 1

Die Strafverfolgung im Vollzugsbereich des Bundes wird vom Institut nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über das Verwaltungsstrafrecht geführt. Artikel 66 Absätze 4 und 5 HMG bleibt ausdrücklich vorbehalten.

...

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Amstutz, Baettig, Barthassat, Borer, Bourgeois, Engelberger, Estermann, Favre Charles, Freysinger, Füglistaller, Giezendanner, Glauser, Graber Jean-Pierre, Hassler, Hiltpold, Maire Jacques-André, Meyer Thérèse, Miesch, Müller Thomas, Müri, Perrin, Pfister Theophil, Rime, Robbiani, Rossini, Spuhler, Stahl, Triponez, Veillon, Zuppiger (31)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

24.06.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

374/11.457 *n* Pelli. Stärkung der Wohlfahrtsfonds mit Ermessensleistungen (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 89bis ZGB ist so zu reformieren, dass weniger Bestimmungen des BVG und der BVV2 für die Wohlfahrtsfonds mit Ermessungsleistungen angewendet werden; namentlich die Bestimmungen über die Aufbewahrung von Unterlagen, die Interessenkonflikte, die Teil- und Gesamtliquidation, die Auflösung von Verträgen, die finanzielle Sicherheit, die Transparenz, die Rückstellungen, die Vermögensverwaltung (Art. 89bis Abs. 6 Ziff. 5, 8, 9, 10, 14, 15, 16 und 18 ZGB) und die anlässlich der Strukturreform erlassenen Bestimmungen über die Zulassung und die Aufgaben der Kontrollorgane, die Integrität und Loyalität der Verantwortlichen, die Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden, die Interessenkonflikte sowie die finanzielle Sicherheit (Art. 89bis ZGB Abs. 6 Ziff. 7, 8 und 14 nZGB).

Mitunterzeichnende: Abate, Borer, Bortoluzzi, Bourgeois, Brunschwig Graf, Cassis, Favre Charles, Favre Laurent, Grunder, Häberli-Koller, Hany, Huber, Hutter Markus, Kleiner, Simoneschi-Cortesi, Stahl, Wasserfallen (17)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

13.01.2012 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
22.05.2012 SGK-SR. Zustimmung.

375/08.420 *n* Pfister Gerhard. Integration gesetzlich konkretisieren (20.03.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Ausländergesetz (AuG) ist dahingehend zu ändern, dass eine Niederlassungsbewilligung generell nur nach erfolgreicher Integration gemäss Artikel 34 Absatz 4 erfolgt. Zudem ist abzuklären, ob ein Gesetz erlassen werden soll, das erlaubt, Personen die Niederlassungsbewilligung zu entziehen, wenn sie mit ihrem Verhalten erkennen lassen, dass sie extremistische und fundamentalistische Ansichten (auch innerfamiliär) vertreten und versuchen, Ansichten durchzusetzen, die sich mit unserem freiheitlichen Rechtsstaat und unserer Demokratie nicht vereinbaren lassen.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Büchler Jakob, Fluri, Häberli-Koller, Humbel, Leutenegger Filippo, Müller Philipp, Müller Thomas, Schmidt Roberto (9)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

27.06.2008 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
28.08.2008 SPK-SR. Zustimmung.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

376/11.492 *n* Poggia. KVG. Vom System des Tiers garant zum System des Tiers payant (20.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 42 Absätze 1 bis 3 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung wird wie folgt geändert:

Art. 42

Abs. 1

Der Versicherer schuldet dem Leistungserbringer die Vergütung der Leistung (System des Tiers payant).

Abs. 2

Bei stationärer Behandlung schuldet der Versicherer den auf ihn entfallenden Anteil an der Vergütung.

Abs. 3

Der Leistungserbringer muss dem Versicherer eine detaillierte und verständliche Rechnung zustellen. Er muss ihm auch alle Angaben machen, die er benötigt, um die Berechnung der Vergütung und die Wirtschaftlichkeit der Leistung überprüfen zu können. Die versicherte Person erhält eine Kopie der Rechnung, die an den Versicherer gegangen ist. Bei stationärer Behandlung weist das Spital die auf Kanton und Versicherer entfallenden Anteile je gesondert aus. Der Bundesrat regelt die Einzelheiten.

...

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

377/12.405 *n* Poggia. Schuldbetreibung. Abwärtsspirale bei Pfändung durchbrechen (07.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 93 des Bundesgesetzes vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs wird wie folgt ergänzt:

Art. 93

...

Abs. 1bis

Unpfändbar sind die vom Schuldner effektiv überwiesenen Beträge für die Ratenzahlung von Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuern des laufenden Jahres.

...

NR *Kommission für Rechtsfragen*

378/12.424 *n* Poggia. Zivilprozess. Schutz vor unverhältnismässiger und ungerechtfertigter Strenge (16.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Artikel 206 und 207 der Zivilprozessordnung (SR 272) werden wie folgt geändert:

Art. 206 Säumnis

Abs. 1

Erscheint die klagende Partei weder persönlich noch lässt sie sich vertreten und ist Artikel 204 Absatz 3 nicht anwendbar auf sie, so gilt das Schlichtungsgesuch als zurückgezogen; das Verfahren wird als gegenstandslos abgeschrieben.

Abs. 2

Erscheint die beklagte Partei weder persönlich noch lässt sie sich vertreten und ist Artikel 204 Absatz 3 nicht anwendbar auf sie, so verfährt die Schlichtungsbehörde, wie wenn keine Einigung zustande gekommen wäre (Art. 209-212).

Abs. 3

...

Abs. 4

Erscheint eine Partei nicht persönlich, wird sie aber vertreten durch eine beruflich qualifizierte Vertreterin oder einen beruflich qualifizierten Vertreter, so kann die Schlichtungsbehörde, sofern sie eine Einigung als möglich erachtet, eine neue Verhandlung ansetzen und das persönliche Erscheinen der säumigen Partei verlangen.

Abs. 5

Die Schlichtungsbehörde kann der Partei, die nicht persönlich erscheint, eine Busse bis zu 500 Franken auferlegen.

Art. 207 Kosten des Schlichtungsverfahrens

Abs. 1

...

Abs. 2

Erscheint die beklagte Partei nicht persönlich, so werden ihr die Kosten des neuen Schlichtungsverfahrens nach Artikel 206 Absatz 4 auferlegt.

Abs. 3

Bisheriger Absatz 2

Mitunterzeichnende: de Buman, Leuenberger-Genève, Nidegger, Sommaruga Carlo (4)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

379/03.406 *n* Polla. Allgemeine Steueramnestie (20.03.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 21bis Absatz 1 des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich die folgende Parlamentarische Initiative in der Form des ausgearbeiteten Entwurfes ein:

Artikel ... der Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung

Abs. 1

Im Laufe des Jahres 200X erlässt der Bund eine einmalige allgemeine Steueramnestie, welche für die Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen gilt, die von Bund, Kantonen und Gemeinden gestützt auf das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG), das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern von Kantonen und Gemeinden (StHG) sowie das Bundesgesetz über den Wehrpflichtersatz (WPEG) erhoben werden.

Abs. 2

Es gelten folgende Grundsätze:

a. Die Amnestie bezieht sich auf sämtliche Handlungen, die bezweckt oder bewirkt haben, dass den öffentlichen Gemeinwesen Steuern nach DBG, StHG und WPEG entzogen wurden.

b. Die Amnestie gilt für die vor ihrem Inkrafttreten hinterzogenen Steuern, sofern sie im Jahr, für das die Amnestie erlassen wird, deklariert werden.

c. Gegen Bezahlung einer Abgeltungsgebühr, die nach dem Betrag des nicht deklarierten Vermögens per 31. Dezember des Vorjahres der Steuerdeklaration berechnet wird, wird auf Nachsteuern und auf Steuerstrafen verzichtet.

d. Die mit der Abgeltungsgebühr erzielten Steuereinnahmen auf den im Rahmen dieser Amnestie deklarierten Beträgen gehen zu einem Drittel an den Bund und zu zwei Dritteln an Kantone und Gemeinden.

Abs. 3

Die Bundesgesetzgebung legt die Einzelheiten des Vollzugs dieser Steueramnestie, namentlich den Satz der Abgeltungsgebühr, fest.

Mitunterzeichnende: Abate, Antille Charles-Albert, Baader Caspar, Bangerter Käthi, Baumann J. Alexander, Bernasconi Madeleine, Bezzola Duri, Bigger, Bignasca Giuliano, Blocher, Borer, Bortoluzzi, Bosshard Walter, Brunner, Bugnon, Chevrier, Dunant, Dupraz, Eberhard, Egerszegi-Obrist, Eggly, Ehrler Melchior, Engelberger, Estermann, Fattebert, Favre Charles, Fehr Hans, Fehr Lisbeth, Föhn, Freund, Frey Claude, Galli Remo, Giezendanner, Glasson Jean-Paul, Glur, Gutzwiller, Gysin, Haller, Heberlein, Hegetschweiler, Heim Alex, Hess Bernhard, Hess Walter, Imfeld Adriano, Imhof, Joder, Kaufmann, Keller Robert, Kofmel, Kunz, Kurrus, Lachat, Lalive d'Epinay, Laubacher, Lauper, Leutenegger Hajo, Leuthard, Loepfe, Maitre Jean-Philippe, Mariétan, Mathys, Maurer Ueli, Messmer, Meyer Thérèse, Mörgeli, Müller Erich, Neirynck, Oehrli, Pelli, Pfister Theophil, Raggenbass, Randegger, Robbiani, Ruey, Schenk Simon, Scherer, Scheurer Rémy, Schibli, Schlüer, Schmied Walter, Seiler Hanspeter, Simoneschi-Cortesi, Speck, Spuhler, Stahl, Stamm, Steinegger Franz, Steiner Rudolf, Suter Marc Frédéric, Theiler, Triponez, Tschuppert, Vaudroz Jean-Claude, Vaudroz René, Walker Felix, Walter, Wandfluh, Weigelt, Weyeneth, Widrig, Wirz-von Planta, Wittenwiler, Zäch, Zapfl, Zuppiger (105)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

08.03.2004 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
24.03.2006 Nationalrat. Die Frist wird um zwei Jahre verlängert.
19.12.2007 Nationalrat. Die Frist wird um zwei Jahre verlängert.
03.10.2008 Nationalrat. Fristverlängerung um 2 Jahre.
01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

380/11.431 *n* Rechsteiner Paul. Rehabilitierung administrativ versorgter Menschen (13.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist ein Gesetz zur Rehabilitierung der administrativ Versorgten zu erlassen.

Der Erlass soll folgende Punkte regeln:

- Anerkennung des Unrechts, das den Betroffenen zugefügt wurde;

- Verpflichtung, die Vorgänge und ihre Folgen historisch aufarbeiten zu lassen;

- Gewährleistung eines uneingeschränkten Zugangs zu den Akten für die Betroffenen und die Regelung der Archivierung.

Bei der Ausarbeitung und Umsetzung des Erlasses sind die Kantone einzubeziehen.

Mitunterzeichnende: Amherd, Fehr Jacqueline, Germanier, Huber, Ingold, Thanei, Vischer Daniel, Walter (8)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

12.08.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
21.10.2011 RK-SR. Zustimmung.

381/11.406 *n* Reimann Lukas. Öffentlichkeit und Transparenz bei Abstimmungen im National- und Ständerat (09.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Bundesversammlung ist mit folgendem Wortlaut zu ergänzen:

Abstimmungen in den Räten sind so zu gestalten, dass die Öffentlichkeit Kenntnis erhält, wie das einzelne Mitglied gestimmt hat.

NR *Staatspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 11.410 Pa.Iv. Fraktion V

x **382/11.428 *n* Reimann Lukas. Sicherstellung der Unabhängigkeit der GPK und der GPDel** (18.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentgesetz ist so zu ändern, dass die Präsidenten der GPK des Ständerates, der GPK des Nationalrates und der Geschäftsprüfungsdelegation (GPDel) jeweils aus verschiedenen Fraktionen stammen.

NR *Staatspolitische Kommission*

11.05.2012 Zurückgezogen.

383/12.416 *n* Reimann Lukas. Effizienz und Demokratie beim Ausbau des nationalen Stromnetzes I (15.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die bestehenden gesetzlichen Grundlagen zum nationalen Stromnetz werden dahingehend angepasst, dass der Bau neuer Hochspannungsleitungen sowie der Ausbau bestehender Leitungen in den direktbetroffenen Kantonen einen referendumsfähigen Entscheid voraussetzen.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Büchel Roland, Freysinger, Gilli, Glättli, Hardegger, Hausammann, John-Calame, Müller Geri, Piller Carrard, Poggia, Reynard, Rossini, Schelbert, Schwander, Semadeni, van Singer, Wermuth (18)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

384/12.444 *n* Reimann Lukas. Insiderregeln auch für Devisen- und Rohstoffhandel (14.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sei Strafgesetzgebung in nachstehendem Sinne zu ergänzen:

1. Wer sich oder einem anderen einen Vermögensvorteil verschafft, indem er als Mitglied einer Behörde oder Verwaltungseinheit die Kenntnis einer vertraulichen Tatsache, deren Bekanntwerden den Kurs von Devisen oder Edelmetallen sowie von Rohwaren, oder von Optionen auf solche in voraussehbarer

Weise erheblich beeinflussen wird, ausnützt oder diese Tatsache einem Dritten zur Kenntnis bringt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

2. Wer eine solche Tatsache von einer der in Ziffer 1 genannten Personen unmittelbar oder mittelbar mitgeteilt erhält und sich oder einem anderen durch Ausnützen dieser Mitteilung einen Vermögensvorteil verschafft, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe bestraft.

3. Allfällige durch die strafbare Handlungsweise erzielten Gewinne unterliegen der vollumfänglichen Einziehung.

385/10.515 *n* (Reymond) Nidegger. Das Grenzwachtkorps muss die Sicherheit garantieren können (08.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzgebung muss dahingehend geändert werden, dass die Sicherheit der Angehörigen des Grenzwachtkorps und der Bevölkerung in den Grenzgebieten gewährleistet werden kann.

Der Bund stellt zukünftig ausreichend viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Grenzwachtkorps ein.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Baettig, Barthassat, Bigger, Büchel Roland, Bugnon, Fehr Hans, Frehner, Freysinger, Geissbühler, Glauser, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Grin, Hiltpold, Hurter Thomas, Lüscher, Müri, Nidegger, Perrin, Pfister Theophil, Veillon, von Siebenthal (23)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

15.11.2011 SiK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
06.12.2011 Nationalrat. Die Initiative wird übernommen durch NR Nidegger (vgl. Art. 109 Abs. 5 ParlG)
17.01.2012 SiK-SR. Keine Zustimmung

386/12.407 *n* Reynard. Eine Woche Ferien mehr für alle (12.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 329a Absatz 1 des Obligationenrechts ist wie folgt zu ändern:

Art. 329a

Abs. 1

Der Arbeitgeber hat dem Arbeitnehmer jedes Dienstjahr wenigstens fünf Wochen, dem Arbeitnehmer bis zum vollendeten 20. Altersjahr und dem Arbeitnehmer ab dem 55. Altersjahr wenigstens sechs Wochen Ferien zu gewähren.

...

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Aubert, Badran Jacqueline, Chopard-Acklin, Fässler Hildegard, Fridez, Gilli, Hadorn, Hardegger, Hodgers, John-Calame, Leuenberger-Genève, Maire Jacques-André, Marra, Piller Carrard, Rossini, Roth-Bernasconi, Schwaab, Steiert, Teuscher, Tornare, van Singer, Voruz, Wermuth (24)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

387/12.412 *n* Reynard. Schluss mit der Erhöhung der Studiengebühren (14.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 34d des ETH-Gesetzes ist durch folgenden Absatz 2bis zu ergänzen, der den geltenden Absatz 2 präzisiert:

Art. 34d

...

Abs. 2bis

Die Studiengebühren betragen zwischen 1 und 650 Franken pro Semester.

...

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Aubert, Chopard-Acklin, Feri Yvonne, Fridez, Gilli, Hadorn, Hardegger, Heim, Hodgers, John-Calame, Leuenberger-Genève, Maire Jacques-André, Marra, Neirynck, Nordmann, Piller Carrard, Rossini, Roth-Bernasconi, Schwaab, Steiert, Teuscher, Tornare, Voruz, Wermuth (25)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

388/12.422 *n* Rickli Natalie. Lebenslängliche Freiheitsstrafe mit Ausschluss bedingter Entlassung (16.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sei die gesetzliche Grundlage dafür zu schaffen, dass das Gericht bei einer lebenslänglichen Freiheitsstrafe die Gewährung einer bedingten Entlassung (Art. 86 StGB) ausschliessen kann, wenn der Täter aufgrund einer mit lebenslänglicher Freiheitsstrafe bedrohten Tat verurteilt worden ist, die er zum wiederholten Male, auf besonders skrupellose Weise oder mit besonders verwerflicher Absicht begangen hat.

NR *Kommission für Rechtsfragen*

389/12.406 *n* Rime. Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht. Änderung von Artikel 3 Absatz 4 (12.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 3 Absatz 4 des Bundesgesetzes über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB) lautet derzeit wie folgt: "Die Bestimmungen über die Grenzverbesserungen (Art. 57) und die Massnahmen zur Verhütung der Überschuldung (Art. 73-79) gelten auch für kleine Grundstücke (Art. 2 Abs. 3)."

Der Absatz soll so geändert werden, dass für kleine Grundstücke nur noch die Bestimmungen über die Grenzverbesserungen gelten.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Amaudruz, Amstutz, Baader Caspar, Barthassat, Binder, Bourgeois, Brunner, Bugnon, Buttet, Darbellay, de Buman, Fässler Daniel, Favre Laurent, Germanier, Grin, Grunder, Gschwind, Hausammann, Huber, Joder, Levrat, Müller Leo, Müller Philipp, Müller Walter, Müller-Altermatt, Parmelin, Pelli, Perrin, Ritter, Rösti, Schläfli, Veillon, Vogler, von Siebenthal, Walter (36)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

390/11.460 *n* Rossini. Vollständige Unabhängigkeit der Expertinnen und Experten von Swissmedic (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Um eine vollständige Unabhängigkeit von Expertinnen und Experten, die vom Heilmittelinstitut Swissmedic beauftragt werden, zu gewährleisten, müssen die notwendigen rechtlichen Grundlagen geschaffen werden. Zu diesem Zweck muss insbesondere das Heilmittelgesetz (HMG) angepasst werden. Es soll um Vorschriften ergänzt werden, die die Voraussetzungen zur Beauftragung von Expertinnen und Experten festlegen. In diesen Vorschriften soll festgelegt werden, dass nur Expertinnen und Experten ohne jegliche Interessenbindung an die Pharmaindustrie beauftragt werden; diese Vorschriften sollen auch festlegen, dass Expertinnen und Experten nicht an Entscheidungsprozessen beteiligt werden oder dass der Bund Expertinnen und Experten angemessen entschädigt, damit sie nicht verleitet werden, Gelder der Pharmaindustrie anzunehmen. Als Vorbild sollen die in diesem Bereich international geltenden Regelungen (zum Beispiel die der WHO) herangezogen werden.

Mitunterzeichnende: Aubert, Carobbio Guscetti, Fehr Jacqueline, Heim, Kiener Nellen, Levrat, Maire Jacques-André, Marra, Rennwald, Rielle, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert (14)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

391/12.452 *n* Rossini. Bundesgesetz über die Unabhängigkeit der politischen Behörden (14.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es soll ein Bundesgesetz ausgearbeitet werden, das die Unabhängigkeit der politischen Behörden der Schweiz regelt, und zwar der Regierungsmitglieder und der Mitglieder eidgenössischer, kantonaler und kommunaler Parlamente. Es geht vor allem darum, die unterschiedliche Praxis bei der Handhabung des Transparenzgebots und der Lösung von Interessenkonflikten zu harmonisieren. Geregelt werden sollen die Rechte und die Pflichten der Behörden, die Ausübung einer Erwerbstätigkeit, die Unvereinbarkeiten, die Grundsätze und die Gründe für den Ausstand, die Offenlegung von Interessenbindungen, das Führen von Registern, das Amtsgeheimnis, die Teilnahme an öffentlichen Beschaffungen und die Vergabe von Mandaten usw. Der Zweck des Gesetzes soll es sein, die Regeln zu verstärken und zu vereinheitlichen, die nötig sind, damit die Glaubwürdigkeit der schweizerischen Behörden garantiert werden kann.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Allemann, Aubert, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Gysi, Heim, Marra, Nussbaumer, Piller Carrard, Reynard, Roth-Bernasconi, Schneider Schüttel, Semadeni, Steiert, Voruz, Wermuth (20)

392/11.481 *n* Schenker Silvia. Erhöhung der Altersgrenze für Ausbildungszulagen (30.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Gesetz über die Kinderzulagen ist so anzupassen, dass das Recht zum Bezug von Ausbildungszulagen bis zum effektiven Ende der Ausbildung und nicht nur bis zum 25. Altersjahr besteht. Dabei ist die durchschnittliche Ausbildungsdauer in den entsprechenden Ausbildungsstufen zu berücksichtigen.

Mitunterzeichnende: Allemann, Birrer-Heimo, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fässler Hildegard, Frösch, Heim, Ingold, Jans, Kiener Nellen, Nordmann, Pardini, Pedrina, Prelicz-Huber, Rechsteiner Paul, Rossini, Streiff, Weber-Gobet (18)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

393/11.407 *n* (Schlüer) Reimann Lukas. Schaffung eines Goldfrankens (09.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung sei wie folgt zu ergänzen:

Art. 99 Abs. 2 (neu) (die bisherigen Abs. 2 bis 4 werden zu den Abs. 3 bis 5)

Der Bund schafft einen offiziellen Schweizer Goldfranken mit einem Satz von Münzen mit je fixiertem Gehalt an Gold. Er regelt die Konzessionierung der zu dessen steuerfreien Herausgabe berechtigten Institute.

Mitunterzeichnende: Reimann Lukas, Stamm (2)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

14.12.2011 Nationalrat. Die Initiative wird durch Herrn Reimann Lukas übernommen.

394/11.424 *n* Schmidt Roberto. Verwendung der Mineralölsteuererträge für die Finanzierung des Strassenverkehrs (17.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 86 Absatz 3 der Bundesverfassung ist dahingehend zu ändern, dass neu 60 Prozent statt wie bisher 50 Prozent des Reinertrages der Verbrauchssteuer auf Treibstoffen für Aufgaben und Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Strassenverkehr verwendet werden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Amstutz, Barthassat, Bigger, Binder, Borer, Büchel Roland, Cathomas, Favre Laurent, Freysinger, Glauser, Hochreutener, Hurter Thomas, Leutenegger Filippo, Meyer Thérèse, Roux, Rutschmann, Scherer, von Siebenthal, Walter (20)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

28.06.2011 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
07.09.2011 KVF-SR. Keine Zustimmung
14.03.2012 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

395/12.413 *n* Schwaab. Keine Ernennung als Beistand oder Beiständin wider Willen! (14.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 400 Absatz 2 des revidierten ZGB (AS 2011 725, Inkrafttreten am 1. Januar 2013) wird wie folgt geändert:

Art. 400

...

Abs. 2

Die Person darf nur mit ihrem Einverständnis ernannt werden.

...

Mitunterzeichnende: Amarelle, Aubert, Chevalley, Chopard-Acklin, Derder, Fässler Hildegard, Fridez, Marra, Naef, Neirynck, Nordmann, Piller Carrard, Reynard, van Singer, Voruz (15)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

396/09.448 *n* Segmüller. Verurteilte Raser. Pflicht zur Installation einer Blackbox (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Entspricht ein Angeklagter gemäss Gericht dem Kriterium "Raser" und wurde er aufgrund seiner Fahrweise verurteilt, wird ihm fortan auferlegt, nur Fahrzeuge mit einer Blackbox (digitaler Fahrtenschreiber) zu chauffieren.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amstutz, Galladé, Jositsch, Malama, Moser, Teuscher (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.01.2011 RK-SR. Zustimmung.

397/04.469 *n* Simoneschi-Cortesi. Obligatorischer Strafregisterauszug für Personen, die mit Kindern arbeiten (08.10.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtliche Regelung des Arbeitsverhältnisses soll durch eine Norm ergänzt werden, wonach jede Person, die sich um eine berufliche Tätigkeit mit Kindern oder Jugendlichen unter 16 Jahren bewirbt, einen Strafregisterauszug vorlegen muss.

Zusätzlich ist der Fall zu regeln, wo Personen ausserhalb eines Arbeitsverhältnisses (z. B. im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit) mit Kindern oder Jugendlichen unter 16 Jahren zu tun haben.

Mitunterzeichnende: Bader Elvira, Büchler Jakob, Cathomas, Chevrier, Cina, Darbellay, de Buman, Häberli-Koller, Hochreutener, Imfeld Adriano, Jermann, Leu Josef, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Riklin Kathy, Robbiani, Wehrli (17)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

06.03.2008 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
02.06.2008 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x **398/10.502 *n* Sommaruga Carlo. Stopp dem Lohndumping und dem Missbrauch bei Unteraufträgen** (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzgebung wird dahingehend geändert, dass der Bund, die Kantone sowie die Gemeinden bei Vertragsabschlüssen mit Privatunternehmen einen Gesamtarbeitsvertrag für die ganze Belegschaft des jeweiligen Unternehmens schliessen müssen. Dies gilt für alle Aufträge, unabhängig davon, ob sie dem Verfahren für öffentliche Beschaffungen unterliegen oder nicht, sowie für die Vergabe von Konzessionen. Des Weiteren bestimmt das Gesetz, dass diese Unternehmen und die öffentlichen Unternehmen nur mit Unternehmen Unterverträge schliessen dürfen, die sich zur Einhaltung der vertraglichen Arbeitsbedingungen verpflichten, die für das Hauptunternehmen gelten.

Zudem wird der Grundsatz der Solidarhaftung des Hauptunternehmens gesetzlich verankert. Dieser Grundsatz kommt zur Anwendung, wenn der Abschluss von Unterverträgen zulässig ist. So haftet das beauftragte Unternehmen für alle ausgelagerten Leistungen in gleicher Weise wie für seine eigenen Leistungen. Es muss daher sicherstellen, dass das Subunternehmen die Arbeits- und Lohnbedingungen einhält, die in den Bundesgesetzen, Bundesratsverordnungen sowie den Gesamt- und Normalarbeitsverträgen festgeschrieben sind. Genauer gesagt handelt es sich um Vorschriften in den folgenden Bereichen: Mindestlohn; Arbeits- und Ruhezeiten; Mindestferien; Sozialabgaben; Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz; Nichtdiskriminierung, insbesondere die Gleichbehandlung von Mann und Frau.

Mitunterzeichnende: Aubert, Birrer-Heimo, Chopard-Acklin, Daguet, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Fehr Mario, Maire Jacques-André, Rennwald, Rielle, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia (12)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

29.05.2012 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 11.4040 Mo. WAK-NR (10.502)

399/10.516 *n* Sommaruga Carlo. Fifa. Bestechung von Privatpersonen als Offizialdelikt (08.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Korruptionsstrafrecht wird dahingehend geändert, dass die Bestechung von Privatpersonen, die aktuell nach den Artikeln 4a und 23 des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb geahndet wird, in ein Offizialdelikt umgewandelt und in den Neunzehnten Titel des Schweizerischen Strafgesetzbuches eingefügt wird.

Mitunterzeichnende: Aubert, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Daguet, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Heim, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Maire Jacques-André, Marra, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Rielle, Rossini, Steiert, Thanei (18)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

13.01.2012 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
17.04.2012 RK-SR. Zustimmung.

x **400/11.421 *n* Sommaruga Carlo. Förderung des Wohnraumtauschs** (17.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Obligationenrecht (SR 220) wird wie folgt durch einen zusätzlichen Artikel zur Förderung des Wohnraumtauschs ergänzt:

Art. 263bis Gegenseitige Übertragung der Miete von Wohnräumen (Tausch)

Abs. 1

Der Mieter von Wohnräumen kann das Mietverhältnis auf einen Dritten übertragen, sofern dieser ihm gleichzeitig sein eigenes Mietverhältnis überträgt.

Abs. 2

Der Vermieter kann die Zustimmung nur aus wichtigem Grund verweigern.

Abs. 3

Jeder der beiden Mieter ist von seinen Verpflichtungen gegenüber seinem ursprünglichen Vermieter befreit. Er haftet jedoch solidarisch mit dem neuen Mieter bis zum Zeitpunkt, in dem das Mietverhältnis gemäss Vertrag oder Gesetz endet oder beendet werden kann, höchstens aber für sechs Monate.

Abs. 4

Koppelungsgeschäfte, die mit der Übertragung des einen oder anderen Mietverhältnisses in Zusammenhang stehen, sind nichtig, unabhängig davon, ob sie zwischen den Mietern, mit einem der Vermieter oder einem Dritten abgeschlossen werden.

Abs. 5

Die Übertragung eines Mietverhältnisses, bei dem es sich um Wohnräume der öffentlichen Hand oder einer Wohnbaugenossenschaft handelt, ist nur zulässig, wenn dies im Mietvertrag ausdrücklich vorgesehen ist.

Mitunterzeichnende: Aubert, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Kiener Nellen, Maire Jacques-André, Marra, Pedrina, Rielle, Rossini, Roth-Bernasconi, Steiert, Thanei (15)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

01.06.2012 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x **401/11.422 *n* Sommaruga Carlo. Strafrechtliche Einziehung von Potentatengeldern** (17.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch (StGB) und alle anderen einschlägigen Gesetze werden dahingehend geändert, dass Vermögenswerte in der Schweiz eingezogen werden können, die der Verfügungsmacht einer politisch exponierten Person, eines Regimes, das für schwerwiegende und systematische Verletzungen rechtsstaatlicher, demokratischer und menschenrechtlicher Grundsätze bekannt ist, oder des Umfelds oder der Unternehmen, auf die diese Personen einen entscheidenden Einfluss ausüben, unterliegen. Dabei müssen diese Vermögenswerte nicht in konkretem Zusammenhang mit einer strafbaren Handlung gegen die Schweiz stehen. Zudem soll die Umkehr der Beweislast im Sinne von Artikel 72 StGB gelten: Die politisch exponierten Personen müssen den Nachweis erbringen, dass die Vermögenswerte nicht krimineller Herkunft sind.

Mitunterzeichnende: Aubert, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Gross Andreas, Kiener Nellen, Maire Jacques-André, Marra, Pedrina, Rielle, Rossini, Roth-Bernasconi, Steiert, Thanei (16)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

06.06.2012 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

402/11.461 *n* Sommaruga Carlo. Gegen die Ausweisung von Mieterinnen und Mietern, die ihren Zahlungsrückstand beglichen haben (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 257d des Obligationenrechts ist folgendermassen zu ergänzen:

1. Jede Mahnung, die der Vermieter dem Mieter über die Zahlung fälliger Mietzinse für Wohnräume ausstellt, ist gleichzeitig einem vom Kanton bestimmten Sozialdienst zuzustellen. Dieser Dienst nimmt unverzüglich Kontakt zum Mieter auf, um mit ihm dessen Situation zu prüfen, Lösungen auszuarbeiten und ihn über die ihm zustehende, insbesondere finanzielle Unterstützung zu informieren.

2. Das aufgrund eines Zahlungsrückstands gekündigte Mietverhältnis wird fortgesetzt, wenn der Mieter den Zahlungsrückstand während des Räumungsverfahrens begleicht.

Mitunterzeichnende: Aubert, Birrer-Heimo, Chopard-Acklin, Fässler Hildegard, Fehr Jacqueline, Goll, Heim, Jositsch, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Maire Jacques-André, Marra, Nordmann, Nussbaumer, Pardini, Pedrina, Rielle, Schenker Silvia, Tschümperlin, Voruz (20)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

403/11.499 *n* Sommaruga Carlo. Wohnungsmangel. Schutz vor massiven Mietzinserhöhungen (23.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 270 des Obligationenrechts wird durch einen zusätzlichen Absatz ergänzt, der im Falle von anhaltendem Wohnungsmangel, das heisst wenn der lokale Wohnungsmarkt während eines Zeitraums von mehr als zwei Jahren eine Leerwohnungsziffer von weniger als 1 Prozent aufweist, vorsieht, dass der Anfangsmietzins in keinem Fall um mehr als 5 Prozent gegenüber dem früheren Mietzins erhöht werden darf.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Amarelle, Aubert, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fässler Hildegard, Fehr Jacqueline, Feri Yvonne, Fridez, Gysi, Hadorn, Hardegger, Heim, Jositsch, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Marra, Nordmann, Pardini, Piller Carrard, Reynard, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Voruz, Wermuth (26)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

404/11.500 *n* Sommaruga Carlo. Wohnungsmangel. Schutz vor missbräuchlichen Kündigungen (23.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 271a des Obligationenrechts wird durch einen zusätzlichen Absatz ergänzt, der im Falle von anhaltendem Wohnungsmangel, das heisst, wenn der lokale Wohnungsmarkt während eines Zeitraums von mehr als zwei Jahren eine Leerwohnungsziffer von weniger als 1 Prozent aufweist, vorsieht, dass die Kündigung des Mietvertrags nur aus wichtigen Gründen erfolgen darf.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Amarelle, Aubert, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fässler Hildegard, Fehr Jacqueline, Feri Yvonne, Fridez, Gysi, Hadorn, Hardegger,

Heim, Jositsch, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Marra, Nordmann, Pardini, Piller Carrard, Reynard, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Voruz, Wermuth (26)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

405/07.428 *n* Stamm. Strafrechtsrevision rückgängig machen bezüglich Strafensystematik (23.03.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die per 1. Januar 2007 in Kraft getretene Revision der Allgemeinen Bestimmungen des Strafrechtes sei bei den für Verbrechen und Vergehen geltenden Strafen (Erstes Buch, Erster Teil, Dritter Titel, Erstes Kapitel, Art. 34 bis Art. 55a StGB) sowie entsprechend bei den Übertretungen (Zweiter Teil, Art. 103 bis Art. 109 StGB) rückgängig zu machen.

NR *Kommission für Rechtsfragen*

406/12.417 *n* Steiert. Effizienz und Demokratie beim Ausbau des nationalen Stromnetzes II (15.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die bestehenden gesetzlichen Grundlagen zum nationalen Stromnetz werden dahingehend angepasst, dass der Bau neuer Hochspannungsleitungen sowie der Ausbau bestehender Leitungen in den direktbetroffenen Kantonen dem obligatorischen Referendum unterstehen.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Gilli, Glättli, Hardegger, John-Calame, Levrat, Müller Geri, Piller Carrard, Poggia, Reynard, Rossini, Semadeni, van Singer, Wermuth (14)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

407/12.453 *n* Steiert. Die Pauschalentschädigung für die Hilfe und Pflege zu Hause von den Steuern befreien (14.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bundesrat wird beauftragt, die Gesetzgebung des Bundes betreffend die Hilfe und Pflege zu Hause wie folgt zu ändern:

Artikel 24 DBG:

Steuerfrei sind:

j. die Pauschalentschädigung für die Hilfe und Pflege zu Hause.

Artikel 7 Absatz 4 StHG:

Steuerfrei sind nur:

m. die Pauschalentschädigung für die Hilfe und Pflege zu Hause.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Allemann, Aubert, Bourgeois, Bulliard, Carobbio Guscetti, Chevalley, Chopard-Acklin, Darbellay, de Buman, Egloff, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Flückiger Sylvia, Freysinger, Galladé, Gasser, Geissbühler, Grin, Gysi, Heim, Humbel, Jans, John-Calame, Kaufmann, Killer Hans, Markwalder, Marra, Meier-Schatz, Nussbaumer, Perrin, Pieren, Piller Carrard, Reynard, Riklin Kathy, Rime, Rossini, Roth-Bernasconi, Schneider Schüttel, Semadeni, van Singer, Veillon, Voruz, Wermuth, Wobmann (45)

408/03.438 *n* Strahm Rudolf. SchKG. Verstärkter Schutz gegenüber Gläubigern (20.06.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich folgende Parlamentarische Initiative in der Form der allgemeinen Anregung mit folgender Stossrichtung ein:

Das Schuldbetreibungs- und Konkursrecht soll für Konzerne und börsenkotierte Gesellschaften in dem Sinne geändert werden, dass im Fall von Insolvenz und Nachlass der Schutz gegenüber den Gläubigern verstärkt und die Weiterführung der Geschäftstätigkeit erleichtert wird.

Mitunterzeichnende: Chappuis, Dormond Béguelin, Gross Jost, Haering, Jossen-Zinsstag, Maillard Pierre-Yves, Maury Pasquier, Pedrina, Rossini, Stump, Thanei (11)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

18.06.2004 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
23.06.2006 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2008.
03.10.2008 Nationalrat. Fristverlängerung bis Sommersession 2010.
18.06.2010 Nationalrat. Fristverlängerung bis Sommersession 2012.
15.06.2012 Nationalrat. Fristverlängerung bis Sommersession 2014.

Siehe Geschäft 03.446 Pa.Iv. Lombardi

409/05.445 *n* Studer Heiner. Verfassungsgerichtsbarkeit (07.10.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung ist wie folgt zu ändern:

Art. 189 Verfassungsgerichtsbarkeit

Abs. 1

Das Bundesgericht beurteilt Streitigkeiten wegen Verletzung von:

a. Bundesrecht;

b. Völkerrecht;

c. interkantonalem Recht;

d. kantonalen verfassungsmässigen Rechten;

e. Garantien der Kantone zugunsten der Gemeinden und anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften.

Abs. 2

Es beurteilt Streitigkeiten zwischen Bund und Kantonen oder zwischen Kantonen.

Abs. 3

Das Gesetz kann weitere Zuständigkeiten des Bundesgerichtes begründen.

Abs. 4

Akte der Bundesversammlung und des Bundesrates können beim Bundesgericht nicht angefochten werden.

Art. 189bis Normenkontrolle

Abs. 1

Das Bundesgericht prüft im Zusammenhang mit einem Anwendungsakt, ob ein Bundesgesetz oder ein allgemeinverbindlicher Bundesbeschluss gegen verfassungsmässige Rechte oder gegen Völkerrecht verstösst.

Abs. 2

Auf Begehren eines Kantons prüft das Bundesgericht im Zusammenhang mit einem Anwendungsakt, ob ein Bundesgesetz oder ein allgemeinverbindlicher Bundesbeschluss die verfassungsmässig gewährleisteten Zuständigkeiten der Kantone verletzt.

Abs. 3

Es entscheidet, inwieweit das Bundesgesetz oder der allgemeinverbindliche Bundesbeschluss anzuwenden ist.

Abs. 4

Im Übrigen darf weder das Bundesgericht noch eine andere Behörde einem Bundesgesetz, einem allgemeinverbindlichen Bundesbeschluss oder Völkerrecht die Anwendung versagen.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Bäumle, Donzé, Glasson Jean-Paul, Lang, Markwalder, Wäfler Markus (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

12.10.2007 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
13.05.2008 RK-SR. Keine Zustimmung
28.04.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.06.2009 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
17.06.2011 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2012.
12.08.2011 Bericht der Kommission NR (BBl 2011 7271)
30.09.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl BBl 2011 7595)

Bundesbeschluss über die Verfassungsgerichtsbarkeit bei Bundesgesetzen

06.12.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.
05.06.2012 Ständerat. Nichteintreten.

410/09.450 *n* Teuscher. Raseropfer mit dem Erlös aus Raserfahrzeugen entschädigen (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

- Fahrzeuge, welche aufgrund von Verkehrsdelikten eingezogen werden, müssen verwertet werden;

- der Erlös aus der Verwertung der Fahrzeuge fällt dem Staat zu;

- der Staat stellt auf geeignete Weise sicher, dass der Erlös weitgehend für die Unterstützung von Strassenverkehrsopfern verwendet wird.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amstutz, Galladé, Jositsch, Malama, Moser, Segmüller (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
31.01.2011 RK-SR. Zustimmung.

411/
02.413 *n* Triponez. Berufsunfallverhütungsmassnahmen. Ausnahme von der Mehrwertsteuerpflicht (18.03.2002)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich folgende Parlamentarische Initiative in der Form des ausgearbeiteten Entwurfes ein:

Das Bundesgesetz vom 2. September 1999 über die Mehrwertsteuer wird wie folgt geändert:

Art. 18 Liste der Steuerausnahmen

Von der Steuer sind ausgenommen:

Ziffer 26: Der aus dem Prämienzuschlag nach Artikel 87 des Bundesgesetzes vom 20. März 1981 über die Unfallversicherung finanzierte Vollzug der Bestimmungen über die Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten, soweit er direkt von den Durchführungsorganen des Arbeitsgesetzes vom 13. März 1964 und von der Suva wahrgenommen wird.

Mitunterzeichnende: Antille Charles-Albert, Baader Caspar, Bangerter Käthi, Baumann J. Alexander, Bezzola Duri, Borer, Bortoluzzi, Bosshard Walter, Bührer Gerold, Cavalli, Chevrier, Cina, Donzé, Dormann Rosmarie, Dormond Béguelin, Egerszegi-Obrist, Ehrler Melchior, Engelberger, Estermann, Fasel, Fässler Hildegard, Favre Charles, Fischer Ulrich, Frey Claude, Glasson Jean-Paul, Glur, Gross Jost, Günter, Gutzwiller, Gysin, Gysin Remo, Hassler, Heberlein, Hegetschweiler, Heim Alex, Imfeld Adriano, Imhof, Jutzet, Kaufmann, Kofmel, Kurrus, Lalive d'Epinay, Leu Josef, Loepfe, Lustenberger, Maillard Pierre-Yves, Mariétan, Marti Werner, Messmer, Müller Erich, Nabholz, Polla, Raggenbass, Rechsteiner Paul, Rennwald, Riklin Kathy, Robbiani, Rossini, Scherer, Schneider, Siegrist Ulrich, Speck, Steinegger Franz, Theiler, Tschuppert, Vallender, Vollmer, Walker Felix, Walter, Weigelt, Widrig, Wirz-von Planta, Wittenwiler, Zäch (74)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

23.09.2003 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
25.05.2004 Bericht der Kommission NR (BBl 2004 4969)
01.09.2004 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2004 4977)

Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer (Mehrwertsteuergesetz, MWSTG)

27.09.2004 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission.
05.10.2005 Ständerat. Nichteintreten.

x **412/11.426 *n* van Singer. Elektroheizungen ersetzen** (18.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Ersetzen von Elektroheizungen durch Heizsysteme, die mit Wärmepumpen oder erneuerbaren Energien betrieben werden, soll gefördert werden. Elektroheizungen sollen ab 2026 verboten sein.

Mitunterzeichnende: Brélaz, Frösch, Gilli, Girod, Graf Maya, Hodgers, John-Calame, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Müller Geri, Prelicz-Huber, Schelbert, Teuscher, Thorens Goumaz, von Graffenried, Wyss Brigit, Zisyadis (18)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

23.04.2012 Zurückgezogen.

413/12.420 *n* van Singer. Haftpflichtversicherung für Kernkraftwerke. Anpassung des Betrags (15.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Deckung nach den Artikeln 8 bis 13 des Kernenergiehaftpflichtgesetzes (KHG) wird unter Berücksichtigung der Fukushima-Katastrophe und der Schäden, die bei einem grösseren Unglück in einem Kernkraftwerk in der Schweiz entstehen könnten, angepasst.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Aebischer Matthias, Allemann, Amarelle, Aubert, Badran Jacqueline, Barthassat, Bertschy, Birrer-Heimo, Böhni, Bulliard, Carobbio Guscetti, Cassis, Chopard-Acklin, de Buman, Derder, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Feri Yvonne, Fischer Roland, Fridez, Galladé, Gilli, Girod, Glättli, Graf Maya, Graf-Litscher, Grin, Grossen Jürg, Gysi, Hadorn, Hardegger, Heim, Hodgers, Ingold, Jans, John-Calame, Kessler, Kiener Nellen, Leuenberger-Genève, Leutenegger Oberholzer, Levrat, Maier Thomas, Maire Jacques-André, Malama, Marra, Moser, Müller Geri, Naef, Neirynck, Nordmann, Nussbaumer, Pardini, Piller Carrard, Poggia, Reynard, Riklin Kathy, Romano, Rossini, Roth-Bernasconi, Rytz, Schelbert, Schenker Silvia, Schwaab, Semadeni, Sommaruga Carlo, Steiert, Streiff, Teuscher, Tornare, Tschäppät, Tschümperlin, Vischer Daniel, Vogler, von Graffenried, von Siebenthal, Voruz, Weibel, Wermuth, Wyss Ursula (81)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

414/10.519 *n* Vischer Daniel. Modifizierung von Artikel 53 StGB (14.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 53 des Strafgesetzbuches, Wiedergutmachung, sei dergestalt zu ändern und ergänzen:

Art. 53

...

Bst. a

eine bedingt ausgesprochene Freiheitsstrafe von höchstens einem Jahr in Aussicht steht;

...

Bst. c

der Täter die vorgeworfene Tat gestanden und sich für schuldig erklärt hat.

Mitunterzeichnende: Ingold, Müller Geri, Schelbert, Schmid-Federer, Thanei, von Graffenried, Wyss Brigit (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

11.11.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
19.06.2012 RK-SR. Zustimmung.

415/10.470 *n* von Siebenthal. Raumplanerische Rahmenbedingungen für die Lagerung einheimischer erneuerbarer Rohstoffe (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bestimmungen, welche den Bau von gedeckten Holzschnitzellagern im Wald zu stark einschränken oder verhindern, sind zu lockern oder gar aufzuheben. Betroffen sind davon hauptsächlich das Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (SR 921), die Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (SR 921.01), das Bundesgesetz vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung (SR 700) und die Raumplanungsverordnung vom 28. Juni 2000 (SR 700.1).

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Amstutz, Baader Caspar, Bader Elvira, Baettig, Baumann J. Alexander, Bäumle, Bigger, Binder, Borer, Bortoluzzi, Bourgeois, Brönnimann, Brunner, Büchel Roland, Büchler Jakob, Bugnon, Cathomas, Dunant, Engelberger, Estermann, Favre Laurent, Flückiger Sylvia, Föhn, Français, Freysinger, Füglistaller, Geissbühler, Giezendanner, Glauser, Glur, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Grin, Hassler, Heer, Hiltpold, Hochreutener, Hurter Thomas, Ineichen, Joder, Killer Hans, Kunz, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lustenberger, Malama, Miesch, Mörgeli, Müller Walter, Nidegger, Nordmann, Nussbaumer, Pfister Theophil, Reymond, Rime, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schmidt Roberto, Schneider, Schwander, Triponez, von Rotz, Walter, Wandfluh, Wasserfallen, Weibel, Wobmann, Zemp, Zuppiger (71)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

05.04.2011 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
19.05.2011 UREK-SR. Zustimmung.

416/10.500 *n* von Siebenthal. Positive Umwelteffekte durch das Verbrennen von unbehandeltem Holz (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es wird verlangt, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen dahingehend angepasst werden, dass unbehandeltes Holz ohne Auflagen verbrannt werden kann.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Bader Elvira, Bigger, Binder, Bortoluzzi, Bourgeois, Brönnimann, Brunner, Büchel Roland, Büchler Jakob, Cathomas, Darbellay, Dunant, Favre Laurent, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Föhn, Freysinger, Füglistaller, Gadient, Germanier, Giezendanner, Glauser, Glur, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Grin, Grunder, Haller, Hassler, Ingold, Joder, Killer Hans, Kunz, Lustenberger, Miesch, Mörgeli, Müller Thomas, Nidegger, Nussbaumer, Pfister Theophil, Reymond, Rickli Natalie, Rime, Rutschmann, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schmidt Roberto, Schwander, Segmüller, Spuhler, von Rotz, Walter, Wandfluh, Weber-Gobet, Wobmann (57)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

15.11.2011 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
13.02.2012 UREK-SR. Zustimmung.

417/10.537 *n* Zisyadis. Bürokratiestopp! (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 9a Unbürokratischer Gesetzesvollzug

Jede Person hat Anspruch darauf, dass:

a. Gesetze verständlich sind und einfach, unbürokratisch und effizient angewandt werden;

b. Verwaltungen und Gerichte ihre Angelegenheiten schnell, einfach und unbürokratisch behandeln.

Art. 94

...

Abs. 3

... Wirtschaft. Dazu treffen sie Massnahmen, um die Regelungsdichte und die administrative Belastung für die Wirtschaft so gering wie möglich zu halten; sie berücksichtigen dabei insbesondere die Anliegen der Kleinst- bis mittelgrossen Unternehmen.

...

Mitunterzeichnende: Hodgers, Marra (2)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

01.04.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
13.10.2011 SPK-SR. Keine Zustimmung
27.02.2012 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

Ständerat

Initiativen von Kommissionen

x **418/11.468 *s* Büro SR. Teuerungsausgleich für die Einkommen und Vorsorge der Ratsmitglieder** (26.08.2011)

Gestützt auf Artikel 14 Absatz 2 des Parlamentsressourcengesetzes soll der Bundesversammlung ein Verordnungsentwurf unterbreitet werden, damit insbesondere jene Einkommen, Entschädigungen und Beiträge angemessen der Teuerung angepasst werden können, die am ausgeprägtesten von den teuerungsbedingten Einbussen betroffen sind.

Weiter sind die Rechtsgrundlagen zu erarbeiten, damit die berufliche Vorsorge der Ratsmitglieder moderat ausgebaut und aufgrund des tatsächlich erzielten Parlamentariereinkommens individuell ausgerichtet werden kann.

NR/SR *Büro*

26.08.2011 Bü-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
12.09.2011 Bü-NR. Zustimmung.
18.11.2011 Bericht der Kommission SR (BBl 2012 383)
09.12.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2012 393)

1. Verordnung der Bundesversammlung über den Teuerungsausgleich für die Einkommen und Entschädigungen der Ratsmitglieder

22.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Büros.
05.03.2012 Nationalrat. Nichteintreten.
14.03.2012 Ständerat. Festhalten (= Eintreten).
12.06.2012 Nationalrat. Zustimmung.
15.06.2012 Ständerat. Die Verordnung wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Nationalrat. Die Verordnung wird in der Schlussabstimmung angenommen.

2. Verordnung der Bundesversammlung zum Parlamentsressourcengesetz

22.12.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Büros.
05.03.2012 Nationalrat. Nichteintreten.
31.05.2012 Ständerat. Nichteintreten.

419/09.472 *s* Aussenpolitische Kommission SR. Verbesserung der Wirksamkeit und Koordination der internationalen Tätigkeiten der Bundesversammlung (19.06.2009)

Die Aussenpolitische Kommission des Ständerates beschliesst, die Verordnung der Bundesversammlung vom 3. Oktober 2003 über ihre Delegationen in internationalen parlamentarischen Versammlungen und zur Pflege der Beziehungen mit Parlamenten anderer Staaten (Verordnung über parlamentarische Delegationen, VpDel; SR 171.117) so zu ändern, dass die Wirksamkeit und die Koordination der internationalen Tätigkeiten der Bundesversammlung verbessert werden.

Bei dieser Revision soll insbesondere geprüft werden:

- ob es angebracht ist, zur Pflege der Beziehungen mit den Parlamenten anderer Staaten mehr ständige Delegationen einzusetzen;

- wie die Abstimmung zwischen den Delegationen verbessert und die Beziehungen zwischen den Delegationen und den Aussenpolitischen Kommissionen verstärkt werden können;

- ob bei der VpDel seit ihrer Inkraftsetzung Lücken zutage getreten sind, die geschlossen werden müssen, oder ob sie Bestimmungen enthält, die präzisiert werden müssen, mit dem Ziel, die Struktur und Funktionsweise der Delegationen zu verbessern.

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

19.06.2009 APK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
25.08.2009 APK-NR. Zustimmung.
12.05.2011 Bericht der Kommission SR (BBl 2011 6443)

Verordnung der Bundesversammlung über die Pflege der internationalen Beziehungen des Parlamentes (VPiB)

15.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.
04.06.2012 Nationalrat. Abweichend.

420/11.469 *s* Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie SR. Grossverbraucher. Befreiung von den Zuschlägen gemäss Artikel 15b EnG (07.09.2011)

Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerates beschliesst die Ausarbeitung folgender Änderung des Energiegesetzes:

Art. 15b

...

Abs. 3

Endverbraucher, deren Elektrizitätskosten mehr als 10 Prozent der Bruttowertschöpfung (BWS) betragen, sind vom Zuschlag befreit. Sie verpflichten sich, 20 Prozent der KEV-Rückerstattung in die Energieeffizienz oder in erneuerbare Energien zu investieren. Für Endverbraucher mit Elektrizitätskosten von 4 bis 10 Prozent der Bruttowertschöpfung reduziert sich der Zuschlag wie folgt:

- Stromintensität zwischen 4 Prozent und 6 Prozent: 25 Prozent Entlastung;

- Stromintensität zwischen 6,01 Prozent und 8 Prozent: 50 Prozent Entlastung;

- Stromintensität zwischen 8,01 Prozent und 10 Prozent: 75 Prozent Entlastung.

Der Bundesrat kann in Härtefällen auch für andere Endverbraucher, die durch den Zuschlag in ihrer Wettbewerbsfähigkeit erheblich beeinträchtigt werden, eine teilweise Befreiung vorsehen.

...

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

07.09.2011 UREK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
18.10.2011 UREK-NR. Zustimmung.

421/10.460 *s* Kommission für Wirtschaft und Abgaben SR. Aktienrechtliche und steuerrechtliche Behandlung sehr hoher Vergütungen (22.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für

Wirtschaft und Abgaben des Ständerates folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) und das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung werden wie folgt geändert:

Art 677 OR

Abs. 1

Gewinnanteile an Mitglieder des Verwaltungsrates oder an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft dürfen nur dem Bilanzgewinn entnommen werden und sind nur zulässig, nachdem die Zuweisung an die gesetzliche Reserve gemacht und eine Dividende von 5 Prozent oder von einem durch die Statuten festgesetzten höheren Ansatz an die Aktionäre ausgerichtet worden ist.

Abs. 2

Sämtliche Vergütungen, ungeachtet der rechtlichen oder wirtschaftlichen Form, an Mitglieder des Verwaltungsrates oder an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft, die pro Empfänger und ihm nahestehende Personen 3 Millionen Franken pro Geschäftsjahr übersteigen, gelten gesellschafts- und steuerrechtlich als Gewinnanteil im Sinne von Absatz 1. Für die Ermittlung des Grenzwerts werden Vergütungen, die von Konzerngesellschaften oder der Gesellschaft nahestehenden Personen an den Empfänger geleistet werden, zusammengerechnet.

Art. 5 AHVG

Abs. 2

... Der massgebende Lohn umfasst auch Teuerungs- und andere Lohnzulagen, Provisionen, Gratifikationen, Gewinnanteile im Sinne von Artikel 677 Absatz 2 OR, Naturalleistungen ...

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

21.06.2010 WAK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
28.06.2010 WAK-NR. Zustimmung.

422/10.440 *s* Staatspolitische Kommission SR. Verbesserungen der Organisation und der Verfahren des Parlamentes (22.03.2010)

Die Staatspolitische Kommission des Ständerates beschliesst die Ausarbeitung von Änderungen des Parlamentsrechts, welche eine Steigerung der Effizienz und der Wirksamkeit der Tätigkeit des Parlamentes sowie eine Verbesserung der Qualität der parlamentarischen Arbeit bezwecken. Rahmenbedingungen dieser Änderungen sind die Erfüllung der verfassungsmässigen Aufgaben des Parlamentes, die Wahrung der Rechte des Parlamentes und seiner Mitglieder sowie die Beibehaltung des Milizcharakters des Parlamentes.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

22.03.2010 SPK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
21.05.2010 SPK-NR. Zustimmung.
29.08.2011 Bericht der Kommission SR (BBI 2011 6793)
07.09.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2011 6829)

1. Bundesgesetz über die Bundesversammlung (Parlamentsgesetz, ParlG) (Verbesserungen der Organisation und der Verfahren des Parlaments)

26.09.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

2. Geschäftsreglement des Ständerates (GRS) (Verbesserungen der Organisation und der Verfahren des Parlaments)

26.09.2011 Ständerat. Zustimmung.

3. Geschäftsreglement des Nationalrates (GRN) (Verbesserungen der Organisation und der Verfahren des Parlamentes)

423/10.444 *s* Kommission für Rechtsfragen SR. Strafprozessordnung. Protokollierungsvorschriften (20.05.2010)

Die Schweizerische Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 sei mit folgender Bestimmung zu ergänzen:

Art. 78a Gerichtsprotokolle

Werden Gerichtsverhandlungen mittels technischer Hilfsmittel aufgezeichnet, kann die Reinschrift nach Abschluss der Verhandlung ausgefertigt und von der Unterzeichnung durch die einvernommenen Personen abgesehen werden.

oder (leicht verkürzte Fassung)

Werden Gerichtsverhandlungen mittels technischer Hilfsmittel aufgezeichnet, kann von einer Lesung und Unterzeichnung durch die einvernommene Person abgesehen werden.

Variante (als Abs. 5bis von Art. 78 in die StPO einfügen)

Artikel 78 der Schweizerischen Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 sei mit folgendem Absatz zu ergänzen:

Abs. 5bis

Werden Gerichtsverhandlungen mittels technischer Hilfsmittel aufgezeichnet, kann die Reinschrift nach Abschluss der Verhandlung ausgefertigt und von der Unterzeichnung durch die einvernommenen Personen abgesehen werden.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

20.05.2010 RK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.
15.10.2010 RK-NR. Zustimmung.
16.04.2012 Bericht der Kommission SR (BBI 2012 5707)
23.05.2012 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2012 5719)

Schweizerische Zivilprozessordnung und Schweizerische Strafprozessordnung (Protokollierungsvorschriften)

12.06.2012 Ständerat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

424/12.434 *s* Kommission für Rechtsfragen SR. Wahlen durch die Bundesversammlung. Abgangsentschädigung im Falle der Nichtwiederwahl und Modalitäten der Wiederwahl (22.05.2012)

Die Kommission für Rechtsfragen des Ständerates arbeitet die Rechtsgrundlagen dafür aus, dass Personen, die eine Funktion ausgeübt haben, in die sie von der Bundesversammlung gewählt wurden, eine Abgangsentschädigung ausgerichtet werden kann. Dies gilt nicht für Personen, die ihre Funktion im Nebenamt ausgeübt haben. Noch keine Grundlagen bestehen heute für die Richterinnen und Richter der erstinstanzlichen Bundesgerichte, die Bundesanwältin bzw. den Bundesanwalt sowie die Stellvertretenden Bundesanwältinnen und Bundesanwälte. Die Kommission regelt das Wiederwahlverfahren u. a. so, dass die Entscheide mindestens sechs Monate vor Ablauf der Amtsdauer gefällt werden.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

22.05.2012 RK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

425/12.433 *s* Kommission 12.008-SR. Legislaturplanung (10.05.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Legislaturplanungskommission des Ständerates folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz wird wie folgt geändert:

1. An der Legislaturplanung können keine Änderungen mehr vorgenommen werden.

2. Sie bildet Gegenstand einer Debatte und die Bundesversammlung nimmt davon Kenntnis.

Sprecher: Comte

SR *Staatspolitische Kommission*

Initiativen von Ratsmitgliedern

426/12.450 *s* Abate. Erbenaufruf. Änderung von Artikel 555 ZGB (14.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung von Artikel 555 des Zivilgesetzbuches (ZGB) soll die Frist der Berechtigten, sich zum Erbgang zu melden, verkürzt werden, und zwar auf sechs Monate nach der Veröffentlichung des Erbenaufrufs durch die zuständige Behörde.

Mitunterzeichnende: Comte, Eder, Egerszegi-Obrist (3)

427/06.441 *s* Bonhôte Pierre. Mehr Konsumentenschutz und weniger Missbräuche beim Telefonverkauf (21.06.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Um den Missbräuchen im Bereich des Telefonverkaufs ein Ende zu setzen, wo die Kundin oder der Kunde sich oft mit der Behauptung konfrontiert sieht, sie oder er habe das Einverständnis zu einem Handelsgeschäft gegeben und könne von keinem Widerrufsrecht Gebrauch machen, soll Artikel 40a (eventuell auch Art. 40b) des Obligationenrechtes so geändert werden, dass der Telefonverkauf den Haustürgeschäften gleichgestellt ist und die Kundin oder der Kunde so über das von den Artikeln 40b bis 40f vorgesehene Widerrufsrecht verfügt.

Mitunterzeichnende: Amgwerd Madeleine, Béguelin, Berset, Briner, David, Epiney, Fetz, Gentil, Inderkum, Langenberger, Leuenberger-Solothurn, Marty Dick, Ory, Pfisterer Thomas, Sommaruga Simonetta, Stadler Hansruedi (16)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

13.11.2006 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
14.09.2007 RK-NR. Keine Zustimmung
02.06.2008 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
10.12.2008 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.
10.06.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
21.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
20.09.2011 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2013.

Siehe Geschäft 05.458 Pa.Iv. Sommaruga Simonetta

428/12.402 *s* Eder. Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission und ihre Aufgabe als Gutachterin (29.02.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) wird wie folgt geändert:

Art. 6 Abs. 2

Ein Abweichen von der ungeschmälerten Erhaltung im Sinne der Inventare darf bei Erfüllung einer Bundesaufgabe nur in Erwägung gezogen werden, wenn öffentliche Interessen des Bundes oder der Kantone oder eine umfassende Interessenabwägung dafür sprechen.

Art. 7 Abs. 3

Das Gutachten bildet eine der Grundlagen für die Entscheidbehörde, welche es in ihre Gesamtinteressenbeurteilung einbezieht und würdigt.

Mitunterzeichnende: Baumann, Bischofberger, Comte, Eberle, Engler, Föhn, Freitag, Graber Konrad, Imoberdorf, Jenny, Keller-Sutter, Kuprecht, Luginbühl, Schmid Martin, Theiler (15)

SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

429/10.524 *s* Forster. AHV. 65/65 (15.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung wird wie folgt geändert:

Art. 3 Abs. 1

Die Versicherten sind beitragspflichtig, solange sie eine Erwerbstätigkeit ausüben. Für Nichterwerbstätige beginnt die Beitragspflicht am 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahres und dauert bis zum Ende des Monats, in welchem sie das 65. Altersjahr vollenden.

Art. 4 Abs. 2 Bst. b

Das nach Vollendung des 65. Altersjahres erzielte Erwerbseinkommen bis zur Höhe des anderthalbfachen Mindestbetrages der Altersrente nach Artikel 34 Absatz 5.

Art. 5 Abs. 3 Bst. b

nach dem letzten Tag des Monats, in dem sie das 65. Altersjahr vollendet haben.

Art. 21 Abs. 1

Anspruch auf eine Altersrente haben Personen, welche das 65. Altersjahr vollendet haben.

Art. 40 Abs. 1

Personen, welche die Voraussetzungen für den Anspruch auf eine ordentliche Altersrente erfüllen, können die Rente ein oder zwei Jahre vorbeziehen. Der Rentenanspruch entsteht in diesen Fällen am ersten Tag des Monats nach Vollendung des 64. oder 63. Altersjahres. Während der Dauer des Rentenvorbezuges werden keine Kinderrenten ausgerichtet.

Übergangsbestimmung

Bis zum 31. Dezember des vierten Jahres nach Inkrafttreten dieser Änderung gilt für das Rentenalter der Frauen Artikel 21 in der Fassung vom 7. Oktober 1994.

Mitunterzeichnende: Briner, Büttiker, Freitag, Gutzwiller, Hess Hans, Leumann, Schweiger (7)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

01.04.2011 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
14.10.2011 SGK-NR. Zustimmung.

430/09.477 *s* Fournier. Haftung der Unternehmen für die Kosten der Altlastensanierung (09.09.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

- Artikel 32d des Umweltschutzgesetzes (USG) soll durch eine Bestimmung ergänzt werden, die es den Kantonen ermöglicht, eine Sicherstellung zu verlangen, die eventuelle Kosten für Untersuchungen, Überwachung und Sanierung eines belasteten Standorts deckt, falls eine der Massnahmen für den Standort notwendig ist.

- Artikel 32d USG soll ausserdem dahingehend ergänzt werden, dass die Aufteilung eines im Kataster der belasteten Standorte eingetragenen Grundstücks einer kantonalen Bewilligungspflicht unterliegt. Die Bewilligung wird erteilt, sofern nachgewiesen ist, dass die Sanierung durch die Aufteilung nicht erschwert wird und die Finanzierung der Kosten gesichert ist.

Mitunterzeichnende: Frick, Hêche, Imoberdorf, Lombardi, Seydoux, Sommaruga Simonetta (6)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

18.11.2010 UREK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
28.02.2011 UREK-NR. Zustimmung.

431/12.451 *s* Fournier. Schnellere Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen (14.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen (AVEG) wird wie folgt geändert:

Artikel 8 Absatz 3

Die zuständige Behörde nimmt innert 30 Tagen schriftlich zum Antrag Stellung. Wird der Antrag nicht ordnungsgemäss oder nicht mit den erforderlichen Angaben eingereicht, so ruht das Verfahren und wird nach erfolgloser Fristansetzung eingestellt.

Artikel 10 Absatz 3

Wird die Einsprache abgewiesen, so können dem Einsprecher Kosten zwischen 1000 und 10 000 Franken auferlegt werden.

Artikel 13 Absatz 3

Der Entscheid über die Genehmigung ist dem Kanton und den Vertragsparteien innert 30 Tagen schriftlich und begründet zu eröffnen.

Mitunterzeichnende: Berberat, Bischof, Freitag, Hess Hans, Imoberdorf, Schmid Martin, Schwaller, Seydoux (8)

432/11.440 *s* Frick. Keine Mehrwertsteuer auf Gönnerbeiträgen an gemeinnützige Organisationen (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Gönnerbeiträge an gemeinnützige Organisationen wie die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) sollen nicht der Mehrwertsteuer (MWSt) unterliegen.

Es wird folgende Änderung von Artikel 3 Buchstabe i MWStG vorgeschlagen:

Art. 3

...

Bst. i

Spende: freiwillige Zuwendung in der Absicht, den Empfänger oder die Empfängerin zu bereichern ohne Erwartung einer Gegenleistung im mehrwertsteuerlichen Sinne; nicht als Gegenleistung im mehrwertsteuerlichen Sinne gilt das Versprechen der Empfängerin, die Kosten für die von ihr oder in ihrem Auftrag aufgrund ihres statutarischen Zwecks erbrachten Leistungen zu übernehmen, sofern es sich bei der Empfängerin um eine gemeinnützige Organisation handelt; eine Zuwendung gilt auch dann als Spende, wenn die Zuwendung in einer Publikation in neutraler Form einmalig oder mehrmalig erwähnt wird, selbst wenn dabei die Firma oder das Logo des Spenders oder der Spenderin verwendet wird; Beiträge von Passivmitgliedern sowie von Gönnern und Gönnerinnen an Vereine oder an gemeinnützige Organisationen werden den Spenden gleichgestellt.

...

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

24.06.2011 WAK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

Siehe Geschäft 11.441 Pa.Iv. Hochreutener

433/11.488 *s* Germann. Anpassung des Registerharmonisierungsgesetzes (29.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 12 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 23. Juni 2006 über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlicher Personenregister (Registerharmonisierungsgesetz, RHG; SR 431.02) wird wie folgt geändert:

Art. 12 Auskunftspflicht

...

Abs. 2

Die Post und die für die Führung der Einwohnerregister zuständigen Amtsstellen teilen sich die für ihre Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten von Einwohnerinnen und Einwohnern mit. Der Austausch findet regelmässig, strukturiert und in codierter elektronischer Form statt. Der Bundesrat regelt die Modalitäten der Bekanntgabe.

Mitunterzeichnende: Altherr, Amstutz, Berberat, Berset, Bieri, Bischofberger, Brändli, Briner, Bürgi, Comte, Egerszegi-Obrist, Forster, Fournier, Graber Konrad, Hess Hans, Imoberdorf, Janiak, Jenny, Kuprecht, Lombardi, Luginbühl, Maissen, Niederberger, Schwaller, Stadler Markus, Zanetti (26)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

03.04.2012 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

434/12.449 *s* Gutzwiller. Kostenbeteiligung in der Schwangerschaft abschaffen (14.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung wird wie folgt geändert:

Artikel 64 Absatz 7 (neu)

Für folgende Leistungen darf der Versicherer keine Kostenbeteiligung erheben:

a. Leistungen nach Artikel 29 Absatz 2;

b. Leistungen nach Artikel 25, die ab der 13. Schwangerschaftswoche, während der Niederkunft und bis acht Wochen nach der Niederkunft erbracht werden.

Mitunterzeichnende: Egerszegi-Obrist, Seydoux (2)

Siehe Geschäft 12.448 Pa.Iv. Galladé

435/04.417 *s* Jenny. Bürokratismus pur beim neuen Lohnausweis (19.03.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Es sind die Rechtsgrundlagen zu schaffen, damit das Parlament in der Ausgestaltung des Lohnausweises mitentscheiden kann.

2. Es ist ein Lohnausweis auszuarbeiten, der für die KMU mit einem vernünftigen Aufwand zu bewältigen ist.

Mitunterzeichnende: Bürgi, Germann, Hess Hans, Hofmann Hans, Kuprecht, Reimann Maximilian (6)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

29.06.2004 WAK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
29.06.2010 WAK-NR. Keine Zustimmung

436/11.490 *s* Jenny. Transparentes Abstimmungsverhalten (12.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 44 und Artikel 45 des Geschäftsreglements des Ständerates sind wie folgt zu ändern:

Art. 44 Stimmabgabe

Abs. 1

Die Stimmabgabe erfolgt in der Regel mit dem elektronischen Abstimmungssystem.

Abs. 2

Die Stimmabgabe durch Stellvertretung ist ausgeschlossen.

Abs. 3

Die Ratsmitglieder stimmen von ihrem Pult aus.

Art. 45 Veröffentlichung der Abstimmungsdaten

Abs. 1

Das elektronische Abstimmungssystem zählt und speichert die abgegebenen Stimmen bei jeder Abstimmung. Das Stimmverhalten der Ratsmitglieder während der Abstimmung und das Resultat werden auf Anzeigetafeln angezeigt.

Abs. 2

Die Präsidentin oder der Präsident gibt das Ergebnis bekannt.

Abs. 3

Das Abstimmungsergebnis wird in Form einer Namensliste veröffentlicht:

a. bei Gesamtabstimmungen;

b. bei Schlussabstimmungen;

c. bei Abstimmungen, bei denen die Zustimmung der Mehrheit der Ratsmitglieder gemäss Artikel 159 Absatz 3 der Bundesverfassung erforderlich ist;

d. wenn mindestens zehn Ratsmitglieder dies verlangen.

Abs. 4

Alle Abstimmungsdaten werden von den Parlamentsdiensten bis zum Ende der nächsten Legislaturperiode des Nationalrates aufbewahrt und anschliessend dem Bundesarchiv übergeben.

Abs. 5

Alle nicht ausdrücklich zur Veröffentlichung bestimmten Abstimmungsdaten sind vertraulich. Das Büro kann Analysen der gespeicherten Daten zu wissenschaftlichen Zwecken gestatten.

Art. 45a Ausnahmen von der elektronischen Stimmabgabe

Bei geheimer Beratung oder falls die elektronische Abstimmungsanlage defekt ist, erfolgt die Stimmabgabe durch Handaufheben oder unter Namensaufruf.

SR *Staatspolitische Kommission*

11.06.2012 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

437/12.408 *s* Jenny. Mehr Gewicht für nichtorganisierte Arbeitnehmer bei der Allgemeinverbindlicherklärung eines GAV (13.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen (AVEG; SR 221.215.311) ist in Artikel 2 Ziffer 3 dahingehend zu ändern bzw. zu ergänzen, dass für das Quorum zur Allgemeinverbindlicherklärung (AVE) von Gesamtarbeitsverträgen (GAV) nicht nur die Mitgliederzahlen von Arbeitnehmerorganisationen berücksichtigt werden, sondern ebenso Anschluss- bzw. Unterstellungserklärungen von nichtgewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmern. Ferner sollte nicht die Mehrheit aller Arbeitnehmer, sondern die Mehrheit der bei den am GAV beteiligten Unternehmen angestellten Arbeitnehmer als Quorum zur AVE erforderlich sein. Dies ganz in Anlehnung an das bereits bestehende "zweite Arbeitgeberquorum" in Artikel 2 Ziffer 3 Satz 2 AVEG.

Mitunterzeichnende: Eberle, Föhn, Germann, Hess Hans, Kuprecht, Minder, Schwaller, Theiler (8)

SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

438/04.468 *s* Kuprecht. Klarere Regelung der Suva-Unterstellungen (07.10.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) ist wie folgt zu ändern:

Art. 66 Tätigkeitsbereich

Abs. 1

Bei der Suva sind die Arbeitnehmer folgender Betriebe und Verwaltungen obligatorisch versichert:

....

Bst. e

industrielle und gewerbliche Betriebe, die mit betriebsgefährlichen Maschinen oder Einrichtungen Metall, Holz, Kork, Kunst-

stoffe, Stein oder Glas maschinell bearbeiten, sowie Giessereien;

....

Mitunterzeichner: Jenny (1)

SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

439/05.435 *s* Kuprecht. UVG-Versicherung von öffentlichen Verwaltungen (03.10.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bestimmungen betreffend die Versicherung von öffentlichen Verwaltungen im Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG; SR 832.20) seien dahingehend zu ändern, dass sämtliche öffentliche Verwaltungen (Kantone, Bezirke, Kreise, Gemeinden und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften), die nicht aufgrund von Artikel 66 UVG in den Zuständigkeitsbereich der Suva fallen, den Versicherern nach Artikel 68 UVG zugeteilt werden.

SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

x **440/10.456 *s* Leumann. Wirtschaftsspionage effektiv bekämpfen** (17.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 143 des Strafgesetzbuches sei mit einem neuen Absatz 3 oder einer anders lautenden noch speziell zu definierenden Formulierung im untenstehenden Sinne wie folgt zu ergänzen:

Wer in der Absicht, sich oder einen anderen zu bereichern, sich Daten, auf die er im Rahmen seiner Aufgaben Zugriff hat, aneignet oder sie unrechtmässig in seinem oder eines anderen Nutzen verwendet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Mitunterzeichnende: Bischofberger, Briner, Comte, Egerszegi-Obrist, Freitag, Graber Konrad, Gutzwiller, Hess Hans, Marty Dick, Stähelin (10)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

05.05.2011 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
02.09.2011 RK-NR. Zustimmung.
12.06.2012 Ständerat. Abschreibung.

Siehe Geschäft 10.451 Pa.Iv. Fraktion RL

441/03.446 *s* Lombardi. SchKG. Verstärkter Schutz gegen die Gläubiger (20.06.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich folgende Parlamentarische Initiative in der Form der allgemeinen Anregung mit folgender Stossrichtung ein:

Das Schuldbetreibungs- und Konkursrecht soll für Konzerne und börsenkotierte Gesellschaften in dem Sinne geändert werden, dass im Fall von Insolvenz und Nachlass der Schutz gegenüber den Gläubigern verstärkt und die Weiterführung der Geschäftstätigkeit erleichtert wird.

Mitunterzeichnende: Epiney, Paupe (2)

SR *Kommission für Rechtsfragen*

07.06.2004 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.
20.06.2006 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2008.
29.09.2008 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2010.
01.06.2010 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2012.
31.05.2012 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2014.

Siehe Geschäft 03.438 Pa.Iv. Strahm Rudolf

442/11.446 *s* Lombardi. Für ein Auslandschweizergesetz (15.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

In Ausführung von Artikel 40 der Bundesverfassung wird ein Bundesgesetz über die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer (im Folgenden: Auslandschweizer) geschaffen. Dieses dient insbesondere folgenden Zwecken:

1. Entwicklung einer auslandschweizerpolitischen Gesamtstrategie des Bundes;

2. Zuweisung der Federführung in der Auslandschweizerpolitik an ein Departement;

3. Definition der Rechte und Pflichten der Auslandschweizer als allgemeiner Rahmen, in Ergänzung oder auch als Ersatz für die zurzeit in verschiedenen Erlassen verstreuten Normen;

4. Förderung der politischen Vertretung der Auslandschweizer und Definition der Rolle des Auslandschweizerrates und der Auslandschweizerorganisation;

5. Sicherstellung der Information der Auslandschweizer;

6. Förderung der internationalen Präsenz der Schweiz dank einer koordinierten Nutzung des Auslandschweizernetzwerkes;

7. Sicherstellung der internationalen Bildungspräsenz der Schweiz, insbesondere Förderung der Schweizer Schulen im Ausland;

8. Förderung der wachsenden internationalen Mobilität der Schweizerbürger, namentlich in der Aus- und Rückwanderung für die Ausbildung und die berufliche Entwicklung;

9. Förderung der Beziehungen der Auslandschweizer untereinander und zur Schweiz.

Mitunterzeichnende: Altherr, Berberat, Berset, Bieri, Bischofberger, Briner, Bürgi, Comte, Cramer, David, Diener Lenz, Egerszegi-Obrist, Forster, Freitag, Frick, Germann, Graber Konrad, Hêche, Imoberdorf, Janiak, Marty Dick, Maury Pasquier, Recordon, Reimann Maximilian, Savary, Schwaller, Schweiger, Seydoux, Stadler Markus, Zanetti (30)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

13.01.2012 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
24.02.2012 SPK-NR. Zustimmung.

443/03.465 *s* Maissen. Service public. Verfassungsbestimmung über die Grundversorgung * (19.12.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung ist mit einem Artikel über die Grundversorgung (Service public) zu ergänzen.

Mitunterzeichnende: Amgwerd Madeleine, Béguelin, Berset, Bieri, Brändli, Brunner Christiane, Bürgi, David, Epiney, Escher Rolf, Frick, Gentil, Germann, Hess Hans, Hofmann Hans, Inderkum, Leuenberger-Solothurn, Lombardi, Marty Dick, Ory, Pfisterer Thomas, Saudan, Schmid-Sutter Carlo, Schwaller, Slongo, Stadler Hansruedi, Stähelin, Wicki (28)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

05.09.2011 KVF-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

444/11.494 *s* Maury Pasquier. Kostenbeteiligung bei Mutterschaft. Gleichbehandlung (21.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Krankenversicherung wird wie folgt geändert:

Art. 64 Kostenbeteiligung

...

Abs. 7

Der Versicherer darf keine Kostenbeteiligung für Leistungen nach Artikel 29 Absatz 2 erheben. Das Gleiche gilt für Leistungen nach Artikel 25, die ab der dreizehnten Schwangerschaftswoche, während der Niederkunft und bis acht Wochen nach der Niederkunft erbracht werden.

...

Mitunterzeichnende: Berberat, Savary (2)

SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

445/11.491 *s* Minder. Gesamthafte Wahl der Mitglieder des Bundesrates (19.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesamterneuerungswahl des Bundesrates durch die Vereinigte Bundesversammlung erfolgt sowohl für alle wiederkandidierenden Mitglieder des Bundesrates als auch für allfällige neue Bundesratskandidatinnen und -kandidaten gleichzeitig und gesamthaft. Gewählt sind Personen, die das absolute Mehr erreicht haben. Haben mehr Personen als zu vergebende Sitze das absolute Mehr erreicht, so obsiegen jene Personen mit der grösseren Stimmenzahl.

Die Bundesversammlung setzt die Wahl fort, bis die komplette Anzahl zu besetzender Bundesratssitze erreicht ist. Ein Mitglied des Bundesrates sowie die Kandidatinnen und Kandidaten können zwischen den Wahlgängen auf das Bundesratsmandat verzichten und sich aus der Wahl nehmen. Verzichtet die oder der Gewählte nach der Wahl auf das Mandat, so scheidet diese Person aus, und es findet eine neue Wahl statt.

In den ersten beiden Wahlgängen sind alle Schweizerinnen und Schweizer, die über die politischen Rechte in Bundessachen verfügen (Art. 136, 143, 175 Absatz 3 BV), wählbar. Ab dem dritten Wahlgang sind keine weiteren Kandidaten zulässig (Art. 132 Abs. 3 ParlG). Personen, die ab dem dritten Wahlgang weniger als zehn Stimmen erhalten haben, sind für einen weiteren Wahlgang nicht mehr zugelassen. Ab dem dritten Wahlgang scheidet jene Person aus, welche die geringste Stimmenzahl erhalten hat, es sei denn, mehr als eine Person vereinige diese Stimmenzahl auf sich.

Treten während der Legislatur gleichzeitig mehrere Mitglieder des Bundesrates zurück, so werden die Erneuerungswahlen nach dem gleichen Verfahren wie bei den Gesamterneuerungswahlen abgehalten.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

03.04.2012 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

x **446/11.495 *s* Minder. Eidgenössische Parlamentswahlen und Bundesratswahlen trennen** (19.12.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen Bestimmungen sind so zu ändern, dass die Mitglieder des Bundesrates von der Vereinigten Bundesversammlung in der erstfolgenden Session ein Jahr nach der Gesamterneuerung des Nationalrates gewählt werden.

SR *Staatspolitische Kommission*

29.05.2012 Zurückgezogen.

447/12.401 *s* Minder. Weniger Lobbyismus im Bundeshaus (27.02.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz und die Geschäftsreglemente der eidgenössischen Räte sind dahingehend zu ändern, dass:

1. Lobbyisten keine dauerhaften Zutrittskarten mehr auszustellen sind;

2. jedes Ratsmitglied je einem persönlichen Mitarbeiter bzw. einer persönlichen Mitarbeiterin sowie je einem Gast, der aus dem erweiterten Kreis seiner Familie stammt, eine Zutrittskarte zu den nichtöffentlichen Teilen des Parlamentsgebäudes ausstellen lassen kann;

3. die Parlamentsdienste die Angaben über die Inhaber der Zutrittskarten überprüfen;

4. die Parlamentsdienste bei Verstoss gegen diese Regeln Massnahmen treffen.

SR *Staatspolitische Kommission*

x **448/09.456 *s* Niederberger. Vereinfachungen bei der Besteuerung von Lotteriegewinnen** (11.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der steuerbare Gewinn aus Lotterien und lotterieähnlichen Veranstaltungen ist in den betroffenen Bundesgesetzen (DBG, StHG und VStG) bis auf 1000 Franken freizustellen. Folgende Gesetzesänderungen werden vorgenommen:

Art. 24 DBG

Steuerfrei sind:

...

Bst. k

der einzelne Gewinn aus einer Lotterie oder einer lotterieähnlichen Veranstaltung bis zu einem Betrag von 1000 Franken.

Art. 33 Abs. 3 DBG

Von den Gewinnen aus Lotterien und lotterieähnlichen Veranstaltungen (Artikel 23 Buchstabe e) können 5 Prozent als

Gewinnungskosten abgezogen werden. Als Gewinn gilt bei Bargewinnen der volle Gewinnbetrag und bei Naturalgewinnen der Verkehrswert.

Art. 7 Abs. 4 StHG

Steuerfrei sind nur:

...

Bst. m

der einzelne Gewinn aus einer Lotterie oder einer lotterieähnlichen Veranstaltung bis zu einem Betrag von 1000 Franken.

Art. 9 Abs. 2 StHG

Allgemeine Abzüge sind:

...

Bst. l

die Gewinnungskosten von 5 Prozent der Gewinne aus Lotterien und lotterieähnlichen Veranstaltungen. Als Gewinn gilt bei Bargewinnen der volle Gewinnbetrag und bei Naturalgewinnen der Verkehrswert.

Art. 6 Abs. 1 VStG

Gegenstand der Verrechnungssteuer auf Lotteriegewinnen sind ausgerichtete Geldtreffer von über 1000 Franken aus Lotterien, die im Inland zur Durchführung gelangen.

Mitunterzeichnende: Bischofberger, Bürgi, Burkhalter, Cramer, Diener Lenz, Freitag, Frick, Graber Konrad, Hess Hans, Inderkum, Leuenberger-Solothurn, Maissen, Schwaller (13)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

22.06.2010 WAK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
15.02.2011 WAK-NR. Zustimmung.
24.06.2011 Bericht der Kommission SR (BBl 2011 6517)
17.08.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBl 2011 6543)

Bundesgesetz über Vereinfachungen bei der Besteuerung von Lotteriegewinnen

21.09.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.
30.05.2012 Nationalrat. Zustimmung.
15.06.2012 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
15.06.2012 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.
Bundesblatt 2012 5927

449/11.466 *s* Recordon. Frist für die Sanierung belasteter Standorte (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein: Die Frist vom 1. Februar 1996 nach Artikel 32e Absatz 3 Buchstabe b des Umweltschutzgesetzes (USG) ist zu verlängern bis zum 1. Juli 2023.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

13.02.2012 UREK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
03.04.2012 UREK-NR. Zustimmung.

450/12.454 *s* Schmid Martin. Steuersystem umbauen. Innovation fördern. Standort Schweiz stärken (15.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Dem schweizerischen Steuersystem kommt für unsere Wirtschaft hohe Bedeutung zu. Um auch zukünftig im internationalen Standortwettbewerb bestehen und insbesondere den Werkplatz und die Innovationskraft der Unternehmen stärken zu können, muss die Schweiz rechtzeitig ihr Steuersystem autonom weiterentwickeln. Entsprechend sind neue Regelungen einzuführen, welche die bisher im StHG geltenden besonderen Besteuerungen für gewisse Unternehmen ergänzen und nach einer Übergangsfrist ablösen sollen. Diese Neuerungen im schweizerischen Steuersystem sollen eine wirksame Antwort an die EU im langjährigen Steuerstreit erlauben.

Folgende Massnahmen stehen bei dem angestrebten Umbau des Unternehmenssteuerrechts im Vordergrund:

1. Anpassung des Beteiligungsabzugs: Wechsel von indirekter zu direkter Freistellung der Beteiligungserträge; Abschaffung der Mindestbeteiligungsquote sowie der Mindesthaltedauer; Abschreibungen auf Beteiligungen sowie Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Beteiligungsakquisitionen bleiben voll abzugsfähig;

2. Steuerliche Privilegierung von konzerninternen Zinseinkünften: Einführung einer Teilfreistellung des Nettozinsertrages in Analogie zur Freistellung der Dividendenerträge beim Beteiligungsabzug;

3. Steuerliche Förderung von Innovation: Einführung von steuerlichen Fördermassnahmen im Bereich der Innovation (d.h. Forschung und Entwicklung sowie Immaterialgüterrechte) sowohl auf der Input- als auch auf der Outputseite (auf der Outputseite inkl. Begünstigung der Erträge aus selbstgenutzten Immaterialgüterrechten);

4. Flexibilisierung des Massgeblichkeitsprinzips: Anpassung der Artikel 24 StHG und 58 DBG in Bezug auf gruppeninterne Transaktionen, so dass Grundlagen geschaffen werden, die eine angemessene Besteuerung in der Schweiz gewährleisten.

Mitunterzeichnende: Bischof, Germann, Luginbühl (3)

451/07.500 *s* Stähelin. Aufhebung der Bestimmungen zum Vorauszahlungsvertrag (21.12.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bestimmungen des Obligationenrechtes zum Vorauszahlungsvertrag (Art. 227a bis und mit Art. 228 OR) sind aufzuheben.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

19.01.2010 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
25.06.2010 RK-NR. Zustimmung.

452/08.473 *s* Stähelin. Abschaffung der Rückerstattungspflicht des Heimatkantons (03.10.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bestimmungen über die Rückerstattungspflicht des Heimatkantons (insbesondere Art. 14 Abs. 2 und Art. 16 des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger) sind zu streichen.

Mitunterzeichner: Bürgi (1)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

19.01.2010 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.
18.02.2011 SGK-NR. Zustimmung.

Petitionen

453/12.2037 Aktionsbündnis Psychische Gesundheit Schweiz. Psychische Gesundheit. Für uns alle - gegen Ausgrenzung (21.05.2012)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

454/12.2034 Alpenparlament. Stopp der Umweltvergiftung über schweizerischem Luftraum (26.04.2011)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

x **455/12.2009 *sn* Baettig Dominique. Wiedereinführung des Verbots der Kriegsmaterialausfuhr nach Katar** (19.01.2012)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

14.06.2012 Ständerat. Keine Folge geben
15.06.2012 Nationalrat. Keine Folge geben

456/12.2017 Bassola Sandro, Zürich. Änderung der Insider-Strafgesetzgebung (Art. 161 StGB) (24.01.2012)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

457/12.2025 Bassola Sandro, Zürich. Versteuerung der Gelder/Vermögen. Keine Haftung der Banken bei internationalen Kundenbeziehungen (01.02.2012)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

458/12.2043 Bosshard Simon. Keine Kompetenz des Bundes im Bereich Ausbildung für Medizinalberufe (15.06.2012)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

459/10.2007 *s* Bürgeraktion Gesunde Währung. Schluss mit Goldverkäufen (26.04.2010)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

17.06.2010 Ständerat. Keine Folge geben

460/12.2001 *s* Conseil National des Congolais acquis au changement. Achtung des Volksentscheides bei den Präsidentschaftswahlen von November 2011 im Kongo (10.01.2012)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

15.03.2012 Ständerat. Keine Folge geben

461/12.2002 *s* Conseil National des Congolais acquis au changement. Für eine politische Intervention nach den Wahlen von November 2011 in der Demokratischen Republik Kongo (10.01.2012)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

15.03.2012 Ständerat. Keine Folge geben

462/11.2028 Drotschmann-Keil Barbara. Willensvollstrecker. Änderung der Artikel 517 und 518 ZGB (08.12.2011)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

463/12.2019 *s* FEKAR Föderation der Kurdischen Vereine in der Schweiz. Engere Zusammenarbeit mit den schweizerischen Behörden (24.04.2012)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

14.06.2012 Ständerat. Keine Folge geben

x **464/12.2011 *sn* Fischer Eugen. Gesundheitskostenbeteiligung für Fettleibige** (29.02.2012)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

14.06.2012 Ständerat. Keine Folge geben
15.06.2012 Nationalrat. Keine Folge geben

465/12.2018 Fischer Eugen. Einführung eines dritten Geschlechtes (Intersexualität) (03.04.2012)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

466/12.2035 Fischer Eugen. Wahrung der Schweiz auch in den IT-Welten (01.05.2012)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

467/12.2039 Fischer Eugen. Gewährleistung der Biodiversität (28.05.2012)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

468/11.2008 *n* Gruppe Wolf Schweiz. Für den Schutz des Wolfs in der Schweiz (12.05.2011)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

17.06.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

469/12.2013 *s* Hammer Fritz. Parlament. Umstellung des Zweikammersystems in ein Einkammersystem (10.01.2012)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

14.06.2012 Ständerat. Keine Folge geben

x **470/11.2017 *s* Hassan Rasul. Unterstützung der Anerkennung der Kurden in Syrien** (06.09.2011)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

21.12.2011 Nationalrat. Der Petition wird Folge gegeben (vgl. Motion Nr. 11.4038 APK-N, SR 08.03.2012)
22.12.2011 Ständerat. Keine Folge geben

Siehe Geschäft 11.4038 Mo. APK-NR (11.2017)

471/06.2020 *s* Jugendsession 2005 SAJV. Erhöhung der Entwicklungshilfe (01.09.2006)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

05.10.2006 Ständerat. Kenntnisnahme, keine Folge.

Siehe Geschäft 07.3002 Po. APK-NR (06.2020)

472/07.2013 *s* Jugendsession 2006. Finanzielle Unterstützung für Minergie-Bauten (06.09.2007)
NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*
21.12.2007 Nationalrat. Kenntnisnahme, keine Folge.

473/09.2002 *s* Jugendsession 2008. Parteienfinanzierung (24.03.2009)
NR/SR *Staatspolitische Kommission*
17.06.2010 Ständerat. Keine Folge geben

474/12.2008 *s* Jugendsession 2009. Jugendliche und die Wirtschaftskrise. Steuerliche Anreize für Unternehmungen, die die Beschäftigung von Jugendlichen fördern (01.02.2012)
NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*
15.03.2012 Ständerat. Keine Folge geben

x **475/12.2006 *n* Jugendsession 2010. Vaterschaftsurlaub** (19.01.2012)
NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*
16.03.2012 Nationalrat. Keine Folge geben
14.06.2012 Ständerat. Keine Folge geben

476/12.2007 *n* Jugendsession 2010. Nationale einkommensabhängige Regelung der Mindestansätze für Kinderzulagen (24.01.2012)
NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*
16.03.2012 Nationalrat. Keine Folge geben

x **477/11.2024 *sn* Jugendsession 2011. Zivildienst und Entwicklungszusammenarbeit** (08.11.2011)
NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*
14.06.2012 Ständerat. Keine Folge geben
15.06.2012 Nationalrat. Keine Folge geben

478/12.2026 Jugendsession 2011. Medien und Ethnie bzw. Nationalität (12.10.2011)
NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

479/12.2032 Jugendsession 2011. Chancengleichheit im Bildungswesen (12.10.2011)
NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

480/12.2033 Jugendsession 2011. Durchsetzung der Lohngleichheit (12.10.2011)
NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

481/12.2036 *s* Jugendsession 2011. Die SBB zurück in die Hände des Staates (21.05.2012)
NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*
14.06.2012 Ständerat. Keine Folge geben

482/08.2027 *s* Junge EVP. Freie Sicht! Gegen sexistische Werbung (26.11.2008)
NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*
18.12.2008 Ständerat. Kenntnisnahme, keine Folge.

483/12.2000 *s* Kalala Jean-Claude. Engagement der Schweiz zur Wahrung des Friedens in der Demokratischen Republik Kongo (10.01.2012)
NR/SR *Aussenpolitische Kommission*
15.03.2012 Ständerat. Keine Folge geben

484/12.2028 Krneta Guy/Verein Kunst und Politik Basel. Offenlegung der Eigentumsverhältnisse an Medienunternehmen (06.02.2012)
NR/SR *Staatspolitische Kommission*

485/12.2020 *s* Kulturverein der Aserbaidschaner (Gasim Nasirov). Massaker von Khojaly, Februar 1992. Für die Anerkennung des Völkermords (24.04.2012)
NR/SR *Aussenpolitische Kommission*
14.06.2012 Ständerat. Keine Folge geben

486/12.2022 Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband. Zwingende Korrektur der Gewässerschutzgesetzgebung (23.03.2012)
NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

487/12.2027 Merminod Yves. Erweiterung des Bundesrats auf 8 Sitze (20.12.2011)
NR/SR *Staatspolitische Kommission*

488/12.2029 Merminod Yves. Verzicht auf die Umsetzung der Volksinitiative „Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen“ (15.03.2012)
NR/SR *Staatspolitische Kommission*

x **489/12.2015 *sn* Müller Edgar. Schluss mit der Internetkriminalität** (14.09.2011)
NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*
14.06.2012 Ständerat. Keine Folge geben
15.06.2012 Nationalrat. Keine Folge geben

490/12.2030 Müller Edgar. Waldgesetz: Anpassung an die veränderten Heiz-Technologien (01.12.2011)
NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

491/12.2031 Müller Edgar. Kein Pflichtanteil für die Eltern (Art. 471 ZGB) (24.09.2011)
NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

492/12.2038 Müller Edgar. Abstimmungsmodus bei Volksinitiativen und Gegenentwurf (25.05.2012)
NR/SR *Staatspolitische Kommission*

493/12.2040 Müller Edgar. Verbot gewerbsmässiger Ausübung gesundheitsschädlicher Praktiken (04.06.2012)
NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

x **494/12.2005 *s* Ocean Care und weitere Organisationen. Verbot des Handels mit Delfinen und Walen und keine Neubauten von Delfinarien** (17.01.2012)
NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*
15.03.2012 Ständerat. Keine Folge geben
15.06.2012 Nationalrat. Keine Folge geben

495/12.2024 Opacic Aleksandar. Für ein Verbot der Verwahrung (04.04.2012)
NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

496/12.2016 *s* Pro Natura/Birdlife Schweiz. Schützen wir die Biodiversität - jetzt! (18.04.2012)
NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*
14.06.2012 Ständerat. Keine Folge geben

497/11.2026 *s* Rahm Emil. Für eine Währung, die währt (03.05.2010)
NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*
22.12.2011 Ständerat. Keine Folge geben

498/12.2042 Recht ohne Grenzen, c/o Alliance Sud. Recht ohne Grenzen. Klare Regeln für Schweizer Konzerne. Weltweit (13.06.2012)
NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

499/11.2007 *n* Schärz-Ryser. Für die Aufrechterhaltung der heutigen Regelung zum Schutz des Wolfs (12.05.2011)
NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*
17.06.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

x **500/12.2014 *sn* Studer Andres J. W.. Artikel 21 OR (Übervorteilung). Ergänzung** (01.09.2011)
NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*
14.06.2012 Ständerat. Keine Folge geben
15.06.2012 Nationalrat. Keine Folge geben

x **501/12.2012 *sn* Thierstein Martin. Bitte um Rechtsbeistand und eine diplomatische Intervention** (03.04.2012)
NR/SR *Aussenpolitische Kommission*
14.06.2012 Ständerat. Keine Folge geben
15.06.2012 Nationalrat. Keine Folge geben

502/12.2021 Urner Landrätinnen und Landräte. VI "Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen". Berücksichtigung der besonderen Eigenheiten und Bedürfnisse der Bergkantone bei der Umsetzung (15.03.2012)
NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

503/12.2041 Vasella Lorenzo. Vereinfachte Organisation der Familien- und Ausbildungszulagen (11.05.2012)
NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

504/05.2010 *n* Verantwortungsvoll erziehende Väter und Mütter. Zur Unterstützung des Postulates 04.3250 (Elterliche Sorge. Gleichberechtigung) (15.09.2005)
NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*
07.10.2005 Nationalrat. Kenntnisnahme, keine Folge.

505/10.2016 *n* Verband Schweizerischer Polizei-Beamter. Stopp der Gewalt gegen die Polizei (25.06.2010)
NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*
01.10.2010 Nationalrat. Die Petition wird an die Kommission mit dem Auftrag, eine Motion, ein Postulat oder eine parlamentarische Initiative auszuarbeiten zurückgewiesen.

506/11.2006 *n* Verein Wildtierschutz Schweiz. Für den Schutz des Wolfes (12.05.2011)
NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*
17.06.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

x **507/12.2004 *s* VIER PFOTEN, Stiftung für Tierschutz, Zürich. Reptilienhäute aus tierquälerischer Produktion - nein danke!** (17.01.2012)
NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*
15.03.2012 Ständerat. Keine Folge geben
15.06.2012 Nationalrat. Keine Folge geben

x **508/12.2010 *sn* Vorburger René. Vorschläge zur Sanierung der Sozialversicherungen** (27.02.2012)
NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*
14.06.2012 Ständerat. Keine Folge geben
15.06.2012 Nationalrat. Keine Folge geben

509/12.2023 Zuger Bauern-Verband. Notwendige Korrektur des Gewässerschutzrechts (27.03.2012)
NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Hängige Volksinitiativen

Gegenstand	Eingereicht am	Materieller Bericht des Bundesrates	Beschluss der eidg. Räte	Ablauf der Frist
Gegen die Abzockerei (BBl 2008 2577) (08.080)	26.02.2008	05.12.2008	15.06.2012	26.08.2010 [1]
Raum für Mensch und Natur (Landschaftsinitiative) (BBl 2008 7557) (10.018)	14.08.2008	20.01.2010	15.06.2012	14.02.2011 [2]
Ja zur Hausarztmedizin (BBl 2010 2939) (11.062)	11.05.2010	16.09.2011		11.11.2012
Für eine starke Post (BBl 2010 6383) (11.038)	02.09.2010	22.06.2011		02.03.2013
Für den öffentlichen Verkehr (BBl 2010 6637) (12.016)	06.09.2010	18.01.2012		06.03.2012
1:12 - Für gerechte Löhne (BBl 2011 3725) (12.017)	21.03.2011	18.01.2012		21.09.2013
Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen (BBl 2011 4435)	20.04.2011			20.10.2013
Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache - Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung (BBl 2011 6551) (12.052)	04.07.2011	09.05.2012		04.01.2014
Volkswahl des Bundesrates (BBl 2011 6585) (12.056)	07.07.2011	16.05.2012		07.01.2014
Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen (BBl 2011 6671)	12.07.2011			12.01.2014
Schutz vor Rasern (BBl 2011 6155) (12.053)	19.07.2011	09.05.2012		19.01.2014
Neue Arbeitsplätze dank erneuerbaren Energien (Cleantech-Initiative) (BBl 2011 7527) (12.064)	06.09.2011	15.06.2012		06.03.2014
Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes! (BBl 2011 7989)	21.09.2011			21.03.2014
Stipendieninitiative (BBl 2012 2437)	20.01.2012			20.07.2014
Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative) (BBl 2012 3069)	23.01.2012			23.07.2014
Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht (BBl 2012 1157)	14.02.2012			14.08.2014
Gegen Masseneinwanderung (BBl 2012 3869)	14.02.2012			14.08.2014

[1] Fristverlängerung bis 26. August 2011 (SR 01.06.2010; NR 02.06.2010); Fristverlängerung bis 26. August 2012 (SR 07.06.2011; NR)

[2] Fristverlängerung bis 14. Februar 2012 (SR 28.09.2010; NR 07.12.2010); Fristverlängerung bis 14. Februar 2013 (NR 29.09.2011; SR 15.12.2011)

Angemeldete Volksinitiativen

Nr.	Gegenstand	Form	Publiziert	Ablauf der Sammlefrist	Initianten
1	Todesstrafe bei Mord mit sexuellem Missbrauch	E	24.08.2010 (BBl 2010 5471)	24.12.2012 [1]	Komitee für die Todesstrafe, Postfach, 8135 Langnau am Albis
2	Für Transparenz in der Krankenversicherung (Schluss mit der Vermischung von Grund- und Zusatzversicherung)	E	28.09.2010 (BBl 2010 6017)	28.03.2012 [2]	AMG-Eidgenössische Volksinitiative, rue Micheli-du-Crest 12, 1205 Genf
3	Bürokratie-Stopp!	E	12.10.2010 (BBl 2010 6633)	12.04.2012	Bürokratie-Stopp!, FDP.Die Liberalen, Neuengasse 20, Postfach 6136, 3001 Bern
4	Für ein EU-Beitrittsmoratorium	E	23.11.2010 (BBl 2010 7915)	23.05.2012 [3]	Interessengemeinschaft EU-Beitrittsmoratorium, Postfach 424, 8260 Stein am Rhein
5	Unsere Nationalbank gehört uns allen!	E	18.01.2011 (BBl 2011 719)	18.07.2012	Überparteiliches Komitee «Unsere Nationalbank gehört uns allen!», Postfach, 4125 Riehen 1
6	Unsere Armee benötigt eine klare Kompetenzregelung für den Einsatz im Ernstfall!	E	18.01.2011 (BBl 2011 715)	18.07.2012	Überparteiliches Komitee «Unsere Armee benötigt eine klare Kompetenzregelung für den Einsatz im Ernstfall! », Postfach, 4125 Riehen 1
7	Unsere Pensionskassen nicht missbrauchen!	E	18.01.2011 (BBl 2011 711)	18.07.2012	Überparteiliches Komitee «Unsere Pensionskassen nicht missbrauchen!», Postfach, 4125 Riehen 1
8	Für eine öffentliche Krankenkasse	E	01.02.2011 (BBl 2011 1317)	01.08.2012	Initiative öffentliche Krankenkasse, SP Schweiz, Spitalgasse 34, 3001 Bern
9	Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)	E	08.03.2011 (BBl 2011 2149)	08.09.2012	Grüne Partei Schweiz, Waisenhausplatz 21, 3011 Bern
10	Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)	E	19.04.2011 (BBl 2011 3551)	19.10.2012	Komitee zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung, c/o AL Zürich, Postfach 1005, 8026 Zürich
11	Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherung des natürlichen Lebensgrundlagen	E	03.05.2011 (BBl 2011 3795)	03.11.2012	Verein Bevölkerungsinitiative, Postfach 4, 8454 Buchberg
12	Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen	E	03.05.2011 (BBl 2011 3799)	03.11.2012	CVP Schweiz, Initiativkomitee "Familienstärken! Stuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen", Klaraweg 6, Postfach 5835, 3001 Bern
13	Für Ehe und Familie - gegen die Heiratsstrafe	E	03.05.2011 (BBl 2011 3803)	03.11.2012	CVP Schweiz, Initiativkomitee "Für Ehe und Familie - gegen die Heiratsstrafe", Klaraweg 6, Postfach 5835, 3001 Bern
14	Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)	E	17.05.2011 (BBl 2011 3981)	17.11.2012	Grüne Partei Schweiz, Waisenhausplatz 21, 3011 Bern
15	Für die Offenlegung der Politiker-Einkünfte (Transparenz-Initiative)	E	07.06.2011 (BBl 2011 4521)	08.12.2012	Initiativkomitee «Unbestechlich für das Volk», Postfach 569, 9501 Wil
16	Energie- statt Mehrwertsteuer	E	15.06.2011 (BBl 2011 4645)	15.12.2012	Initiativkomitee «Energie- statt Mehrwertsteuer», Postfach 595, 2501 Biel

17	Radio und TV – der Bund erhebt keine Empfangsgebühren	E	19.07.2011 (BBl 2011 6157)	19.01.2013	Initiativkomitee «Radio und TV», c/o Partei Solidarische Schweiz, Postfach 135, 9016 St. Gallen
18	Kernkraftwerke sind abzuschalten	E	19.07.2011 (BBl 2011 6161)	19.01.2013	Initiativkomitee «Kernkraftwerke sind abzuschalten», c/o Partei Solidarische Schweiz, Postfach 135, 9016 St. Gallen
19	Für eine Stabilisierung der Gesamtbevölkerung	E	26.07.2011 (BBl 2011 6273)	26.01.2013	Initiativkomitee «Für eine Stabilisierung der Gesamtbevölkerung », Postfach 18, 5332 Rekingen
20	Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV (Erbschaftssteuerreform)	E	16.08.2011 (BBl 2011 6459)	16.02.2013	Initiativkomitee Eidgenössische Volksinitiative «Erbschaftssteuerreform », Postfach 294, 3000 Bern 7
21	Für eine neutrale weltoffene und humanitäre Schweiz (Neutralitätsinitiative)	E	13.09.2011 (BBl 2011 6673)	13.03.2013	Initiativkomitee: «Neutralität», AUNS, Postfach 669, 3000 Bern 31
22	Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)	E	20.09.2011 (BBl 2011 6841)	20.03.2013	Initiativkomitee «Rettet unser Schweizer Gold», Postfach 23, 8416 Flaach
23	Wolf, Bär & Luchs	E	11.10.2011 (BBl 2011 7521)	11.04.2013	Initiativkomitee, Herr Thomas Walser, Längimoosstrasse 15, 8309 Nürensdorf
24	Für eine Wirtschaft zum Nutzen aller	E	01.11.2011 (BBl 2011 8067)	01.05.2013	La Vrille, Postfach 171, 1242 Satigny
25	Ja zum Steuerabzug bei Wahl- und Stimmbeteiligung	E	29.11.2011 (BBl 2011 8757)	29.05.2013	Initiativkomitee «JA zum Steuerabzug», Postfach 109, 3806 Bönigen
26	Ja zur Wahl- und Stimmkontrolle	E	31.01.2012 (BBl 2012 445)	31.07.2013	Initiativkomitee «Ja zur Wahl- und Stimmkontrolle», Postfach 109, 3806 Bönigen
27	Für eine Verflüssigung des Strassenverkehrs und weniger Stau (Motorrad- und Roller-Initiative)	E	07.02.2012 (BBl 2012 703)	07.08.2013	Initiativkomitee «Motorrad- und Roller-Initiative», Postfach 4164, 2500 Biel 4
28	Pro Service public	E	28.02.2012 (BBl 2012 1547)	28.08.2013	Initiativkomitee K-Tipp, «Pro Service public», Postfach 431, 8024 Zürich
29	Für ein bedingungsloses Grundeinkommen	E	10.04.2012 (BBl 2012 4175)	10.10.2013	Initiativkomitee «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen», Postfach, 8021 Zürich
30	Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule	E	17.04.2012 (BBl 2012 4285)	17.10.2013 [4]	Überparteiliches Komitee «Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule», Postfach 90, 4011 Basel
31	Für den Schutz der Grossraubtiere (Bär, Wolf und Luchs)	E	19.05.2012 (BBl 2012 5829)	19.12.2013	Pro Fauna, 1200 Genf
32	Schutz der Gesundheit vor dem Passivrauchen - Für einen effektiv wirksamen und nicht diskriminierenden Schutz gemäss den Normen der WHO	E	19.06.2012 (BBl 2012 5833)	19.12.2013	Schweizerische Liga gegen das Passivrauchen, Postfach 282, 1211 Genf 4
33	Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule	E	19.06.2012 (BBl 2012 5837)	19.12.2013	Überparteiliches Komitee «Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule», Postfach 90, 4011 Basel

[1] Unbenützt abgelaufen (BBl 2012 2439)
[2] Unbenützt abgelaufen (BBl 2012 4179)
[3] Unbenützt abgelaufen (BBl 2012 5723)
[4] Einreichung und Verfehlen des Quorums (BBl 2012 5639)

A = Allgemeine Anregung
E = Ausgearbeiteter Entwurf

Parlamentarische Kommissionen

Nationalrat

1. Büro-NR (Bü)
Walter (Präsident), Graf Maya (1. Vizepräsidentin), Lustenberger (2. Vizepräsident)
Stimmenzähler: Büchel Roland, Büchler Jakob, Favre Laurent, Graf-Litscher
Stellvertreter: Caroni, Estermann, Ritter, Voruz
Fraktionspräsidenten und -präsidentinnen: Amherd, Amstutz, Hassler, Hodgers, Huber, Moser, Tschümperlin

2. Finanzkommission (FK)
*Schwander, Müller Leo,*Aeschi Thomas, Amaudruz, Aubert, Carobbio Guscetti, Feller, Fischer Roland, Gasche, Gmür, Gössi, Grin, Gschwind, Gysi, Hadorn, Hausammann, Hutter Markus, Kiener Nellen, Müller Thomas, Quadranti, Rytz, Vischer Daniel, Vitali, Wermuth, Zuppiger (25)

3. Geschäftsprüfungskommission (GPK)
*Lustenberger, Joder,*Binder, Böhni, Büchler Jakob, Caroni, Eichenberger, Estermann, Fehr Jacqueline, Feri Yvonne, Geissbühler, Glanzmann, Grunder, Heer, Hiltpold, Kessler, Leuenberger-Genève, Piller Carrard, Roth-Bernasconi, Streiff, Teuscher, Tschümperlin, Veillon, von Siebenthal, Ziörjen (25)

4. Aussenpolitische Kommission (APK)
*Aebi Andreas, Sommaruga Carlo,*Büchel Roland, Estermann, Fässler Hildegard, Fehr Hans-Jürg, Fiala, Haller, John-Calame, Lüscher, Markwalder, Mörgeli, Moser, Müller Geri, Müller Walter, Naef, Neirynck, Pfister Gerhard, Reimann Maximilian, Riklin Kathy, Rusconi, Schneider-Schneiter, Stamm, Tornare, Wyss Ursula (25)

5. Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK)
*Wasserfallen, Jositsch,*Aebischer Matthias, Aubert, Bulliard, Chevalley, Derder, Freysinger, Gilli, Graf Maya, Keller Peter, Maire Jacques-André, Mörgeli, Müri, Neirynck, Pieren, Quadranti, Reynard, Riklin Kathy, Schneider-Schneiter, Stahl, Steiert, Weibel, Zuppiger (24)

6. Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK)
*Rossini, Parmelin,*Blocher, Borer, Bortoluzzi, Carobbio Guscetti, Cassis, de Courten, Fehr Jacqueline, Frehner, Gilli, Heim, Hess Lorenz, Humbel, Ingold, Lohr, Moret, Pezzatti, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Schneeberger, Stahl, Steiert, van Singer, Weibel (25)

7. Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK)
*Nussbaumer, Killer Hans,*Amstutz, Badran Jacqueline, Bäumle, Bourgeois, Brunner, Buttet, Fässler Daniel, Favre Laurent, Girod, Grunder, Jans, Knecht, Leutenegger Filippo, Müller-Altermatt, Nordmann, Parmelin, Rösti, Semadeni, Thorens Goumaz, Vogler, Wasserfallen, Wobmann, Wyss Ursula (25)

8. Sicherheitspolitische Kommission (SiK)
*Galladé, Hurter Thomas,*Allemann, Barthassat, Borer, Bortoluzzi, Büchler Jakob, Eichenberger, Fehr Hans, Fischer Roland, Flach, Fridez, Geissbühler, Glanzmann, Graf-Litscher, Haller, Hiltpold, Malama, Müller Geri, Müller Walter, Perrin, Schläfli, van Singer, von Siebenthal, Voruz (25)

9. Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF)
*Hutter Markus, Amherd,*Allemann, Barthassat, Binder, Candinas, Chopard-Acklin, Fluri, Français, Gasser, Giezendanner, Graf-Litscher, Grossen Jürg, Hardegger, Hodgers, Huber, Hurter Thomas, Killer Hans, Landolt, Nordmann, Quadri, Regazzi, Rickli Natalie, Teuscher, Wobmann (25)

10. Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK)
*Darbellay, Noser,*Baader Caspar, Bertschy, Birrer-Heimo, de Buman, Fässler Hildegard, Flückiger Sylvia, Germanier, Hassler, Kaufmann, Leutenegger Oberholzer, Maier Thomas, Maire Jacques-André, Marra, Meier-Schatz, Müller Philipp, Pardini, Pelli, Rime, Ritter, Schelbert, Spuhler, Walter, Wandfluh (25)

11. Staatspolitische Kommission (SPK)
*Leuenberger-Genève, Tschümperlin,*Amarelle, Bäumle, Blocher, Brand, Bugnon, Fehr Hans, Fluri, Glättli, Gross Andreas, Heim, Humbel, Joder, Landolt, Moret, Müller Philipp, Pantani, Perrin, Pfister Gerhard, Ribaux, Romano, Schenker Silvia, Streiff, Tschäppät (25)

12. Kommission für Rechtsfragen (RK)
*Nidegger, von Graffenried,*Amherd, Caroni, Chevalley, Egloff, Flach, Freysinger, Guhl, Huber, Jositsch, Kiener Nellen, Lehmann, Leutenegger Oberholzer, Lüscher, Markwalder, Reimann Lukas, Rickli Natalie, Schneider Schüttel, Schwaab, Schwander, Sommaruga Carlo, Stamm, Vischer Daniel, Vogler (25)

13. Immunitätskommission (IK)
*Brand, Lüscher,*Amarelle, Amherd, Büchel Roland, Chopard-Acklin, Fässler Daniel, Flückiger Sylvia, Gössi, Grin, Gross Andreas, Heer, Marra, Mörgeli, Pfister Gerhard, Regazzi, Schenker Silvia, Tschümperlin (18)

Ständerat

14. Büro-SR (Bü)
Altherr (Präsident), Lombardi (1. Vizepräsident), Germann (2. Vizepräsident)
Stimmenzähler: Hêche
Stellvertreter: Freitag

15. Finanzkommission (FK)
*Fournier, Altherr,*Abate, Berberat, Bieri, Fetz, Freitag, Germann, Häberli-Koller, Jenny, Schwaller, Stöckli, Theiler (13)

16. Geschäftsprüfungskommission (GPK)
*Niederberger, Hess Hans,*Baumann, Eder, Föhn, Hêche, Imoberdorf, Janiak, Kuprecht, Luginbühl, Schmid Martin, Stadler Markus, Zanetti (13)

17. Aussenpolitische Kommission (APK)
*Germann, Gutzwiller,*Berberat, Bischof, Bischofberger, Eberle, Eder, Fournier, Keller-Sutter, Levrat, Maury Pasquier, Recordon, Seydoux (13)

18. Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK)
*Gutzwiller, Savary,*Altherr, Bieri, Bischofberger, Eder, Fetz, Germann, Häberli-Koller, Luginbühl, Maury Pasquier, Seydoux, Zanetti (13)

19. Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK)
*Egerszegi-Obrist, Maury Pasquier,*Bischofberger, Bruderer Wyss, Diener Lenz, Eberle, Graber Konrad, Gutzwiller, Keller-Sutter, Kuprecht, Rechsteiner Paul, Schwaller, Stöckli (13)

20. Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK)
*Berberat, Bischofberger,*Bruderer Wyss, Comte, Cramer, Diener Lenz, Eberle, Freitag, Imoberdorf, Jenny, Lombardi, Luginbühl, Theiler (13)

21. Sicherheitspolitische Kommission (SiK)
*Hess Hans, Kuprecht,*Altherr, Baumann, Bieri, Eder, Fournier, Hêche, Minder, Niederberger, Recordon, Savary, Zanetti (13)

22. Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF)
*Hêche, Imoberdorf,*Bieri, Egerszegi-Obrist, Graber Konrad, Hess Hans, Janiak, Jenny, Lombardi, Rechsteiner Paul, Savary, Stadler Markus, Theiler (13)

23. Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK)
*Graber Konrad, Zanetti,*Baumann, Bischof, Engler, Fetz, Föhn, Freitag, Germann, Keller-Sutter, Levrat, Recordon, Schmid Martin (13)

24. Staatspolitische Kommission (SPK)
*Cramer, Diener Lenz,*Abate, Bruderer Wyss, Comte, Egerszegi-Obrist, Engler, Föhn, Lombardi, Minder, Niederberger, Schwaller, Stöckli (13)

25. Kommission für Rechtsfragen (RK)
*Seydoux, Engler,*Abate, Bischof, Comte, Cramer, Häberli-Koller, Janiak, Levrat, Minder, Savary, Schmid Martin, Stadler Markus (13)

Gemeinsame Delegationen und Kommissionen

26. Verwaltungsdelegation (VD)
N Graf Maya, Lustenberger, Walter
S Altherr, Germann, Lombardi

Präsident: Walter
Vizepräsident: Altherr

27. Finanzdelegation (FinDel)
N Carobbio Guscetti, Gschwind, Schwander
S Altherr, Fetz, Schwaller

Präsident: Schwaller
Vizepräsidentin: Carobbio Guscetti

28. Geschäftsprüfungsdelegation (GPDel)
N Eichenberger, Teuscher, Veillon
S Janiak, Kuprecht, Niederberger

Präsident: Veillon

29. Begnadigungskommission (BeK)
N Büchel Roland, Bulliard, Caroni, Fehr Jacqueline, Glättli, Humbel, Markwalder, Müller Thomas, Piller Carrard, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Schwaab
S Bischof, Föhn, Graber Konrad, Hess Hans, Stöckli

Präsident: Graber Konrad
Vizepräsident: Müller Thomas

30. Redaktionskommission (RedK)
Mitglieder
deutsch **N** Gössi, Keller Peter
S Altherr, Bischofberger

français **N** Aubert, Buttet
S Berberat, Seydoux

italiano **N** Cassis, Quadri
S Abate, Lombardi

Stellvertreter
deutsch **N** Feri Yvonne, Lohr
S Minder, Zanetti

français **N** Amaudruz, Neirynck
S Comte, Fournier

italiano **N** Carobbio Guscetti, Regazzi, Romano, Rusconi

Präsident: Abate

31. Delegation bei der Interparlamentarischen Union (IPU)
N Cassis, Kiener Nellen, Meier-Schatz, Müri, Veillon
S Bieri, Gutzwiller, Janiak

Präsident: Bieri
Vizepräsident: Veillon

32. Delegation beim Europarat (ERD)
N **Mitglieder:** Bugnon, Fiala, Gross Andreas, Heer
Stellvertreter: Pfister Gerhard, Reimann Maximilian, Schneider-Schneiter, Voruz

S **Mitglieder:** Maury Pasquier, Schwaller
Stellvertreter: Comte, Recordon

Präsidentin: Maury Pasquier
Vizepräsidentin: Fiala

33. Delegation EFTA / Europäisches Parlament (EFTA/EP)

N **Mitglieder:** Cassis, Kaufmann, Riklin Kathy
Stellvertreter: Aeschi Thomas, Maire Jacques-André, Nussbaumer

S **Mitglieder:** Berberat, Graber Konrad
Stellvertreter: Germann, Keller-Sutter

Präsident:	Berberat
Vizepräsidentin:	Riklin Kathy

34. Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der Frankophonie (APF)

N **Mitglieder:** Bugnon, Derder, Roth-Bernasconi
Stellvertreter: Grin, Neirynck, Tornare

S **Mitglieder:** Berberat, Seydoux
Stellvertreter: Comte, Levrat

Präsidentin:	Seydoux
Vizepräsident:	Derder

35. Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der OSZE (OSZE)

N **Mitglieder:** Aebi Andreas, Fässler Hildegard, Glanzmann
Stellvertreter: Hiltpold

S **Mitglieder:** Egerszegi-Obrist, Kuprecht, Niederberger
Stellvertreter: Hêche

Präsidentin:	Egerszegi-Obrist
Vizepräsident:	Aebi Andreas

36. Delegation bei der parlamentarischen Versammlung des nordatlantischen Verteidigungsbündnisses (NATO) (NATO)

N **Mitglieder:** Galladé, Hurter Thomas
Stellvertreter: Büchler Jakob

S **Mitglieder:** Hess Hans, Kuprecht
Stellvertreter: Zanetti

Präsidentin:	Galladé
Vizepräsident:	Hess Hans

37. Neat-Aufsichtsdelegation (NAD)

N Binder, Fehr Jacqueline, Français, Hadorn, Lustenberger, Müller Thomas
S Baumann, Berberat, Hess Hans, Jenny, Lombardi, Theiler

Präsident:	Binder
Vizepräsident:	Baumann

38. Gerichtskommission (GK)

N Aebischer Matthias, Flach, Frehner, Gössi, Guhl, Leutenegger Oberholzer, Nidegger, Reimann Lukas, Schmid-Federer, Schwander, Sommaruga Carlo, Vischer Daniel
S Eberle, Engler, Hess Hans, Recordon, Seydoux

Präsident:	Hess Hans
Vizepräsidentin:	Leutenegger Oberholzer

Sessionsdaten 2012	**STAND: 15.06.2012**
Ordentliche Sessionen (je 3 Wochen)	
Herbst	10. - 28. September
Winter	26. November - 14. Dezember
Wahlen:	
Bundespräsident und Vizepräsident des Bundesrates	05. Dezember
Ordentliche Sitzungen Büros der Räte:	23./24. August (NR) 24./25. August (SR) 09. November
Wahlfeiern:	
Nationalratspräsident	28. November
Ständeratspräsident	28. November
Bundespräsident	13. Dezember
Weitere Feiern	13. Dezember
Eidgenössische Abstimmungstage:	17. Juni 23. September 25. November
Sessionen des Europarates:	25. - 29. Juni 01. - 05. Oktober

Sessionsdaten 2013	**STAND: 15.06.2012**
Ordentliche Sessionen (je 3 Wochen)	
Frühjahr	04. - 22. März
Sommer	03. - 21. Juni
Herbst	09. - 27. September
Winter	25. November - 13. Dezember
Wahlen:	
Bundespräsident und Vizepräsident des Bundesrates	04. Dezember
Sondersession (1 Woche)	15. - 19. April
Fraktionsausflüge:	12. Juni
Wahlfeiern:	
Nationalratspräsident	27. November
Ständeratspräsident	27. November
Bundespräsident	12. Dezember
Weitere Feiern	12. Dezember
Ordentliche Sitzungen Büros der Räte/Verwaltungsdelegation:	15. Februar 17. Mai 22./23. August (NR) 23./24. August (SR) 08. November
Eidgenössische Abstimmungstage:	03. März 09. Juni 22. September 24. November
Sessionen des Europarates:	21. - 25. Januar 22. - 26. April 24. - 28. Juni 30. September - 4. Oktober
NATO	
Frühjahrssession	17. - 20. Mai, Luxemburg